

## SITZUNGSBERICHTE

1996

1. N. Brox, Terminologisches zur frühchristlichen Rede von Gott
2. D. O. Edzard, Die Iterativstämme beim akkadischen Verbum. Die Frage ihrer Entstehung; ihre Funktion; ihre Verbreitung
3. W. Pannenberg, Schleiermachers Schwierigkeiten mit dem Schöpfungsgedanken
4. Th. Göllner, *Et incarnatus est* in Bachs h-moll-Messe und Beethovens Missa solennis

1997

1. M. Ullmann, Zur Geschichte des Wortes *barid* „Post“. (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 13)
2. H.-Chr. Günther, Properz und das Selbstzitat in der augusteischen Dichtung
3. H. Fuhrmann, Bilder für einen guten Tod
4. P. Kunitzsch, Neuzeitliche europäische Himmelsgloben mit arabischen Inschriften
5. E. Witte, Der Zusammenhang zwischen nachrichtentechnischen Innovationen und Veränderungen der Marktordnung
6. W. Müller-Seidel, Arztbilder im Wandel. Zum literarischen Werk Arthur Schnitzlers
7. Cl.-W. Canaris, Die Bedeutung der *iustitia distributiva* im deutschen Vertragsrecht
8. R. Warning, Flaubert und Fontane
9. E. W. Streissler, Friedrich Benedikt Wilhelm von HERMANN: Anatomie einer wissenschaftlichen Verwandlung

1998

1. M. Ullmann, Sätze mit *lan*. (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 14)
2. G. Jakobs, Tötung auf Verlangen, Euthanasie und Strafrechtssystem
3. J. Traeger, Bilder vom Elend. Käthe Kollwitz im *Simplicissimus*
4. J. Roloff, Jesusforschung am Ausgang des 20. Jahrhunderts

1999

1. E. Blumenthal, Die biblische Weihnachtsgeschichte und das alte Ägypten
2. E. G. Stanley, Die angelsächsische Rechtspflege und wie man sie später aufgefaßt hat
3. G. Wenz, Sinn und Geschmack fürs Unendliche. F.D.E. Schleiermachers Reden über die Religion an die Gebildeten unter ihren Verächtern von 1799
4. G. Kossack, Prähistorische Archäologie in Deutschland im Wandel der geistigen und politischen Situation

## BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE

SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 2002, HEFT 3

MANFRED MAYRHOFER

### Die Personennamen in der Ṛgveda-Saṁhitā. Sicheres und Zweifelhaftes

Vorgetragen in der Gesamtsitzung  
vom 25. Oktober 2002

MÜNCHEN 2003

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
In Kommission beim Verlag C. H. Beck München

Diese Schrift ist  
Eva, Klaus und Markus Stöllnberger  
in freundschaftlicher Verbundenheit  
zugeeignet.

Für die seit langem bewährte Mithilfe bei den Erst-Korrekturen habe ich  
Rüdiger Schmitt und Ingrid Mayrhofer herzlich zu danken.

M. M.

ISSN 0342-5991  
ISBN 3769616219

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 2003  
Satz und Druck: Druckerei C. H. Beck Nördlingen  
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)  
Printed in Germany

## Inhalt

1. Die Aufgabe .....	5
2. Das Material .....	7
2.1. Die gesicherten oder vermuteten Personennamen in der Ṛgveda-Saṁhitā .....	7
2.2. Anhang: Die in der Anukramaṇī genannten Namen von Dichter(inne)n ṛgvedischer Hymnen .....	106
3.–4. Auswertung .....	151
5. Abkürzungsverzeichnis .....	158
6. Namen- und Wort-Register .....	162

## 1. Die Aufgabe

Auch thue ich hohe und heilige  
Gelübde, nie mehr eine Arbeit welche  
Jahre verlangt, zu unternehmen. ... Dagegen  
freue ich mich thöricht lebhaft auf die  
Zeit da ich die Lecture eines Jahres  
für ein Programm ... mit Bequemlichkeit und  
Nachdenken werde vernutzen können. Ich habe  
so ein paar Themata vor Augen, die mich  
wahrhaft bezaubern. ...

Jacob Burckhardt (Brief an Paul Heyse  
vom 30. November 1862; vgl. Burckhardt  
1965, 236, s. auch Schröder 1952, 241 f.).

1. Bei der Ausarbeitung meines nun abgeschlossenen *Etymologischen Wörterbuchs des Altindoarischen* (hier abgekürzt: EW<sup>1</sup>) ist mir ein Problem oftmals in den Blick geraten: nicht wenige Nomina in der R̥gveda-Samhitā (RV) werden von einer Gruppe von Interpreten als Appellativa, von einer anderen als Eigennamen aufgefaßt<sup>2</sup>; eine Überprüfung dieses Materials schien mir daher angebracht. Die Eigennamen, um deren Sonderung es hier geht, sind Personennamen, Namen von Menschen; sichere Götternamen wie *indra-*, *mitrá-*, *rudrá-* usw. bleiben der Aufführung in 2.1 fern. Die besonderen Bedingungen der Vedatexte verlangen freilich, den Terminus „Personenname“ sehr weit zu fassen; scheinbare Namen von Wesen der außermenschlichen Welt wie die von Dämonen beziehen sich in vielen Fällen auf Häuptlinge, auf „wilde Führer“<sup>3</sup>; es ist nicht immer entscheidbar, ob „Gestalten, welche im RV

---

1 S. das Abkürzungsverzeichnis unten 5.1, 5.2.

2 So urteilt selbst K. F. Geldner, der in vielen Fällen die Auffassungen als Eigennamen gegenüber anderen Interpreten bevorzugt, angesichts der Situation von RV 5.44, es sei „schwer zu entscheiden zwischen N.pr. und Beiwort“ (GeRV II 46).

3 So Old, Rel 152; vgl. VVelze 137 Anm. 140.

noch rein mythisch oder dämonisch sind“ und erst „in spätern Schriften menschliche Züge“ annehmen<sup>4</sup>, nicht in Einzelfällen bereits in der R̥gveda-Saṁhitā als Menschen gelten müssen. Die alte Lexikographenweisheit ist bei dieser Untersuchung besonders zu beherzigen: *Zweifelsfälle sind aufzunehmen*. Sie gilt auch für die Anführung der Namen von Volksstämmen, wobei man riskiert, Landesnamen aufzunehmen, die der hier gestellten Aufgabe per definitionem fern bleiben sollten.

1.1. In dieser Untersuchung wird zuerst das Material aus der R̥gveda-Saṁhitā angeführt und besprochen, das dem Bereich der Eigennamen zugeordnet wurde (2.1); ein späterer Abschnitt versucht Auswertungen und Einteilungen vorzunehmen sowie Schlüsse zu ziehen (3.1 ff.). Der Sammlung 2.1 folgt vorher ein Anhang (2.2) mit den Dichternamen der Anukramaṇī; die Nützlichkeit dieses Anhangs läßt sich begründen<sup>5</sup>.

4 Gubler 34.

5 Die Namen der Dichter(innen) der RV-Hymnen in der Anukramaṇī nennt neuerdings auch die Untersuchung von Van Nooten-Holland durchgehend, und in der 2002 erschienenen Auswahl von Mylius, ÄIDP finden wir vorwiegend diese Poeten-Namen. Vgl. die Listen bei Aufrecht II 463 ff. und U. Ch. Sharma (ed.), R̥gveda-Sarvānukramaṇī of Kātyāyana and Anuvākānukramaṇī of Śaunaka (Aligarh 1977) 67–76; GeRV teilt zu nahezu allen Hymnen die Di-Namen in der Anukr. mit. – Die Beurteilung dieser Namensangaben ist nicht einmütig; im Ganzen ist wohl der meisterlichen Studie von Old, Liedv zu folgen, wonach (Liedv 229 = KS 598) „die Ordner der Verfasserlisten ... allerdings eine richtige, möglicherweise auf Ueberlieferung beruhende Vorstellung von den Familien, welchen diese Maṇḍalas zugehören [besaßen]. Darüber hinaus aber verrät sich bei ihnen auch nicht die leiseste Spur eines wirklichen, überlieferten Wissens von den Liedverfassern...“; es sei besser von der „Pseudotradition der Anukramaṇī zu den dürftigen Trümmern wirklicher Ueberlieferung“ zurückzukehren, den Pravara-Listen (Liedv 233 = KS 602; wichtig auch a. a. O. 222 ff. = 591 ff.; VVelze 34 und 137 f. Anm. 141). Zu dieser priesterlichen Ahnenreihe von Ṛṣis, die mit bestimmten gotra verbunden sind, s. Cal, ĀpSS (16.–24. und 31. Buch aus dem Sanskrit übersetzt, VKNA deel XXVI, No. 4 [1928, Neudruck Wiesbaden 1969]) 399 ff. (~ 399 ad XXIV, 5, 1, Anm. 1), J. Brough, JRAS 1946, 32 ff. und 1947, 76 ff. = Brough, CollP 3 ff. und 17 ff., The early brahmanical system of gotra and pravara (Cambridge 1953; dazu D. D. Kosambi, JAOS 73 [1953] 202 ff., J. Brough, JAOS 74 [1954] 263 ff. = Brough, CollP 155 ff., Thi, ZDMG 107 [1957] 212 ff.), Mylius, ĀsvSS 471 und Anm. 205. Eine günstigere Beurteilung der Anukramaṇī bei M. Witzel, ErdosylA 316. – Der gelegentliche linguisti-

## 2. Das Material

### 2.1. Die gesicherten oder vermuteten Personennamen in der R̥gveda-Saṁhitā

2.1.1. *aṁśú-* m. N.pr. eines Ṛṣi, eines Schützlings der Aśvin, RV 8, 5, 26 (GeRV IV 34b; mit *khelá-* [u. 2.1.158] identisch, SiegS 129 = Sieg, KS 222?). – Wohl herkunftsgleich mit RV + *a°* als Benennung der Somapflanze (VVelze 99a; EW I 36 f.).

2.1.2. *akṣá-*, s. *araṭvā-*, u. 2.1.26.

2.1.3. *agástya-* (*ṭiya-*) m. N.pr. eines Ṛṣi („eine schwer zu fassende Persönlichkeit“ [GeRV I 237], RV +; „gewaltiger Seher“ [RV 1, 179, 6 *ṣir ugráh*], Gatte der Lopamudrā [u. 2.1.428]; zur Gleichsetzung mit Māna s. d. [u. 2.1.390], mit Lit. – Vgl. MK I 6 f., GeRV I 237 ff., III 224, IV 3a, SiegS 105 ff. = Sieg, KS 198 ff.); AV + *agásti-* m. N.pr. – Nicht sicher gedeutet; mit dem Pflanzennamen kl. *agasti-* m. gleichzusetzen? Vgl. EW I 44, II 349, III 4, KuiAryans 7, 18; der Pflanzennamen gilt als drav. Entlehnung (s. KuiAryans 60 [drav. Name \**Akatti(-)* ~ ta. *akatti*]; für den ved. Namen ganz fraglich [zu beachten Bur, Skr 164]). – S. 2.1.391.

Nach der Anukr. ist *agastyā-* (*maitrāvaruṇi-*) Di von RV 1, 165, 13–15; 1, 166–169; 1, 170, 2.4 [~ 2.2.61]. 5; 1, 171–178; 1, 179, 3.4 (5.6 „*agastyāśiṣya-*“); 1, 180, 191; RV 10, 60, 6 stamme von einer Schwester des Agastya. Aufrecht II 470a, 500a, GeRV I 165. – S. *āgastyā-*, u. 2.2.198.

2.1.4. *āgohya-* RV 1, 110, 3; 1, 116, 11.13; 4, 33, 7; 8, 98, 4; 10, 64, 3; „nicht zu verhüllen“ (AiGr II 2, 792, EW I 502), von Savitar (auch Indra, Agni); in Verbindung mit den Ṛbhus (Grassm 8, GeRV IV 34b). Vorliegen einer „Agohyasage“ (GeRV I 463, ad 4, 33, 7)? S. Old, ZDMG 59 (1905) 263 = KS 800, Hillebrandt II 103, GeRV I 142 (ad 1, 110, 3b: „Mythos.... leider zu fragmentarisch“), Renou, EVP XV 79 („chez Agohya“), 84, 88. An einen

sche Wert der Anukramaṇī-Angaben dürfte aus einigen der Lemmata in 2.2 hervorgehen; vgl. meinen Aufsatz „Zu den Namen der Dichter rigvedischer Hymnen in der Anukramaṇī“, HS 115 (2002) 265–273.

Personennamen (im Sinne von 1) ist schwerlich zu denken (mißverständlich Neisser I 9).

**2.1.5.** *agniveśa-*, s. *āgniveśi-*, u. 2.1.49.

**2.1.6.** *āṅgiras-* (*°ra-*) m. Name eines R̥ṣi-Geschlechtes (GeRV IV 34bf.), RV +; ohne gesicherte Deutung, s. EW I 48f. (mit Lit.). – Vgl. *āṅgirasá-*, u. 2.1.50.

**2.1.7.** *ajā-* m. plur. Name eines Volksstammes (RV 7, 18, 19; ZimmerAiL 127, MK I 12, GeRV IV 34b). – Ohne sichere Zuordnung.

Gleichsetzung mit ved. *ajā-* ‚Ziegenbock‘ oder ‚Treiber‘ (EW I 50, 51, 805, mit Lit.) ist unbeweisbar; KuiAryans 20 (Nr. 7) rechnet den Volksnamen *a°* zu den „foreign elements“ des ved. Wortschatzes.

**2.1.8.** *ajamīdha-*, s. *ājamīdha-* (u. 2.1.51); vgl. 2.2.7.

**2.1.9.** *atithigvá-* m. Name mehrerer Männer (GeRV II 125 [ad RV 6, 26, 3c], 199 [ad RV 7, 19, 8cd], 392 [ad RV 8, 68, 14–19], IV 44a, 257b); *ātithiguvá-* m. Abkömmling des *a°* (RV 8, 68, 16.17; SchmSOW 21, 78, 183).

Enthält *ātithi-* m. ‚Gast‘ (RV +), das im Hinterglied mehrerer ved. Namen erscheint (s. *nīpāt°*, *mitrāt°*, *médh[īy]āt°*, Anukr *devāt°*, u. 2.1.278, 2.1.398, 2.1.403, 2.2.207; vgl. EW I 57f. [mit Lit.], III 550, G.-J. Pinault, SprKultldg 452ff.), und *-gva-*, offenbar eine Kompositionsform von *gáv-* ‚Rind‘ (M. Bloomfield, JAOS 16 [1894] CXXIII [*a°* „one who has *atithinir gāh*“], Hilka 121, AiGr II 2, 545 [§ 395], EW I 478).

**2.1.10.** *átka-* m. Gewand (RV +). – Auch in RV 10, 49, 3 und 10, 99, 9 liegt ‚Gewand‘ vor, kein N.pr. (s. Old, Not II 251, GeRV III 208 [ad 10, 49, 3ab], 312 [ad 10, 99, 9d], W. Wüst, *Ṗñµα* 4 [1958] 63f., EW I 58).

**2.1.11.** *atrá-*; s. *átri-*, u. 2.1.12.

**2.1.12.** *átri-* m. Name eines alten R̥ṣi; oft für dessen Nachkommen („Atriden“) gebraucht (RV +; GeRV II 1, 10 Anm. 3, 16 [ad RV 5, 15, 5d], 38, 78 [ad RV 5, 73, 6c], IV 44af., Zeller, Zwillingsgötter 68ff., Jamison, Hyenas 228ff.). – Wohl mit den Namen *atrá-* (RV 5, 32, 8 [sowie, ganz unklar, RV 1, 119, 8]; „eine bestimmte Art von Dämon“, GeRV II 31 [ad RV 5, 32, 8c], IV 44a, Lüders, Varuṇa 201) und *atrín-* (RV +, Bezeichnung dämonischer Wesen, GeRV IV 44b) zu verbinden.

Weiteres ist nicht ermittelt, s. EW I 59, mit Lit.; die traditionelle Deutung von *atrá-*, *átri-*, *atrín-* als *\*ad-tr°* (~ *ad* ‚essen‘) läßt sich nicht stützen (s. die Lit. in AiGr

II 2, 710 [§ 524], Jamison, a.a.O. 283 Anm. 255 [und P. O. Skjærvø, *Philologica et Linguistica* (Festschrift für Helmut Humbach zum 80. Geburtstag, Trier 2001) 368 und Anm. 43]). Eine „appellativische Geltung“ von *átri-* in RV 2, 8, 5 ist unerweisbar (s. GeRV I 285; weitere Lit. in EW, a.a.O.); vgl. auch GeRV I 20 Anm. 1.

In der Anukr erscheinen *atri-* (*bhauma-*), die *atrayah* und *ātreya-* (*°yī-* f.; mit *arcānānas-*, *apālā-* u.v.a. verbunden) als Namen von Dichter(inne)n vieler Hymnen; Aufrecht II 478a, 494a, 504a, 507a, 507b, GeRV II 23b, III 78, SiegS 75 = Sieg, KS 168; dazu Old, Liedv 227f. = KS 596f.

**2.1.13.** *atrín-*, s.u. *átri-*, o. 2.1.12.

**2.1.14.** *ātharvan-* m. Name des ersten Priesters der Vorzeit; als Vater des *dadhiyāñc-* (2.1.217) genannt (Grassm 32f., 176, GeRV II 304[f.], ad RV 8, 9, 7d, IV 44a); s. *ātharvaná-* (2.1.53). – Appellativisch *á°* ‚Priester‘ (v.a. des Agni und des Soma, RV +); iir. Ursprungs (jav. *āthrauan-* u.a., EW I 60, 805 [mit Lit.]).

**2.1.15.** *ādhrigu-* Adj. Epitheton mehrerer Götter (s. EW I 67f., mit reicher Lit.; Narten, YH 238f. Anm. 158). – In einigen RV-Belegen Name eines Menschen oder einer Familie, die in besonderer Beziehung zu den Aśvin steht (RV 1, 112, 20; 8, 22, 10.11), bzw. eines Schützlings des Indra (RV 8, 12, 2; GeRV I 147 [ad RV 1, 112, 20b], II 328 [ad RV 8, 22, 11a], IV 1a, 263b, B. Schlerath, OLZ 95 [2000] 528).

Erwägungen zum Ursprung des ved. App./Namens in EW, a.a.O., G. Thompson, JAOS 122 (2002) 411ff.; kritisch zur Annahme von iir. *\*adhrigu-* Narten, YH 239 Anm. 159, mit Lit.

**2.1.16.** *adhrij-* (nur RV 5, 7, 10 *°ijah*). – „... dunkel. Schwerlich ... N.pr.“ (GeRV II 10, zur Stelle; s. EW I 68, mit Lit.).

**2.1.17.** *ánarśani-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 8, 32, 2 *°im*). – Nicht klar.

Erwägungen eines sprachlichen Zusammenhangs mit *arśasāná-* (2.1.35) in EW I 123 (mit Lit.); s. M. Witzel, Erdosy 1A 321.

**2.1.18.** *ānu-* m. (meist Plur.) Bezeichnung eines Volkes (bzw. von dessen Angehörigen; Fürst der Anu), RV + (Old, Not II 21, GeRV IV 36a, EW I 74); *ánava-* m. Anu-Fürst (RV 7, 18, 13; 8, 4, 1, u.a.; s. die Lit. in EW, a.a.O.).

Herkunft nicht gesichert, EW, a.a.O.; s. auch Lubotsky, System 41, KuiAryans 7.

**2.1.19.** *ántaka-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 6). – Zu *ántaka-* m. (AV +) ‚Tod, Personifizierung des Todes‘ (~ RV *ánta-* ‚Ende‘, EW I 75)?

Möglich wäre auch eine onomastisch anders motivierte Ableitung von ved. *ánta-* ‚Grenze, Saum, Ende‘ (~ altiran. \**antaka-* N.pr., Hinz, NWe 75 f., NÜ 29?). – In RV 10, 132, 4 *ántaka-drúh-* liegt nicht *an°* (EW, a.a.O., mit Lit.) und offenbar kein Name vor (gegen GeRV III 364 [ad 4 d]); vielmehr „gegen eine eidliche Abmachung tragend“ (~ *amī*), Eich-K, MSS 41 (1982) 23 ff., EW I 97, Scarlata 245.

**2.1.20.** *apālā-* f. N.pr. (RV 8, 91 [= „Apālā-Lied“], 7; s. die Lit. in EW I 85; R. Söhnen, Inside the Texts 238). – Wohl *-l*-Form von ved. *a-pārā-* ‚boundless‘ (~ *pārā-* ‚Grenze, Ufer‘, EW II 122), „... used of Indra or his strength and greatness“; „... name of the girl Apālā was probably derived from this epithet of Indra since she was a special protégée of his“ (H.-P. Schmidt, Fs Dandekar 378, EW II 124, Jamison, Hyenas 155).

Anukr *apālā- atreyi-* Di von RV 8, 91; Aufrecht II 492 a; s. 2.2.15.

**2.1.21.** *āpnāvana-* m. Name eines alten Opferers, der mit den Bhṛgu in Verbindung steht (RV 4, 7, 1; *apnāvanāvat* ‚wie A°‘, RV 8, 102, 4). – Auf \**apnū-* beruhend (: *āpas-* ‚Werk‘ wie *tapnū-*: *tāpas-*, EW I 88, mit Lit.)?

Fraglich altiran. \**afnu-* im elam. Namen *ab-nu-āš-ba*; s. Mh, OnP 121, Hinz, NÜ 110.

**2.1.22.** *abhyāvartín-* m. Name eines Königs; Nachkomme des Cāyamāna (u. 2.1.174), von Indra beschützt (RV 6, 27, 5.8; ZimmerAiL 133 f., GeRV II 126 f., IV 1 a). – Vgl. das nach-ṛgved. Appellativum *abhy-ā-vartín-* ‚wiederkehrend‘ (~ *vart* ‚sich wenden‘, Grassm 88, AiGr II 2, 341).

**2.1.23.** *āmartiya-*, s.u. *gāya-*, u. 2.1.160.

**2.1.24.** *ambarīša-* m. Name eines Ṛṣi; Nachkomme des Vṛṣāgir (*vṛṣāgirá-*, u. 2.1.454), RV 1, 100, 17 (auch ep. + N.pr.). – Nicht klar.

TS + *ambarīša-* m.n. bedeutet ‚Bratpfanne‘; liegt hierin die Motivation für den ved. Eigennamen? – Für nicht-idx. Herkunft des Namens (der inmitten indoar. Namen erscheint) spricht sich KuiAryans 6, 90 aus (s. auch EW I 99); eine aia. Analyse *ambar-īša-* scheint vorerst nicht geglückt: in RV 8, 8, 14 *āmbara-* (°*re*) liegt wohl kein Volks- oder Landschaftsname vor (GeRV II 303, ad 14 ab; s. Renou,

EVP XVI 55, EW I 99), eher ‚Himmelszelt‘; zum Suffix *-īša-* vgl. AiGr II 2, 462 („... meist ... dunkle Wörter“, doch s. etwa *kārīša-*: *karī*, EW I 312), KuiAryans 6, 46 f.

Nach der Anukr ist *ambarīša-* zusammen mit den vier anderen *vṛṣāgira-* Di von RV 1, 100; *ambarīša-* *vṛṣāgira-* und *ṛjīvan-* *bhāradvāja-* sind die Di von RV 9, 98; s. auch *āambarīša-* (u. 2.2.51). – Aufrecht II 467 a, 496 a, GeRV III 102 a.

**2.1.25.** *ayāśya-* (°*siya-*) Adj. Beiwort des Indra und anderer Götter (‚unbändig‘, ‚ungestüm‘ od. dgl.; EW I 104, mit Lit.). – An einigen RV-Stellen als „Name eines Weisen“ (GeRV IV 45 a) aufgefaßt (81, 62, 7 [GeRV I 81, ad 7 b]; 10, 67, 1 [GeRV III 241 „Lieder des Ayāśya“]; 10, 108, 8; 10, 138, 4; s. Grassm 97); dagegen Schmidt, BṛI 165.

Nach Schmidt, a.a.O. ist der „spätere menschliche Ṛṣi Ayāśya ... wahrscheinlich erst aus 10, 67, 1 herausgelesen worden“. – Nach der Anukr ist *ayāśya-* *āngirasa-* Di von RV 9, 44–46 und 10, 67.68 („Daß sich der Dichter hier [10.67.1] aber selbst nennt, ist ausgeschlossen“ [Schmidt, a.a.O. 227]).

**2.1.26.** *araṭvā-*, nur RV 8, 46, 27 °*ivé ākṣe*: von einem Teil der Fachliteratur als N.pr. aufgefaßt („Araṭva Akṣa“, GeRV II 366, IV 37 a); besser wohl „Wagenachse (*ākṣa-*, EW I 41) aus *araṭu-* Holz“ (ZimmerAiL 62, 247; EW I 107, mit Lit.; KuiAryans 27, 33).

**2.1.27.** *arāru-* Adj. feindlich (RV 1, 129, 3), m. Name eines Dämons (RV 10, 99, 10 [GeRV III 312, ad 9 d, IV 36 b]; nachṛgved., AV + [s. GeRV I 180, ad 1, 129, 3 b, Hillebrandt II 415]). – Schwierig zu beurteilen.

Die jungved. appellativische Verwendung ‚Feind‘ kann vom Namen des Dämons „als Vertreter einer ... feindlichen Klasse“ kommen (GeRV I, a.a.O.) oder „die ursprüngliche Bedeutung“ repräsentieren (GeRV I, a.a.O.); in RV 1, 129, 3 liegt noch das Adj. ‚feindlich‘ vor. – Trotz Abweichung in Akzent und Stamm ist *arāru-* wohl als „nicht gebend, mißgünstig“ zu erklären (~ *ā-rarivāms-/ā-raru-*, EW II 442); s. EW I 110 f., mit Lit.

**2.1.28.** *aruṇā-* Adj. rötlich, rotbraun (RV +); in RV 1, 130, 9 wurde, wohl zu Unrecht, ein N.pr. (des Wagenlenkers von Sūrya) vermutet (s. Old, Not I 135; GeRV I 183, ad 9 b); nachṛgved. erscheint *a°* als Name (~ pā. *aruṇa-*, pkt. *aruṇa-* m. N.pr., Malalasekera I 182 f., Mehta-Chandra-Malvania 62 f.).

Die Verwendung des Farbwortes als N.pr. ist vielleicht schon iir., vgl. altiran. \**aruna-* N.pr. (Hinz, NÜ 38, SchmSOW 96); doch kann dieser Name der NÜ

auch eine Entsprechung von aav. *auruna-* ‚angriffslustig‘ sein (vgl. Humb, Krat 38 [1993] 40). – EW I 113, mit Lit.

Die Anukr nennt *aruna- vaitahavya-* (Sohn des Vītahavya, u. 2.1.476) als Di von RV 10, 91; Aufrecht II 501a, GeRV III 289af. und Anm. 2.

**2.1.29. arcanānas-** m. Name eines Ṛṣi (RV 5, 64, 7 [GeRV II 73b, ad 7c, IV 37a], AV +). – Zu aia. *arc* ‚lobsingen, strahlen‘ (LIV 213, Roesler, Licht 186ff., mit Lit.).

Wohl kein Kompositum mit aia. *ānas-* ‚Lastwagen, Troßwagen‘ (EW I 71), gegen AiGr II 1, 92; für suffixales *\*(H)nas-* KuiAryans 46, s. EW II 254.

Nach der Anukr ist *arcanānas- ātreya-* Di von RV 5, 63.64 und wohl auch von 8, 42 (dafür GeRV II 356a: „Str. 5 und 6 [von RV 8, 42] sprechen entschieden für den Atriden Arcanānas“).

**2.1.30. arcant-** RV 10, 149, 5; zu *arc* (~ 2.1.29); ein N.pr. ist ungesichert.

GeRV III 382 (ad 5a): „... wohl doppelsinnig: Part. und N.pr. Oder ist Letzteres nur aus der Stelle erschlossen?“ – S. Grassm 1752; GeRV IV 37a.

Nach der Anukr ist *arcant- hairanyastūpa-* Di von RV 10, 149 (~ Str. 5 *hiranya-stūpah* ... *tvārcann* ..., GeRV III 381b).

**2.1.31. ārjuna-** Adj. licht, weiß, silberfarben (RV +), in RV 1, 122, 5 wohl N.pr. (vgl. GeRV I 168, ad 5b), s. ep. + *arjuna-* m. N.pr., pā. *ajjuna-*, pkt. *ajjuna-* m. N.pr. (Malalasekera I 39f., Mehta-Chandra-Malvania 28ff.). – Dazu *ārjuneyā-* m. Arjuna-Nachkomme, Patronymikon oder Propatronymikon des Kutsa (2.1.136), RV 1, 112, 23; 4, 26, 1; 7, 19, 2; 8, 1, 11 (s. GeRV I 545 [ad RV 4, 26, 1cd], III 170, IV 37a). – Der Name ist mit dem ererbten Farbadjektiv (~ gr. ἄργυρος u.a., EW I 116) identisch.

**2.1.32. āṛṇa-** m. Name eines ārya-, der zusammen mit *citrāratha-* (2.1.177) von Indra erschlagen wurde (RV 4, 30, 18 [*āṛṇa-citrārathā*]; GeRV IV 37a).

Wohl zu ved. *āṛṇa-* ‚wogend, Woge, Kampfgewoge‘ (iir., EW I 116f., mit Lit.; s. 2.1.33). Der Name „Kurzform eines *āṛṇa*-Kompositums?“ (EW I 116); auf iran. *\*ama*-Namen (Hinz, NÜ 37) ist hinzuweisen [s. Schm, Xen 82f.].

**2.1.33. arṇavā-** Adj. wallend, wogend, m. wallende Flut (RV +; = jav. *arəṇāum* ‚ins Kampfgewoge‘, EW I 116f. [~ 2.1.32]). – Als Name eines von Indra getöteten Dämons in RV 10, 67, 12 und 10, 111, 4 erscheinend (GeRV III 243, 333, IV 37a).

**2.1.34. ārbuda-** m. ein von Indra bekämpfter Dämon (RV +; GeRV IV 37a). – Wohl Fremddname.

Argumentation und Lit. in EW I 119; s. KuiAryans 22, 90. – Vgl. 2.1.311, 2.1.402.

Nach der Anukr ist *arbuda- kādraveya- sarpa-* („die Schlange A°, Sohn der Kadrū“, s. GeRV III 295bf.; u. 2.1.116) Di von RV 10, 94 (Aufrecht II 501a); s. auch *ārbudī-*, u. 2.2.54.

**2.1.35. arśasānā-** m. Name eines Dāsa (RV 1, 130, 8; 2, 20, 6; 8, 12, 9; 10, 99, 7). – Nicht sicher erklärt.

Vielleicht *\*arś* ‚verschließen‘, ‚verletzen‘ (?) enthaltend, dazu *ānarśani-* (2.1.17); EW I 123, mit Lit. – An „(proto-)Iranian origin“ von *arś*° und *ānarś*° denkt M. Witzel, ErdosyIA 321, 346 Anm. 1, SubstrLg 21.

**2.1.36. alāyā-** RV 9, 67, 30: „vielleicht Name eines Opferherrn“ (GeRV IV 34b; vorsichtiger noch GeRV III 57 [ad 30a]). – Nicht erweisbar; s. die Lit. in EW I 127, dazu Renou, EVP VIII 103f., EW II 475.

**2.1.37. ālina-** nur RV 7, 18, 7 (*°nāsah*): Name eines Volkes (GeRV IV 34b). – Herkunft unklar.

Wahrscheinlich ist *ālin*° (nicht *ālin*°) aus *ā... bhanantālin*° herzustellen; s. Old, Not II 20, EW I 127. – Zusammen mit Namen wie *pakthā-* (u. 2.1.285), *bhalānās-* (u. 2.1.369) und *viṣānīn-* (u. 2.1.473) genannt, in der Nähe von *kavāṣa-* (u. 2.1.123) stehend, s. EW II 254 (mit Lit.); KuiAryans 7 scheint für *ā*° an indoar. (a.a.O. 90 aber an nicht-indoar.) Ursprung zu denken; für H. H. Hock in HoubenISS 55 sind *ā*°, *kavāṣa-* und *pakthā-* „possible Munda names“. Ältere Lit. zu indoar. und nicht-indoar. Deutungen in EW I 127f.

**2.1.38. avatsārā-** m. N.pr. (RV [5, 44, 10], Br +; s. die Lit. in EW I 131). – Zu aia. *tsar* ‚schleichen, anschleichen‘ (EW I 687) ?

Anders VVetze 112 (nicht-indoar.).

Nach der Anukr ist *avatsāra- kāśyapa-* (zusammen mit anderen Ṛṣis) Di von RV 5, 44 (dazu GeRV II 46) und von RV 9, 53–60; die letzteren vielleicht wegen des in 9, 58 häufigen *tārat sā*, Old, Liedv 232 = KS 601.

**2.1.38a. avasyú-** in RV 5, 75, 8 sicher kein Name (gegen die Tradition); s. 2.2.30.

**2.1.38b. aśimidā-**, s. 2.1.521.

**2.1.39. aśúṣa-** Adj. ‚gefräßig‘ (RV, ~ *aśi* ‚essen‘, EW I 136); in RV 1, 174, 3 ein Name (= *śúṣna-*, u. 2.1.529) ? GeRV I 252 (ad 3c), IV 38a.



Wahrscheinlicher ist auch an dieser Stelle die Auffassung von *a°* als Epitheton des Śuṣṇa. – S. noch 2.1.40.

**2.1.40.** *ásna-* m. Name eines Dämons (RV 2, 14, 5; 2, 20, 5; 6, 4, 3); GeRV IV 37b.

Wohl mit dem Adj. *ásna-* ‚hungrig‘ (RV 1, 164, 1; 1, 173, 2; ~ *asī*, o. 2.1.39) identisch.

**2.1.41.** *āsvaghna-*, s. *āsvagnhá-*, u. 2.1.65.

**2.1.42.** *āsvathá-* m. N.pr. (RV 6, 47, 24). – Nicht klar.

Mit dem Baumnamen RV + *āsvatthá-* (EW I 140f., mit Lit.) zu verbinden? – S. AiGr II 2, 721, EW I 141; für nicht-indoar. Ursprung des Namens KuiAryans 90 (Nr. 30).

**2.1.43.** *āsvamedha-* m. Name eines Königs (RV 5, 27, 4.5.6); *āsvamedhá-* m. Abkömmling des *Āsvamedha* (RV 8, 68, 15.16; SchmSOW 21, 78, 183). – Mit *Sarīh* + *āsvamedhá-* m. ‚Roß-Opfer‘ zu verbinden (EW II 377, mit Lit.).

Für die Anukr gelten *āsvamedha-* *bhārata-* oder die anderen in RV 5, 27 genannten Könige (*tryanūna-* [u. 2.1.216, 2.2.186], *trasadasyu-* [u. 2.1.211, 2.2.181]) bzw. *atri-* (o. 2.1.12, u. 2.2.8) als Di dieses Liedes; Aufrecht II 478 a, SiegS 74 = Sieg, KS 167, GeRV II 23 b.

**2.1.44.** *āsviyá-* m. Stammesname des *Vaśa* (u. 2.1.444), RV 1, 112, 10; 8, 46, 21.33 (eine andere Person bezeichnet wohl *a°* in RV 8, 24, 14 [GeRV II 332 Anm. 1, Grassm. 144]). – „Nachkomme des *Āśva*“ (Br *āśva-* m. N.pr.), GeRV II 363 b, AiGr II 2, 816, Seebold, Halbvok 260. – S. 2.2.34, 2.2.379.

**2.1.45.** *āsamāti-* m. Name eines Königs, des Herrn von Bhajeratha (u. 2.1.365), RV 10, 60, 2 (in Str. 5 Plur. *°mātiṣu* ‚bei den *A°*‘, „eine Art von Attraktion“, GeRV III 224 [ad 5 ab]; ~ 2.1.414); GeRV IV 37 b, Renou, EVP XVI 135.

Der Name (*a°* auch in JB N.pr.) fußt auf *ā-sa-māti-* ‚unvergleichlich, nicht gleiches Maß habend‘ (~ *mā* ‚messen‘, AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 24, EW II 341 f.), s. RV 6, 29, 6 *āsamāty-ojas-* ‚mit Stärke ohne Gleichen‘ (GeRV II 129), AV 6, 79, 1 (WhiLanm 340). – Nach Grassm 154, pw I 147 b liegt in RV 10, 60, 2.5 ebenfalls das Appellativum, kein Name, vor.

**2.1.46.** *asūrā-*, nur RV 8, 10, 4 *°ré*: Wohl kein Name.

Nach Grassm 157, [in der] sonnenlose[n] Zeit‘ (~ *svār-*: *sūr°*, EW II 793 f.); ‚dans le monde sans soleil‘ (Renou, EVP XVI 59). – GeRV II 306 (ad 4 b): „ob Name

einer Örtlichkeit oder eines Fürsten? ... Jedenfalls Wortspiel mit *sūrāyah*“; vgl. AiGr II 1, 119, II 1<sup>2</sup> Nachtr 37.

**2.1.47.** *ahīśū-* (*°śūvam*, *°śūvah*) m. Name eines von Indra bekämpften *Dāsa* (RV 8, 32, 2.26; 8, 77, 2) sowie (?) von Dämonen bzw. eines Dämons (RV 10, 144, 3; s.u.). – Vgl. *aumnavābhá-*, u. 2.1.111.

Sicher ist *°śū-* ‚schwellend‘; im Vorderglied wurde *ahī-* f. ‚Kuh‘ oder (mit metrischer Dehnung) *āhi-* m. ‚Schlange‘ vermutet. Vgl. ausführlich Scarlata 538 f., mit der zuständigen Lit. und sorgsamer Erörterung der inhaltlichen und grammatischen Probleme, bes. von RV 10, 144, 3. „Natürlich ist in den Belegen des 8. Buches nicht sicher auszumachen, ob in der Tat ein EN vorliegt“ (Scarlata 539).

**2.1.48.** *ākhaṇḍala-*, nur RV 8, 17, 12 *VokSg ākhaṇḍala-*. – „Name des Enkels des *Irimbiṭhi*“ (u. 2.2.65), GeRV IV 34 b.

Etymon: „Zerstörer, Zerbercher“ (~ *khaṇḍ*, AiGr II 2, 218, EW I 444); *ā-* „probably“ ein „foreign prefix [ ]“ nach KuiAryans 41, 90 (?). – Grassm 171 nimmt an der RV-Stelle 8, 17, 12 appellativisches ‚Zerbercher‘ an; auch die an dieser Stelle zusammen mit *a°* genannten *śācigu-* (2.1.513) und *śācīpījana-* (2.1.514), die GeRV II 317 (ad 12) ebenso wie *a°* als „Eigennamen und zwar nicht besondere Namen des Indra, sondern ... der Enkel des *Rṣi*“ auffaßt, gelten Grassm 1391 als Appellativa.

**2.1.49.** *āgniveśi-* m. Sohn des *Agniveśa* (= *śātri-*, u. 2.1.502), RV 5, 34, 9 *°im*. – Ableitung von *agniveśa-* (ep. N.pr.; AiGr II 2, 302); der Inhalt dieser Namengebung war wohl ‚Diener des *Agni*‘ (~ *agnī-*, *veśá-*, EW I 44 f., II 585 [und u. 2.1.488]); vgl. iran. *\*vāta-vaiśaka-* ‚Diener des Windgottes‘ (Xenophon *Ἀὐτοβοισάκης*), Schm, Xen 129 f. (mit Lit.).

**2.1.50.** *āṅgirasá-* m. Bezeichnung von Sängerfamilien (u.a. RV 6, 35, 5; 10, 149, 5; GeRV II 91, III 121). – Ableitung (AiGr II 1, 21, II 2, 126) von *āṅgiras-* (2.1.6).

In der Anukr ist *a°* Beiname vieler Hymnen-Di, wie z.B. *ayāśya-* *a°* (s.o. 2.1.25); vgl. Aufrecht II 507 a f. (s. zur Entstehung dieser zahlreichen Di-Namen Old, Liedv 230 = KS 599).

**2.1.51.** *ājamīḍhá-* m. plur. Name eines Sängergeschlechtes (RV 4, 44, 6).

*a°* (auch *Sū*, ep.) ist Ableitung von *ajamīḍha-* (~ *ajā-* [Bed.? S.o. 2.1.7] und *mīḍhá-* ‚Kampf[preis]‘, ‚Beute‘ [EW II 357 f.]); *ajamīḍha-* *sauhotra-* und *purumīḍha-* *sauho-*



*tra-* gelten nach der Anukr als Di von RV 4, 43 und 4, 44 (Aufrecht II 476a, GeRV I 475b, 477 [ad 4, 44, 6d]). – Zu beachten Renou, EVP XVI 10.

**2.1.52.** *ātithiguvā-* s. *atithigvā-*, o. 2.1.9.

**2.1.53.** *ātharvanā-* m. Abkömmling des *ātharvan-* (2.1.14; = *dadhiyāñc-*, u. 2.1.217), RV I, 116, 12; I, 117, 22.

In der Anukr ist *ā°* Beiname der Di von RV 10, 120 (*brhaddiva-* *ā°*) und von RV 10, 97 (*bhiṣaj-* *ā°*); s. in der Khila-Anukr den Namen des Hymnen-Di *ā° subheṣaja-* (ScheftApokr 124f., 186a, b).

**2.1.54.** *āduri-*, nur RV 4, 30, 24 VokSg *°re*: Eigennamen? – Fraglich.

GeRV I 459 (ad 24a) faßt *ā°* als „Eigennamen oder Epithet Indra's (Erbrecher)“ auf; nach anderen ist *ā-duri-* (wohl zu *darī* ‚zerspalten‘, EW I 703) appellativisch, s. Grassm 177, AiGr II 2, 295.

**2.1.55.** *ānava-*, s. *ānu-*, o. 2.1.18.

**2.1.56.** *ābhogā-* m., nur RV 7, 94, 12 *°ām*: N.pr.?

Vgl. GeRV II 265 (ad 12c: Name eines geizigen Opferherrn „Sohn des *abhoga* = *abhog* ‚geizig‘ ...“ [~ *bhoj* ‚Genuß schaffen‘, EW II 275f.]); Renou, EVP XIV 56f. – Nach anderen ‚Schlange‘ (Grassm 180; ~ *bhoj* ‚sich krümmen‘, EW II 274f.). – S. 2.1.85.

**2.1.57.** *āyavasa-* m. N.pr. eines Königs (RV 2, 122, 15). – Der Name ist mit dem späteren Appellativum (TS +) *āy°* ‚weidelos‘ Ursprungsgleich; s. B. Forssman, Fs Hoenigswald 115ff., EW I 481 (mit Lit.).

**2.1.58.** *āyú-* m. Name eines Feindes des Indra (RV I, 53, 10; 2, 14, 7; 6, 18, 13; 8, 53, 2); Name von Indra-Freunden (RV 8, 15, 5; 10, 49, 5). – Ursprungsgleich mit RV + *āyú-* ‚levensvoll, beweglich, Mensch‘ (iir. [av. *āiiu-* usw.], idg. [*\*h₂oju-*]; EW I 171f., Lubotsky, System 44).

Nach der Anukr ist *āyu-* *kānva-* Di von RV 8, 52 (Aufrecht II 490a, GeRV II 374b); s. den Di-Namen *āyu-* *vālakhilya-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186a.

**2.1.59.** *ārksā-*, s. *ṛksa-*, u. 2.1.97.

**2.1.60.** *ārcakā-*, RV I, 116, 22: Patronymikon des *śará-* (u. 2.1.507).

*ā°* gehört zu den „Patronymika aus unbelegten Grundwörtern“ (AiGr II 2, 132); *Śara* ist also „Nachkomme eines *\*rātka-*“ (~ *arc*, o. 2.1.29.30) oder eher *\*arcatka-* (~ AV *ejatkā-*: *ej*, EW I 264, WrbVIA I 161).

**2.1.61.** *ārjikā-*: in RV 9, 65, 23 *\*kéśu* Name eines Volksstammes (GeRV III 52 [„bei den *Ārjika*’s“], Renou, EVP VIII 41, 99 [mit Lit.])?

S. auch GeRV IV 37a; anders (zu *ā°* und zu dem Fluß- bzw. Landschaftsnamen *ārjikīya-* m. [*\*yā-* f.]) Grassm 185, Thi, Unt 40 Anm. 2, EW I 251.

**2.1.62.** *ārjuneyā-*, s. *ārjuna-*, o. 2.1.31.

**2.1.63.** *ārṣiṣeṇā-* m. Patronymikon von *devāpi-* (u. 2.1.248), RV 10, 98, 5.6.8. – „Nachkomme des *Rṣiṣeṇa*“ (Lex. *r°* N.pr.; ~ RV + *rṣī-* f. ‚Speer‘, *sénā-* f. ‚Heer‘).

Die Anukr schreibt das Lied RV 10, 98 dem *devāpi-* *ārṣiṣeṇa-* zu; dazu Sieg 129f., 136 = Sieg, KS 222f., 229, GeRV III 308 (und Anm. 1), 309a.

**2.1.64.** *āvayāj-* (?): nur RV I, 162, 5 *āvayāḥ* („in einem Anhangslied; unklar“ AiGr II 2, 109); vielleicht vielmehr *\*yās-* (Old, Not I 154, Sha 49, Renou, EVP XVI 85, Scarlata 406 Anm. 565). – Bezeichnung (wohl nicht Name) eines Priesters (vgl. GeRV I 222 [ad 5ab], IV 45).

**2.1.65.** *āśvaghñā-* m. N.pr. eines Mannes (RV 10, 61, 21; s. GeRV III 225). – Ableitung von (*\*)āśvaghna-*.

Das Grundwort = Lex. *ās°* ‚Nerium odoratum‘ (< „\*Rosse tödend“, „weil der Saft giftig ist“ Grassm 141), ZimmerAiL 62? – Vorsichtiger AiGr II 2, 73 („*āśvaghñā-* als Name vorausgesetzt durch ... *āśvaghñā-*“).

**2.1.66.** *āśvamedhā-*, s. *āśvamedha-*, o. 2.1.43.

**2.1.67.** *āsaṅgā-* m. N.pr. eines Mannes (RV 8, 1, 32.33), des Playoga-Nachkommen (*plāyogi-*, u. 2.1.356; Old, Not II 104f.) und wohl Vaters von *svanādratha-* (s. u. 2.1.593).

Das N.pr. gehört mit Br *ā-saṅgā-* m. ‚Nachstellung‘ (~ *saṅj*, EW II 689) zusammen (als Kurzname aus einem *ā°*-Kompositum? Oder „\*Bedränger“, T. Gotō, MSS 39 [1980] 23?).

Nach der Anukr ist *āsaṅga-* *plāyogi-* der Lobsänger von RV 8, 1, 30–33 (Aufrecht II 487a, GeRV II 281 Anm. 1).

**2.1.68.** *āstrabudhnā-* m. N.pr. eines Mannes (RV 10, 171, 3 [in einer „(s)onst unbekannte(n) Sage“, GeRV III 395b, ad 3]). – Ableitung von *\*astra-budhna-* (~ AV + *astrā-* ‚Geschoß‘, RV + *budhnā-* ‚Boden‘, EW I 144, II 228f.), Grassm 191.

**2.1.69.** *ikṣvākū-* m. Name eines Königs (RV 10, 60, 4); von ihm geht eine Dynastie von „Ikṣvākuiden“ (ZimmerAiL 104 Anm. \*)

aus (Br +; s. die Lit. in EW I 185, vgl. M. Witzel, Inside the Texts 318 und Anm. 318, 319). – Fremdname?

S. EW I 185 f., mit Lit. (dazu pkt. *ikkhāga*- N.pr. [Oberlies, *ÄvSt* 169] und [?] der Königsname pā. *okkāka*-, vgl. Malalasekera I 461 und Anm. 2, 462), KuiAryans 91 (Nr. 40); doch s. KuiAryans 7 („an Aryan prince“), Witzel, a.a.O. 310 („old, para-Vedic Indo-Aryan tribes such as the Ikṣvāku...“).

**2.1.70.** *itánt-* (nur RV 10, 171, 1 *itátas*): wohl Name eines Dichters.

S. die Lit. in EW I 187 zur Annahme eines Eigennamens (ganz anders Grassm 202) in der Stammform *itánt-* (~ Br *itán[t]*-); a.a.O. über die unzureichenden Etymologie-Vorschläge zu diesem Namen.

Das Lied RV 10, 171 wird einem Di *ita-* *bhārgava*- zugeschrieben („Die richtige Namensform ist *itát*“, GeRV III 395 b).

**2.1.71.** *indrasenā-* f., RV 10, 102, 2: an dieser Stelle wohl ein Name der *mudgalāni*- (u. 2.1.400) und nicht appellativisch „Indra-Heer“ oder „Indra-Wurfgeschloß“ (~ AiGr II 1, 243, 267, EW II 746); s. den Namen Mbh + *indrasenā*- (Ge, VedStud II 1, Neisser I 160, GeRV III 316, 317).

**2.1.72.** *indrotá-* m. N.pr. (RV [8, 68, 15.17] +). – „\*Von Indra gefördert“ (~ *indra-*, *av*<sup>i</sup>, EW I 192 f., 134).

Die RV-Stelle 8, 68, 15 ist so zu deuten, daß *i*<sup>o</sup> ein Sohn des *ṛkṣa*- (2.1.97) war (anders GeRV II 392, ad 14–19); SchmSOW 21, 78, 183.

Fräglich bleibt, ob ein Name *\*indra-ūta*- schon im IAV anzusetzen ist; EW I 134, mit Lit.

**2.1.73.** *ibha-* m. ‚Gesinde, Troß‘ u.a. (RV +; EW I 194 [mit Lit.], III 28). – In RV 6, 20, 8 angeblich „Name eines Indrafeindes“ (GeRV IV 53 b).

Nicht zu sichern. „Ohne genaue Kenntnis der Sage bleibt die Str[ophe]. dunkel“, GeRV II 118 b, ad 8. Anders zu 6, 80, 8 Zimmer, AiL 167; zu beachten Neisser I 161, Old, Not I 380 (u. 2.1.590).

**2.1.74.** *ilībīśa-* m. Name eines von Indra besiegtten Dämons oder feindlichen Fürsten (RV 1, 33, 12). – Fremdname?

Vgl. AiGr, IG 9, I 184, EW I 197, II 639 (mit *śirimbītha*- [2.1.523] auf nicht-idg. Grundlage zu verbinden?), KuiAryans 41, 46, 91 (Nr. 44), WitzelAanAN 355.

**2.1.75.** *iśāh* RV 5, 7, 10: Nach GeRV II 10, IV 92 b Name eines Sängers (NomSg); andere sehen an dieser Stelle den AkkPl auf *-āḥ* zu *iś-* f. ‚Labung, Kraft‘ usw. (EW I 198), Grassm 225, AiGr III 24.

Die Anukr nennt *iśa-* *ātreyā-* (~ 2.1.12) als Di von RV 5, 7 und 5, 8. Old, Liedv 227 = KS 596 schreibt diesen Namen einer Ausdeutung von RV 5, 7, 1 ... *iśam stóman* ... zu; für den angeblichen Sängernamen *iśā-* in 5, 7, 10 sei der Anukr-Name keine Stütze.

**2.1.76.** *iṣṭáraśmi-* RV 1, 122, 13: Wohl Name eines Opferherrn (GeRV I 170, IV 92 b, Renou, EVP V 7); andere finden die appellativische Bedeutung „mit erwünschten Zügeln“ (~ *eṣ*, *raśmī*-, EW I 270 f., II 441) noch an dieser RV-Stelle (PW I 831, Grassm 928) [~ 2.1.77].

**2.1.77.** *iṣṭāśva-* RV 1, 122, 13: Wohl Name eines Opferherrn (GeRV I 170, IV 92 b); andere finden die appellativische Bedeutung „mit erwünschten Rossen“ (~ *eṣ*, *āśva*-, EW I 270 f., 139) noch an dieser RV-Stelle (PW I 832, Grassm 928) [~ 2.1.76].

**2.1.78.** *ukṣanyánt-* RV 8, 26, 9 *ántaḥ*: nach GeRV II 336 „nach einem Ukṣan verlangend“ (s. *ukṣán*-, u. 2.1.81; dort zu ande-rem).

**2.1.79.** *ukṣaniyāyana-* m. Name eines Schenkers (RV 8, 25, 22). – Nachkomme von *ukṣán*- (u. 2.1.81, s.d.); GeRV II 330 (ad 8, 23, 16 b), IV 128 a, Kiehnle 91.

**2.1.80.** *ukṣanyú-* RV 8, 23, 16 *yúḥ*: nach GeRV II 330 „aus Anhänglichkeit zu Ukṣan“ (s. *ukṣán*-, u. 2.1.81; dort zu ande-rem).

**2.1.81.** *ukṣán-* m. ‚Jungstier‘ (RV +; EW I 210 [mit Lit.]; iir. [av. *uxšan*-], idg. [*\*h<sub>2</sub>uksén*-]). – Ein ved. N.pr. *ukṣán*- (vgl. jav. *uxšan*- N.pr., Mh, AirN I/87) wird in RV 8, 7, 26 *ukṣnó rándhra-* (GeRV II 301 [ad 26 b], Kiehnle 91 f. [~ Br *ukṣnorandhra*-, *aukṣ*<sup>o</sup> N.pr.]; zweifelnd [eher für ‚Lende des Jungstiers‘] T. Gotō, MSS 44 [1985] 88 Anm. 10) und in den Ableitungen *ukṣanyánt-* (2.1.78) und *ukṣanyú-* (2.1.80) gesucht; die letzteren gehören wohl besser als „Jungtiere begehrend“ zum Appellativum (Kiehnle 93 f., EW I 210). Hingegen setzt *ukṣaniyāyana-* (2.1.79) offenbar den Namen *ukṣán*- (über *\*ukṣanya*-, Grassm 245, AiGr II 2, 281, 283, Kiehnle 91, Seebold, Halbvok 246) voraus.

2.1.82. *ukṣhó rándhra-*, s. 2.1.81, 2.1.416.

2.1.83. *ugrádeva-* m. Name eines Günstlings des Agni (RV 1, 36, 18). – „Mächtige Götter habend“ (Grassm 247; s. auch Wack, KS 911), zu *ugrá-*, *devá-* (EW I 211, 742f.).

Vgl. den Namen *ugradeva-* im jüngeren Ved.

2.1.84. *ucathíya-* Adj. ‚preiswürdig‘ (RV 8, 46, 28); s. *aucathiyá-*, u. 2.1.109.

Nach der Anukr ist *ucathya- āngirasa-* Di von RV 9, 50–52.

2.1.85. *udadhí-* m. ‚Wasserbehälter‘, ‚Meer‘ (RV +); in RV 7, 94, 12 <sup>°</sup>im soll u° N.pr. eines geizigen Opferherrn sein (wie *ābhogá-*, o. 2.1.56), s. GeRV II 265 (ad 12c [~ RV 10, 67, 5 u° als Bez. des Vala, „der wie der Paṇi zum Typus des Geizigen wurde“]), Renou, EVP XIV 57.

2.1.86. *udāvraja-*, nur RV 6, 47, 21 <sup>°</sup>je: „Eigennamen eines Mannes“ (Grassm 253)? – Eher wohl „Name einer Örtlichkeit“ (< „Behausung der Gewässer“, AiGr II 1, 265); GeRV II 146 Anm. 1, IV 128a.

2.1.87. *upamanyú-*, nur RV 1, 102, 9 <sup>°</sup>um Name eines Dichters (GeRV IV 128a)? – Nach anderen appellativisch „eifrig“ (Grassm 256, AiGr II 1, 283, 301, EW I 218 [wogegen GeRV I 133, ad 9c]).

In Anukr erscheint *upamanyu- vāsiṣtha-* als Di von RV 9, 97, 13–15 (Aufrecht II 496a); vgl. ep. + *upamanyu-* N.pr. – S. 2.1.383.

2.1.88. *upamásravas-* Adj. ‚höchsten Ruhm besitzend‘ (RV 2, 23, 1 *upamásravastama-*); in RV 10, 33, 6.7 Name des Enkels von Mitrātithi (2.1.398), GeRV III 182, IV 128a.

Komp. aus RV + *upamá-* (EW I 220; iir. [jav. *upama-*; iran. \**upama-* N.pr. vielleicht Kurzform eines Namens wie ved. *upamás°*, Mh, OnP 242], idg. [ae. *ufemest*]) und RV + *śrávas-* (EW II 667f.; iir. [aav. *srauuah-* u.a.], idg. [gr. *κλέφος* u.a.]); s. RV 8, 80, 5 *upamám ... śrávah*, Schm, Di 73 Anm. 442.

2.1.89. *upastutá-* m. Name eines Rṣi (RV 1, 36, 10, u.a.), <sup>°</sup>tāsah m. Plur. das Upastuta-Geschlecht (RV 8, 103, 8; 10, 115, 9). – Substantivierung (AiGr II 1, 225) von RV *úpa-stuta-* ‚preiswürdig‘ (~ *úpa*, *stav*; EW I 218f., II 757f.).

In der Anukr ist *upastuta- vārṣṭihavya-* Di von RV 10, 115 (~ RV 10, 115, 8 *upastutásya*, 9 *vṛṣṭihavyasya putrá upastutásah*; GeRV III 339a, 340a [ad 5a]).

2.1.90. *úraṇam* RV 2, 14, 4: der AkkSg scheint sich auf einen Dämonen-Namen *úran-* oder *úraṇa-* zu beziehen (EW I 226, É. Pirart, JA 284 [1996] 291ff.); offenbar aber liegt eine falsche Reinterpretation von RV + *úran-* ‚Lamm‘ (EW I 225f.) in *yá úraṇam jaghána* ‚(Indra,) der den Uran erschlagen hat‘ vor (~ jav. *vāraṇ-gan-* ‚Falke‘ < „Lämmerschläger“ u.a.; vgl. *vṛtra-hán-* ~ *yó vṛtrám jaghána*), Humb, Krat 38 (1993) 40f.

2.1.91. *uruḁśáya-* Adj. ‚mit weitem Wohnsitz‘ (~ *urú-*, *ḁśáya-*, EW I 227, 427), RV 1, 2, 9 <sup>°</sup>yā NomDu (von Mitra und Varuṇa); in RV 10, 118, 8.9 soll u° „Name von Dichtern aus dem Geschlecht der Amahīyu“ sein (GeRV IV 128a).

Nach anderen (Grassm 263, PW I 1000) liegt in allen ved. Belegen (AV *urukṣaya-*) das appellativische Kompositum vor; u° als Fürstennamen erst im Viṣṇupurāṇa. – Aus einer Auffassung von u° in RV 10, 118, 8.9 erklärt sich die Zuweisung von RV 10, 118 an einen Dichter *uruḁśaya- āmahīyava-* durch die Anukr (GeRV III 343b).

2.1.92. *urvāśi-* f. Name einer Apsaras (RV +; EW I 229, II 828, T. Gotō, Fs Narten 102 Anm. 85, s.u. 2.1.323); ihre Liebe zu Purūravas (2.1.323) behandeln RV 10, 95 und Späteres (GeRV III 298, Hoffm, Inj 92f., Gotō, a.a.O. 79ff., K. Strunk, Fs Narten 253).

Mehrere Strophen von RV 10, 95 werden in der Anukr der *urvaśi-* zugeteilt; GeRV III 300 (ad 4), Aufrecht II 501a, 508a.

KuiAryans 91 (Nr. 49) scheint u° den „foreign elements in the Rīgvedic vocabulary“ zuzurechnen.

2.1.93. *uśánā-* m. Name eines Weisen (*kaví-*) der Vorzeit (RV [NomSg <sup>°</sup>nā, AkkSg <sup>°</sup>nām, DatSg <sup>°</sup>ne] + [jünger Kasus von <sup>°</sup>nas-; EW I 234, mit Lit.]); häufig mit dem Beinamen *kāvīya-*, s. *kāvīyá-* als Patronymikon (u. 2.1.130; iir. [jav. *kauui-* *usan-*], EW, a.a.O.).

Nach der Anukr ist *uśanas- kāvya-* Di von RV 8, 84 und von RV 9, 87 („mißverständlich nach Str[ophe]. 3“, GeRV III 84b), 88, 89.

2.1.94. *uśíj-*, s. *auśíjā-*, u. 2.1.113; vgl. 2.2.76.

2.1.95. *uśínārāṇī-* f. Name einer Frau (RV 10, 59, 10). – Vgl. den Volksnamen der *uśínára-* (Br +; EW I 235, mit Lit.).

Zum Etymon dieses Namens s. die Erwägungen in EW, a.a.O.; gegen indoar. Ursprung KuiAryans 7, 91.

S. *auśinara-* in der Anukr, u. 2.2.101 a.

**2.1.96.** *ūrjaviya-* RV 5, 41, 20 *°yasya-* ‚kraftreich‘ bzw. n. ‚Kraftfülle‘ (EW I 242, mit Lit.) ? Oder „Name eines Opferers“ (GeRV IV 128 a; s. Renou, EVP V 21) ?

Vgl. jedoch GeRV II 42 (ad 19 bc: „... bleib[t] ... *ūrjavasya* völlig dunkel“).

**2.1.97.** *ṛkṣa-* m. RV 8, 68, 15 N. pr.; dazu das Patronymikon RV *ārṣá-*, ep. *ārṣa-* (SchmSOW 21, 78, 183; s.o. 2.1.72; vgl. AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 115). – Der Name ist wohl mit RV + *ṛkṣa-* m. ‚Bär‘ gleichzusetzen (EW I 247, mit Lit.).

**2.1.98.** *ṛjīśvan-* m. Name eines Königs, eines Schützlings des Indra (RV); nach seinem Vater *vaidathiná-* (2.1.491) genannt (RV 4, 16, 13; 5, 29, 11); der Beiname *auśijá-* (RV 10, 99, 11; u. 2.1.113) ist vielleicht (?) als Metronymikon zu deuten (s. GeRV III 312, ad 11 ab). – Das Etymon des Namens ist „mit schnellen Hunden“ (*ṛjī*<sup>o</sup>: *ṛjrá-*, ~ hom. *κύνες ἀργοί*, Eretria *Κύνναργος* N.pr.); EW I 251 (mit Lit.), SchmSOW 45, 76.

In der Anukr ist *ṛjīśvan-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 49–52; 9, 98 (neben *ambarīṣa-vārṣāgira-*, o. 2.1.24); 9, 108, 6.7.

**2.1.99.** *ṛjūnas-* m. Name eines Opferers (RV 8, 52, 2). – „Von gerader Nase“ (~ *ṛjū-*, *nás-*, EW I 252 f., II 30 f., 833); EW I 253, mit Lit.

Zur Richtigkeit von *°jū* (~ *°jī*<sup>o</sup> Kaschm.) s. Old, Not II 119; über die Stellung des Akzents (Old, a.a.O.) AiGr II 1, 291 („wol Einfluß des Vocativtons“).

**2.1.100.** *ṛjráśva-* m. Name eines Sängers; Nachkomme des Vṛṣāgir (*vārṣāgirá-*, u. 2.1.454), RV 1, 100, 17 (u.a.; GeRV IV 116 a). – „Mit schnellen Rossen“ (*ṛjrá-*, *śva-*, EW I 253 f., 139 f.); iir. Name, jav. *ṛṇzrāspa-* m. N.pr. (EW I 253, mit Lit.; Swennen 166).

*Ṛjráśva* wird in der Anukr mit den vier anderen *Vārṣāgira* als Di von RV 1, 100 benannt (GeRV I 127 b).

**2.1.101.** *ṛmācayá-* m. Name eines Königs der Ruśama (2.1.424; RV 5, 30, 12.14). – „Schuld-Eintreiber“ (*ṛmá-*, *cay*, EW I 254,

532 f.), vgl. RV *ṛmācīt-* ‚Schuld eintreibend‘, jav. *arənaṭ.ṣaṣa-* ‚Unrecht bestrafend‘ (EW I 254, Scarlata 124).

Nach der Anukr ist *ṛmācaya-* Di von RV 9, 108, 12–13 (Aufrecht II 497 a).

**2.1.102.** *ṛtastúbh-*, RV 1, 112, 20 *°bham-* vielleicht N. pr. einer Frau; oder ‚die Wahrheit herausjauchzend‘ (*ṛtá-*, *stobh*, EW I 254 f., II 761 f.), Scarlata 639. – S. 2.1.575.

**2.1.103.** *ṛtāvasu-*, RV 8, 101, 5 *VokSg* *°so-* N. pr. (eines Dichters?) oder „Ṛta als Gut habend“ (GeRV II 430 Anm. 1 [„Jedenfalls redet der Sänger sich selbst an“]); vgl. *ṛtá-*, *vāsu-* (EW I 254 f., II 533 f.).

lir., s. jav. *aṣāuuarṇhu-* m. N.pr. (und altiran.-elam. *\*ṛtāyahu-* N.pr., Hinz, NÜ 213 [mit Lit.]), Mh, AirN I/24.

**2.1.104.** *ṛdhádrayaḥ* NomPl (AiGr III 149), RV 8, 46, 23: ‚glücklich Besitz erwerbend‘ (Thi, Fs Turner I 157 = KS 168, EW I 118, Scarlata 68); schwerlich „Eigennamen eines Mannes“ (Grassm 290).

**2.1.105.** *ṛṣṭiṣeṇa-*, s. *ārṣṭiṣeṇá-*, 2.1.63.

**2.1.106.** *ekadyū-* m. Name eines Ṛṣi (RV 8, 80, 10). – Unklar; s. Scarlata 225.

Dort Erwägung von „der eine Eins spielt, zieht“ (~ *ēka-*, *div*, EW I 262 f., 729 f.), „ursprünglich ... Bezeichnung für einen glücklosen Spieler“. – Vgl. *ka-madyū*, u. 2.1.118.

*Ekadyū-* *naudhasa-* ist nach der Anukr Di von RV 8, 80.

**2.1.107.** *étaśa-* m. Beiname des Sonnenrosses (RV + [RV 7, 63, 2 *°śá-*]); an einigen Stellen vielleicht Name einer (mythischen) Person (s. RV 1, 54, 6 [Wagenkämpfer]; 1, 61, 15; 1, 121, 13; 8, 50, 9; s. Grassm 299, Old, Not II 72, GeRV I 245 b [„Etaśamythos“], 439 a [ad 14, mit Lit.], IV 52 a).

Das primäre Epitheton gehört zum Farbwort RV + *éta-* ‚bunt, schimmernd‘; EW I 266, mit Lit.

Nach der Anukr ist *étaśa-* *vātaraśana-* Di von RV 10, 136, 6 (Aufrecht II 504 a, GeRV III 369 und Anm. 1); *étaśa-* und *aitaśa-* Hymnen-Di in der KhilaAnukr: ScheftApokr 186 a.

**2.1.108.** *omiyāvatī-* f. Name einer Frau [?] (RV 1, 112, 20; fraglich, ob N.pr. oder Adj., GeRV I 147, ad 20 c; das Adj. *omiyāvant-* als Beiwort von *gharmá-* jedenfalls in RV 1, 112, 7 [damit *o*<sup>o</sup> in Zl. 20 Wortspiel, Renou, EVP XVI 11 ?]).

Über Herkunft und semantische Bestimmung von ved. *omyā́*(<sup>o</sup>) s. EW I 281, mit Lit. – Auffassung von *o*<sup>o</sup> in Zl. 20 als Adj. auch bei Scarlata 639; s. 2.1.575.

**2.1.109.** *aucathiyá-* m. Patronymikon des Dīrghatamas (u. 2.1.235), RV I, 158, 1.4; „Sohn des Ucatya“ (GeRV I 194), vgl. das Adj. *ucathīya-* ‚preiswürdig‘ (~ *vac*, EW II 489f.; AiGr II 2, 821, SchmSOW 78).

In der Anukr ist *dīrghatamas- aucathya-* Di von RV I, 140–164 (Aufrecht II 469af.; Ge, a. a. O.); s. auch den Di-Namen *ucathya-*, o. 2.1.84, u. 2.2.67.

**2.1.110.** *auruvá-* m. Name eines R̥ṣi (RV, TS, Br, ep. +); einziger RV-Beleg 8, 102, 4 *auruvabhṛguvát* „wie Aurva und Bhṛgu“ (vgl. Old, ZDMG 55 [1901] 319 = KS 778, J. Brough, JRAS 1947, 78 = CollP 19). – Wohl Ableitung von RV *ūrvá-* ‚Behälter‘ (EW I 245); AiGr II 2, 120, s. auch Seebold, Halbvok 295 und Anm. 660.

Oder zu *ūrī-*, *aurava-*, s. 2.2.77, 2.2.101?

**2.1.111.** *aurṇavābhā-* Beiname des Ahīśū (2.1.47) oder Name eines neben Ahīśū genannten Dämons (RV 8, 32, 26; 8, 77, 2 [Scarlata 642 Anm. 908]; vgl. RV 2, 11, 18 *dānum aurṇavābhām*, jungved. *au*<sup>o</sup> N.pr.). – „Spinnensohn“, Ableitung von ved. *ūrṇavābhi-* ~ *ūrṇavābhi-* ‚Spinne‘ (Deb, Fs Sommer 20, AiGr II 2, 295, EW I 243f., Krügel 937).

**2.1.112.** *aulānā-*, nur RV 10, 98, 11 *ám:* N.pr.?

S. die Lit. in EW I 284 (auch zu anderem [„eine Opfergabe“]). – Herkunft unklar; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 65).

**2.1.113.** *auśijá-* m. Metronymikon des Kakṣivant (2.1.114; GeRV IV 44b, SchmSOW 78; RV +), des Dīrghaśravas (2.1.238), wohl auch des R̥jīśvan (2.1.98; vgl. GeRV I 447, ad RV 4, 21, 6b [~ 2.1.309]). – „Sohn der Uśij“ (GeRV I 18, Schm, a. a. O.), zu RV + *uśij-* (EW I 234f.); s. 2.2.76.

**2.1.114.** *kakṣivant-* m. Name eines R̥ṣi, des Sohnes der Uśij (2.1.113) und (?) des Dīrghatamas (s. GeRV I 152, u. 2.1.235); gefördert von Soma und den Aśvin; trägt den Beinamen (~ Familiennamen, Ge, a. a. O.?) *pajriyá-* (2.1.286); ein hervorragender Vipra (GeRV III 230, ad RV 10, 61, 16c), „clearly a famous poet“ (S. W. Jamison, Gs Cowgill 88 Anm. 29); ein Verjüngungs-Wunder findet an ihm statt (GeRV III 376f., ad RV 10, 143,

1cd); u. a. (RV +; GeRV IV 93a, B. Schlerath, OLZ 96 [2001] 111f.). – Mit der Körperteilbezeichnung *kákṣa-* zu verbinden (~ *śrutákakṣa-*, u. 2.1.538 [~ 2.2.507]); Jamison, a. a. O. 88, 90.

In der Anukr erscheinen die Di-Namen *kakṣivant-* (*dairghatamas-*) und *kākṣivata-* (*śabara-*, *sukīrti-*), *kākṣivati-* (*ghoṣā-*); Aufrecht II 508a, 508b, GeRV III 68b, 191 und Anm. 1, Jamison, a. a. O. 88 und Anm. 29, 89 Anm. 30.

**2.1.115.** *kāṇva-* m. Name eines R̥ṣi, Sohnes des Nṛṣad (2.1.281); „für die Sänger des R̥gveda bereits eine mythische Persönlichkeit“ (Hoffm, WuS 21 [1940] 149 = HoffmA 16); *kāṇva-* m. Plur. die K<sup>o</sup>-Familie, *kāṇ(u)vá-* von K<sup>o</sup> abstammend, die vedische Sängerfamilie der Kaṇva (SchmSOW 22, 183f.) [RV +]; s. *praskanva-* (u. 2.1.349). – Mit volkssprachlicher Lautung aus *\*(s)kr̥ṇva-* ‚tuend, (magisch) wirkend‘ (~ *kar* ‚tun‘; Hoffm, a. a. O. 148ff. = 15ff., EW I 293); in den Orissa-Hss. von AVP häufig *kr̥ṇva-* (M. Witzel, Inside the Texts 278, WrbVIA I 169, mit Lit.).

Dagegen, nicht überzeugend, KuiAryans 43 (*k<sup>o</sup>* „in all likelihood non-Aryan“; *pras<sup>o</sup>* mit „Präfix *\*pēr-*“), 53, 80, 91, Fs Narten 157, WitzelSubstrLg 21.

In der Anukr ist *kanva- ghaura-* Di von RV 1, 36–43 und 9, 94; *kāṇva-* steht nach mehreren Di-Namen (z. B. *praskanva- kāṇva-*), Aufrecht II 508b (s. auch *aśvasūktin-*, *goṣūktin-* + *kāṇvāyana-*, u. 2.2.33, 2.2.116, 2.2.150a).

**2.1.116.** *kadrū-* (*°nīvah*, RV 8, 45, 26): N.pr.?

„Bedeutung unklar“ (GeRV IV 93a); weiblicher (?) Name in einem sonst unbekannten Mythos (GeRV II 362)? Nach anderen ein Somagefäß (Grassm 311, Lüders, Varuṇa 696; s. EW I 295, 680, mit Lit.). In nach-rgved. Belegen offenbar eine Personifikation (~ N.pr.); „Sohn der Kadrū“ ist nach Anukr „die Schlange Arbuda“ (GeRV III 295b, o. 2.1.34, u. 2.2.118).

**2.1.117.** *kapilá-*, RV 10, 27, 16 *ám:* Name eines urzeitlichen R̥ṣi?

S. GeRV III 168 (ad 16a), IV 93b („Urbild der R̥ṣis“). Vgl. nach-rgved. *k<sup>o</sup>* als R̥ṣi-Name. – Oder schon im RV-Beleg das Adj. ‚bräunlich, rötlich‘ (Br +; „affenfärbig“, EW I 301)?

**2.1.118.** *kamadyū-*, RV 10, 65, 12 *°yuvam:* Name einer Frau (von den Aśvin dem Vimada [2.1.460] zugetrieben [„seltsame Sage“, GeRV III 161, ad 4–5]).

Nicht klar; zu beachten *°dyū-* in *eka<sup>o</sup>*, o. 2.1.106. – S. EW I 305, 306, Scarlata 225; an einen Fremdnamen denkt, ohne Begründung, KuiAryans 91 (Nr. 75).

**2.1.119. kárañja-** m. Name eines von Indra (zusammen mit Paṇaya, 2.1.294) getöteten Feindes (RV 1, 53, 8); *karañjahé* LokSg. bei der Tötung des K<sup>o</sup> (RV 10, 48, 8; dazu Scarlata 696). – Der Name ist vielleicht mit dem Baumnamen *karañja-* (Sū +; Syed, Flora 176ff.) identisch; EW I 310 (mit Lit.), WitzelSubstrLg 8.

An nicht-idg. Ursprung (gemeinsam mit *paṇáya-*) denkt KuiAryans 46, 91 (Nr. 76).

**2.1.120. karkándhu-**, RV 1, 112, 6 <sup>um</sup>: Name eines Schützlings der Ásvin. – Wohl identisch mit dem Baumnamen Kāṭh, MS + k<sup>o</sup> (EW I 313). – S. 2.1.438.

Ungeklärter Herkunft. Nicht-idg. nach KuiAryans 91 (Nr. 78); s. Witzel-SubstrLg 9.

**2.1.121. kalása-** m. ‚Krug, Topf‘ (RV +; EW I 321): N.pr. in RV 10, 32, 9 (VokSg *kalása*)?

Höchst fraglich. Die Stelle ist eher mit „(Soma)krug“ zu übersetzen; GeRV III 181 (ad 9a), mit Lit.

**2.1.122. kalí-** m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV 1, 112, 15), die ihm im Alter die Jugendkraft wiedergaben (RV 10, 39, 8); dazu wohl RV 8, 66, 15 *kálayaḥ* VokPl. „ihr vom Kali-Geschlecht!“ (anders MK I 142, s. EW I 323). – Ohne gesicherte Deutung.

S. in EW, a. a. O., über möglichen Zusammenhang mit AV + *kalí-* als Benennung mythischer Wesen (~ AV + *káli-* ‚schlechteste Mehrheit beim Würfelspiel‘ [EW I 322f.]).

Nach der Anukr ist *kali- prāgātha-* Di von RV 8, 66; u. 2.2.110.

**2.1.123. kavása-**, RV 7, 18, 12 <sup>am</sup>: Name eines Ṛṣi, des „berühmten, groß gewordenen K<sup>o</sup>“ (*śrutāṁ k<sup>o</sup> vṛddhām*), den Indra ins Wasser stürzte (ZimmerAil 127, GeRV IV 93b), „Opfer in der Zehnkönigsschlacht“ (GeRV III 175). – Unklar; Zusammenhang mit dem Beiwort der Türflügel *kavás(a)-* (Kāṭh +) ist fraglich (EW I 327; doch s. KuiAryans 26 [„originally ‚straddle-legged“]). Überlegungen zu nicht-idg. Ursprung bei Kui, IJ 10 (1967) 87 = KuiKS 84, KuiAryans 7, 16, 91 (Nr. 85), H. H. Hock in Houben-ISS 55 (~ 2.1.37), WitzelSubstrLg 19, 23.

In der Anukr ist *kavaśa- ailtāśa-* (~ Br k<sup>o</sup> ai<sup>o</sup>) Di von RV 10, 30–33 und 34 (GeRV III 175, 183, u. 2.2.111; s. dazu Old, Not II 238 [f.]), vgl. KuiAryans 20.

**2.1.124. kaví-** m. ‚Seher, Dichter‘ (RV +; iir. [jav. *kauii-* u. a.], EW I 328f.). – An zwei RV-Stellen (10, 49, 3; 10, 99, 9) wie ein N.pr. (für Kutsa, u. 2.1.136) gebraucht; s. ferner *kāviyá-* (o. 2.1.93, u. 2.1.130).

In der Anukr ist *kavi- bhārgava-* Di von RV 9, 47–49 und 9, 75–79.

**2.1.125. kaśú-** m. Name eines Fürsten der Cedi (RV 8, 5, 37). – Mit aav. *kasu-*, jav. *kasu<sup>o</sup>* ‚gering, klein‘ zu verbinden; bei einem Namen im 8. Maṇḍala kann an eine „iranisch-westindoarische Dialekt-Isoglosse“, vielleicht (?) an einen altiranischen Namen gedacht werden; Hoffm, WuS 21 (1940) 140ff. = HoffmA 7ff., EW I 330, M. Witzel, ErdosyIA 110.

Anderes bei Hoffm, a. a. O. 141 = 8; s. ferner VVelze 114.

**2.1.126. kaśojá-**, RV 1, 112, 14 <sup>júvam</sup>: ein Eigenname? Zweifelhafte.

Scarlata 169f., mit allen nötigen Angaben (~ *já-* ‚antreibend‘? S. *já-* in einem weiteren Namen [?], *nabhojá-*, 2.1.263).

**2.1.127. kaśyápa-** m. Name eines Ṛṣi (RV [9, 114, 2] +). – Pā. *kassapa-* m. ein Ṛṣi (Malalasekera I 547f.), pkt. *kassava-*, *kāsava-* m. Name einer Ṛṣi-Familie. – Wohl herkunftsgleich mit dem Appellativum Kāṭh + k<sup>o</sup> ‚Schildkröte‘ (iir. [jav. *kasiapa-* u. a.], EW I 331).

In der Anukr ist *kaśyapa- māṛica-* Di von RV 1, 99, 8, 29 (wenn nicht *manu- vai-vasvata-*); 9, 64; 9, 67, 4–6; 9, 91–92, 113–114; 10, 137, 2; s. *kaśyapa-* als Beiname mehrerer Dichter (wie *avatsāra-*, o. 2.1.38), Aufrecht II 508b; vgl. Old, Liedv 231 = KS 600, GeRV III 120b (ad 2b), ScheftApokr 186a (Khila-Anukr 5, 1 und 5, 3), C. Watkins, Inside the Texts 253.

**2.1.128. kāṇvá-** (<sup>nuvá</sup>), s. *kāṇva-*, o. 2.1.115.

Dort auch zu *kāṇva-*, *kāṇvāyana-* in der Anukr (~ 2.2.116).

**2.1.129. kāñitá-** m. Patronymikon des Pṛthuśravas (2.1.333); RV 8, 46, 21.24, Sū. – Offenbar „Nachkomme des \*Kanīta“.

EW I 337, mit Lit.; der dort referierten Zuweisung von \**kanīta-* (8. Maṇḍala) an den iranischen Bereich schließt sich M. Witzel, ErdosyIA 110 an. – „Foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 93).



**2.1.130.** *kāviyā-* (RV +), Patronymikon des Uśanā (2.1.93); Ableitung von *kavi-* (2.1.124).

Oben 2.1.93 auch zu *kāvyā-* (*uśanas-* *k°*) in der Anukr.

**2.1.131.** *kimīdīn-* m. Name oder Beiname böser Zauberer oder Unholde (RV [7, 104, 2.23; 10, 87, 24] +). – Vielleicht von *\*kimīda-*, volkssprachlich aus *\*kṛmi-Hda-* ‚Wurmfresser‘, abgeleitet (Schi und Wrb in EW I 351 [dort zu Weiterem]).

**2.1.132.** *kīkaṭa-* m. Plur. Name eines nicht-arischen Volksstammes (RV [3, 53, 14 °ṭeṣu] +; s. die Lit. in EW I 355, dazu GeRV I 394 [ad 14], IV 93b, KuiAryans 27, 91 [Nr. 103], WitzelSubstrLg 7, 35). – „Fremdname unbekannter Zuweisung“ (EW, a. a. O.).

**2.1.133.** *kūṭa-*, RV 1, 46, 4 °ṭasya. – Ein Name (Grassm 328) ?

Ganz fraglich. Vielleicht eher ‚Haus‘ (~ Sū + *kūṭi-*, EW I 362, III 96) oder ‚Krug‘ (~ EW I 363, III 96); s. die Lit. in EW I 361.

**2.1.134.** *kūṇāru-*, RV 3, 30, 8 °rum: ein (Bei-)Name?

„Dunkles Beiwort des Indra“ (GeRV I 364 [ad 8b], IV 94a). – Nach anderen ‚lahm (am Arm)‘ (~ ep. + *kūṇi-*, EW III 102), s. EW I 362 (mit Lit.).

**2.1.135.** *kundapāyīya-*, RV 8, 17, 13 °yah. – Schwerlich „Eigenname eines Mannes“ (Grassm 328; s. AiGr II 1, 192); eher „Name eines Opfers“ (GeRV IV 94a; „aus Krügen zu trinken“, ~ *kunḍa-*, *pā*, EW I 363, II 113f., Scarlata 526 Anm. 728).

Weitere Lit. in EW I 363; s. KuiAryans 91 (Nr. 114).

**2.1.136.** *kūtsa-* m. Name eines Kavi (~ 2.1.124); Nachkomme des Arjuna (2.1.31); Schützling und Wagenlenker des Indra, der jedoch zeitweise als sein Gegner erscheint; Feind des Śuśṇa (2.1.529; s. d.); *k°* m. Plur. das K°-Geschlecht (GeRV III 170, 208 [ad 10, 49, 3ab], 371 [ad 10, 138, 1d], IV 94a–b; EW I 365, mit Lit.). – „Schmäher“, zu Mn + *kutsay°* ‚schmähen, tadeln‘ (EW, a. a. O., mit Lit.)?

Anders KuiAryans 7, 43, 91 (Nr. 116); s. *purukūtsa-*, 2.1.315.

Nach der Anukr ist *kutsa-* *āṅgīrasa-* Di von RV 1, 94–98; 1, 101–115 (1, 105 von *k°* oder *trita-* *āptya-*); 9, 97, 45–58 (GeRV III 95); s. ferner *kautsa-*, u. 2.2.137.

**2.1.137.** *kunannamā-* f. RV 10, 136, 7, wohl Name einer Drude (GeRV III 370 [ad 7b], IV 94a). – Etwa „die schlimm Beugende“ (~ *ku°*, *nam*, EW I 359, II 14f.); EW II 15, mit Lit.

**2.1.138.** *kūyava-* m. Name eines Dämons (RV 1, 103, 8, u. a.; GeRV IV 94b). – Wohl Personifizierung (VS + *kūyava-* [kūy°] ‚Mißernte‘, ‚mit schlechter Weide‘, s. EW I 359, 481, II 404); vgl. EW I 359, mit Lit.

Der Dämonenname *kūyavāc-* (RV 1, 174, 7) ist wohl aus *kūyava-* durch Umbildung nach *ṛdhrāvāc-* (das in der selben Hymne 1, 174 erscheint) herzuleiten; s. die Lit. in EW I 359 (anders GeRV I 134 [ad RV 1, 103, 8a]).

**2.1.139.** *kūyavāc-*, s. 2.1.138.

**2.1.140.** *kurūṅgā-* m. Name eines Königs (RV 8, 4, 19), welcher der Turvaśa-Dynastie (2.1.202) angehört (GeRV II 290, ad 19). – Vielleicht eine -r-Variante des Wortes für ‚Antilope‘ (Kāṭh + *ku-luṅgā-*, EW I 375, WitzelSubstrLg 8).

AiGr I 21, EW I 371; dort gegen *\*kurūṅ-gā-* ‚zum Kuru (~ 2.1.141) gehend“ (mit Lit.). – Für nicht-idg. Ursprung des Namens VVelze 114, KuiAryans 6, 17, 91 (Nr. 121).

**2.1.141.** *kurūśrāvāṇa-* m. Name eines Königs (RV 10, 32, 9) „vom Stamme des Trasadasyu“ (RV 10, 33, 4; Old, Not II 238f., GeRV III 182 [ad 4b], IV 94b). – Zum Volks- und Landesnamen *kūru-* (MS +; EW I 371, M. Witzel, Inside the Texts 263, 265 Anm. 30, 266) und *śrāvāṇa-* ‚Hören, Gehörtwerden (Ruhm)‘ (YV; EW II 666).

Über das Etymon des *kūru-* Namens s. EW I 371, WrbVIA I 168, OberliesReligion I 401 Anm. 39; für einen nicht-idg. Namen sprechen sich W. Kirfel bei Shafer 32 Anm. 1 und KuiAryans 91 (Nr. 122) aus. – Wohl nicht hierher *kurūṅgā-*, o. 2.1.140.

**2.1.142.** *kuśikā-* m. Name eines Vorfahren von Viśvāmitra (2.1.472), m. Plur. Name einer Familie (RV +); sie hat die Macht des *brāhmaṇa-* im Erb-Besitz (RV 3, 29, 15; GeRV I 363, ad 15b); s. *kaśikā-* (2.1.153). – Ohne sicheres Etymon; EW I 379 (mit Lit.), KuiAryans 7, 91 (Nr. 127).

Nach der Anukr ist *kuśika-* *aśīrathi-* Di von RV 3, 31 (wenn nicht *viśvāmitra-*); *kuśika-* *saubhara-* Di von RV 10, 127 (wenn nicht *rātri-* *bhāradvājī-*). Aufrecht II 473a, 503a, GeRV I 366a, III 354a. – S. auch *gāthin-* *kaśika-*, u. 2.1.153, 2.2.144.

**2.1.143.** *kuśāvā-* f., RV 4, 18, 8. – Wohl nicht „Eigenname einer Unholdin“ (Grassm 331); eher ein Flußname, s. ZimmerAiL 20, EW I 380 (mit Lit.).



**2.1.144.** *kṛkadāśū-* RV 1, 29, 7 <sup>śúvam</sup>: Name eines dämonischen Wesens?

Grassm 345, GeRV I 31 (ad 7b „Ob der Haushahn?“), EW I 388, KuiAryans 91 (Nr. 132).

**2.1.145.** *kṛtvān-* in RV 9, 65, 23 <sup>vasu</sup> Name eines Volkes (GeRV III 52)? Eher auch an dieser Stelle ‚tätig, opfertätig‘ (wie in RV 8, 24, 25; 10, 144, 3; EW I 308), GeRV a.a.O. (ad 23a), Renou, EVP VIII 99.

**2.1.146.** *kṛpa-* m. Name eines von Indra unterstützten Mannes (RV [8, 3, 12; 8, 4, 2] +). – Ohne gesicherte Deutung; s. EW I 393.

**2.1.147.** *kṛśá-* m. Name eines Dichters (RV 8, 54, 2; 8, 59, 3), eines Schützlings der Ásvin (RV 10, 40, 8). – Identisch mit RV + *kṛśá-* Adj. ‚mager, schwächlich‘.

Der Name vielleicht Kurzform eines *kṛśá°*-Kompositums; vgl. jav. *kṛśa°* in komponierten Namen, EW I 395 f., mit Lit.

Nach der Anukr ist *kṛśa-* *kāṇva-* Di von RV 8, 55 (doch s. GeRV II 377a); *kṛśa-* neben *supama-* (und *vālakhilya-*) in der Khila-Anukr, s. 2.2.57, 2.2.512, GeRV II 379a, ScheftApokr 186a.

**2.1.148.** *kṛśānu-* m. Name eines von den Ásvin geförderten Schützen, der auf den Soma-raubenden Falken schießt (RV [1, 112, 21; 1, 155, 2; 9, 77, 2; u.a.] +). – Nicht zu trennen von jav. *kṛśāni-* ‚ein von Haoma vertriebener Fürst‘.

Alles Weitere ist ungeklärt; s. EW I 396, mit Lit.

**2.1.149.** *kṛṣṇa-* m. Name eines Sängers (RV [8, 85, 3.4]). – Zum Adj. RV + *kṛṣṇá-* ‚schwarz‘ (~ *kṛ°* N.pr. und *kṛ°* ‚Antilope‘ mit Substantivierung durch Akzentverschiebung, AiGr II 1, 20, III 88, A. Lehmann, Spr 33 [1987] 16f. [mit Lit.]). – Schon iir. als N.pr. (altiran. *\*kṛṣṇa-* N. pr. in jav. *karṣṇaz-* und in der NÜ, EW I 398 [mit Lit.])? – Ein idg. Farb-Adj. (apreuß. *kirsna-* u.a.); EW I 397 f. – S. 2.1.150.

Nach der Anukr ist *kṛṣṇa-* *āṅgīrasa-* Di von RV 8, 85, 86 (oder *viśvaka-* *kāṛṣṇi-*, GeRV II 410b, Aufrecht II 491a), 87 (oder andere, GeRV II 411a–b, Aufrecht II 491a) und 10, 42–44 (s. GeRV III 121, 196).

**2.1.150.** *kṛṣṇīyá-* m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV 1, 116, 23; 1, 117, 7); neben *viśvaka-* (2.1.468) genannt (Beiname?).

– Zu *kṛṣṇa-/Adj. kṛṣṇá-* (2.1.149); wahrscheinlich Ableitung aus dem Adj. (Seebold, Halbvok 253, 260).

Die Anukr faßt *viśvaka-* freilich als *kāṛṣṇi-* („Sohn des Kṛṣṇa“, GeRV II 410b) auf, s. 2.1.149, 2.1.468.

**2.1.151.** *kāurayāna-*, RV 8, 3, 21: Patronymikon des Pākasthāman (2.1.299). – Offenbar „Nachkomme eines *\*kurayāna-*“ (AiGr II 2, 132, 275); nicht näher erklärt (EW I 405, mit Lit.).

**2.1.152.** *kaulitará-*, RV 4, 30, 14 <sup>ám</sup>: Beiname (Patronymikon?) des Dāsa Śambara (2.1.505). – Wohl „Nachkomme eines *\*kultara-*“.

Weiteres ist unklar; s. EW I 406. – „Foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 140); „Verdacht fremden Ursprungs“ schon in AiGr I 222 f.

**2.1.153.** *kauśiká-* ‚mit den Kuśika (2.1.142) verbunden, den Kuśika hold‘ (RV [1, 10, 11 VokSg <sup>ka</sup>, AiGr II 2, 134] +); Bezeichnung von Indra als „Familiengottheit des Kuśika-Viśvāmitra-geschlechts“ (GeRV I 11 f. [ad 11a]). – Zur Ableitung s. AiGr II 2, 129.

*Gāthin-* *kauśika-* ist nach der Anukr Di von RV 3, 19–22 (s. 2.2.144).

**2.1.154.** *kravaná-*, nur RV 5, 44, 9 <sup>násya</sup>: ein Name? – Ganz fraglich.

S. die Lit. in EW I 411; vielleicht eher als ‚Opferschlächter‘ od. ähnl. zu *\*krū* ‚blutig machen‘ (WrbVIA I 279, mit Lit.).

**2.1.155.** *krīvi-* (RV +): unklare ved. Belege; in RV 8, 20, 24 und 8, 22, 12 vielleicht ein „Eigennamen (genaue Bedeutung unsicher)“ (GeRV IV 93b), in RV 2, 17, 6; 2, 22, 2; 8, 51, 8 wohl ein Feind des Indra; an anderen RV-Stellen scheint „feuerfarben“ od. dgl. vorzuliegen. – S. die Lit. in EW I 412 f.

Dort zu kühnen Verbindungen mit dem Volksnamen ŚB *krīvi-*, einem älteren Namen der Pañcāla (~ ŚB *krāvya-* „Krīvi-König“), und gewagten Etymologien (v.a. K. Rönnow, AcOr 16 [1938] 161 ff.).

**2.1.156.** *kṣatrá-* *manasá-*, s.u. *m°*, u. 2.1.380.

**2.1.157.** *kṣoná-*, RV 1, 117, 8 <sup>násya</sup>: Ein Eigennamen?

S. EW I 438, mit Lit.; vgl. bes. GeRV I 157 (ad 8b): „Ob ... N.pr. ..., ist vollends ungewiß“. – Für ein Appellativum (mit dem problemreichen ved. *kṣonā-* [EW I 438 f.] zu verbinden?) Grassm 371, Renou, EVP XVI 16.

**2.1.158.** *khelá-* m. RV 1, 116, 15 <sup>o</sup>*lasya*: Name eines Königs (GeRV I 155 [ad 15], IV 93b, SiegS 128 = Sieg, KS 221). – Nicht geklärt.

S. EW I 455 (mit Lit.), III 147; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 155). – S. 2.1.1.

**2.1.159.** *gandhāri-* m. Plur. Name eines Volkes in NW-Indien (RV [1, 126, 7 <sup>o</sup>*ñnām*] +); pā.pkt. *gandhāra-* Name eines Königreichs, ap. *ga<sup>a</sup>dāra* eine östliche Provinz des Achämenidenreiches, bei Herodot u.a. Γανδάριοι ein Volksname, usw. (EW I 462f., mit Lit.).

A.a.O. 463 zur „ungeklärte[n] Herkunft“; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 158).

**2.1.160.** *gāya-* m. Selbstbenennung eines Dichters (RV 10, 64, 16); verbunden mit *āmariya-* (RV 10, 63, 17). – Eine Identifizierung mit RV + *gāya-* m. ‚Leben‘ bzw. *āmariya-* g<sup>o</sup> ‚unsterbliches Leben‘; ein anderer Aspekt wird in dem jav. Namen des ersten in der Reihe der Menschen, *gaiia-* *marātan-* (‚sterbliches Leben‘), widergespiegelt (Hoffm, MSS 11 [1957] 100 = HoffmA 435, EW I 467, mit Lit.). – Das iir. Appellativum *gāya-/aav.* jav. *gaiia-* gehört zu idg. <sup>\*</sup>*g<sup>h</sup>ei<sup>h</sup>*, ‚leben‘ (gr. βιώνει etc.), EW I 467f.; zu *ā-mariya-* s. EW I 35, II 327.

Nach der Anukr ist *gaya-* *ātreya-* Di von RV 5, 9–10 (wegen RV 5, 10, 3 *gāyam*, Old, Liedv 227 = KS 596?); *gaya-* *plāta-* Di von RV 10, 63–64 (~ RV 10, 63, 17, *plātēh sūnūh* ... *āmariyena* ... *gāyena*, GeRV III 233, u. 2.1.355).

**2.1.161.** *gāviṣṭhira-* m. Name eines Dichters (RV [5, 1, 12; 10, 150, 5] +). – „\*Beim Rinde stark“ (AiGr II 1, 234), vgl. *gāv-*, *sthirá-*, EW I 478ff., II 767.

Nach der Anukr ist *gaviṣṭhira-* *ātreya-* (oder *budha-* *ātreya-*, s. dazu Old, Liedv 227 = KS 596) Di von RV 5, 1.

**2.1.162.** *guṅgú-* m. Plur. Name einer sagenhaften Familie bzw. eines Volksstammes (RV 10, 48, 8). – Ein Fremddname (zusammen mit RV 2, 32, 8 *guṅgū-* f. Name einer Gottheit) ?

Vgl. die Lit. in EW I 489; s. ferner VVelze 115, KuiAryans 91 (Nr. 162).

**2.1.163.** *grtsamadá-* m. Plur. Name einer R̥ṣi-Familie (RV [2. Maṇḍala] +; Old, Liedv 201 = KS 570, GeRV I 275, M. Witzel,

ErdosylA 314, 316, 318, Inside the Texts 291 Anm. 151). – Zu RV + *grtsa-* ‚gewandt‘ und RV + *máda-* ‚Begeisterung, Rausch‘ (EW I 493f., II 299) ?

Nach R. Schmitt (briefl.) ließe sich an *grtsa-mad-á-* „den Gewandten (= Agni?) erfreuend/berauschend“ denken, mit Thematisierung von <sup>o</sup>*mad-*. – In der Anukr ist *grtsamada-* (*bhārgava- śaunaka-*) [~ *āṅgīrasa- śaunahotra-*] Di von RV 2, 1–3, 8–26, 27–29 (wenn nicht *kūrma-* *gārtsamada-*), 30–43; 9, 86, 46–48; Aufrecht II 471a–472a, 495a, GeRV I 275, 309a–b, III 78, u. 2.2.146.

**2.1.164.** *gairikṣitá-*, RV 5, 33, 8 <sup>o</sup>*tasya*: Name eines Patrons (SiegS 100 = Sieg, KS 193, GeRV II 33 [ad 8d]); Ableitung von *giri-kṣīt-* ‚im Gebirge wohnend‘ (RV 1, 154, 3; EW I 487, 427, Scarlata 95).

Vgl. Kāth + *gai<sup>o</sup>* Name der Yaska-Familie; ~ Br *gi<sup>o</sup>* ‚Name eines Auccāmanyava‘.

**2.1.165.** *gótama-* m. Name eines R̥ṣi (RV +; s. die Lit. in EW I 497 [~ pā. *gotama-* m. Name vieler Persönlichkeiten, z.B. ‚a brahmin sage ... full name ... *Āṅgīrasa Gotama*‘, ‚the last of the twenty-five Buddhas‘, Malalasekera I 786ff.]). – „Reichst an Rindern“ (~ *gāv-*, EW I 478ff.), AiGr II 2, 603.

Damit wohl unverwandt jav. *gaotama-* (wenn Mannesname, Yt 13, 16), elam.-altiran. <sup>\*</sup>*gaytama-* N.pr. (s. die Lit. in EW I 497 [auch zu Abweichendem]; B. Schlerath, Enclran 10 [2000] 290a–b, mit Lit.).

Nach der Anukr ist *gotama-* *rāhūgaṇa-* Di von RV 1, 74–93; 9, 31; 9, 67, 7–9; 10, 137, 3; s. auch *gautama-*, u. 2.2.151.

**2.1.166.** *gopāvana-* m. Name eines R̥ṣi (RV [8, 74, 11] +). – Wohl zu *gāv-* ‚Rind‘ (EW I 478ff.) und *pav<sup>i</sup>* ‚sich läutern‘ (EW II 105ff.); Grassm 793, Scarlata 304.

Nach der Anukr ist *gopavana-* *ātreya-* Di von RV 8, 73 (doch s. 2.1.554, 2.2.150) und 8, 74.

**2.1.167.** *gósarya-* m. Name eines Opferherm, eines Schützlings Indras und der Áśvin (RV 8, 8, 20; 8, 49, 10; 8, 50, 10). – Unklarer Name.

Enthält wohl *gó<sup>o</sup>* (*gāv-*, EW I 478ff.); <sup>o</sup>*sarya-* verwandt mit *śará-*, *śaryāta-* N.pr. (EW II 615; u. 2.1.507, 2.1.509) ? – EW I 501.

**2.1.168.** *gośán-* ‚Rinder gewinnend‘: in RV 4, 32, 22 *gośaṇo napāt*; an dieser Stelle wohl (wie sonstige <sup>o</sup>*śáni-*, <sup>o</sup>*śā-*, EW II 696) ebenfalls

das Kompositum. GeRV I 462 (ad 22b) erwägt freilich, hier liege „N.pr. oder Beiname vom Großvater des Schenkers“ vor; Scarlata 580 tritt dieser Auffassung fragend bei: der „GenSg. eines EN“ könnte ein Grund für die archaisch anmutende Form *°śaṇo* < idg. *\*sṇh₂-és* oder *\*sénh₂-os* sein.

**2.1.169.** *gauriviti-* m. Name eines Sängers (RV [5, 29, 11] +; ~ Br *gauriviti-*). – Von RV + *gaurá-* ‚weißlich, gelblich, rötlich, eine Büffelart‘, fem. *gaurī-* ‚Büffelkuh‘ (EW I 503) und RV + *vīti-* f. ‚Opferzuwendung‘ (EW II 510); AiGr I² Nachtr 155, Liebert 42 (~ 2.1.415).

Nach der Anukr ist *gauriviti-* *śaktya-* Di von RV 5, 29; 9, 108, 1.2; 10, 73–74; vgl. *gauriviti-* *suparna-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186a). S. GeRV II 26 (ad 11a), III 252.

**2.1.170.** *granthīni-* f., RV 10, 95, 6: wohl ‚die verschlungene‘ (~ *granthī*, EW I 504, mit Lit.). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 53a [~ GeRV III 301, ad 6ab]).

S. 2.1.173, 2.1.544, 2.1.568, 2.1.580, 2.1.600.

**2.1.171.** *ghoṣa-* m. ‚Getöse, Lärm‘ (RV +): in RV 1, 120, 5 vielleicht Eigenname.

Grassm 427, GeRV I 163 („wie bei Ghoṣa [?] Bhrgavāna“; „Dunkle Stelle“ [ad 5]). – Wenn Name, dann zusammen mit *ghoṣā-* (2.1.172) zu beurteilen; s. 2.1.531.

**2.1.172.** *ghoṣā-* f. Name einer Frau (RV 1, 117, 7; 1, 122, 5 [GeRV I 168, ad 5 „voll dunkler Beziehungen“]; 10, 40, 5).

Vgl. RV + *ghoṣ-* ‚klingen, ertönen‘ (EW I 518f.); möglicherweise ist auch *ghoṣa-* m. an einer Stelle Eigenname (2.1.171). – Der Name *ghoṣā-* wohl Kurzform zu Namen auf *°ghoṣa-* wie kl. *harighoṣa-* (KEWA III 579f, EW I 519).

Nach der Anukr ist *ghoṣā-* *kākṣivati-* Di von RV 10, 39 und 10, 40; GeRV III 191 und Anm. 1, 193 f. (ad RV 10, 40, 5 d). – S. *ghauṣeya-*, u. 2.2.158.

**2.1.173.** *caranyú-*, RV 10, 95, 6 *°yúḥ*: wohl ‚die betriebsame‘ (Hoffm, Inj 202, EW I 534); kein Eigenname.

Anders GeRV IV 49a („Name einer Gespielin der Urvaśī“ [wie 2.1.170 u.a., s. d.]); doch s. GeRV III 301, ad 6ad.

**2.1.174.** *cāyamāná-* m. Geschlechtsname des Abhyāvartin (2.1.22; RV 6, 27, 5.8). – Ableitung (mit Akzentverschiebung, AiGr II 2,

110, 772) aus RV *cāyamāna-* ‚sich als etwas betrachtend‘ (~ *cayī*, EW I 531).

**2.1.175.** *ciklita-* m. N.pr. (RV-Kh +). – Nicht geklärt.

S. EW I 541, mit Lit. – Khila-Anukr *ciklita-*, ScheftApokr 69.

**2.1.176.** *citra-* m. Name eines Königs (RV 8, 21, 18; Br + N.pr. weiterer Personen, EW I 542). – Wohl Kurzform zu Namen wie *citrāratha-* (2.1.177). Vgl. RV + *citrá-* ‚glänzend‘ (aav. jav. *āθra-* u.a., EW, a.a.O.); die Betonung des Namens wahrscheinlich aus dem Vokativ.

In RV 8, 46, 27 *citrām* liegt nicht der Name des Königs C° vor (GeRV II 366, ad 27ab); RV 8, 21, 1 *citrām* ‚den glanzvollen‘ (= Indra) ist „Anspielung auf König Citra am Schluß [des Liedes]“, GeRV II 325, ad 1c, Old, Not II 94; der VokSg *citra* in RV 8, 21, 17 bezieht sich auf einen Glanzgott oder auf den König C°.

Kurznamen aus iir. *\*ātra°*-Kompp. auch in der altiran. NÜ (ap. *\*āca-*, med. *\*āθra-* als Voraussetzung des Hypokoristikons *\*āθrina-* [ap. *\*ācina-*] u.a., Hinz, NÜ 72, 73, 75, mit Lit.).

**2.1.177.** *citrāratha-* m. Name eines *ārya*, der zusammen mit *árna-* von Indra erschlagen wurde (s. die Angaben o. 2.1.32). – Identisch mit dem Komp. *citrá-ratha-* ‚der einen glänzenden Wagen hat‘ (RV 10, 1, 5; ~ EW I 542, II 429f.). – S. *citra-*, o. 2.1.176; vgl. u. 2.1.353.

**2.1.178.** *cúmuri-* m. Name eines von Indra (ebenso wie Dhuni, 2.1.258) überlisteten Dasyu (RV 2, 15, 9; 6, 18, 8; 6, 26, 6; 7, 19, 4; 10, 113, 9; vgl. RV 6, 20, 13 *dhúni-cúmuri-*). – Ein nicht-idg. Name?

S. die Lit. in EW I 546; dazu VVelze 115, KuiAryans 91 (Nr. 167).

**2.1.179.** *cedí-* m. Plur. Name eines Volksstammes (RV [8, 5, 39] +; EW I 550, mit Lit.); *caidiyá-* die Cedi beherrschend (RV [8, 5, 37.38] +; von Kaśu, o. 2.1.125). – Unklar; ein vorarischer Stammesname?

S. die Lit. in EW, a.a.O.; KuiAryans 7, 91 (Nr. 168).

**2.1.180.** *codá-* ‚antreibend, Antreiber‘ (RV; ~ *cod*, EW I 551): in RV 1, 174, 6 (*codá-pravrddhah* [~ 2.1.399]) und 2, 13, 9 (*codám*) als Name erwogen (GeRV I 253 [ad 6b], 293 [ad 9, mit Anm. 5], IV 49a). Doch bleibt dies ganz fraglich (s. GeRV I 253 a.a.O.: „... auch Nomen agentis möglich“).

**2.1.181.** *cyávatāna-* m. Name eines Schenkers (RV 5, 33, 9). – Etymologisch zusammen mit *cyāvāna-* (2.1.182) zu beurteilen.

**2.1.182.** *cyāvāna-* m. Name eines Ṛṣi, den die Aśvin wieder verjüngt haben (RV [wohl auch in 10, 115, 6 vorausgesetzt, Gotō 145 Anm. 202]; GeRV III 223 [ad 10, 59, 1c], 225, 227 [ad 10, 61, 2], IV 49a). – Zu *cyav* (iir. [aav. *šiiuuāi* u.a.], idg. [gr. *σεύομαι* u.a.], EW I 552f.); mediales Partizip, das offenbar nur als N.pr. erhalten ist (J. Narten, Fs Kuiper 16 Anm. 50 = KS I 104 Anm. 50; Adj. [etwa] ‚rührig‘ in RV 6, 62, 7, s. GeRV II 165 [ad 7d], Gotō a.a.O. ?).

Zu *cyav* auch der Name *cyávatāna-* (2.1.181); s. AiGr II 2, 275 (§ 162d γ [Kontamination aus \**cyávat-* und *cyāvāna-* ?]). – Vergleich von *cyāvāna-* mit gr. *Σύμενος* (in Athen und auf Rhodos) bei J. L. García Ramón in C. Dobias-Lalou (ed.), *Des dialectes grecs aux Loïs de Gortyne* (Nancy-Paris 1999) 9, Minerva 13 (1999) 55 ff.

**2.1.183.** *jamádagni-* m. Name eines Ṛṣi (RV +; MK I 276, GeRV IV 92b); verbunden mit Viśvāmitra (2.1.472); im Gegensatz zu Vasiṣṭha stehend (2.1.447); s. auch die Kombination mit dem Namen (?) *palasti°* (2.1.297). – Dazu wohl pā. *yamataggi-* m. N.pr. (Malalasekera II 684, K. R. Norman, *DialLitIndA* 376 = CollP IV 55, JPaTSoc 20 [1994] 223 = CollP VI 60; doch s. J. Brough, *BechertÜberl* 41f. = CollP 467f.; E. Tucker, *JAOS* 122 [2002] 425a Anm. 25). – „Zu Agni gehend“ od. dgl.; aus *agní-* (EW I 44f.) und dem thematischen Konjunktivstamm von *gam* (EW I 465f.), mit der Palatalisierung in \**g<sup>h</sup>ém-e-* (aav. *jamaiti* u.a.), die im Aia. außerhalb dieses Eigennamens getilgt ist (*gámat* usw.; EW I 571, *WrbVIA* I 177).

Vgl. Textfiguren wie RV *gámad índram* u.a.; EW I 571.

Nach der Anukr ist *jamadagni- bhārgava-* Di von RV 3, 62, 16–18 (wenn nicht Viśvāmitra, *Aufrecht* II 475a, GeRV I 409b); 8, 101 (~ Str. 8 *jamádagninā*); 9, 62; 9, 65 (oder Bhrgu, *Aufrecht* II 494a, GeRV III 50a; ~ Str. 25 *jamádagninā*); 9, 67, 16–18; 10, 110 (wenn nicht J's Sohn Rāma [*jamádagnya-*], *Aufrecht* II 502a, GeRV III 332a); 10, 167 (J° und Viśvāmitra; ~ Str. 4 *viśvāmitrajamadagni*).

**2.1.184.** *járatkarna-*: Aus RV 10, 80, 3 *járatāḥ kárnam* („aufgelöstes Kompositum“) hergestellt bei GeRV III 262, ad 3a (nach Sāyaṇa); Renou, *EVP* XIV 86. – Der Anukr gilt *jaratkarna- airāvata- sarpa-* als Di von RV 10, 76 (2.2.167).

Nach Old, *Not* II 283 „Ohr des Alternden“ (~ *járant-*, *kárma-*, EW I 576, 314f.) [?]. – R. Schmitt (briefl., 12. 11. 2001) erwägt „alt werdende Esel habend“ (~ ved. *karná-* ‚langohrig [vom Esel]‘, EW I 314); s. die Deutung von av. *zaraθuštra-* ‚alt werdende Kamele habend‘, Lit. in EW I 237.

**2.1.185.** *járūtha-* m. Name eines von Agni besieigten Unholds (RV 7, 1, 7; 7, 9, 6; 10, 80, 3). – Ohne sicheres Etymon.

S. die Lit. in AiGr II 2, 499, EW I 578 (~ *jar* ‚alt machen‘, vgl. jav. *zaur-u-ra-* ‚altersschwach‘?). – „Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 179); s. auch WitzelAanAN 364 Anm. 110.

**2.1.186.** *jahnāvi-* f., RV 1, 116, 19 *°vīm*, RV 3, 58, 6 *°viyām*: Ableitungen von dem Namen eines Fürstengeschlechts, Br + *jahnu-*. In RV 1, 116, 19 vielleicht „Frau (oder Tochter) des Jahnu“ (AiGr II 2, 415, GeRV I 155 [ad 19c]), eher „Jahnu-Stamm“ (Renou, *EVP* XVI 15); RV 3, 58, 6 *°viyām* „bei dem Stamm des Jahnu“ (GeRV I 406 [ad 6b]) ?

Der Name *jahnu-* ist nicht geklärt (EW I 582); zur Bildung s. AiGr II 2, 742. Ließe sich an *ja-h°* ‚verlassen haben‘ (~ 2.1.188) denken ? – Ohne Wahrscheinlichkeit KuiAryans 92 (Nr. 182).

**2.1.187.** *jārayānmakha-*: nur in der 2. Strophe von RV 10, 172 („Unklares Lied“, GeRV III 396). – Die Annahme eines Eigennamens bei Grassm 485 ist ganz unwahrscheinlich.

Überlegungen zur Deutung eines appellativischen Kompositums *j°* bei Old, *Not* II 363, GeRV a.a.O. (ad 2b), Jamison, *-āya-* 127 Anm. 47; s. auch EW II 288.

**2.1.188.** *jāhuśá-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 116, 20; 7, 71, 5). – Wohl ein „sprechender Name“: Abkömmling eines, „der verlassen hat“ (~ *jahivāñis-/jahús-*: *hā*, EW I 589, II 813f.); Hoffm, *MSS* 8 (1956) 6 = HoffmA 388, AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 87.

Anderes in AiGr I 163, 251. – Nicht-aia. nach VVelze 116, KuiAryans 92 (Nr. 183).

**2.1.189.** *tákavāna-*, RV 1, 120, 6 *°nasya*: Name eines Dichters (s. GeRV I 153, 163 [ad 6a], IV 125b, AiGr II 2, 275) ? – Nach anderen liegt ein Appellativum *t°* ‚eilend‘ vor (Grassm 510, EW I 601); s.u. *táku-*, *takvá-* 2.1.190–191.

**2.1.190.** *táku-*, RV 9, 97, 52 *°kave*: Unklar.

„Dieser V[ers] ... [ist] größtenteils hoffnungslos“, Old, *Not* II 189. Zu *tak* (EW I 610f.) gehöriges „dahinschießend, eilend“ (Grassm 510, EW I 610)? Nach

AiGr II 2, 275 (ebenso wie *tákavāna-*, 2.1.189) „eher N.pr.“ – S. auch *takvá-*, 2.1.191.

**2.1.191.** *takvá-*, RV 8, 69, 13 °*váh*. – Wohl ‚rasch‘ od. ähnl., zu *tak* (s. 2.1.189, 2.1.190); an einen Namen scheint GeRV II 394 („Takva ist der Leiter“) auch hier zu denken.

Für *takvá-* Adj. auch Lubotsky, System 95 (= german. \**pengwáz*, urnord. *þewaR*).

**2.1.192.** *tarantá-* m. Name eines Mannes (RV [5, 61, 10], Br; MK I 300, GeRV II 68, 69 [ad 10a]). – Wohl zu ved. *tárant-* ‚überwindend‘ (AiGr II 2, 211), vgl. *tarí* (EW I 629ff.).

Ganz unglaublich KuiAryans 92 (Nr. 186). – S. *tárya-*, u. 2.1.194.

**2.1.193.** *táruksa-* m. Name eines Mannes (8, 46, 32; mit dem Dāsa Balbūtha [2.1.358] genannt, s. Old, Not II 114, EW I 632, KuiAryans 6, Krügel 941). – Nicht sicher gedeutet.

S. die Lit. in EW, a.a.O.; ob *t°* der selben Sprachschicht wie *balbūthá-* entstammen muß (die nicht gesichert ist, s. 2.1.358), bleibt offen. KuiAryans 92 (Nr. 187 [~ Nr. 268 *bal*]) scheint dies vorauszusetzen.

**2.1.194.** *tárya-* m. wohl: Name eines fürstlichen Patrons (RV 5, 44, 12).

Bestimmung als N.pr. nicht ganz sicher; s. zur Beurteilung von RV 5, 44 die Lit. in EW I 635. – Wenn Eigennamen, dann wohl (wie *tarantá-*) zu *tarí* (s. 2.1.192). Anders KuiAryans 92 (Nr. 188; ‚foreign‘ wie *tarantá-*).

**2.1.195.** *tānuva-* m. Name eines Opferherrn (RV 10, 93, 15). – Identisch mit RV *tānuva-* ‚leiblich, leiblicher Sohn‘ (~ *tanū-*, EW I 621).

Anders KuiAryans 92 (Nr. 190). – Die Anukr nennt als Di von RV 10, 93 *tānva-pārtha-* (~ Str. 15 *tānuvāh ... pārthiyāh ...*; GeRV III 293b).

**2.1.196.** *tārksya-*, s. *trksí-*, 2.1.206.

**2.1.197.** *tiraścī-* m., RV 8, 95, 4 GenSg °*aiyāh*: Name eines Sängers. – Zu *tiryāñc-/tiraśc°* ‚in die Quere gerichtet‘ (EW I 647f., Scarlata 24).

Nach der Anukr ist *tiraścī- āngirasa-* Di von RV 8, 95 (GeRV II 420b) und 8, 96 (wenn nicht *dyutāna- māruṭi-*; GeRV II 421b).

**2.1.198.** *tirindira-* m. Name eines Königs (RV [8, 6, 46], Sū; MK I 310f.). – Neben *Parśu* (2.1.296) erscheinend; vielleicht ein

fremder (iranischer ?) Fürstename in einer Dānastuti des 8. Maṇḍala.

S. ZimmerAiL 136, Justi, Nb 327b, MK, a.a.O., KuiAryans 6, 92 (Nr. 191), EW I 647 (mit Lit.), III XV Anm. 34. – Skeptisch M. Witzel, ErdosyIA 322 Anm. 32, AanAN 356 und Anm. 69.

**2.1.199.** *túgra-* m. N.pr.; Vater des Bhujyu (2.1.373), ein Gegner Indras (GeRV IV 126f.); *túgriya-* tugrisch (RV 1, 33, 15), m. Tugra-Sohn (~ Bhujyu; RV 8, 32, 20, u.a.), *tugriyāvīdh-* etwa ‚den Tugra-Sohn stärkend‘ od. dgl. (RV 8, 1, 15, u.a.; Scarlata 518), *taugriyá-* m. Tugra-Sohn (RV; SchmSOW 24). – Vgl. iran. geogr. Namen wie *Tugrān* u.a. (EW I 651, Humb, Krat 38 [1993] 42). – Wohl mit dem Namen *túji-* (2.1.200) zu *toj* ‚antreiben‘ (EW I 670); *túg-ra-/túj-i-* sind wahrscheinlich in das Calandsche Suffixsystem einzuordnen (EW I 653).

Anders KuiAryans 92 (Nr. 193).

**2.1.200.** *túji-* m. Name eines Schützlings des Indra, eines Vetasu-Königs (2.1.485; RV 6, 26, 4; 10, 49, 4, GeRV II 125 [ad 4d], III 208 [ad 4; „einheitliche Sage“]). – Wohl mit *tūtuji-* (RV 6, 20, 8) gleichzusetzen (EW I 653, mit Lit.), vgl. das Adj. RV *tūtuji-*, etwa ‚angreifend‘; dieses, *túji-* und *túgra-* gehören wahrscheinlich zu *toj* ‚antreiben‘ (s. 2.1.199, EW I 651, 653, 670).

Nicht-aia. nach VVelze 116.

**2.1.201.** *turvá-*, s. *turvása-*, 2.1.202.

**2.1.202.** *turvása-* m. Name eines Königs; m. Plur. das T°-Geschlecht (zusammen mit Yadu [2.1.408] genannt, vgl. RV 4, 30, 17 *turvásā-yádū*); in RV 10, 62, 10 *turvá-* (2.1.201) steht sicher *turvás ca* für \**turvásas ca*. – RV +; ep. + *turvasu-* m. ein Bruder des Yadu. – Zu ved. *tūrv* (*turv°*) ‚überwinden‘ (EW I 662), \**turva-* ‚siegreich‘ (~ 2.1.203); s. EW I 658.

Anders VVelze 116, KuiAryans 7, 17, 46, 92 (Nr. 196).

**2.1.203.** *turvīti-* m. Name eines Günstlings Agnis, Indras und der Aśvin; neben *Turvaśa*, Yadu, Vayiya u.a. genannt (RV; Grassm 543, GeRV IV 127a). – Nach *dabhīti-* (2.1.218), neben welchem *t°* in RV 1, 112, 23 genannt wird, aus \**turvá-iti-* („siegreichen Ganges“, EW I 658, 662, 102) umgeformt. Wohl ein bereits iir. Na-

me, vgl. jav. *tauruuaēiti-* m. N.pr. (Lit. in EW I 658); \**turvá-* auch in *turvása-*, 2.1.202.

Anders VVelze 116, KuiAryans 92 (Nr. 197).

2.1.204. *tūtūji-*, s.u. *tūji-*, 2.1.200.

2.1.205. *tūrvayāna-* m. Name eines Opferers, eines Günstlings des Indra (RV I, 53, 10; 6, 18, 13; 10, 61, 2; auch in RV I, 174, 3 wohl der Name, nicht Adj. [Old, Not II 263 Anm. 1, GeRV I 252, ad 3 c]). – Zu *tūrv* 'überwinden' (AiGr II 2, 275, EW I 662; ~*tar*, *turv*<sup>o</sup>, s. 2.1.192, 2.1.202, 2.1.203).

2.1.206. *trkṣi-* m. Name eines Fürsten (RV 6, 46, 8; Trasadasyu-Sohn [2.1.211], RV 8, 22, 7); davon RV + *tārksya-* m. Name eines göttlichen Wesens, primär in Roßgestalt (W. Foy, KZ 34 [1897] 266f., GeRV III 399, Anm. 1), mit dem Beiwort *āriṣṭanemi-* (EW II 56). – Nicht klar.

„Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr.199). – Gemäß der Anukr ist *āriṣṭanemi-tārksya-* Di von RV 10, 178 (~ Str. I *āriṣṭanemim ... tārksyam*); *supama-tārksyaputra-* (oder *ūrdhvakṣana- yāmāyana-*, 2.2.78) gilt als Di von RV 10, 144 (~ *tārksya- supama-* Khila-Anukr, ScheftApokr 186a).

2.1.207. *trṇaskandá-*, RV I, 172, 3 <sup>o</sup>*dasya*: Name eines Fürsten. – Wohl „Grashüpfer“ (~ *trṇa-*, *skand*, EW I 664, II 749); VVelze 98a.

2.1.208. *trīsu-* m. Name eines Priester- oder Fürstengeschlechtes, dem Sudās (2.1.570) entstammt; auch die Vasiṣṭha (2.1.447) heißen *trī*<sup>o</sup> (RV 7, 18, 7.13.15.19; 7, 33, 5.6; 7, 83, 4.6.8; ZimmerAiL 125f., Old, Not II 16ff., MK I 320ff., GeRV II 213, ad 7, 33, 14d, IV 126b). – Unklar.

S. EW I 665 (mit Lit.). – Fremddname nach KuiAryans 7, 92 (Nr. 200).

2.1.209. *trpāla- manyú-*, RV 9, 97, 8 <sup>o</sup>*lam* <sup>o</sup>*yúm*: ein Name (GeRV III 95 [ad 8], Renou, EVP IX 106)?

Annahme eines „aufgelösten Kompositums“ (\**trpālamanyu-*) bei GeRV, a.a.O., Renou, EVP XIV 86 (Typus *járatkama-* u.a., o. 2.1.184). – Oder ist *manyú-* (~ EW II 313f., III 563) hier ein eigener Name, und *trpāla-* Epitheton dazu bzw. ein anderer Name (~ EW I 666, mit Lit.)? – Zur Strophe s. GeRV, a.a.O. („Dunkle Anspielung“).

2.1.210. *taugriyá-*, s. *túgra-*, 2.1.199.

2.1.211. *trasádasyu-* m. Name eines Fürsten; Schützling mehrerer Götter, Purukutsas (2.1.315) Sohn (RV +; GeRV IV 126a, s. A. Parpola, Inside the Texts 197); *trāsadasyava-* T<sup>o</sup>-Nachkomme (RV [8, 22, 7 *trāsadasyavá-*]). – „\*Der die Feinde erzittern läßt“, vgl. *dásyu-* (u. 2.1.227–229) und *tras* (EW I 678 [mit Lit.]).

Nach der Anukr ist *trasadasyu- paurokutsya-* (*sauhotra-*, Van Nooten-Holland 194) Di von RV 4, 42 (s. GeRV I 473); Di (neben anderen, o. 2.1.43) von RV 5, 27; femer von RV 9, 110 (mit *tryaruna-*, 2.1.216; SiegS 99 = Sieg, KS 192).

2.1.212. *tribandhú-*, RV 7, 37, 7 <sup>o</sup>*uh*: Name oder Beiwort (des Vasiṣṭha?); s. Old, Not II 38, GeRV II 219 (ad 7c). – Jedenfalls „mit drei Verwandtschaften“ (*tri*<sup>o</sup>, *bándhu-*, EW I 676, II 208f.); s. GeRV, a.a.O.

2.1.213. *trimántu-*, RV I, 112, 4 <sup>o</sup>*uh*: Wohl Name eines Schützlings der Aśvin (Grassm 559, GeRV I 145 [ad 4ab], IV 126a). – „Dreifachen Rat habend“ (~ *tri*<sup>o</sup>, *mántu-*, EW I 676, II 310). S. 2.1.257.

[2.1.213a. *trīyaruna-*, s. *tryaruna-*, 2.1.216.]

2.1.214. *trísoka-* m. Name eines R̥ṣi (RV [I, 112, 12; 8, 45, 30; N.pr. wohl auch in RV 10, 29, 2] +; GeRV I 146 [ad 12c], III 174 [ad 2c]). – „Dreifach Licht habend“ (AiGr II 1, 222, II 2, 99); vgl. *tri*<sup>o</sup>, *sóka-* (EW I 676, II 656).

Nach der Anukr ist *trísoka- kānva-* Di von RV 8, 45 („wohl aus Str. 30 fälschlich erschlossen“, GeRV II 360b).

2.1.215. *traivṛṣṇá-*, RV 5, 27, 1 <sup>o</sup>*ah*: Patronymikon des Tryaruna (2.1.216); Ableitung von einem Namen \**tri-vṛṣan-*, etwa „dreifach männlich“ (*tri*<sup>o</sup>, *vṛṣan-*, EW I 676, II 575f.).

Die Namen naher Verwandter, \**tri-vṛṣan-* und *try-ārūna-*, zeigen den idg. Brauch eines gemeinsamen ersten Namenslements (~ ahd. *Waltbert*, Sohn des *Waldram*, usw.). – Zu *traivṛṣṇa-* als Beiwort des *tryaruna-* in der Anukr s. 2.1.216.

2.1.216. *tryaruna-* (*trīya*<sup>o</sup>) m. Name eines Fürsten, \**Trivṛṣan-* Nachkomme (2.1.215, s.d.; RV 5, 27, 1.2.3, SiegS 74ff. = Sieg, KS 167ff., GeRV II 23). – Etwa „dreifach rötlich“ (~ *tri*<sup>o</sup>, *aruná-*, EW I 676, 113 [o. 2.1.28]).

Nach der Anukr ist *tryaruna- traivṛṣṇa-* Di von RV 5, 27 (neben anderen, s. 2.1.43) und (mit *trasadasyu-*, o. 2.1.211) von RV 9, 110.



**2.1.217.** *dadhiyāñc-* m. Name eines R̥ṣi und Opferers (RV [I, 80, 16, u. a.] +). – Wohl „sauermilchfarben“, zu *dādhi-* n. ‚saure Milch‘ (EW I 693, Scarlata 24f.). – S. 2.1.14, 2.1.53.

**2.1.218.** *dabhīti-* m. Name eines Schützlings Indras und der Ásvin (RV I, 112, 23; 2, 13, 9; 2, 15, 4.9; 6, 20, 13; 7, 19, 4; 10, 113, 9; in RV 4, 41, 4 vielleicht nicht N.pr., sondern „Betrüger“ od. ähnl. [Lit. in EW I 696]). – Zu *dabh* ‚betrügen‘ (EW I 694ff.); wohl von einer Suffixvariante nach Calands System, *\*dabhi°* (~ *dabhrá-* ‚gering‘), und *ití-* ‚Gang‘ (EW I 696 [mit Lit.], 102).

S. 2.1.203.

**2.1.219.** *darbhá-*, s. *dārbhiyá-*, 2.1.232.

**2.1.220.** *dásagva-* m. Name eines Aṅgiras; m. Plur. eine Schar von Halbgöttern, ein Teil der Aṅgiras (RV; GeRV IV 50a). – Aus *dása* ‚zehn‘ (EW I 708f.) und *°gv-a-* ~ *gáv-* (EW I 478; s. *nāvagva-*, u. 2.1.267), ‚zehn Rinder gewinnend‘ (EW I 709).

Vgl. die Lit. in AiGr II 2, 545 (§ 395; dazu MacdonellVedMyth 144, Hilka 121).

**2.1.221.** *dásataya-* ‚zehnfach‘ (RV; EW I 708). – In RV I, 122, 12.13 nicht als N.pr. aufzufassen (trotz Renou, EVP V 7 [?]).

S. Old, Not I 125 f.

**2.1.222.** *dásadyu-* m. „Eigennamen eines Schützlings des Indra“ (Grassm 582); bezeichnet wohl keinen Menschen (mit dem Epitheton *vṛṣabhá-* [Grassm 1350a zu *vṛṣabhám dásadyum*]), sondern einen Kampfstier (GeRV I 40 [ad RV I, 33, 14b], II 125, IV 50a).

**2.1.223.** *dásaratha-* m. ‚Zehnwagenzug‘ (RV I, 126, 4; GeRV I 175 [ad 4ab]). – Grassm 582 erwägt neben „zehn Wagen enthaltend“ (*dása, rátha-*, EW I 708f., II 429f.) auch „oder ... Eigennamen“ (vgl. ep. + *daśaratha-*, pā. *dasaratha-*, pkt. *dasaraha-* m. Name verschiedener Persönlichkeiten).

**2.1.224.** *dásavraja-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 8, 20; 8, 49, 10; 8, 50, 9; verbunden mit den Namen *pakthá-* bzw. *vása-*, u. 2.1.285, 2.1.444). – „Mit zehn Gehegen“, zu *dása, vrajá-* (EW I 708f., II 594).

**2.1.225.** *dásāśipra-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 52, 2). – Aus *dása* ‚zehn‘ (wie mehrfach in poetischen Epitheta und Eigen-

namen, AiGr III 332) und dem nicht eindeutig übersetzten *śiprā-/°ra°* (EW II 636f., mit Lit.; „ein Teil des Gesichtes“?).

S. *vṛṣāśiprā-*, u. 2.1.483.

**2.1.226.** *dāsoniya-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 52, 2). – Zu vermitteln mit RV 6, 20, 4.8 und 10, 96, 12 *dāsoni-* ‚mit zehn Armen‘ (*dása, oní-* [°ūnī-]; EW I 279, mit Lit.), das von einigen Autoren ebenfalls als N.pr. aufgefaßt wird (PW III 556, Grassm 583, AiGr I 191).

Der Name *d°* nicht-aia. nach VVelze 116.

**2.1.227.** *dásyave vṛka-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 51, 2; 8, 55, 1; 8, 56, 1.2), Sohn des Pūtakratu (2.1.327, s. auch 2.1.306). – „Dem Dasyu (2.1.229) ein Wolf“ (*vṛka-*, EW II 570f.), s. A. Parpola, Inside the Texts 195f.; allenfalls (wie 2.1.228) ein dekomponierter Name des Typus *járatkarna-* (2.1.184), vgl. Renou, EVP XIV 86.

**2.1.228.** *dásyave sáhas-*, RV I, 36, 18: AkkSg eines Namens (?) *d° sáhas-* (AiGr II 1, 250, GeRV I 46, ad 18cd), „dem Dasyu (2.1.229) Gewalt (*sáhas-*, EW II 718) entgegensetzend“. – Wenn Name, dann wie *d° vṛka-* (2.1.227) zu beurteilen (dekomponiert für *\*dasyu-sahas-*?).

**2.1.229.** *dásyu-* m. Dämon, Feind, Plur. ein Barbarenstamm (RV +; Lit. in EW I 711); enthalten auch in den Namen *trasádasyu-* (2.1.211), *dásyave vṛka-* (2.1.227) und (wenn Name) *d° sáhas-* (2.1.228). – Iir. *\*dásiu-* ‚Fremder‘ (~ *\*dasíu-* ‚Land [der Fremden]‘, aav. *daśíiu-* usw.), EW I 711f.

**2.1.230.** *dānavá-*, s. *dānu-*, 2.1.231.

**2.1.231.** *dānu-* m. Name eines Dämons (RV +), f. Name der Mutter des Vṛtra (RV I, 32, 9); dazu *dānavá-* m. eine Dämonenklasse (RV +). – Diese Namen indrafeindlicher Wesen sind nicht von dem umstrittenen rigved. Wort *dānu-*, etwa ‚träufelnd, Gabe träufelnd‘, zu trennen; s. Argumentation und Lit. in EW I 719f. – Vgl. 2.1.550.

**2.1.232.** *dārbhiyá-*, RV 5, 61, 17 *°yāya*: Name eines Mannes. – Wohl eine Ableitung von RV + *darbhá-* m. ‚Grasbüschel‘ [jünger N.pr.] (EW I 707, WrbVIA I 197, mit Lit.).

Zu nachrigved. *d°* (und *dālbhya-* [~ Rathavīti, u. 2.1.415]) s. SiegS 51 Anm. 5, 62 Anm. 2 = Sieg, KS 144 Anm. 5, 155 Anm. 2, AiGr II 2, 824.



**2.1.233.** *dāsáveśa-* m., RV 2, 13, 8 <sup>o</sup>*śāya*: Name eines Feindes des Indra. – Vgl. *dāsá-* m. ‚Feind, Fremdstamm, Sklave‘ u.a. (EW I 723f.; A. Parpola, Inside the Texts 196) und *veśá-* m. ‚Insasse‘ (EW II 585).

S. <sup>o</sup>*dāsa-* in *dlvo*°, 2.1.234. – Vgl. 2.1.329; 2.1.488.

**2.1.234.** *dīvodāsa-* m. Name verschiedener Männer (RV +; GeRV IV 51b); *dāivodāsa-* ‚mit dem D° in Verbindung stehend‘ (~ Agni, RV 8, 103, 2). – Zu *dyāv-* (GenSg *divāh*; EW I 750ff.) und *dāsá-* (2.1.233).

„Knecht des Himmels“ (AiGr II 1, 247, III 4) ? S. auch AiGr II 1, 263, 264, 266 („alter Vokativton“; *divodāsā-* im Plur. [RV I, 130, 10 <sup>o</sup>*śébhih*]), Krügel 943.

**2.1.235.** *dirghátamas-* m. Name eines R̥ṣi (RV [I, 158, 6; 8, 9, 10] +; Sohn des Ucathya [2.1.109] und der Mamatā [2.1.393], Vater [?] des Kaks̥ivant [s. 2.1.114]). – Zu *dirghá-* ‚lang‘ (EW I 728f.) und *támas-* n. ‚Finsternis‘ (EW I 626); auf einer iir. Textfigur aufbauend, s. RV *dirghám̐ támaḥ* ~ aav. *daragēm̐ āiū tāmāḥ* (EW I 729).

Nach der Anukr ist *dirghatamas- aucathya-* Di von RV I, 140–164, GeRV I 194; s. auch *daighatamasa-* als Beiwort des Di-Namens *kaks̥ivant-*, 2.1.114.

**2.1.236.** *dirghānītha-*, RV 8, 50, 10 <sup>o</sup>*the*: Name eines Schützlings des Indra. – Zu *dirghá-* ‚lang‘ (EW I 728f.) und *nīthá-* n. ‚Führung‘ bzw. *nīthā-* f. ‚Mittel‘ (EW II 18); s. 2.1.316.

S. Grassm 741.

**2.1.237.** *dirgháprasadman-*, RV 8, 10, 1 und 8, 25, 20 <sup>o</sup>*ni*: Name eines Königs (GeRV II 306b [ad 1ab], IV 51a) ? – Oder doch appellativisch „mit weitem Sitz“ od. ähnl. (~ *dirghá-*, *prá*, *sádmān-*, EW I 728f., II 173f., 692; Wennerberg I 212), s. Grassm 611, Old, Not II 87, Lüders, Varuṇa 112 ?

**2.1.238.** *dirgháśravas-* Adj. dessen Ruhm weithin reicht (RV 10, 23, 3; zu *dirghá-*, *śrávas-*, EW I 728f., II 667f.). – In RV I, 112, 11 (und Br) N.pr. eines Kaufmanns, der *ausijá-* (2.1.113) ist (GeRV I 146 [ad 11ab], Scarlata 155); ein damit formgleicher Eigenname erscheint in der NÜ des Ap., \**dargaçavah-* (EW I 729).

**2.1.239.** *durgáha-* m. Name eines Mannes (RV 8, 65, 12; GeRV II 388 [ad 12a], IV 51b); dazu wohl *daurgahá-* in RV 4, 42, 8 (s.

Grassm 640, SiegS 97f., 102 = Sieg, KS 190f., 195, GeRV I 475 [ad 8b], AiGr II 2, 112). – Vgl. das an anderen RV-Stellen erscheinende Appellativum *durgáha-* n. ‚unsichere Stelle, Gefahr‘ (dazu EW I 481, 486); ist der Name *d°* Kurzform eines *durgáha-* Kompositums ? S. 2.1.242.

**2.1.240.** *durmitrá-* Adj. feindlich (RV; ~ *duṣ-*, *mitrá-*, EW I 735f., II 354). – In RV 10, 105, 11 wird *d°* wie ein Name behandelt; doch scheint ein Wortspiel mit *sumitrá-* (2.1.577) vorzuliegen (s. Old, Not II 326f., GeRV III 324f. [ad 11b]).

Darauf beruht auch die Nennung von *durmitra- kautsa-* („seinen Eigenschaften nach sumitra“, Aufrecht II 502a) als Di von RV 10, 105 in der Anukr (s. GeRV III 323a).

**2.1.241.** *duvasyú-* Adj. verehrend, huldigend (RV; EW I 734). – In RV 10, 100, 12 liegt wohl ebenfalls *d°* ‚der Huldigende‘ vor, nicht ein Dichtername Duvasyu (erwogen von GeRV III 314 Anm. 2).

Daß *duvasyu- vādana-* nach der Anukr als Di von RV 10, 100 gilt, erklärt sich aus einer derartigen Auffassung von *d°* in Str. 12 (GeRV III 313a).

**2.1.242.** *duhśíma-*, RV 10, 93, 14 <sup>o</sup>*me*: Name eines Schenkers. – Vgl. Br *duh-śíma-* „schwer zugänglich“ < „\*worauf sich schwer liegen läßt“ (~ *duṣ-*, *śayí*, EW I 735f., II 614; Sha 313f.); ist der Name Kurzform eines *d°*-Kompositums (ähnlich wie 2.1.239) ?

„Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 202).

**2.1.243.** *d̥bhīka-* m. N.pr. eines von Indra erschlagenen Feindes (RV 2, 14, 3). – Fremdname?

Vielleicht „Benennung eines feindlichen Fürsten bzw. seines Volkes“ (EW I 741. – Dort zu Vorschlägen und Lit.; s. ferner KuiAryans 45, 92 [Nr. 204], Witzel-AanAN 363).

**2.1.244.** *devákṣatra-*, RV 5, 64, 7 <sup>o</sup>*re*: gemeinsam mit *rúśadgav-* (u. 2.1.422) genannt.

„Götterreich“ (~ *devá-*, *ṣatrá-*, EW I 742f., 421), Grassm 632, AiGr II 1, 241, 265, Old, Not I 357f.; nach GeRV II 73 (ad 7) dürfte *d°* „wie später [Hariv u.a.] N.pr. ... des Opferherrn sein. Dazu wohl *rúśadgavi* als Beiname“. – „Schwierige Str[ophe].“, GeRV a.a.O.; s. auch GeRV IV 50b.

**2.1.245.** *devávant-* Adj. von Göttern umgeben (RV; EW I 743 [~ jav. *daēuuauuant-*]). – In RV 7, 18, 22 Name (~ Pur + *devavant-*

m. N.pr.) des Großvaters von Sudās (2.1.570); s. GeRV II 197, IV 50b.

**2.1.246.** *devāvāta-* Adj. von den Göttern begehrt (RV; ~ *devā-, vani*, EW I 742f., II 501); in RV 3, 23, 2 Name eines Bharatiden (2.1.367), neben Devaśravas (2.1.247) genannt. Dazu *daivavātā-* ‚mit D° verbunden‘ (Agni, RV 3, 23, 3), ‚D°-Nachkomme‘ (= Śrñjaya, 2.1.585; RV 4, 15, 4; 6, 27, 7).

Die Anukr nennt *devavāta- bhārata-* als Di von RV 3, 23 (neben *devaśravas-*; GeRV I 357).

**2.1.247.** *devaśravas-* m. Name eines Bharatiden (2.1.367), der zusammen mit Devavāta (2.1.246) genannt wird (RV 3, 23, 2.3); das N.pr. *devaśravas-* auch in der jüngeren Lit. (Hariv u.a.). – „Des- sen Ruhm von den Göttern ist“ (*devā-, śrávas-*, EW I 742f., II 667f., s. Schm, Di 80, Scarlata 556); vgl. in der NÜ des Altiran. \**bagasrauh-* N.pr. (Hinz, NÜ 58f., mit Lit.)

Die Anukr nennt *devaśravas- bhārata-* als Di von RV 3, 23 (neben *devavāta-*; s. 2.1.246) und *devaśravas- yāmāyana-* als Di von RV 10, 17 [irrig Van Nooten – Holland 486].

**2.1.248.** *devāpi-* m. Name eines Ṛṣi, des Sohnes von Ṛṣiṣeṇa (o. 2.1.63; RV [10, 98, 2.4–8] +; s. SiegS 129ff., 136 = Sieg, KS 222f., 229, Old, Not II 312, GeRV III 308). – „Freund der Götter“ (*devā-, āpi-*, EW I 742f., 168).

Über *devāpi- āṛṣiṣeṇa-* als Di von RV 10, 98 in der Anukr s. o. 2.1.63, mit Lit.

**2.1.249.** *daivavātā-*, s. *devāvāta-*, 2.1.246.

**2.1.250.** *dāivodāsa-*, s. *dīvodāsa-*, 2.1.234.

Vgl. *daivodāsi-* in der Anukr, 2.2.210.

**2.1.251.** *daurgahā-*, s. 2.1.239.

**2.1.252.** *dyótana-*, *dyotanā-* Adj. glänzend, leuchtend (RV I, 123, 4 [°nā-], 8, 29, 2 [dyó°]; ~ *dyot*, EW I 753, Roesler, Licht 39). – RV 6, 20, 8 *dyótana-* ist wohl N.pr. (eines Königs?); Grassm 644, ZimmerAiL 167, GeRV II 119 (ad 8c), IV 52.

**2.1.253.** *drapsā-* m. Tropfen (RV +; EW I 754f., mit Lit.). – In RV 8, 96, 13–15 liegt wohl ebenfalls d° ‚Tropfen‘ (Bezug auf So- ma?) vor; s. zu dieser schwierigen Stelle Old, Not II 146ff. (mit reicher Lit.), GeRV II 422f. [ad 13–15] (und 423a mit Anm. 2),

Lüders, Varuṇa 334, Schmidt, BrI 112f. Ein Dämonenname d° (neben *kṛṣṇā-* Str. 13–14, GeRV a.a.O. [„Die Sage von Drapsa und Kṛṣṇa“]) ist nicht anzunehmen.

**2.1.254.** *druhyū-* m. Name eines Volksstammes (RV 7, 18, 6.14 °yāvah; I, 108, 8 °yūṣu; 6, 46, 8 °yāu ... jāne); ein König dieses Volkes (RV [7, 18, 12; 8, 10, 5] +). – Nicht sicher erklärt.

Zu *drogh* ‚trügen‘, s. EW I 761 (mit Lit.), Seebold, Halbvok 285, Lubotsky, System 48?

**2.1.255.** *dvitā-* m. ein jüngerer Āptya-Name (RV [8, 47, 16] +; EW I 768, mit Lit.); s. den Di-Namen d° *āptya-* in der Anukr, 2.2.215. – RV 5, 18, 2 *dvitā- mrktāvāhas-* („d° mit beschädigtem Fuhrwerk“, EW II 323) bezieht sich wohl auf Agni; schwerlich „Name eines Sängers“ (GeRV IV 52a). Die Anukr nennt *mrktā- vāhas- dvitā- ātreya-* als Di von RV 5, 18 (Aufrecht II 477a).

**2.1.256.** *dvibāndhu-*, RV 10, 61, 17 °dhuḥ (*duvi*°, Old, Not II 267? Dagegen AiGr III 342). – Name eines Mannes (*vaitaraṇā-*, 2.1.490; PW III 836, Grassm 652)? „Mit zweifacher (*dvi-*, EW I 765f.) Verwandtschaft (~ *tri-b*°, 2.1.212)“; nach GeRV III 230, Scarlata 226, 620 liegt an der Belegstelle dieses Appellativum, kein N.pr., vor.

**2.1.257.** *dvimātār-* Adj. zwei Mütter habend (*dvi-*, *mātār-*, EW I 765f., II 345f.); von Agni (aus den zwei Reibhölzern entsprossen), RV I, 31, 2 (s. GeRV I 34, ad 2d), 3, 55, 6.7. – In RV I, 112, 4 wird d° neben *trimāntu-* (2.1.213) und *pārijman-* (2.1.292) genannt, in der Auffassung von GeRV I 145 (ad 4ab), IV 51b, 109b, 126a Günstlinge der Aśvin. „Ob hier göttliche oder menschliche Wesen gemeint sind, ist nicht klar. Doch ist ... das letzte wahrscheinlicher“ (GeRV I, a.a.O.; s. dazu Renou, EVP XVI 9).

**2.1.258.** *dhūni-* Adj. rauschend, tosend (RV +; EW I 801, WrbVIA I 416, u. 2.1.259); *dh*° m. Name eines von Indra (ebenso wie Cumuri, 2.1.178) überlisteten Dasyu (RV 2, 15, 9 u.a.; GeRV IV 51a).

Die Nennung von *dhūni-* in der Liste von „foreign elements“ bei KuiAryans 89ff. (92, Nr. 206) bezieht sich wohl nur auf den Dasyu-Namen. Doch ist dieser eher mit dem Adj. gleichzusetzen (vielleicht als Kurzname aus einem *dhūni*-Kompositum).

**2.1.259.** *dhvaniya-* m. Name eines Schenkers (RV 5, 33, 10; s. *lakṣmaṇiya-*, 2.1.427). – Wohl zu *dhvan* ‚tönen‘, *dhvaní-* m. ‚Laut, Ton‘ (~ *dhúni-*, 2.1.258; EW I 801).

S. Whi, Roots 86. – Unter den „nicht analysierbaren und untypischen Bildungen mit -ya-“ genannt bei Seebold, Halbvok 284.

**2.1.260.** *dhvasánti-* m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV 1, 112, 23). – Zu *dhvaṁs* ‚zerstieben‘, *dhvasrá-* (2.1.261); EW I 799.

Der Name erscheint neben *Puruṣanti* (2.1.321); er ist offenbar Umbildung von *dhvasrá-* nach diesem Namen (AiGr II 2, 211).

**2.1.261.** *dhvasrá-* Adj., etwa ‚stiebend, sprühend, verdunkelt, unsichtbar‘ (~ *dhvaṁs*; EW I 799, mit Lit.), RV 4, 19, 7 und 10, 40, 3. – In RV 9, 58, 3 (zur Charakteristik dieses Liedes s. Old, Not II 163 [mit Lit.], GeRV III 40b) *dhvasráyoh* (+ *puruṣántiyoh*, 2.1.321; s. o. 2.1.260) liegt offenbar ein N.pr. (einer Frau [*ṛá-*] ? SiegS 62 Anm. 5, 63 Anm. 1 = Sieg, KS 155 Anm. 5, 156 Anm. 1, GeRV, a. a. O. [und IV 51a]) vor; Kurzform eines *dhvasrá-*-Kompositums ?

**2.1.262.** *nabhāka-* m. Name eines Sängers (RV 8, 40, 4.5 *nabhā́kavát* ‚wie N°‘); *nābhāká-* m. Nachkomme des N° (RV 8, 41, 2). – Wohl Ableitung von \**nabhā-* (= jav. *nabā°* ~ *nābhānediṣṭha-*, 2.1.272), EW II 14.

In der Anukr erscheint *nābhāka-* *kāṇva-* als Di von RV 8, 39–41 (und 42, wenn nicht Arcanānas, GeRV II 356a, 2.1.29). Diese „Nabhāka-Lieder“ haben den Refrain *nābhantām anyaké same* ‚bersten sollen alle anderen‘ (~ *nabh*, EW II 12f., WrbVIA I 201), der sich auf *nābh°* als „sprechende Namen“ zu beziehen scheint; s. J. Narten, Spr 34 (1988–90) 150f. = KS I 388f. – Bei Narten, a. a. O. 151 Anm. 20 = 389 Anm. 20 über nach-rigvedisches Erscheinen von *nābh°*.

**2.1.263.** *nabhojū-*, RV 1, 122, 11 *ṛjūvaḥ*: Eigenname ?

„Was von *nabhojū* und *niravá* [2.1.277] Eigenname oder Beiwort ist, entzieht sich der Entscheidung“ (GeRV I 169, ad 11c); vgl. Scarlata 171f. – Über *ṛjū-* s. noch 2.1.126.

**2.1.264.** *nāmī-* m. (*sāpiyá-*, 2.1.562) Name eines sagenhaften Königs, Schützlings des Indra, mit dem er im Kampf gegen Namuci (2.1.265) verbündet ist (RV +; EW II 16). – Nicht sicher erklärt.

Zu *namrá-* ‚ergeben‘ (EW II 17). – \**ṛó-* Adj. neben einem „Mannesnamen nach der Deviflexion“ (AiGr II 2, 407), vgl. gr. *ἄρκος* neben lat. *aciēs*, u. dgl. (AiGr

II 2, 405; s. Schrijnen, Refl 382f., 509) ? – Erklärung als „foreign element“ bei KuiAryans 92 (Nr. 208).

**2.1.265.** *nāmuci-* m. Name eines von Indra und den Ásvin bekämpften Dämons (RV +; zum Mythos des Dāsa N° und zur N°-Sage s. GeRV II 27, III 363 [ad 4a], Krügel 942). – Pā. *namuci-* m. Name eines mit Māra identischen Dämons. – Nicht geklärt.

Zu unglaublichen Deutungsvorschlägen s. EW II 17. – Fremdname nach KuiAryans 92 (Nr. 209).

**2.1.266.** *nārya-* (*ṛiya-*) Adj. mannhaft, männlich (RV +; ~ *nár-*, „ἄνῆρ“, EW II 19). – In RV 1, 112, 9 Name eines Schützlings der Ásvin (hingegen ist *n°* in RV 1, 54, 6 wohl kein Name, sondern das Adj. [GeRV I 70, ad 6a]); dazu RV 8, 24, 29 *nāriyá-* m. Name eines Schenkers (GeRV II 333, ad 29a).

**2.1.267.** *nāvagva-* m. Name eines Aṅgiras; m. Plur. Name einer Schar von Halbgöttern, Freunden Indras, Lobsängern der Götter (RV; GeRV II 91, IV 107b). – Aus *náva* ‚neun‘ (EW II 24f.) und *ḡv-a-* ~ *gáv-* (EW I 478ff.; s. *dásagva-*, o. 2.1.220), ‚neun Rinder gewinnend‘ (EW I 478).

S. die Lit. in AiGr II 2, 545 (§ 395; dazu MacdonellVedMyth 144, Hilka 121).

**2.1.268.** *nāvavāstva-* (*ṛtuva-*) m. Name eines Günstlings von Indra und Agni (RV 1, 36, 18; 6, 20, 11 [GeRV II 119, ad 11d („Dunkler Sagenzug“)]; 10, 49, 6 [GeRV III 209, ad 6a]; s. 2.1.364). – „Mit neun Wohnstätten“ (AiGr II 1, 109; ~ *náva*, *vāstu-*, EW II 24f., 549).

**2.1.269.** *nāhuṣ-* m. wohl: Name eines Spenders (RV 1, 122, 8.10.11; 8, 8, 3), eines alten Königs (s. GeRV III 209f., ad 10, 49, 8a); *nāhuṣa-* m. wohl N.pr. (RV 8, 46, 27; Grassm 721, GeRV II 366 [ad 27c]); *nahuṣíya-* von N° stammend (= Yayāti, 2.1.410; RV 10, 63, 1), *nāhuṣa-* wohl „nahuṣisch“, von Geschlechtern oder Stämmen (GeRV IV 107a); ganz unklar RV 10, 92, 12 *samī-nahuṣī* (s. Old, Not II 299, GeRV III 292 [ad 12d]). – Die Belege weisen für *nāhuṣ(a)-* usw. auf Stammes- oder Mannesnamen hin (s. die Lit. in EW II 32); „Übersetzung von *n°* als ‚Freund, Nachbar, Mitmensch‘ [und Verbindung mit *nah* ‚knüpfen‘] ist exegetisch nicht begründbar“ (EW, a. a. O.).

Das Etymon bleibt damit fraglich (EW, a. a. O.); zu den „foreign elements“ werden *nāhuṣ-*, *nāhuṣa-* usw. bei KuiAryans 92 (Nr. 210) gerechnet.

Nach der Anukr ist *nāhuṣa-* *mānava-* Di von RV 9, 101, 7–9; als Di der Strophen 4–6 dieses Liedes gilt *yayāti-* *nāhuṣa-* (Aufrecht II 496 a).

**2.1.270.** *nābhā*, RV 10, 62, 4: wohl LokSg zu *nābhi-* f. ‚Nabe(l), Ursprung, Sippe‘ (EW II 14). Vielleicht Anspielung auf den Namen *nābhānediṣṭha-* (2.1.272); schwerlich Kurzname dazu. – S. Old, Not II 269, GeRV III 232, ad 4 a.

**2.1.271.** *nābhākā-*, s. *nabhāka-*, 2.1.262.

**2.1.272.** *nābhānediṣṭha-* m. Name eines Sängers (RV [10, 61, 18] +; s. Old, Not II 261 f., GeRV III 225; in RV 10, 62, 4 wird vielleicht auf den Namen angespielt, s. 2.1.270). – Ableitung von ved. *\*nabhā-nediṣṭha-* = jav. *nabā-nazdišta-* ‚nächstverwandt‘ (EW II 14 [mit Lit.], 55 f.); *\*nabhā-* wird auch durch *nabhāka-* (2.1.262) vorausgesetzt.

Dichter der „Nābhānediṣṭha-Lieder“ RV 10, 61–62 (GeRV III 225) nach der Anukr ist *n° mānava-* (Aufrecht II 500 a).

**2.1.273.** *nāriyā-*, s. *nārya-*, 2.1.266.

**2.1.274.** *nārmārā-* m. RV 2, 13, 8 *°ām*: Name eines Feindes des Indra. – „Sonst unbekannte Sage“ (GeRV I 292, ad 8; s. u. 2.1.329); der Name ist ungeklärt.

Über Deutungsvorschläge s. EW II 38; vgl. ferner M. Witzel, IndIrIdg 560 Anm. 120 (mundid ?), AanAN 361.

**2.1.275.** *nārṣadā-* s. *nṛṣād-*, 2.1.281.

**2.1.276.** *ninditāśva-* m. Name eines Opferers (RV 8, 1, 30). – „\*Mit mangelhaften Pferden“ (∼ *ned/nind*, *śśva-*, EW II 54, I 139 f.).

**2.1.277.** *niravā-*, RV 1, 122, 11 *°vāsya*: Eigenname?

Erscheint neben *nabhojū-*; sind *na°* und *ni°* Namen (Renou, EVP V 5) oder ist eines von beiden Appellativum, und welches? – Nicht entschieden, s. die Lit. in 2.1.263.

**2.1.278.** *nīpātithi-* m. Name eines Opferers (RV 8, 49, 9; 8, 51, 1). – Einer der ved. Namen auf *°atithi-* (‚Gast‘), s. 2.1.9.

Das Vorderglied doch wohl *nīpa-* ‚tieflegend‘ (Kāth; EW II 50); anders G.-J. Pinault, SprKultIdg 454 (*ni-pā-*, „avec allongement secondaire?“). – Nach O. Caruba, IndIrIdg 52 findet sich der indoar. Name *\*nīpa-* im heth. (∼ hurr.) Namen *Nippas*.

Nach der Anukr ist *nīpātithi-* *kānva-* Di von RV 8, 34, 1–15 (Aufrecht II 489 a).

**2.1.279.** *nṛmānas-* Adj. mit der Mutkraft eines Helden (RV; ∼ *nār-*, *mānas-*, EW II 19 f., 307 f.); in RV 10, 92, 14 wohl N.pr. (des Dichters dieser Hymne; GeRV III 291 a, 293 [ad 14 d]). Der Name hätte Entsprechungen im Iran. (jav. *nṛmanah-* m. N.pr., Mh, AirN I/64 f.) und Gr. (Ἀνδρομένης m. N.pr., Schm, Di 105, EW II 20; idg. *\*h<sub>2</sub>nṛ-ménes-* m. N.pr.).

**2.1.280.** *nṛmédha-* m. Name eines Günstlings des Agni (RV [10, 80, 3; 10, 132, 7] +). – Wohl „der die Weisheit von Männern hat“ (∼ *nār-*, *medhā-*, EW II 19 f., 378); vgl. jav. *narām maḍdrām* (EW II 20, mit Lit. [s. auch II 378]).

In RV 10, 132, 7 steht *n°* neben *sumédha-* („spielendes Beiwort“ zu *n°* [Grassm 1546]; s. auch GeRV III 365 [ad 7 e]). – Nach der Anukr ist *nṛmedha-* *āṅgirasa-* Di von RV 8, 89–90 (mit *purumedha-* ā) sowie von RV 8, 98–99 und 9, 27; 9, 29; s. ferner *nāmedha-*, u. 2.2.229.

**2.1.281.** *nṛṣād-* Adj. der unter den Männern sitzt (RV [4, 40, 5] +; ∼ *nār-*, *sad*, EW II 19 f., 692 f., Scarlata 568); in RV 10, 31, 11 N.pr. (Vater des Kaṇva, 2.1.115). – Dazu das Patronymikon *nārṣadā-* (RV 1, 117, 8, GeRV I 157 [ad 8]; problematisch RV 10, 61, 13 [auch hier zur „Jaim. Br. 3, 72 fg. mitgeteilte(n) Geschichte von Kaṇva, dem Sohn des Nṛṣad“, GeRV III 229 (ad 13 ab)?]; s. Old, Not II 266 f., Scarlata 568 Anm. 801).

**2.1.282.** *naigutā-*, RV 9, 97, 53 *°tāh*: Name eines Opferkonkurrenten (GeRV III 101 [ad 53 c], IV 107 a)? – Anders Grassm 756, AiGr II 2, 42 („Bedränger der Feinde“), Scarlata 113 („Bezwinger der Niguts“).

Jedenfalls aller Wahrscheinlichkeit nach zu RV *nigūt-* (‚Feind‘? ‚Schwätzer‘?) gehörig (EW II 41, mit Lit., WrbVIA I 346, Scarlata 112 f.).

**2.1.283.** *naicāśākhā-*, RV 3, 53, 14 *°khām*: Name des Angehörigen eines feindlichen Volkes (GeRV I 394, IV 107 a)?

Anders PW IV 320, Grassm 756 („zu niedrigem Geschlecht [‚Zweig‘] gehörig, dem Gesindel angehörig“, ∼ *nīcā*, *śākhā-*, EW II 60, 628), Witzel AanAN 375.

**2.1.284.** *nodhā-* (*°dhās-*) m. Name eines Sängers (RV [1, 61, 14; 1, 62, 13; 1, 64, 1] +). – In RV 1, 124, 4 *nodhā iva* ein Appellativum?

S. GeRV I 172 zu dieser Stelle: „Ist Nodhas hier der bekannte Dichter, so ist die Beziehung des Vergleichs dunkel. Ist das Wort aber Appellativum, so ist der Sinn kaum mehr zu erraten“; Thi, KZ 79 (1965) 211 ff. = KS 214 ff. faßt *n° iva* als „wie ein (weiblicher) Elefant“ auf und deutet das Appellativum (und den Namen) als \**nas-dhā-* ‚mit der Nase saugend‘ (s. EW II 58). – Wackernagel verband *n°* (das in RV I, 124, 4 vielleicht durch ‚begehrend‘ zu übersetzen sei) mit lit. *naūdyti* ‚begehren‘ u. a.; s. KEWA II 181, EW, a. a. O.; v. a. Scarlata 272 f.

Nach der Anukr ist *nodhas- gautama-* Di von RV I, 58–64 und 8, 88; 9, 93 (GeRV I 74, II 412 a, III 89 a); s. auch *naudhasa-* in der Anukr (~ *ekadyū-*, 2.1.106).

**2.1.285.** *pakthā-* m. Name eines Königs, Schützlings der Ásvin (RV 8, 22, 10; s. *p° dāsavraja-* [RV 8, 49, 10], o. 2.1.224); m. Plur. ein Volksname (RV 7, 18, 7, neben *álima-* u. a., 2.1.37). In RV 10, 61, 1 *pakthé áhan* liegt wohl nicht der Name *p°*, sondern „am fünften Tage“ vor (Lit. in EW I 61 [idg. \**pn̥kʰtHó-*]).

Setzt sich das Ordinale, wenn zu sichern, auch im Mannesnamen („Quintus“) und im Volksnamen („die Fünften“) fort (s. EW, a. a. O., mit Lit.)? – H. H. Hock in HoubenISS 55 sieht in den Volksnamen *pakthā-*, *álima-* u. a. „possible Munda names“; zur Annahme, der Volksname *p°* sei Ersatz für \**pakthū-* „Afghane“, s. ZimmerAil 430 f., GeRV IV 108 a, KEWA II 183, Karttunen, IndEarlGrLit 44 Anm. 297 (mit Lit.).

**2.1.286.** *pajrá-* Adj., etwa: fest, stark, standhaft (RV; EW II 65, mit Lit.); m. Plur. ein Sängergeschlecht (RV I, 51, 14; I, 117, 10; I, 122, 8; I, 126, 4.5; mit *Kakṣivant* [2.1.114] verbunden, vgl. *pajriyá-* in RV I, 116, 7; I, 117, 6 und [?] I, 120, 5 als Beiwort des *K°*, GeRV I 152; zum LokSg *pajré* RV I, 122, 7 s. GeRV I 168 b, ad 7 bc); auch in RV 8, 4, 17 und 8, 6, 47 ist *pajrá-* *sāman-* (*°rāya °mne*) offenbar Name eines Sängers (Old, Not II 80 f., Renou, EVP XIV 86; für \**pajra-sāman-*, etwa „mit festem Gesang“?).  
**2.1.287** *pátharvan-* m., RV I, 112, 17 *°vā*: Name eines Schützlings der Ásvin. – Wohl mi. aus \**práthar-van-*, zu \**práthar-* ‚Ausdehnung‘ (nach Calands Suffixsystem neben RV *práthas-* ‚Weite‘, \**prthrá-* > ŚB *prthá-* ‚flache Hand‘, \**prthi°* > *pīthūnas-*, *pīthi-* [u. 2.1.310, 2.1.332] stehend); EW II 68, mit Verweisen.

Anders (für nicht-idg. Ursprung) VVelze 117, KuiAryans 27, 92 (Nr. 218).

**2.1.288.** *pádgrbhi-* m., RV 10, 49, 5 *°im*: Name eines Mannes (oder Dämons), der durch Indra dem Savya (2.1.557) unterworfen wurde.

Wohl „am Fuß ergreifend“ (~ *pád-/pád°*, *grabhi-*, EW II 77 f., I 505 ff.); s. EW II 69 (mit Lit.), Scarlata 116.

**2.1.289.** *pañi-* m. Name des Oberhauptes bestimmter Dämonen; *panāyah* m. Plur. Name dieser götterfeindlichen Gruppe (RV +; GeRV III 328 und Anm. I, IV 188 af., EW II 70 [mit Lit.], Schmidt, Brl 209 ff., KuiAryans 19 [„not primarily demons but non-Aryan adversants“]). – Ein fremder Stammesname?

S. die Angaben in EW, a. a. O. (~ iran. Πάγνοι [vgl. auch H. Falk, Inside the Texts 79] bzw. drav.; s. Kui, a. a. O. [und 92, Nr. 220]). – Andere deuten den Namen als „Geiziger, \*Nicht-Opferer“ (~ RV 8, 45, 31 [GeRV II 143, ad 31 a: „die typischen Knauser und Geschenkverweigerer“]; 7, 6, 3; 8, 26, 10 [~ GeRV II 336, ad 10 c]; 8, 64, 2) und verbinden *p°* mit *pañ* ‚feilschen, handeln‘ (s. AiGr II 2, 297, 304, Krügel 928 f.); WrbVIA I 206 stellt *p°* als \**pani-* zu \**pan* ‚sich abmühen‘ (dazu T. Gotō, Krat 46 [2001] 72 Anm. 11).

Nach der Anukr sind die *panayo 'surāh* Di von RV 10, 108, 1.3.5.7.9; die anderen Strophen dieses Liedes über „Saramā und die Pañi's“ (GeRV III 328) werden *saramā- devaśunī-* zugeschrieben (Aufrecht II 502 a).

**2.1.290.** *paramajyā-*, RV 8, 90, 1: ein Epitheton des Indra; etwa ‚den Fernsten beherrschend‘ (EW I 604). – In RV 8, 1, 30 (*°jīyā-*) wohl N.pr. eines Opferers (GeRV II 281, IV 108 b; einer opfern- den Frau, Scarlata 179?).

Enthält sicher RV + *paramā-* ‚fernst‘ (EW II 87); zum Hinterglied *°j(i)yā-* Erörterung der Deutungsmöglichkeiten bei Scarlata 179 f., mit Lit.

**2.1.291.** *parāśarā-* m. Zerschmetterter, Zerstörer (RV [7, 104, 21] +; zu *pārā-*, *śarī-*, EW II 88 f., 617 f.). – In RV 7, 18, 21 ist *p°* N.pr. eines Nachkommen des Vasiṣṭha (2.1.447); s. 2.1.501.

Nach der Anukr gilt *parāśara- śaktya-* als Di von RV I, 65–73 und von RV 9, 97, 31–44 (GeRV I 86, III 95).

**2.1.292.** *pārijman-* Adj., wohl ‚ringsherum seiend‘, Bezeichnung von Göttern und göttlichen Elementen (RV +; EW II 92 [auch zum Etymon \**pāri jmán* ‚rings auf der Erde‘]). – In RV I, 112, 4 soll mit *p°* ein Günstling der Ásvin genannt sein (Auffassung von GeRV I 145 [ad 4 ab], IV 109 b; s. 2.1.257).

**2.1.293.** \**paruṣagav-* N.pr.: vielleicht in RV 6, 56, 3 *paruṣe gāvi* vorliegend, wenn „zerlegtes N.pr.“ (GeRV II 159, ad 3).

Die Bedeutung des Namens wäre „graubraune Rinder habend“ (~ RV 8, 93, 13 *pāruṣniṣu* ‚in den graubraunen [Kühen]‘, jav. *pauruṣaspa-* m. N.pr.; zu *paruṣá-*, *gāv-*, EW II 95, I 478 ff.).

**2.1.294.** *parṇāya-* m. Name eines von Indra (zusammen mit *Karañja*, 2.1.119) getöteten Feindes (RV 1, 53, 8); *parṇayaghné* bei der Tötung des P° (RV 10, 48, 8; AiGr II 2, 73, Scarlata 696). – Herkunft nicht gesichert.

„Geflügelt“ (~ *parṇā-*, EW II 97), AiGr II 2, 214? – Eher zu *parṇā-* als Baumname (EW, a.a.O.), vgl. *karañja-* N.pr. ~ Baumname *karañja-* (2.1.119). An gemeinsamen nicht-idg. Ursprung der Namen *p°* und *karañja-* denkt KuiAryans 46, 92 (Nr. 221); „a connection with VS ... *Pāmaka-*, name of a jungle man, is just possible“ (KuiAryans 46; anderes in EW II 70).

**2.1.295.** *pārvata-* Adj. felsig; m. Berg (RV +; EW II 99). – In RV 8, 3, 19 wohl N.pr. (eines Gegners des Indra); der Name erklärt sich wahrscheinlich im Licht der Personifizierungen von *p°* ‚Berg‘ als ‚Berggeist, Berggott‘ (RV 4, 55, 5; 6, 49, 14; 8, 70, 11, u.a.).

Nach der Anukr ist *parvata-* *kāṇva-* Di von RV 8, 12 und 9, 104–105 (zusammen mit *nārada-* *kāṇva-*; s. GeRV III 108a, u. 2.2.227 [~ *pā. pabbata-/nārada-* Göttergruppen; Malalasekera II 54, 142?]).

**2.1.296.** *pārsu-* m. Name eines Königs (RV 8, 6, 46). – Erscheint neben dem Königsnamen Tirindira (2.1.198) und wird, wie dieser, von etlichen Autoren für einen iranischen oder iranoiden Namen im 8. Maṇḍala gehalten (~ ap. *pārsa-* ‚Perser‘, s. EW II 101, mit Lit.; M. Witzel, Inside the Texts 308 Anm. 260).

Der übliche semantische Wert von RV + *pārsu-* f. ist ‚Rippe, Hippe‘ (EW II 100f.); auch in RV 7, 83, 1 *prthu-pārsavaḥ* liegt wohl *\*pārs°* ‚Hippe‘ vor (nicht „die Prthu und Paršu“; s. die Lit. in GeRV II 254, ad 1b, EW II 100 [bis], u. 2.1.333). – Weibliches N.pr. ist *pārsu-* in RV 10, 86, 23 (mit mehreren Deutungsvorschlägen, EW II 101). Es ist nicht voll entscheidbar, ob *pārsu-* ‚Rippe‘ (jav. *pārsu°*, EW II 100), *pārsu-* m. N.pr. und *pārsu-* f. N.pr. jeweils verschiedener Herkunft sind.

**2.1.297.** *palasti°*, nur in RV 3, 53, 16 *palasti-jamadagnāyaḥ*: Dvandva aus den Namen *p°* und *jamādagni-* (2.1.183)? So GeRV I 395 (ad 16d), IV 108a; nach anderen ist *p°* ein Epitheton zu *jam°*, etwa ‚altersgrau‘ (~ ved. *palitā-* usw., EW II 103f.), s. PW IV 590, Bur, Skr 164, KEWA II 232, EW II 102.

Bei Old, Not I 254 wird ein Fehler für VS + *pulasti-* ‚schlichtes Haupthaar tragend‘ (EW II 151) erwogen.

**2.1.298.** *pāvīru-* m. Name eines vornehmen Mannes (RV 8, 51, 9 [Rūṣama P°, 2.1.424]); *pāvīravī-* f. wohl ‚Tochter des P°‘ (RV 6, 49, 7; 10, 65, 13; s. GeRV II 150, ad 7a).

Ist der Name mit *\*pāvīru-* gleichzusetzen, das von RV + *pāvīrava-* u.a. (etwa ‚eine Waffe mit metallener Spitze [bzw. eine lanzenförmige Pflugschar] habend‘, EW II 107) vorausgesetzt werde (Grassm 795)? – Das Etymon bleibt unklar, s. EW, a.a.O.

**2.1.299.** *pākasthāman-* m. Name eines Schenkers, des Nachkommen von *\*Kurayāna* (2.1.151; RV 8, 3, 21.22.24). – Zu ved. *pāka-* ‚arglos, schlicht‘ und *sthāman-* ‚Standort‘ (EW II 115, 765)?

**2.1.300.** *pāthiyā-*, s.u. *vṛṣan-*, u. 2.1.482.

**2.1.301.** *pānt-* ‚trinkend‘, *pānta-* ‚Trank‘ ~ *pā* ‚trinken‘ (AiGr II 2, 141, 211, EW II 114 [mit weiterer Lit.]); wohl auch in RV 7, 33, 2 *pāntam* = ‚Trank‘ (Old, Not II 31). Bei GeRV II 211 (ad 2b) – neben „(Soma)trank“ – Erwägung einer Übersetzung als N.pr. an dieser Stelle (ebenso wie für *vaiśantā-*, 2.1.497; dort *Pāśadyumna Vāyata* [2.1.308, 2.1.452]: *vaiś° pā°* „andere gleichzeitige Somaopferer“ [?]). – S. auch 2.1.462.

**2.1.302.** *pāyū-* m. Hüter, Beschützer, Schutzgeist (RV +; EW II 121 [av. *pāyū-*]). – In RV 6, 47, 24 Name eines Mannes (~ iran. *\*pāyū-ka-* N.pr. in der NÜ, Hinz, NÜ, 192, EW, a.a.O.).

Nach der Anukr ist *pāyū-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 75 (dem „Waffensegen“, GeRV II 144, 176b) und von RV 10, 87 (GeRV III 277b); s. noch Van Nooten-Holland 272.

**2.1.303.** *pārāvata-* Adj. in der Ferne (*parāvāt-* f., EW II 85) befindlich, aus der Ferne kommend (RV +; EW II 123). – In RV 8, 34, 18 Name eines Volkes („Leute aus der Ferne“) bzw. des Königs der P° (= Vasurociṣ, 2.1.448); Volksname wohl auch in RV 8, 100, 6 (s. GeRV II 348 [ad 18a], 429 [ad 6c]) und (?) in RV 6, 61, 2 *pārāvataḥ*, wenn „die P° erschlagende“ (GeRV II 162 [ad 2c], EW II 123; eher „die Fremden erschlagende“, s. Scarlata 688).

**2.1.304.** *pārthavā-*, RV 6, 27, 8 GenPl *\*vānām*: Name einer Gruppe von Schenkern.

Wohl Patronymikon zu einem Namen ved. *\*prthu-*, Kurzform eines komponierten Namens wie *prthuśrávas-* (2.1.333); vgl. ep. + *prthu-* m. N.pr. (EW II 162). – Früh als „Parther“ gedeutet; s. dagegen ZimmerAil 134ff., vgl. die Lit. in KEWA II 261.

**2.1.305.** *pārthiyā-*, s. *pṛthi-*, 2.1.332.

**2.1.306.** *pārṣadvānā-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 51, 2 [„könnte mit Dasyave Vṛka (2.1.227) ... eine Person sein“, GeRV II 373, ad 2]).



Von einem Namen \**pr̥sadvāṇa-* (Grassm 860)? Zu \**vāṇá-* Old, Not II 118. – Eine Kurzform des Namens \**pr̥sadvāṇa-* erwägt Old, Not II 119 in *pr̥sadhra-*, u. 2.1.337.

2.1.307. *pāvīravī-*, s. *pāvīru-*, 2.1.298.

2.1.308. *pāśadyumna-* m. Name eines Opferers (RV 7, 33, 2 P<sup>o</sup> Vāyata [2.1.452]; GeRV II 211 [ad 1]).

Die Deutung von *pāśady°* ist nicht klar. Vgl. RV + *pāśa-* m. ‚Schlinge‘ (~ \**paś* ‚binden‘ [?], EW II 125) bzw. *paś* ‚sehen, schauen‘ (EW II 107); RV + *dyumná-* ‚Himmels Herrlichkeit‘ (EW I 752 f., u. 2.2.212, 213).

2.1.309. *pāstiyá-*, nur RV 4, 21, 6 °*asya*: N. pr.?

Vgl. GeRV I 447 (ad 6b [p<sup>o</sup> „derselbe wie Ausijá ...?“; s. 2.1.113]; vgl. auch GeRV II 40 [ad 5c]). Nach anderen „Heimstätte“ od. ähnl. (PW IV 699 f., Grassm 810, Old, Not I 286, EW II 111 [~ RV *pastyá-*]). – Schwer zu entscheiden; die Stelle besteht aus Anspielungen auf unbekannte Vorgänge (s. Old, a. a. O., GeRV I 447, ad 6–8).

2.1.310. *píthinas-* m., RV 6, 26, 6 °*se*: Name eines Günstlings des Indra. – Wohl mi. aus \**pr̥thi-Hnas-* „breitnasig“, EW II 127 f., Wrb, WZKS 36 (1992) 16.

Aia. \**pr̥thi°* Komp.-Form neben \**pr̥thrá-* ~ \**pr̥thar-* nach Calands Suffixsystem (s. 2.1.287); vgl. *pr̥thi-* (2.1.332)? – Anders (für nicht-idg. Ursprung) VVelze 117, KuiAryans 27, 46, 92 (Nr. 230).

2.1.311. *pípru-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV; GeRV IV 110a). – Nicht sicher gedeutet.

Zu Erklärungen aus dem Aia. s. EW II 123 (*pí-pr-u-* ~ *par* ‚hinüberbringen‘; oder Spott-Kurzname mit \**pípru-* = Kāth *piplu°*, ep. + *piplu-* ‚Körpermal‘ [s. EW III 324]?). – Nicht-idg. nach VVelze 117, KuiAryans 92 (Nr. 234), M. Witzel in ErdosyIA 325; s. auch Old, Rel 152.

In RV 4, 16, 13 ist *m̐gaya-* Beiwort des Pipru („... in 8, 3, 19 des Arbuda [2.1.34], in 10, 49, 5 heißt der Gegner einfach *m̐gaya*“, GeRV I 436, ad 13a [s. auch III 209, ad 5a]); → 2.1.402.

2.1.312. *piśāci-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV I, 133, 5 °*im*); zusammen mit nachrgved. Wörtern wie AV + *piśācá-* m. ‚eine Klasse dämonischer Wesen‘, AV + *piśācī-* f. ‚Dämonin‘ (samt Fortsetzern, Tu 8216) zu beurteilen.

Vgl. EW II 135 (am ehesten zu *peś* ‚schmücken, färben‘; s. auch Scarlata 33). – Für nicht-idg. Ursprung Kui, Fs Kirfel 182, Aryans 92 (Nr. 235); s. auch A. Master, JRAS 1943, 4 f. (drav.).

2.1.313. *púrāndhi-* f. ‚(Personifikation der) Segensfülle‘ (RV +; EW II 145 f., mit Lit.): an Stellen wie RV I, 116, 13; I, 117, 19; 10, 39, 7 Name (oder Bezeichnung, Beiwort) einer Frau, welche die Ásvin anruft; diese verhelfen ihr zu leichter Geburt (GeRV IV 111a; Narten, YH 208 Anm. 54).

2.1.314. *púrāya-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 9 °*asya*). – Nicht klar.

„Vielleicht Kurzname zu einem mit \**pur(a)°* beginnenden, als Name verwendeten Kompositum“ (EW II 146; dort zu weiteren Vorschlägen [mit Lit.]); möglicherweise zu einem Namen mit *puni°*, s. 2.1.315 ff. – Nicht-idg. nach VVelze 117, KuiAryans 46, 92 (Nr. 240).

2.1.315. *purukútsa-* m. Name eines Königs, Schützlings Indras und der Ásvin, des Trasadasyu (2.1.211) Vater (RV +); *purukútsāni-* f. Name der Frau des P<sup>o</sup> (RV 4, 42, 9); *páurukutsi-*; *paurukutsiyá-* P<sup>o</sup>-Nachkomme, Beiname des Trasadasyu (RV). – Mit dem Namen *kútsa-* (2.1.136) zu verbinden.

Ist *puni°* = ved. *purú-* ‚viel‘ (wie in den folgenden Namen, 2.1.316 ff.)? Vgl. andererseits die Nennung von Pūru (2.1.328) neben Purukutsa (dazu GeRV I 83, ad RV I, 63, 7 [„Ob eine Sage?“]). – Für KuiAryans 43 stammt *purú-kútsa-* aus einer präfigierenden Sprache (\**p̥r̥[ē]-*), s. auch 92 (Nr. 241); eine Kurzform von *p°* erwägt M. Witzel (ErdosyIA 329 Anm. 53) in *kútsa-*.

Zu (*trasadasyu-*) *paunukutsya-* in der Anukr s. 2.1.211.

2.1.316. *purunīthá-* m. Name eines Königs (RV I, 59, 7; *śātavaneyá-*, 2.1.516); Eigenname vielleicht (?) auch in RV 7, 9, 6. – „Mit vielen Liedweisen“ od. dgl. (*purú-*, *nīthá-*, EW II 148 f., 18).

Oder liegt dieses Appellativum („vielstimmig, Chorgesang“) in beiden (?) RV-Belegen vor? So PW IV 790 f., Grassm 829; vgl. GeRV II 189 (ad 7, 9, 6), I 76 (ad I, 59, 7 [Name, aber vielleicht Wortspiel mit 7, 9, 6]); Renou, EVP XII 12 („Purunītha fils de Śātavani“ in I, 59), aber XIII 59 („aux nombreux modes-mélodiques“ in 7, 9); Old, Not I 60 (Name in I, 59), II 10 (Name wohl auch in 7, 9). – \**nītha-* in rgved. Namen ferner in *dirghá°* (2.1.236), *sunīthá-* (2.1.572).

2.1.317. *purupānthā-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 10 °*ah*). – „Der viele Wege hat“ (*purú-*, *pānthā-*, EW II 148 f., 81 ff.); vgl. RV 7, 67, 3 *pūr̥vābhiḥ* ... *pathīyābhiḥ*.

2.1.318. *purumāyīya-* m. Name eines Schützlings des Indra (RV 8, 68, 10 °*am*). – Vgl. RV *purú-māyá-* ‚der viele Wunderkräfte hat‘



(*purú-*, *māyā-*, EW II 148f., 349f.); zur Bildung des Namens *p°* s. Old, Not II 129, AiGr II 1, 192, II 2, 286, Seebold, Halbvok 282.

Nicht aia. nach VVelze 117.

**2.1.319.** *purumitrá-* m. Name eines Mannes; die Ásvin führen sein Mädchen Śundhyū (2.1.528) dem Vimada (2.1.460) zu (RV 1, 117, 20; 10, 39, 7; ep. + *purumitra-* m. Name eines Kriegers). – Wohl „\*mit vielen Bundesfreunden“ (~ *purú-*, EW II 148f.; vgl. die Bedeutungen von *mitrá-*, EW II 354).

S. auch VVelze 66a.

**2.1.320.** *purumīdhá-* m. Name eines Sängers oder Opferherrn (RV +; s. GeRV I 209, ad 1, 151, 2ab; II 69, ad 5, 61, 9cd). – Etwa „\*mit vielem Kampfpriest“ (~ *purú-*, *mīdhá-*, EW II 148f., 357f.).

Nach der Anukr ist *purumīdhá-* *sauhotra-* (neben *ajamīdhá-*, s. o. 2.1.51) Di von RV 4, 43–44 (GeRV I 412, 475b), *p° āngirasa-* Di von RV 8, 71 (neben *suditi-* [2.1.571]; s. GeRV II 396b).

**2.1.321.** *puruśānti-* m. Name eines Opferherrn, Schützlings der Ásvin; neben *Dhvasanti* (2.1.260) erscheinend (RV +; s. RV 9, 58, 3 *dhvasráyoh puruśāntiyoh*, dazu o. 2.1.261, mit Lit.). – „\*Vieles gewinnend“ (~ *purú-*, *saní-*: \**sanHti-*, EW II 148f., 697).

Verfehlt VVelze 117.

**2.1.322.** *puruhanman-* m. Name eines Sängers (RV 8, 70, 2 *VokSg °man*). – „\*Mit vielen Hieben, viel schlagend“ (*purú-*, *hánman-*, EW II 148f., 800; AiGr II 2, 761).

Als Di der RV-Hymne, in der *p°* belegt ist, gilt *puruhanman- āngirasa-* in der Anukramāṇī; s. auch Br *puruhanman- vaikhānasa-* N. pr.

**2.1.323.** *purūrāvas-* m. Name eines Königs, des Geliebten der *Urvaśī* (2.1.92), eines Wohltäters des *Agni* (RV +). – Ein mit *purú-*, viel' (EW II 148f.) komponierter Name.

Das Hinterglied \*(H)*ravas-* wird unterschiedlich erklärt (s. die Lit. in EW II 150); *°rāvas-* ‚Getöse, Dröhnen‘ (~ *raví-*, EW II 439, WrbVIA I 372) wird jedenfalls nicht durch RV 1, 32, 4 erwiesen, wo kein Appellativum (‚laut rufend‘, s. Grassm 834), sondern der Eigenname vorliegt (GeRV I 34). – Nach T. Gotō, Fs Narten 102 Anm. 85 möglicherweise „\*viele Lämmer habend“ (mit etymologischen

Vorschlägen, zu *úran-* [2.1.90] oder *úrā-* ‚Wolle‘ [~ 2.1.111]; vgl. Gotōs [a. a. O.] Deutung von *urváśi-* als „\*Schafweibchen“ [nach Kli; s. EW II 828]). – S. ferner V. Pisani, IndT 5 (1977) 127ff.

Nach der Anukr ist *purūrāvas- aida-* Di von RV 10, 95, 1.3.6. 8–10.12.14.17, also mehrerer Strophen der „Purūrāvas-Ballade“ (GeRV III 258); die anderen werden *urváśi-* zugeschrieben (s. o. 2.1.92, mit Lit.).

**2.1.324.** *purūvásu-* Adj. viele Güter habend, schätzerreich (RV +; ~ *purú-*, *vásu-* [‘Hu’], EW II 148f., 533f.); in RV 5, 36, 3 vielleicht Name eines Sängers (Old, Not I 333, GeRV II 36, IV 112a).

Als Di dieses Liedes RV 5, 36 (und von 5, 35; 9, 35–36) gilt in der Anukr *prabhūvasu-* (2.2.281); dieser mit dem Sänger *purūv°* gleichzusetzen (GeRV IV 254b)?

**2.1.325.** *pūstīgu-* m. Name eines Dichters (RV 8, 51, 1 *°gau*). – Zu *poś*, *gāv-* (EW II 171f., I 478ff.); vgl. RV 3, 45, 3 *puśyasi gā iva*.

Zur Bildung (Umgestaltung von \**pušta-gu-*; Tonverschiebung im Eigennamen) s. AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 89; vgl. auch Liebert 59.

Nach der Anukr ist *puštīgu- kánva-* Di von RV 8, 50 (GeRV II 372a, Aufrecht II 490a); s. auch ScheftApokr 186a (*puštīgu- vālakhilya-*).

**2.1.326.** *pūtákratā-*, *°tāyī-*, s. *pūtákratu-*, 2.1.327.

**2.1.327.** *pūtákratu-* m. Name des Vaters von *Dasyave Vṛka* (2.1.227; RV 8, 68, 17 *°tau*), dazu *pautakratá-* Patron. (~ *dasyave vṛkah*, RV 8, 56, 2); hierher RV 8, 56, 4 *pūtákratāyī* (*°tāyai* in „der geringeren Überlieferung“, AiGr II 2, 415; s. Old, Not II 121, GeRV II 378, ad 4b, AiGr, a. a. O., III 157. „Fem. \**pūtákratā* [Grassm 843] natürlich ausgeschlossen“ [Old, a. a. O.]). – „\*Mit reiner (geistiger) Kraft“ (~ *paví/pūta-*, *krātu-*, EW II 105ff., I 407f.); Hilka 131, VVelze 70a, 145 Anm. 328.

**2.1.328.** *pūrú-* m. Name eines Volksstammes; m. Sing. ein Pūru-König; Günstling, aber auch Gegner des *Indra* (RV +; s. die Lit. in EW II 156, M. Witzel, ErdosyIA 328ff., Inside the Texts 262, 319 Anm. 326). – Nicht einmütig erklärt.

Es liegen sowohl idg. wie nicht-idg. Erklärungen vor, s. EW, a. a. O. [und WitzelAanAN 357 Anm. 84]; zu letzteren vgl. noch o. 2.1.315 (*pūrú-* ~ *puru°*?), Kui-Aryans 7, 92 (Nr. 245). – Zu *paurá-* s. u. 2.1.342.

Nach der Anukr ist *pūru- ātreya-* Di von RV 5, 16–17 (~ RV 5, 17, 1 *pūrúh*).

**2.1.329.** *prkṣá-* Adj., etwa: kraftvoll, stark (RV; EW II 159). – In RV 2, 13, 8 *prkṣāya* (und 10, 28, 3 *prkṣéna?*) wohl Eigenname.

Zu *p°* in RV 2, 13 s. Grassm 850, Old, Not II 231, GeRV I 292 (ad 8 [zusammen mit *dāsāveśāya*, 2.1.233; „... unbekannte Sage“, s. 2.1.274]), Renou, EVP XVII 59; zu *p°* in RV 10, 28 s. Grassm a. a. O., Old, a. a. O., anders GeRV III 171 (ad 3 d). – Der (in RV 2, 13 glaubhafte) Name könnte Kurzname zu *prkṣāyāma-* (2.1.330) sein; wenn *prkṣā-* „eine im Ablaut abweichende Entsprechung von av. ap. *fraša-*“ ist (Narten, YH 202 Anm. 38, EW, a. a. O.), dann ist auch auf *fraša°* in av. Namen (Mh, AirN I/40 f., I/41 f.) und iran. *\*fraša°* in Namen der NÜ (Hinz, NÜ 98) hinzuweisen.

**2.1.330.** *prkṣāyāma-* m. Plur. ein Name von (aristokratischen) Schenkern oder Sängern (RV I, 122, 7 *°meṣu*; Old, Not I 124, GeRV I 168, ad 7 bc). – Etwa „mit kraftvoller Fahrt“ (~ *prkṣā-* [2.1.329], *yāma-* [EW II 407]).

**2.1.331.** *prthavāna-*, RV 10, 93, 14 *°ne*: wohl Name eines Mannes (GeRV III 295, ad 14 ab).

Ableitung von *prthú-* ‚weit‘ (EW II 161 f.), s. Namen wie ved. *prthu°*, ep. + *prthu-* (2.1.304, 2.1.333); zu verweisen ist auf *prthi- veniyá-*, *vainiyá-* (2.1.332) gegenüber dem Beleg des vorliegenden Namens (*prthavāne vené*) und auf *pārthiyá-* in Strophe 15 dieser Hymne (2.1.305, 332), GeRV, a. a. O. – Verfehlt VVelze 117.

**2.1.332.** *prthi-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV [I, 112, 15 *°im*] +); *prthi-* m. Name eines R̥ṣi (RV [8, 9, 10; 10, 148, 5] +). – Dazu RV 10, 93, 15 Patronymikon *pārthiyá-* (~ 2.1.195).

Die beiden Personen *Prthi* und *Prthī* sind wohl mit einander identisch (GeRV I 146, ad I, 112, 15 c); vgl. ferner die Verbindung von *p°* mit *veniyá-*, *vainiyá-* (u. 2.1.486), s. o. 2.1.331.

Der Name *prthi-* (AiGr II 2, 407, III 183, EW II 161) gehört zu *prthú-* ‚weit‘ (~ 2.1.333); möglicherweise von einer Form *\*prthi°* im Rahmen des Calandschen Suffixsystems ausgehend (s. 2.1.287, 2.1.310). – Nicht-idg. nach KuiAryans 92 (Nr. 246).

**2.1.333.** *prthuśrávas-* m. Name eines freigebigen Königs, eines Nachkommen des Kānīta (2.1.129) und Schützlings der Aśvin (RV [I, 116, 21; 8, 46, 21.24] +; s. 2.1.444). – „Mit weitem Ruhm“ (~ RV *prthú śrávah*), vgl. *prthú-* ‚weit‘ (EW II 161 f. [av. *parəθu-*, gr. *πλατύς* u. a.]), *śrávas-* ‚Ruhm‘ (EW II 667 f. [av. *srauuah-*, gr. *κλέος* u. a.]).

Vgl. die Lit. in EW II 162, SchmSOW 40, 44; Kurzform in ep. + *prthu-* m. N. pr. (~ *pārthavá-* [2.1.304], *prthavāna-* [2.1.331]); gegen einen rgved. Namen *prthu-* s. 2.1.296). – In der Anukr ist *prthu-* *vainiya-* Di von RV 10, 148 (~ *prthi-veniyá-* in Strophe 5 dieser Hymne, 2.1.332); s. GeRV III 381.

**2.1.334.** *pr̥dākusānu-*, RV 8, 17, 15 *°uh*: unklar; nach GeRV II 317, IV 110b Name eines Opferherrn (?).

Die Stelle ist dunkel (s. Old, Not II 90). Andere fassen *p°* als Appellativum auf ‚die Oberfläche einer Schlange habend‘ (~ AV + *pr̥dāku-* [EW II 163, 834], RV + *sānu-* [EW II 723]); PW IV 866, Grassm 859, AiGr II 1, 128.

**2.1.335.** *pr̥śana-*, RV 9, 97, 54 *°ne*: unklar (s. Old, Not II 190, GeRV III 101 [ad 53–54], Renou, EVP IX 51, 110).

Auffassung als Name ist daher ganz unsicher (GeRV, a. a. O.; s. Scarlata 112); anders PW IV 866, Grassm 859 (vgl. AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 147, EW II 164). – Gewiß ist RV *pr̥śant-* (EW II 163) nicht als N. pr. zu übersetzen (s. AiGr II 2, 374).

**2.1.336.** *pr̥śnigu-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV I, 112, 7 *°gum*); RV 7, 18, 10 *pr̥śnigāvaḥ* m. Plur. wohl Name eines Clans (s. Old, Not II 21, GeRV II 196 [ad 10], IV 111a). – Zu RV + *pr̥śni-* ‚scheckig‘ (EW II 164), RV + *gāv-* ‚Rind‘ (EW I 478 ff.).

S. RV 10, 189, 1 *gāuh pr̥śniḥ*, 5, 52, 16 *gām ... pr̥śnim*; von der verwandten Wurzelweiterung iir. *\*pr̥s°* jav. *par̥sat̥gauu-* m. N. pr. (s. auch RV *pr̥śad-aśva-* ‚mit gefleckten Rossen‘, jünger N. pr., EW II 165). Appellativisches „mit scheckigen Rindern“ wird von einem Teil der Forschung in RV 7, 18, 10 *pr̥ś°* angenommen (pw IV 119a, Grassm 859, W. Wüst, *ᾤῃμα* 4 [1958] 28).

Kurzform eines *pr̥śni°*-Komp. im Namen *pr̥śni-* (ep. +)? Vgl. *pr̥śni-* in der Anukr, u. 2.2.264.

**2.1.337.** *pr̥śadhra-*, RV 8, 52, 2 *°re*: Name eines Opferherrn (Grassm 860, GeRV II 374, IV 110b). – Wohl zu RV + *pr̥śant-* ‚gesprenkelt‘ (EW II 164 f., o. 2.1.336).

Viersilbig gemessen; dazu Grassm, a. a. O. (*\*pr̥śad-dhara-*, ~ *dhara* ‚stützen‘ [EW I 778 f.]?), Old, Not II 119 (*p°* mit „zweisilbigem *ṛ*“? Kurzname zu *\*pr̥śadvāna-*, 2.1.306?). – Nicht-aia. nach VVelze 117; der Name *pr̥śadhra-* (fehlerhaft *\*dhru-*, pw IV 119b) auch im Mbh und in der Anukr (*p° kāṇva-*, Di von RV 8, 56, Aufrecht II 490a) und der Khila-Anukr (*p° vālakhilya-*, Scheft- Apokr 186a).

**2.1.338.** *pedú-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, die ihm ein weißes, Schlangen tötendes Roß (*paidvá-*, RV 1, 116, 6; 9, 88, 4) schenkten (RV; GeRV IV 110a, EW II 167). – Wohl *\*pazdu-* ‚Insekt‘ (jav. *pazdu-* m. etwa ‚Käfer, Made‘), s. Kauś *paidva-* ‚ein den Schlangen feindliches Insekt‘ (EW, a. a. O. [mit Lit.]).

Nicht aia. nach VVelze 118.

**2.1.339.** *peruká-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 9). – Wahrscheinlich mit den semantisch nicht sicher bestimmten *péru-*, *perú-* (RV +) zu verbinden (EW II 167f. [mit Lit.]).

**2.1.340.** *paijavaná-* m. Name eines Mannes (= Sudās [2.1.570]; GeRV II 197 [ad 22]), RV (7, 18, 22.23.25) +. – Wohl ein Patronymikon.

Nach Nir 2, 24 von *\*pijavana-* (dazu AiGr II 2, 181, EW II 170).

Für die Anukr ist *sudās-paijavana-* Di von RV 10, 133 (GeRV III 365b).

**2.1.341.** *pautakratá-*, s. *pūtákratu-*, 2.1.327.

**2.1.342.** *paurá-* m. Name eines Sängers (RV 8, 3, 12; 8, 50, 5; u. a.)? – Eines der schwierigsten rgved. Lexeme.

An einigen Belegstellen Appellativum („Fülle“, ~ *purú-* ‚viel‘, vgl. GeRV II 79, ad RV 5, 74, 4?). Zum Namen *p°* s. Old, Not I 362 (mit Lit.), GeRV, a. a. O., EW II 156 (mit Lit.; ~ *pūrú-*, 2.1.328?); über den mythischen Hintergrund des Paura N. Oettinger, IJ 31 (1988) 299f., T. Gotō, Indlrdg 152 Anm. 18.

Nach der Anukr ist *paura-ātreya-* Di von RV 5, 73 und 74, s. GeRV II 77a, 79a.

**2.1.343.** *páurukutsi-*, *paurukutsiyá-*, s. 2.1.315.

**2.1.344.** *pratíd-*, s. u. *prātardani-*, u. 2.1.351.

**2.1.345.** *práthas-*, s. u. *sapráthas-*, u. 2.1.555.

**2.1.346.** *prapathín-* Adj. wandernd, auf dem Weg befindlich (RV 6, 31, 5 [°thin VokSg]; *prapathintama-* stets auf dem Weg befindlich [RV 1, 173, 7]; ~ *prá, pánth°/path-*, EW II 173f., 81ff.). – In RV 8, 1, 30 °thí als N.pr. eines Opfers verwendet (neben anderen Opferer-Namen wie 2.1.276, 2.1.290, 2.1.403).

**2.1.347.** *prámaganda-*, RV 3, 53, 14 °asya: wohl Name eines dem Indra feindlichen Königs (EW II 181, mit Lit.). – Nicht klar.

„Ein mi. oder nicht-idg. Name“ (EW, a. a. O.)? Zu den dort referierten Vorschlägen s. noch M. Witzel, Indlrdg 549 („frühes Munda“), SubstrLg 50, AanAN 357, 363.

**2.1.348.** *prayíyu-*, RV 8, 19, 37 °yoh: ein Name (GeRV II 322, IV 110b)?

Nach anderen ‚zum Fahren dienend‘ (~ *yā, prayá-*, EW II 407), PW IV 1058, Grassm 879, AiGr II 1, 175. – Zur Stelle s. Old, Not II 93, Renou, EVP XIII 151; s. 2.1.439.

**2.1.349.** *praskanva-* m. Name eines Sängers aus der Familie der Kanva (2.1.115), eines Schützlings des Indra (RV +). – Mit dem

Namen *kánva-* zusammengehörig; die beiden Namen spiegeln als volkssprachliche Fortsetzer von *\*kṛṇva-*: *\*pra-s-kṛṇva-* das Verhältnis von aia. *kar: skar* ‚tun, wirken‘ wider (EW I 307f., WrbVIA I 259; 2.1.115, mit Lit.).

Keineswegs vorzuziehen eine nicht-idg. Deutung (s. VVelze 118; Kui, Myth 179 [mit Lit.], AION-L 2 [1960] 168 = KS 356, KuiAryans 16, 43, 80, 92 [Nr. 252]).

Nach der Anukr ist *praskanva-kánva-* Di von RV 1, 44–50 („Lieder des Praskanva, des Kanviden“, GeRV I 53, T. Gotō, Indlrdg 158), von RV 8, 49, ferner von 8, 54 (GeRV II 376b [nicht *mātariśvan-*, „in Wahrheit Praskanva“]) und 9, 95; in der Khila-Anukr *praskanva-vālahilya-*, ScheftApokr 186a.

**2.1.350.** *prastoká-* m. Name eines Fürsten, eines Śrñjaya-Nachkommen (2.1.585; RV [6, 47, 22] +). – Nicht sicher gedeutet.

Zu RV + *prá* (EW II 173f.) und RV + *ścot* ‚träufeln‘, *stoká-* ‚Tropfen‘ (EW II 658f., 761)? Oder *toká-* ‚Nachkommenschaft‘ (*\*pra-s-t°*) enthaltend (EW I 670)? – Scarlata 543.

**2.1.351.** *prātardani-* m. Name eines Königs (RV 6, 26, 8). – Patronymikon zu Kāth, Br + *pratardana-* m. N.pr. (AiGr II 2, 302; auch Di-Name [*p° daivodāsi-kāśirāja-*] in der Anukr, u. 2.2.275); s. RV + *prá, tard* (EW II 658f., I 633f.).

Eine weitere Ableitung von *prá + tard*, RV 7, 33, 14 *pratrd-ah* VokPl, wird von einem Teil der Forschung als Name einer fürstlichen Familie aufgefaßt (s. GeRV II 213, ad 14d), die mit *pratardana-daivodāsi-* zusammenhängen kann (Old, Not II 34 [„recht denkbar“]). – Andere betrachten *pratrd-* als appellativisches ‚aufspießend‘ od. dgl. (PW IV 993, Grassm 870).

**2.1.352.** *príyamedha-* m. Name eines Sängers; m. Plur. die P°s, eine Sängerfamilie (RV +). – Komp. aus RV + *príyá-* ‚lieb, eigen‘ und RV + *medhá-* f. ‚Geisteskraft‘ (EW II 189f., 378). – IAV, vgl. *bi-ir-ja-ma-aš-da* N.pr. (*\*prija-mazdha-*); Mh, Gs Kronasser 80 = AKS 312, EW II 189 (mit Lit.).

In der Anukr ist *príyamedha-āngirasa-* Di von RV 8, 2, 1–40 (mit *medhātithi-kánva-*, GeRV II 281; 8, 68–69; 8, 87 (oder andere, Aufrecht II 491a, GeRV II 411b); 9, 28; s. auch *sindhukṣit-príyamedha-*, Di von RV 10, 75).

**2.1.353.** *príyá-ratha-*, RV 1, 122, 7 °the: Name eines Mannes (eines Schenkers oder Sängers, GeRV I 168, ad 7bc). – Zu RV + *príyá-* ‚lieb, eigen‘ und RV + *rátha-* m. ‚Streitwagen‘ (EW II 189f., 429f.).

In der selben Strophe der *°ratha*-Name *śrutár°* (2.1.539); s. ferner *°ratha*- in 2.1.177, 2.1.223, 2.1.364, 2.1.532, 2.1.593, 2.2.279 und *ratha°* in 2.1.415; Hilka 139, VVelze 91, SparreboomChar 138f. Vgl. RV 4, 45, 3 *priyám ... rátham*, 5, 75, 1 *priyátamañ rátham* und den inhaltlich verwandten Namen im Ilr. (IAV, iran. NÜ) *\*prija-ačya-* (EW II 189).

**2.1.354.** *preñi-*, RV 1, 112, 10 *°im*: neben *Vaśa Aśviya* (2.1.444) erscheinend. Ein Name?

Vgl. GeRV I 146, ad 10b, IV 110b; *p°* erscheint ferner an einer ganz obskuren AV-Stelle (6, 89, 1). – Vielleicht eher ein Appellativum (im Bereich von ‚liebend, Gunst‘, ~ *prayi* ‚erfreuen‘, EW II 181f., WrbVIA I 305?); s. die Lit. in EW II 191.

**2.1.355.** *plati-* m. Name des Vaters von Amartiya Gaya (2.1.160; RV 10, 63, 17 [= 10, 64, 17] *platéh sūnūh*). – Nicht sicher erklärt.

Vorschlag der Deutung als -l-Form eines Kurznamens *\*prati-* (zu einem komponierten *prati°*-Namen, vgl. 2.2.276–279) in EW II 194. – Nicht-idg. nach VVelze 118, KuiAryans 92 (Nr. 253).

Davon Patronymikon *plāta-* (AitB); *gaya-* *plāta-* ist nach der Anukr Di von RV 10, 63–64 (GeRV III 233, o. 2.1.160).

**2.1.356.** *plāyogi-* m. ein Patronymikon, das den Āsaṅga (2.1.67) benennt (RV [8, 1, 33] +). – -l-Form für MS *prāyogi-* (*prā°*), AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 122, T. Gotō, MSS 39 (1980) 23f., Mittwede, Bem. 109.

Der zugrundeliegende Name (~ *Sāy playoga-*, AiGr II 2, 302; s. *prayoga-*, u. 2.2.283) offenbar zu RV + *prā* und RV + *yoj* ‚anschnitten‘ (EW II 173f., 417f.); Scarlata 427.

Über *āsaṅga-* *plāyogi-* in der Anukr als Di von RV 8, 1, 30–33 s.o. 2.1.67.

**2.1.357.** *babhrú-* Adj., braun, rotbraun (RV +; EW II 210). – In RV 5, 30, 14 und 8, 22, 10 Name eines Sängers (s. auch 5, 30, 11 *babhrúdhūta-* ‚von Babhru angerührt‘).

In der Anukr ist *babhru-* *ātreyā-* Di von RV 5, 30 (s. GeRV II 27); *babhru-* auch nachrgved. N.pr. (~ Br *bābhra-* m. Patronymikon, Sū + *bābhrya-* m. Name mehrerer Männer; Hilka 127, VVelze 108a).

**2.1.358.** *balbūthá-* m. Name eines Dāsa (RV 8, 46, 32 [*°thé*]; neben Tarukṣa genannt, o. 2.1.193). – Nicht sicher gedeutet.

Als „Stammler“ zu einer (idg.?) Schallbildung wie lat. *balbūtire* ‚stottern‘ gestellt (Lit. in EW II 218; s. 2.1.360). – Andere erwägen nicht-idg. Herkunft des Namens, s. die Lit. in EW, a.a.O. und unter 2.1.193, ferner M. Witzel, ErdosyIA 108, AanAN 355, 356 und Anm. 66, 364 Anm. 110, Krügel 938, 941.

**2.1.359.** *bāhuvrktá-*, RV 5, 44, 12 *°āh*: Name eines Spenders oder Sängers. – Zu RV + *bāhu-* ‚Arm‘ (EW II 223f.) und wohl RV + *varj/vrktá-* ‚herumlegen, abwenden‘ (EW II 516f., WrbVIA I 236).

Ein Umkehr-Kompositum für *\*vrkta-bāhu-*? – In der Anukr ist *bāhuvrktā- ātreya-* Di von RV 5, 71–72; s. GeRV II 46, 76b.

**2.1.360.** *brbú-* m. Name eines reichen Opfers (RV [6, 45, 31.33] +; GeRV II 142, ad 31–33). – Nicht sicher erklärt.

Zu etymologischen Vorschlägen s. EW II 230f. (z.B. *\*b|b-ú-* „Stammler“ [~ 2.1.358]), mit Lit. – A.a.O. 231 auch zur Annahme eines Fremdnamens (dazu KuiAryans 92 [Nr. 281], M. Witzel, ErdosyIA 108 und Anm. 61, AanAN 355, 356).

**2.1.361.** *bśaya-* m. Name eines listigen, zauberkundigen Dämons (RV 1, 93, 4; 6, 61, 3 [dort wohl nicht appellativisch ‚Zauberer‘; s. EW II 231]). – Unklar; Fremdname?

Zur Erwägung eines iran. Namens (*\*bśaya-*) s. EW, a.a.O. (mit Lit.); über *b°* als eines der „foreign elements in the rigvedic vocabulary“ s. KuiAryans 92 (Nr. 283). [Vgl. Witzel AanAN 382].

**2.1.362.** *brhāduktha-* (RV [5, 19, 3; 10, 54, 6; 10, 56, 7] +). – „Mit erhabenem Feierspruch“ (~ RV + *brhánt-*, *ukthá-*, EW II 232, 489); an den RV-Belegstellen aber wohl nicht appellativisch (auch nicht in 5, 19, 3, gegen Grassm 913), sondern Name eines Sängers (GeRV II 19, ad 3c, IV 49a; s.u. 2.1.450).

Das Namenkompositum ist mit Übereinstimmungen in der iir. Dichtersprache wie RV *vāco ... brhāt* ~ jav. *bərazəm ... vāčim* (EW II 232, mit Lit.) verbindbar.

Gegen Fehlüberlieferung als *brb°* in RV 8, 32, 10 s. Old, Not II 103, GeRV II 343, ad 10a, EW II 230.

Nach der Anukr ist *brhāduktha-* *vāmadevya-* Di von RV 10, 54–56 („Brhāduktha-Lieder“, GeRV III 217).

**2.1.363.** *brhāddiva-* Adj. den hohen Himmel bewohnend (RV 1, 167, 2; 2, 2, 9; 4, 29, 5; 4, 37, 3; 5, 43, 13; *brhāddivā-* 10, 66, 8; ~ *brhánt-*, *dyāv-/div-*, EW II 232, I 750ff., AiGr II 1, 20, 109). – In RV 10, 120, 8.9 Name eines Sängers (ein N.pr. vielleicht auch in *brhāddiva-* m. Plur., RV 9, 79, 1 [GeRV III 73a, ad 1b]).

RV 2, 31, 4 u.a. *brhāddivā-* f. ist Bezeichnung einer Göttin (s. GeRV I 315, ad 4bc); allenfalls auch eine Form des Adj. *brhāddiva-* (z.B. RV 10, 64, 10; GeRV III 236, ad 10a).

Nach der Anukr ist *brhaddiva- ātharvaṇa-* (~ 2.1.53) Di von RV 10, 120; s. ferner ScheftApokr 186b.

**2.1.364. *brhadratha-*** m. Name eines Günstlings von Agni und Indra; neben *Navavāstva* (2.1.268) genannt (RV [1, 36, 18; 10, 49, 6] +; GeRV III 209a, ad 6a). – „\*Mit hohem Wagen“ (~ *brhánt-, rátha-*; EW II 232, 429f. [2.1.353]); vgl. RV 5, 80, 2 *brhadrathā-* Adj. f. ‚auf hohem Wagen fahrend‘ (Uṣas), RV 1, 48, 10 *ráthena brhatā* (von Uṣas; Renou, EVP III 24, 82), RV 1, 35, 4 *brhántam* ... *rátham*, 3, 53, 5.6 *ráthasya brhatāḥ* (~ Yt 10, 67 *vāṣa* ... *bārāzi.ṣaxra*).

**2.1.365. *bhajeratha-***, RV 10, 60, 2 *asya*: Wohl ein Name; Asamāti (2.1.45) wird als „Herr von Bhajeratha“ bezeichnet.

S. Old, Not II 260; GeRV III 224 (ad 2c). Referat in EW II 242.

**2.1.366. *bhāyamāna-***, RV 1, 100, 17 *ah*: Name eines Rṣi; ein Nachkomme des Vṛṣāgir (*vārṣāgirā-*, u. 2.1.454). – Zu RV *bhayi* ‚sich fürchten‘ (EW II 245f.), *bhāyamāna-* ‚furchtsam, sich ängstigend‘ (RV 2, 29, 6; 3, 30, 10).

Primär „feared, trembling“ (VVelze 64b)? Oder Kürzung eines komponierten Namens mit *bh°* ‚furchtsam‘ = ‚Feind‘ (~ ep. + *bhayam-kara-* m. N.pr., s. die Motivation des Namens *trasādasyu-*, o. 2.1.211)?

Nach der Anukr ist *bhayamāna-* (zusammen mit den vier anderen *vārṣāgira-*) Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a, GeRV I 127b, o. 2.1.24, 2.1.100).

**2.1.367. *bharatā-*** m. Name eines Stammes oder Volkes bzw. seiner Dynastie; der Stammeskönig der Bh°; m. Plur. die Bh°-Nachkommen (RV +; Old, Not II 32 [mit Lit.], GeRV IV 46a, EW II 249 [mit Lit.]); *bhārata-* m. von Bh° stammend, ‚Bharatide‘ (RV +). – Pā. *bharata-*, pkt. *bhara(d)ha-* m. ‚Bharata‘, u. a. (EW, a. a. O.). – Zu *bhar* ‚tragen, hegen, pflegen‘ (s. EW II 246ff., 250).

In der Anukr erscheint *bhārata-* als Beiwort der Di-Namen *āsvamedha-* (2.1.43), *devavāta-* (2.1.246) und *devāśravas-* (2.1.247).

**2.1.368. *bharadvāja-*** m. Name eines verehrten Rṣi, m. Plur. die Familie des Bh° (RV +); *bhāradvāja-* m. ein Angehöriger des Bh°-Geschlechts (RV [6, 51, 12] +). – „\*Der den Siegespreis davonträgt“, zu RV + *bhar*, *vāja-* (EW II 246ff., 540f.), vgl. RV 9, 52, 1 *bhārad vājam* (~ Renou, EVP I 53); s. Scarlata 372 und Anm. 517, mit Lit.

Nach der Anukr ist *bharadvāja- bārhaspatya-* Di von RV 6, 1–14 und 16–30 („Buch der Bharadvāja’s“, GeRV II 91 [RV 6, 15 von *bh°* oder *vīthavya-*, Aufrecht II 430a]); *bharadvāja-* Di von RV 6, 37–43 und 53–74, von RV 9, 67, 1–3 (s. GeRV III 55a, Aufrecht II 494a) und von RV 10, 137, 1 (GeRV III 370b, Aufrecht II 504a). – Als Zweitname mehrerer Di erscheint *bhāradvāja-* in der Anukr, s. u. 2.2.309.

**2.1.369. *bhalānās-*** m. Plur., RV 7, 18, 7 (*nasah*): Name eines Volkes. – Nicht sicher gedeutet.

Mit angeblich fremden Namen gemeinsam genannt (s. EW II 254 [mit Lit.], o. 2.1.37); doch macht *bh°* eher einen indoar. Eindruck (gegen KuiAryans 92 [Nr. 286]). Erwägung eines Kompositums mit *\*Hnas-* ‚Nase‘ (~ 2.1.99, 2.1.310) in EW, a. a. O.

**2.1.370. *bhārata-*** (Anukr *bhār°*), s. 2.1.367, 2.2.308.

**2.1.371. *bhāradvāja-*** (Anukr *bhār°*), s. 2.1.368, 2.2.309.

**2.1.372. *bhāviyā-***, s. *svanāya-* (2.1.594); vgl. 2.2.313.

**2.1.373. *bhujyū-*** m. Name eines Schützlings der Aśvin, von denen er, im Meer schaukelnd, errettet wurde (s. zum Mythos Hillebrandt II 13f., N. Oettinger, IJ 31 [1988] 299f.; T. Gotō, Ind-IrIdg 152 Anm. 18 [auf die Bergung des Lichts der untergegangenen Sonne bezogen?]); des Tugra (2.1.199) Sohn (RV [1, 112, 6.20; 1, 116, 3–5; 1, 117, 14; 1, 119, 4; 6, 62, 6; 7, 68, 7; 7, 69, 7; 10, 40, 7; 10, 65, 12; 10, 143, 5] +; Lit. in EW II 265). – In RV 8, 22, 2 und 8, 46, 20 scheint ein Adj. vorzuliegen (vielleicht mit einer Anspielung auf den Namen Bh°, GeRV II 327 [ad 2b], Renou, EVP XVI 59); in RV 4, 27, 4 liegt wohl der Name Bh° vor (nach anderen „Schlange“), in RV 10, 95, 8 wird *bh°* ‚Gazelle‘ vermutet (Lit. in EW II 266).

Die semantische Unbestimmtheit der appellativischen Belege erschwert die Zuweisung dieser Bezeugungen (und des N.pr.) zu RV + *bhoj* ‚biegen, sich krümmen‘ (EW II 274f.; vgl. RV 4, 27, 4 *bh°*, wenn [?] ‚Schlange‘), zu RV + *bhoj* ‚Genuß schaffen, Genugtuung leisten, büßen‘ (das Adj. als ‚genußliebend‘ [EW II 266]; der myth. Name als ‚Büßender‘ [Gotō, a. a. O.]?) oder zu idg. *\*bʰeyg* ‚fliehen‘ (RV 10, 95, 8 *bh°* ‚Gazelle‘ < „\*Flüchtige“, s. EW II 266, 275). Berechnigte Skepsis bei Lubotsky, System 49 („... of uncertain meaning, but most probably belonging to one of the roots *bhuj°*“).

**2.1.374. *bhūtāmśa-*** m., RV 10, 106, 11 *ah*: Name eines Dichters.

Zu RV + *bhav°/bhūtā-*, RV + *āmśa-* (EW II 255ff., I 36); zur Semantik s. VVelze 94a, 152 Anm. 498.

Nach der Anukr ist *bhūtāmśa- kāśyapa-* Di von RV 10, 106.

2.1.375. *bhīgavāna-*, s. *bhīgu-*, 2.1.376.

2.1.376. *bhīgu-* m. Plur. Name eines Volksstammes, eines Geschlechts von Sehern (RV +; GeRV IV 46b, EW II 271, mit Lit.); dazu *bhīgavāna-* ‚(Bh)rgu-Genosse‘, RV I, 17, 4; 4, 7, 4), in RV I, 120, 5 wohl N.pr. (Grassm 963, GeRV I 163 [s. 2.1.171]). – Pā. *bhagu-* m., pkt. *bhigu-* m. N.pr. (Lit. in EW, a. a. O.).

Zum Etymon des Namens *bh°* s. EW, a. a. O.

Nach der Anukr ist *bhīgu- vāruṇi-* Di von RV 9, 65 (oder *jamadagni- bhārgava-*, o. 2.1.183) und von RV 10, 19 (oder *mathita- yāmāyana-* [2.2.323] bzw. *cyavana- bhārgava-* [2.2.164]). – Über die *bhīgu-*-Ableitung *bhārgava-* (Br + *bhārgava-*) als Di-Name in der Anukr s. 2.2.310.

2.1.377. *bhedā-* m. Name eines Indra-Feindes (RV 7, 18, 18.19; 7, 33, 3; 7, 83, 4 [~ ‚Zehnkönigsschlacht‘, s. GeRV II 195 (ad 6d), 211 Anm. 5, M. Witzel, ErdosyIA 335, 336]). – Zu RV + *bhed* ‚zerbrechen, spalten, zerschneiden‘ (EW II 273f.), vgl. nachrgved. *bhedā-* ‚zerbrechend‘ (nicht in RV, gegen Grassm 964), RV 9, 112, 4 *bhedā-* m. ‚Spalt, weibliche Scham‘.

2.1.378. *makhā-* (RV +): ein nicht einmütig interpretiertes Epitheton von Göttern und Menschen (EW II 288, mit Lit.); an zwei RV-Stellen (9, 101, 13; 10, 171, 2) wohl N.pr. eines Soma-Feindes (GeRV III 106 [ad 13d], 395 [ad 2b]; a. a. O. zur M°-Sage [auch VS, Br]).

Ohne gesichertes Etymon, s. EW, a. a. O.; vgl. *sūmakha-*, u. 2.1.576.

2.1.379. *mātsya-* m. Plur. Name eines Volkes (RV [7, 18, 6 °yāsah] +; EW II 297, mit Lit.). – Pā. *macchā* ein Volk und Land, pkt. *maccha-* ein Land (EW II 298, mit Lit.). – Wohl mit dem Appellativum RV + *mātsya-* m. ‚Fisch‘ identisch (an der RV-Belegstelle des Volksnamens ein Wortspiel mit ‚Fisch‘, GeRV II 195 [ad 6b]); s. EW II 297f.

„Die Anukr[.] legt [das Lied RV 8, 67] ... dem Fischkönig Sāmmada [*mātsya- s°*] ... oder vielen im Netz gefangenen Fischen [*bahavo mātsyā jālanaddhāh*] in den Mund“ (GeRV II 390; s. Aufrecht II 490a); „... das Lied ursprünglich ... Einlage in einem Fischmärchen“ (GeRV, a. a. O.)? Ein Zusammenhang des Di-Namens mit dem ved. Volksnamen muß also nicht bestehen. – Noch anders u. 2.1.390, 2.2.322, 2.2.333 (~ *mānya- maitrāvaruṇi-*).

2.1.380. *manasā-*, RV 5, 44, 10 *kṣatrāsya manasāsya*: Name eines Sängers?

Zur Beurteilung dieses Liedes und der in ihm vorkommenden Namen (?) s. GeRV II 46 (sowie Old, Not I 340, 342, Renou, EVP IV 69). – Vgl. RV + *kṣatrā-* ‚Herrschaft‘ (EW I 421) und *manas-ā-* ~ RV + *mānas-* ‚Sinn, Geist‘ (EW II 307f., AiGr II 2, 136). Wenn wirklich [?] „Kṣatra Manasa“ ein Name ist (GeRV II 49, IV 94a), ließe sich an ein aufgelöstes Kompositum (~ o. 2.1.184) denken.

2.1.381. *mānu-*, *mānuṣ-* m. Mensch (RV +), *mānavā-* Adj. menschlich, dem Menschen eigen, *mānavī-* f. Menschentochter, Frau (RV +). – RV + *mānu(s)-* m. Name des Stammvaters der Menschen, *mānavā-* von Manu stammend (EW II 309f., mit reicher Lit. [iir., idg., jav. *manuṣ°* N.pr., altgerman. *Mannus*, u. a.]); Manu erscheint mit den Geschlechtsnamen *sāmvarāṇi-* (2.1.547) und *sāvarṇiyā-* (2.1.566) und auch als Vivasvant-Nachkomme (2.1.465; verschiedene Persönlichkeiten [GeRV II 373, ad 8, 51, 1a; III 232]?).

Nach der Anukr gilt *manu- vaivasvata-* als Di von RV 8, 27–28, 29 (wenn nicht *kaśyapa- māṇica-* [o. 2.1.127]), 30–31 (s. Aufrecht II 489a, GeRV II 338), *manu- sāmvarāṇa-* als Di von RV 9, 101, 10–12 (Aufrecht II 496a), *manu- āpsava-* als Di von RV 9, 106, 7–9 (Aufrecht II 496a); *mānava-* ist in der Anukr Beiname der Di *cakṣuṣ-* (2.2.159), *nahuṣa-* (2.1.269), *nābhānediṣṭha-* (2.1.272), *śaryāta-* (2.1.509). S. ferner *mānava-* und *mānavī-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186b.

2.1.382. *mandhātār-* m., RV 10, 2, 2 °tā: wohl Appellativum, etwa ‚andächtig, den Sinn auf etwas richtend‘ (s. Old, Not II 200, GeRV III 123 [ad 2b], Renou, EVP XIV 60). – Doch könnte m° hier auch „das als Appellativum verwendete N.pr.“ sein (GeRV, a. a. O.); an den anderen RV-Stellen (1, 112, 13; 8, 39, 8; 8, 40, 12) ist m° N.pr. (s. GeRV I 146 [ad 13b], II 352 [ad 8d]; ~ pā. *mandhātā* m. Name eines alten Königs, EW II 313).

Zum Etymon (iir. \**māns* \**dʰaH*, aav. *mān-dā°* u. a.) s. EW, a. a. O. (mit Lit.).

Vgl. Sū, ep. + *māndhātār-* m. N.pr.; *māndhātār- yauvanāśva-* nennt die Anukr als Di von RV 10, 134, 1–6<sup>a</sup> (Aufrecht II 505a, GeRV III 366a).

2.1.383. *manyū-* m. erregter Sinn, Eifer, Wut (RV +; EW II 313f. [mit Lit.], III 563). – Als „der personifizierte Zorn“ (GeRV IV 95b) könnte m° als Name verwendet werden; s. o. 2.1.209 zu *ṛpāla- mānyu-* (\**ṛpāla-mānyu-*?), RV 9, 97, 8.

Nach der Anukr ist *manyu- vāsiṣṭha-* Di der Strophen 10–12 dieses Liedes RV 9, 97 (Aufrecht II 495a–b; vgl. zu Strophe 13–15 *upamanyu-*, 2.1.87); *manyu- tāpas-* gilt als Di von RV 10, 83–84 (~ 10, 83, 2 *manyō tāpasā sajōṣāh*, 3 *manyō ... tāpasā yujā*; s. GeRV III 265).

2.1.384. *mamātā*, s. *māmateyā*-, 2.1.393.

2.1.385. *marāyīn*-, RV 10, 60, 4 °yī; neben Ikṣvāku (2.1.69) stehend. – Wohl nicht ein zweiter Name des I° (s. GeRV III 224, ad 4b), sondern App. ‚Mahlgutbesitzer‘ (Eich-K, MSS 34 [1976] 21 ff., mit Lit.).

2.1.386. *maśarśāra*-, RV 1, 122, 15 °rasya: Name eines Schenkers. – Nicht geklärt.

Nichtidg. nach VVelze 119, KuiAryans 6, 92 (Nr. 291). – Zu korrigieren Grassm 1011 („cāra“).

2.1.387. *māṁścatvā*- RV 9, 97, 52 °tvé; 9, 97, 54 *māṁścatve*: Eigennamen?

S. GeRV III 101 (ad 52b); *mā* in Str. 54 steht neben *pśane* (Name?? – S. 2.1.335, Scarlata 112). – Ganz unsicher, ebenso wie *māṁścatū*- in RV 7, 44, 3 °tōh; s. die Lit. in EW II 343.

2.1.388. *mātariśvan*- m. ein Geheimname des Agni, u.a. (RV +; GeRV IV 103b, EW II 346 [mit Lit.], Scarlata 540f.). – In RV 8, 52, 2 und 10, 48, 2 (sowie 10, 105, 6?) scheint M° Name eines Opfers zu sein (GeRV III 206, ad 2d).

Nach der Anukr ist *mātariśvan*- *kāva*- Di von RV 8, 54 (dazu GeRV II 376b: „Angeblicher Dichter ... In Wahrheit Praskaṇva nach Str. 8“ [~ 2.1.349]); in der Khila-Anukr *m° vālakhilya*-, ScheftApokr 186b.

2.1.389. *mātali*- m., RV 10, 14, 3 °lī (und AV; ep. + *mātali*-, vgl. EW II 346): Name eines Wesens in der Umgebung des Yama (2.1.409); wohl zu den Manen zu zählen (Schmidt, BrI 56f.). – Nicht klar; s. EW, a.a.O.

2.1.390. *māna*- m. Name eines Rṣi; mit Agastya (2.1.3) gentilizisch zusammengehörig, vielleicht sogar identisch (Old, Not I 110 f., GeRV I 158 [ad RV 1, 117, 11a; dort auch zu *sūnór māna*-], I 237 Anm. 1, II 213 [ad RV 7, 33, 13c]; s. RV, a.a.O. und I, 189, 8); *māna*- m. Plur. die M°-Nachkommen (RV 1, 169, 8; I, 171, 5; I, 182, 8; I, 184, 5); *māniyā*- von M° abstammend (RV 1, 165, 15; I, 177, 5; I, 184, 4). – Wohl „Ehre, \*Stolz“ (~ Br + *m°* ‚Ehre‘, EW II 347, mit Lit.), ~ *man* ‚meinen, dafürhalten‘ (EW II 305f.).

Nicht hierher RV 8, 63, 7 *mānasya kṣāyāḥ* (s. Grassm 1033 [‚des Dichters Hort‘], GeRV II 386 [‚Haus der Melodie‘], Thi, Frdl 42f. = OpMai I 48f. [‚das friedliche Wohnen des Hauses‘]; s. EW II 348).

Nach der Anukr ist *mānya*- *maitrāvaruṇi*- Di von RV 8, 67 (wenn nicht *matsya-sāmmada*- oder *bahavo matsyāḥ* ..., o. 2.1.379; s. Aufrecht II 490a, SiegS 106 Anm. 2 = Sieg, KS 199 Anm. 2).

2.1.391. *māndāriyā*- m., RV 1, 165, 15 [= 1, 166, 15; 1, 167, 11; 1, 168, 10] °yāsyā: Name eines Sängers, von Māna (2.1.390) abstammend (s. SiegS 107 = Sieg, KS 200, GeRV I 240f.). – Nicht sicher erklärt.

Zum Namen des Korallenbaums (ep. + *mandāra*-) gehörig? Vgl. *agastyā* ~ kl. Pflanzennamen *agasti*- (o. 2.1.3) [?]. – VVelze 101a, AiGr II 2, 287, KuiAryans 7, 20, EW II 349, III 387f.

2.1.392. *mānyamānā*-, in RV 7, 18, 20 *dēvakaṁ cin mānyamānām*: Kein Eigennamen.

Sāy nimmt zwar „Sohn des Manyamāna“ an (GeRV II 197, ad 20c). Vielmehr ‚Dünnkelhafter, Prahler‘ („nach Art eines Patronymikons gebildet von *mānyamāna*“, Grassm 1034; ~ RV 2, 11, 2 *āmariyāṁ cid ... mānyamānam* ‚den, der sich für einen Unsterblichen hält‘), ‚Dünnkel‘ (GeRV, a.a.O.), od. dgl.

2.1.393. *māmateyā*- m. Metronymikon des Dīrghatamas (2.1.235; RV [1, 147, 3 = 4, 4, 13; 1, 152, 6; 1, 158, 6], Br +). – „Sohn der Mamatā“; ob dieser Frauenname (ep. + *mamatā*- f. N.pr.) in RV 6, 10, 2 *mamātā* vorliegt, ist umstritten.

Annahme des Namens *mamātā*- in RV bei GeRV II 102, Renou, EVP XIII 43; vgl. Old, Not I 147f. (Möglichkeit einer Anspielung auf den Namen *m°*), s. auch I 402 (zu RV 6, 50, 15 *mamatasya* [„Akzent ungewiß“; „Eigennamen?“; dagegen GeRV II 153, ad 15]). – Andere erklären RV 6, 10, 2 *mamātā* nach ep. + *mamatā*- f. ‚Selbstsucht, Eigennutz‘, s. EW II 285, mit Lit.; der Name *mamatā*- (*mā*)/*māmateyā*- wird bei VVelze 63a der Motivation „selfish“ zugeordnet.

2.1.394. *māyavā*- m., RV 10, 93, 15 °vāh: Name eines Opferherm. – Iir. Name, vgl. jav. *māiauuu*- m. Name eines Gläubigen; Mh, AirN I/62 (Nr. 222).

Iir. \**māiaua*- ist wohl Patronymikon – zu \**māiu*- (jav. *māiuu*- ‚kunstreich‘, ved. \**māyū*-), allenfalls zu \**māiu*-; Mh, a.a.O.

2.1.395. *māyīn*- Adj. wunderkräftig (RV +; ~ *māyā*- f. ‚Wunderkraft‘ [AiGr II 2, 329, EW II 349]). – In RV 5, 41, 11 vielleicht (?) Name eines Opfers (GeRV II 49, IV 104a; s. auch Renou, EVP V 26 [‚de Māyin‘]).

Zweifel an der Auswertbarkeit dieser Strophe bei Old, Not I 342 (‚kein Anlaß zu Erörterungen‘); s. auch das Urteil von GeRV II 46f. (~ Renou, EVP IV 69). Es



bleibt unerweisbar, daß nicht auch an dieser Stelle das Adj. ‚wunderkräftig‘ vorliegt (Grassm 1035).

**2.1.396.** *mārutāsva-* m., RV 5, 33, 9 *asya*: Name eines Schenkers. – Etwa „mit maruthaften (sturmgottergleich schnellen) Rossen“, zu RV + *māruta-* ‚den Marut gehörig‘ (EW II 322), *āsva-* ‚Roß‘ (EW I 139f.); Grassm 1036, MK II 155, Swennen 170f.

**2.1.397.** *māhina-*, RV 10, 60, 1 *nānām*: nicht geklärt.

Als Name eines Volkes oder einer Dynastie angesehen von GeRV III 224 (ad 1 b), IV 94 b (s. auch Old, Not II 260). – Andere setzen *hina-* mit RV *māhina-* ‚gewaltig, groß‘ (~ RV + *mahimān-* ‚Größe‘, EW II 340) gleich (s. Old, a. a. O. und die Lit. in EW II 353).

**2.1.398.** *mitrātithi-* m., RV 10, 33, 7 in *nāpān mitrātithē* ‚o Enkel des M<sup>o</sup>‘ (= Upamaśravas, 2.1.88); ein König (s. GeRV III 182, 182 b [ad 4 b], IV 106 b). – „\*Den Gott Mitra zum Gast habend“, zu RV + *mitrá-* (EW II 354f.), *ātithi-* (EW I 57f., o. 2.1.9).

Die Erschließung eines zweiten Belegs von *m<sup>o</sup>* aus RV 1, 36 17 *mitrótá médhiy-ātithim*, das für *\*mitrātithim utá mé<sup>o</sup>* stehe (AiGr II 1, 30), wird von Old, Not I 39 (mit Lit.), GeRV I 46 a begründet abgelehnt.

Zur Möglichkeit eines Namens *\*mitra-atH<sup>i</sup>* im IAV s. Mh, ÉtMithr 321 (mit Lit.), G.-J. Pinault, SprKultldg 454.

**2.1.399.** *mitréru-* m. Plur., RV 1, 174, 6 *rūn*: Name (?) einer Gruppe von Nicht-Opferern, die Indra, von „Coda“ (? – 2.1.180) gestärkt, erschlagen hat.

So GeRV I 253 (ad 6 „Dunkler Sagenzug“). – Zu anderen Deutungen dieser unklaren *mitrá*-Bildung s. Old, Not I 174 (mit Lit.), AiGr II 2, 513 (§ 346).

**2.1.400.** *mudgala-* m. Name eines Rṣi (RV [10, 102, 5.9] +), *mudgalānī-* f. die Frau des M<sup>o</sup> (RV 10, 102, 2.6), deren Name wohl Indrasenā war (2.1.71); das Lied RV 10, 102 „erzählt die seltsame Wettfahrt des Mudgala und seiner Frau“ (GeRV III 316), „eines Brahmanenpaares“ (Old, Not II 318 und Anm. 1, 2); s. J. P. Breton, JAOS 122 (2002) 224ff. – Der Name ist nicht sicher gedeutet (s. EW II 361, mit Lit.).

Als Di des Liedes RV 10, 102 gilt für die Anukr *mudgala- bhārmyasva-* (dazu GeRV III 317 a [„In Wahrheit ist Mudgala nur der Sprecher der Bṛhatīstroph“]).

**2.1.401.** *mṛktāvāhas-*, s. o. 2.1.255, u. 2.2.341.

**2.1.402.** *mṛgaya-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 10, 49, 5); ein Beiname des Arbuda (RV 8, 3, 19; 2.1.34), des Pipru (RV 4, 16, 13; 2.1.311). – Vielleicht zu RV *mṛgá-* m. ‚Wildtier‘ gehörig (EW II 370f. [„auch Dämonen ... bezeichne(nd)“, Grassm 1055]); s. EW II 371 (mit Lit.), Krügel 937.

**2.1.403.** *médhātithi-* m., RV 8, 8, 20 *im*: Name eines Schützlings der Aśvin (neben Kaṇva [2.1.115] genannt). – Der Name ist zusammen mit *médhiyātithi-* m. N.pr. zu beurteilen (RV 1, 36, 10.11.17 [~ 2.1.398], neben *kāṇva-* stehend [s. AiGr II 2, 50]; 8, 1, 30; 8, 2, 40 [kāṇvá-]; 8, 33, 4; 8, 49, 9; 8, 51, 1; 9, 43, 3); dazu als Kurzname *médhiya-*, RV 8, 52, 2. – Die Namen gehören zu *ātithi-* ‚Gast‘ (2.1.9); Vorderglieder wahrscheinlich RV + *medhā-* f. ‚Weisheit‘ bzw. *médhiya-* ‚weise‘ (EW II 378), s. G.-J. Pinault, SprKultldg 453f.

In der Anukr erscheinen sowohl *medhātithi-* als auch *medhya-* und *medhyātithi-*, jeweils mit *kāṇva-*, als Di mehrerer Hymnen (Aufrecht II 511 a–b; GeRV I 12, II 277 a, 281, 285 b, 343 a, 345 a, 375 b, 378 a–b, III 11 a, 33 b; ScheftApokr 186 b [Khila-Anukr *medhya- vālakhilya-*]; Van Nooten-Holland 7ff.).

**2.1.404.** *ménā-* f. Konkubine, Kebse (RV +; EW II 379, mit Lit.). – In RV 1, 51, 13, gegen Grassm 1064 („nach Sāy.“), nicht „Eigennamen eines Weibes“.

Es handelt sich an dieser Stelle vielmehr um einen bruchstückhaft überlieferten Mythos, nach welchem Indra zur Konkubine des Vṛṣaṇasva (2.1.481) wurde; s. GeRV I 64, ad 13 cd; Hoffm, KZ 76 (1960) 243 = Hoffm A 114; Kazzazi, „Mann“ und „Frau“ 206.

**2.1.405.** *yákṣu-* m. Name eines Gegners des Indra (RV 7, 18, 6); m. Plur. Name eines Volkes (RV 7, 18, 19; ZimmerAiL 126f., MK II 182). – Nicht sicher erklärt.

Zu *yakṣ* ‚erscheinen‘ (EW II 391, WrbVIA I 435)? – Unter die „foreign elements in the rigvedic vocabulary“ gezählt von KuiAryans 92 (Nr. 298); M. Witzel, ErdosylA 336 scheint den neben Turvaśa stehenden Yakṣu mit Yadu (2.1.408; ~ *turvaśa-yādū* u. a., 2.1.202) gleichzusetzen.

**2.1.406.** *yajatá-* Adj. verehrungswürdig (RV; EW II 394). – In RV 5, 44, 10–12 soll *y<sup>o</sup>* „Name eines Opferers“ sein (GeRV IV 141 b); angesichts der Vieldeutigkeit dieser Strophen (s. die Urteile von Old, Ge, Renou unter 2.1.395) ist dies nicht zu sichern.

Nach der Anukr ist *yajata- ātreya-* Di von RV 5, 67 und 68 (Aufrecht II 479 a, 480 a, GeRV II 75 a).

**2.1.407. *yāti-*** m. Plur. Name eines alten, neben den Bhṛgu (2.1.376) genannten Sehergeschlechts (RV [8, 3, 9; 8, 6, 18] +). – Nicht klar.

Über *yāti-* an anderen Belegstellen (RV [7, 13, 1; 9, 71, 7; 10, 72, 7] +) und über die Frage, ob dort das Etymon des Namens oder aber z. Tl. eine appellativische Verwendung des Namens vorliege, s. EW II 396, mit reicher Lit.; Jamison, Hynas 56 f.

**2.1.408. *yādu-*** m. Name eines meist zusammen mit Turvaśa (2.1.202) genannten Königs, m. Plur. das Y°-Geschlecht (RV +); *yāduva-* zur Familie des Y° gehörig, von ihm stammend (RV). – Nicht klar.

Vgl. EW II 397 (dort gegen einen iran. Anschluß). – Nicht-idg. mit VVelze 120, KuiAryans 92 (Nr. 299), F. C. Southworth, ErdosIA 266 Anm. 12 (dravid.); s. o. 2.1.405.

**2.1.409. *yamā-*** m. Name des ersten Gestorbenen, damit Königs im Totenreich; des Vivasvant (2.1.465) Sohn (RV +); der „erste Gestorbene“ muß nicht unbedingt Mensch, er kann auch ein „sterblicher Gott“ sein (OberliesReligion I 386 mit Anmm. 234, 237). – Pā. *yama-* m. Todesgott, u. a. (EW II 401, mit Lit.; Humb, Krat 44 [1999] 57). – Iir. (aav. *yima-* usw., EW, a. a. O., Humb, a. a. O.); das Etymon von iir. *\*(H)iama-* („mythischer Urkönig“) liegt offenbar in iir. *\*(H)iama-* „Zwilling“ (EW II 400, 401).

Nach der Anukr sind *yama- vaivasvata-* bzw. *yamī- vaivasvatī-* die Di der mit einander abwechselnden Strophen des Liedes RV 10, 10 („Yama und Yamī“, U. Schneider, IJ 10 [1967] 1 ff.), Aufrecht II 497 a, GeRV III 132, 133 a; Yama V° Di von RV 10, 14 (GeRV III 142 b); Yamī Di von RV 10, 154 (s. GeRV 384 b). – S. auch *yāmāyana-*, u. 2.2.354.

**2.1.410. *yayāti-*** m. Name eines alten Opferers; von Nahuṣa (2.1.269) abstammend (RV [10, 63, 1] +), *yayativāt* „wie bei Y°“ (RV 1, 31, 17). – Nicht geklärt.

Vielleicht zu *yat* „sich bemühen“ (für *\*yā-yat-i-*), EW II 402. – Nicht-idg. nach VVelze 120, KuiAryans 92 (Nr. 300).

Nach der Anukr ist *yayāti- nahuṣa-* Di von RV 9, 101, 4–6.

**2.1.411. *yāduva-***, s. *yādu-*, 2.1.408.

**2.1.412. *yudhyāmadhī-***, RV 7, 18, 24 °im: Name eines Feindes des Sudās (2.1.570). – Zu *yodh* „kämpfen“ (EW II 418).

Über die Bildung s. die Erwägungen bei Old, Not II 23, AiGr I² Nachtr 27 (*yudhyāma-dhī-* „sinnend: ‚wir wollen kämpfen‘“?), II 2, 305; zu *yodh/yudh* in Namen: Hilka 141. – „Not to be explained from Sanscrit“ nach VVelze 120.

**2.1.413. *rajī-*** m., RV 6, 26, 6 °im: Name eines von Indra erschlagenen Feindes. – Nicht erklärt.

S. EW II 427 (auch zu nachrgved. r° N. pr. und zur Deutung eines zweiten RV-Belegs von *rajī-* [mit Lit.]). – „Not to be explained from Sanscrit“ nach VVelze 120.

**2.1.414. *rāthaprostha-*** m. Plur., RV 10, 60, 5 (*āsamātiṣu* [2.1.45]) *°stheṣu*: kein Name (einer Dynastie), gegen Grassm 1136, GeRV III 224 (ad 5 ab), IV 113 b (u. a.), sondern „den Streitwagen als Nachtlager (Feldbett) habend“, zu RV + *rātha-*, *prōstha-* (Hoffm, SII 13/14 [1987] 133 = Hoffm A 862 [mit Lit.], EW II 193).

**2.1.415. *rāthavīti-*** m. Name eines freigebigen Königs (RV 5, 61, 18.19). – Zu RV + *rātha-* „Wagen“ (EW II 429 f.; o. 2.1.353) und RV *vīti-* „Opferzuwendung“ (EW II 510).

*°vīti-* in der ved. Namengebung auch in *gauri°*, 2.1.169; s. Liebert 42.

Über *rathaviti-* (~ *dālbhya-* [2.1.232]) in der Itihāsa-Tradition s. SiegS 50 f., 57 ff. = Sieg, KS 143 f., 150 ff., GeRV II 68, Renou, EVP X 94.

**2.1.416. *rāndhra-*** (in *ukṣṇó r°*), s. 2.1.81.

Dort auch zur Auffassung als App. („Lende des Jungstiers“), nicht als Name; vgl. T. Gotō, MSS 44 (1985) 80 und Anm. 10 (auf S. 88).

**2.1.417. *rāhūgaṇa-*** m. Plur. Name eines Stammes (RV [1, 78, 5] +). – Nicht sicher erklärt.

„Mit eiligem Gefolge“ od. dgl., zu *\*rahu-* = RV + *raghū-* (EW II 423 f.), RV + *gaṇā-* (EW I 458 f.)? – Grassm 1153 f., EW II 424.

Nach der Anukr ist *rahūgaṇa- āngirasa-* Di von RV 9, 37 und 38; s. auch *gotama- rāhūgaṇa-* („Sohn des Rāhūgaṇa“, GeRV I 98, III 29 a; ~ ŚB + *rāhūgaṇa-* Patron.) als Di mehrerer RV-Lieder nach der Anukr, o. 2.1.165.

**2.1.418. *rātāhavya-*** Adj. der die Opfertränke dargebracht hat, dem die Opfertränke zukommen (RV +; AiGr II 1, 276); zu RV + *rā* (*rātā-*) „spenden“ (EW II 442 f.), RV + *havya-* „Opfertrank“ (EW II 809). – In RV 5, 66, 3 ist r° vielleicht Name eines Dichters

(GeRV II 74 und Anm. 2; anders Grassm 1159, Old, Not I 359, Renou, EVP V 81).

Für die Anukr gilt *rātahavya- ātreya-* als Di dieses Liedes RV 5, 66 (und von 5, 65); GeRV II 73b, 74a.

**2.1.419.** *rāmā-* m. N.pr. (RV [10, 93, 14] +). – Pā., pkt. *rāma-* m. N.pr. – Identisch mit *rāmā-* ‚dunkel, schwarz‘ (RV [10, 3, 3 *r°* ‚das Dunkel‘], AV +); EW II 449, mit Lit.

Nach der Anukr ist *rāma- jāmādagnya-* Di von RV 10, 110 (wenn nicht *jāmādagnibhārgava-*, o. 2.1.183).

**2.1.420.** *rudhikrā-* m., RV 2, 14, 5 *°ām*: Name eines von Indra erschlagenen Dämons. – Enthält wohl *rudhi°*, die Caland-Variante zu *\*rudhrā-/AV + rudhirā-* ‚rot, blutig‘.

S. EW II 453 f. (mit Lit.), Scarlata 87; *\*krā-* kann als „(rotes Blut) zerstreuend“ (~ RV + *kar°* ‚ausstreuen‘, EW I 311), aber auch als „(Blut) rühmend“ od. dgl. (~ RV + *kar°* ‚rühmend gedenken‘, EW I 310 f.) übersetzt werden (Scarlata, a. a. O.).

Der Dämon *R°* ist vielleicht mit *Rauhiṇa* (2.1.426) identisch.

**2.1.421.** *rūma-* m., RV 8, 4, 2 *°me*: Name eines Günstlings des Indra. – Nicht klar.

Referat zu Unsicherem (und zu Unrichtigem) in EW II 454. – KuiAryans 93 (Nr. 307) nennt *r°* unter den „foreign elements of the rigvedic vocabulary“.

**2.1.422.** *rūsādgav-*, RV 5, 64, 7 *°vi*: gemeinsam mit *devākṣatra-* (2.1.244) genannt.

S. dort zur Schwierigkeit der Strophe und zu der Frage, ob *r°* Beiname des Namens (?) *d°* sei (mit Lit.). – Ob (Bei-)Name oder App. (Grassm 1177), jedenfalls „[\*]mit hellen Rindern“, zu RV *rūsant-* ‚hell‘ (EW II 454) und RV + *gāv-* ‚Rind‘ (EW I 478 ff.; AiGr II 1, 100, III 219).

In jüngerer Sprache ist *rūsādgav-* (mit Überlieferungsvarianten) als N.pr. sicher (VVelze 152 Anm. 487).

**2.1.423.** *rūsant- vāpsas-*, s. die Behandlung unter *vāpsas-*, 2.1.435.

**2.1.424.** *rūsāma-* m. Name eines Günstlings des Indra (RV 8, 3, 12; 8, 4, 2 [SV + *rūsāma-*]; s. auch RV 8, 51, 9 *R°* Pavīru, o. 2.1.298); *rūsāma-* m. Plur. ein Volk, *R°*-Nachkommen (RV [5, 30, 12.13.14.15] +; zum Akzentwechsel s. Old, Not I 327, II 119, AiGr II 2, 50, T. Oberlies, IJ 37 [1994] 337). – Wohl von *\*rūsā-* ‚hell, weiß‘ (~ *rūsant-* [2.1.422], *a-rūsā°* ‚nicht weiß‘); EW II 455, Scarlata 684.

Vgl. ZimmerAil 129, Hoffm, WuS 21 (1940) 140 = Hoffm A 7. – Nicht-idg. Herkunft von *r°* ist unglaublich (gegen die Lit. in EW, a. a. O. [dazu KuiAryans 93, Nr. 309]; s. auch Oberlies, a. a. O.).

**2.1.425.** *rebhā-* m. Sänger, Sprecher der heiligen Sprüche (RV +; zu RV + *rebh* ‚singen‘, EW II 461). – In RV 1, 112, 5; 1, 116, 24; 1, 117, 4; 1, 118, 6; 1, 119, 6; 10, 39, 9 Name eines *Rṣi*, der von den *Aśvin* gerettet wurde (s. GeRV I 156 [ad 24], I 220 [ad 1 ab]; ~ Vandana [2.1.434]); wohl vom Namen (nicht von ‚Sänger‘) abgeleitet RV 10, 85, 6 *rāibhī-* f. (Renou, EVP XVI 144; s. auch Old, Liedv 238 f. = KS 607 f.).

Nach der Anukr ist *rebha- kāśyapa-* Di von RV 8, 97 (fälschlich aus 8, 97, 11 *rebhāso asvaran* erschlossen, GeRV II 424 Anm. 2); vgl. *rebhasūnu- kāśyapa-* (im Dual *°nū °pau*) als Di von RV 9, 99 und 100.

**2.1.426.** *rauhiṇā-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV [1, 103, 2; 2, 12, 12] +); vielleicht mit *Rudhikrā* (2.1.420) identisch (Scarlata 87). – „Sohn der *rōhiṇī-* (Fem. zu RV + *rōhita-* ‚rot‘; AiGr II 2, 131, EW II 471)“.

**2.1.427.** *lakṣmaṇīya-* m., RV 5, 33, 10 *°yasya*: in dem Schenker-Namen *Dhvanīya L°* (2.1.259).

*L°* ist wohl ebenso Name wie *Dh°*; „Sohn des *Lakṣmaṇa*“ (TS + *lakṣmaṇa-* ‚mit Malen versehen‘, ep. + N.pr.), AiGr II 2, 136, Seebold, Halbvolk 244, EW II 472 (~ AV + *lākṣman-* ‚Mal, Marke‘, EW II 472 f.).

**2.1.428.** *lopāmudrā-* f. Name der Gattin des *Agastya* (2.1.3; RV [1, 179, 4] +; SiegS 120 ff. = Sieg, KS 213 ff., Old, Not I 177 [mit Lit.], GeRV I 257, Thi, Ged 76). – Wohl Komp. mit einer Ableitung von AV + *lop* ‚zerbrechen‘ (EW II 482).

Vgl. EW, a. a. O. (mit Lit.); das Hinterglied vielleicht zu *mod* ‚erfreuen‘, *mudrā-* ‚fröhlich‘ (EW II 383, WrbVIA I 362), nach anderen zu ep. + *mudrā-* f. ‚Siegel‘ (EW II 482, III 410). – Nicht-aia. nach VVelze 120.

Laut Anukr ist *lopāmudrā-* Di von RV 1, 179, 1.2; auch von Str. 4 (gegen die Anukr), s. Old, Not I 178, GeRV I 257 (ad 4), Van Nooten-Holland 107.

**2.1.429.** *vāgrīda-* m., RV 1, 53, 8 *°asya*: Name eines dämonischen Feindes, dessen hundert Burgen von Indra gebrochen wurden. – Nicht geklärt.

AV + *grdā-* m. ‚Penis‘ (EW I 494) enthaltend? – Fremdname nach VVelze 120, KuiAryans 47 (*\*ṛda-* für [suffixales?] *\*iḍa-*), 93 (Nr. 315); EW II 489.

**2.1.430.** *vatsá-* m. Kalb, Junges (RV +; EW II 495). – In mehreren Strophen des 8. Maṇḍala (8, 6, 1; 8, 8, 8.11.15.19; 8, 9, 1.6.15; 8, 11, 7) erscheint V° als Name eines von Kaṇva (2.1.115) abstammenden Sängers; s. auch RV 8, 8, 7 *vatsapracetas-* ‚um V° besorgt‘.

Auch Br, Sū + erscheint v° als N.pr.; die Anukr nennt *vatsa-* *kāṇva-* als Di von RV 8, 6 und 8, 11 (s. auch GeRV II 302a bzw. 304b zu RV 8, 8 bzw. 8, 9) und *vatsa-* *āgneya-* als Di von RV 10, 187. S. *vatsapri-* u. 2.2.375.

**2.1.431.** *vadhrimati-* f. Name (oder Beiname?) einer Frau; Mutter des Hiranyahasta (2.1.599), den ihr die Aśvin gaben (RV 1, 116, 13; 1, 117, 24); ihr Sohn Śyāva (2.1.534) wurde von den Aśvin belebt (RV 10, 65, 12 [‚wohl ein anderer Sohn‘, GeRV III 239, ad 12b]; s. ferner RV 6, 62, 7; 10, 39, 7). – „Einen unmännlichen Gatten habend“ (~ *\*vadhrimant-*, AiGr II 2, 422), zu RV + *vádhi-* ‚verschnitten‘ (~ 2.1.432); EW II 498.

**2.1.432.** *vadhriyaśvá-* m. Name eines Königs, der als erster das Feuer entflammt hat (RV [10, 69, 4 u.a.] +). – „Mit verschnittenen Rossen“, zu RV + *vádhi-* (EW II 498f.; ~ 2.1.431) und RV + *ásva-* (EW I 139f.); Hilka 120b, VVelze 89a und 151 Anm. 461, Swennen 170.

Sein zweiter Name (oder der Name seines Purohita?) war wohl Sumitra (2.1.577). Nach der Anukr ist S° ein Sohn des V°; *sumitra-* *vádhiyaśva-* (*bā°*) gilt ihr als Di von RV 10, 69 und 70 (s. GeRV III 245).

**2.1.433.** *vanú-* Adj., etwa ‚eifrig‘ (RV 10, 74, 1; Old, Not II 277, GeRV III 254), zu RV + *van-* ‚begehren‘ (EW II 501). – In RV 4, 30, 5 *°nūn* wird ein damit verwandtes Subst. ‚Feind‘ (Grassm 1209) oder auch der Name einer Gruppe von Indra-Feinden vermutet (GeRV I 458 [ad 5c], IV 133b).

Mit dem Namen (?) wohl nicht näher vergleichbar jav. *\*uanu-*, altiran. *\*yanu-* (NÜ) in einem N.pr. (Mh, AirN I/29 [Nr. 72], mit Lit.; EW, a. a. O.).

**2.1.434.** *vándana-* m. Name eines R̥ṣi, den die Aśvin zusammen mit Rebha (2.1.425) aus dem Wasser herausholten (RV 1, 112, 5; 1, 116, 11; 1, 117, 5; 1, 118, 6; 1, 119, 6.7; 10, 39, 8; vgl. Old, Not I 109, GeRV I 154, ad 11). – Vgl. RV + *vándana-* n. ‚Lobpreisung‘ (~ RV + *vand-* ‚loben‘, EW II 502f.; v° m. „sprechender Name“, Hoffm, WuS 21 [1940] 157 = Hoffm A 24).

RV 1, 173, 9 *vandaneṣṭhā-* enthält wohl das Subst. ‚(Lobpreisung)‘, nicht den Eigennamen (Scarlata 655 Anm. 929). – In RV 7, 21, 5 *vándanā* n. Plur. liegt, wenn überhaupt ein Name (von Dämonen?), etwas anderes vor (s. GeRV II 201, ad 5b); möglicherweise eine Personifizierung von RV 7, 50, 2 *vándana-* n., etwa ‚Ausschlag‘ (GeRV II 227, ad 2a; ~ AV + *vándana-* n. ‚eine Schmarotzerpflanze‘?). Grassm 1211, EW II 502.

Zu *vándana-* in der Anukr s. u. 2.2.395.

**2.1.435.** *vápsas-*, in RV 1, 181, 8 *rúṣato vápsasah*: Name des Dichters von RV 1, 181 („Ruśadvapsas“, Old, Not I 180, GeRV I 262 [ad 8d], IV 117b)? – Ganz unsicher.

Zu den Interpretationsvorschlägen s. Manessy, -as- 174ff., Nowicki 109ff.; vgl. EW II 505. – Die Anhänger der Deutung als Name gehen von einem *rúṣad-* Komp. (wie in 2.1.422) aus.

**2.1.436.** *vamrá-* m. Ameise (RV +; EW II 507). – In RV 1, 112, 15 und (?) RV 10, 99, 5 vielleicht N.pr. (s. auch *vamraká-*, 2.1.437).

Vgl. Grassm 1214, GeRV I 146, III 311, IV 133a. Der Name („Ameise“, VVelze 98b) steht in Wortspiel-Zusammenhang mit v° ‚Ameise‘ (GeRV III 313, ad 12ab); in RV 10, 99, 5 (einem Lied, dessen „Dichter ... die Verwandlungsmymen“ liebt [GeRV III 310a]) ist wohl von der Annahme einer Ameisen-Gestalt die Rede (GeRV III 311, ad 5c). – Als Di von RV 10, 99 gilt *vamra-* *vaikhānasa-* (~ Str. 12 *vamraká-*; GeRV III 310a [~ 2.1.437]).

**2.1.437.** *vamraká-*, RV 10, 99, 12 *°āh*: ein Name?

RV, a. a. O.: v° *padbhīr úpa sarpad indram* „V° kroch auf seinen Füßen zu Indra“; Wortspiel mit *vamrá-* ‚Ameise‘, oder direkt „Ameischen“ (Grassm 1214), s. GeRV III 313, ad 12ab? – Als Name des Di von RV 10, 99 soll statt *vamra-* *Vamra* intendiert gewesen sein (GeRV IV 133b; ~ 2.1.436).

**2.1.438.** *vayíya-* m. Name eines neben Turvīti (2.1.203) genannten Günstlings des Indra (RV 1, 54, 6; 2, 13, 12; 4, 19, 6; auch in RV 9, 68, 8, s. GeRV III 58f., ad 8a [~ Renou, EVP IX 77]?); eines Günstlings (zusammen mit Karkandhu, 2.1.120) der Aśvin (RV 1, 112, 6); *vāyiyá-* von Vayiya abstammend (Beiname des Satyaśravas, 2.1.549; RV 5, 79, 1.2). – Nicht klar.

AiGr II 2, 807; zu RV + *vay-* ‚nachspüren‘ bzw. RV + *vāyas-* ‚Kraft‘, RV *vayá-* ‚Zweig‘ (EW II 509f. bzw. 509), Grassm 1217, Whi, Roots 161, Seebold, Halbvok 256? – Problematisch RV 2, 3, 6 *vayyēva* (Pādap. *vayyā iva*), s. AiGr III 51 (mit Lit.), Kiehnle 33f., EW II 829.

**2.1.439.** *vaṇīyū-*, RV 8, 19, 37 *°yoh*: ein Name?

So GeRV II 322, IV 136b; wie *prayīyū-*, das in der selben Strophe steht, zu beurteilen (2.1.348). – Eine Ableitung von *yā* ‚fahren‘ (EW II 407f.; mit *va°* = *\*ava°*?) erwägen Old, Not II 93, AiGr II 2, 471; s. den interessanten Vorschlag von Renou, EVP XIII 151.

Erklärung von *ν°* ohne Beiziehung von *prayīyū-* (so Grassm 1216) ist wohl irreführend.

**2.1.440.** *varásikha-*, RV 6, 27, 4.5 *°asya*: Name eines Fürsten; seine Nachkommenschaft wird für Abhyāvartin (2.1.22) in der Schlacht an der Hariyūpīyā von Indra vernichtet. – Ein Kompositum mit AVP + *śikhā-* ‚Haarbüschel‘ (EW II 634; *°śikha-* u.a. in Namen: Hilka 128, VVelze 58b); das Vorderglied wohl zu RV + *vāram* ‚nach Wunsch‘ (s. Lubotsky, System 66 Anm. 17, EW II 511).

**2.1.441.** *varo suśāman-*, s. *suśāman-*, 2.1.583.

**2.1.442.** *varcīn-* m. Name eines von Indra bekämpften und erschlagenen Dāsa (RV 2, 14, 6; 4, 30, 15; 6, 47, 21; 7, 99, 5). – Wohl mit RV + *vārcas-* ‚Glanz‘ (aav. *varāḥ*- usw., EW II 516) zu verbinden (s. AiGr II 2, 330; EW, a.a.O.).

**2.1.443.** *valā-* m. Höhle, Einschließung (RV +; ~ *var* ‚umschließen‘, EW II 512f., 524). – Mehrmals in RV (+) Name eines von Indra besieigten Dämons, der personifizierten „Einschließung“ der Kühe (= Wasser) [s. Old, Not II 98, GeRV III 328 Anm. 1, IV 86af., 133a, EW II 225, 524, mit Lit.].

„Abzulehnen ist eine Sonderdeutung des Dämonennamens“ gegenüber *ν°* ‚Höhle‘: EW II 524.

**2.1.444.** *vāsa-* m. Wunsch, Begehren (RV +; ~ RV + *vaś* ‚wünschen‘, EW II 527f.). – Mehrmals in RV N.pr.: Name eines Aśva-Nachkommen (2.1.44), Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 10; 1, 116, 21; 8, 8, 20; 10, 40, 7); des Indra (RV 8, 50, 9); neben Daśavraja (2.1.224) genannt, „der wohl sein königlicher Patron war“ (GeRV I 156, ad 1, 116, 21); Empfänger einer Schenkung des Königs Prthuśravas (2.1.333; RV 8, 46, 21); in RV 8, 81, 9 *vāsaiḥ* wird möglicherweise die Familie des *V°* angeführt (GeRV II 408, ad 9c).

Die Motivation der Namengebung scheint (?) nach VVelze 63b (~ „obedient ...“) in RV *vāśān ānu*, *ānu vāśā* ‚nach Wunsch‘, RV 10, 16, 2 *vāśa-nī-* ‚den Willen

ausführend“ (Scarlata 290) zu liegen. Wahrscheinlich liegt im N.pr. Kurzform eines *vāśa*-Kompositums vor.

Die Anukr nennt *vāśa- aśvya-* als Di von RV 8, 46 (~ Str. 21 *vāśo aśvīyāḥ*, 33 *vāśam aśvīyām*).

**2.1.445.** *vāṣṭi-*, RV 5, 79, 5 *°ṭayah*: wohl ‚willig, guten Willens‘ (~ *vaś* ‚wünschen‘; EW II 527, mit Lit.). – Schwerlich „Name der Dynastie“, zu der die in 5, 79, 1ff. genannten Fürsten (Satyaśravas u.a.) gehören, wie GeRV II 84 (ad 5c) erwägt.

**2.1.446.** *vaśāṇī-*, RV 10, 73, 4 *°vyām*: Ein „sonst unbekannter Name“ (GeRV III 253 [ad 4c], IV 135b [irrig *Vāsavi*], Old, Not II 276 [„Vasufrau“])? – Unsicher; anders über diese Ableitung von RV + *vāsu-* ‚gut, Gut‘ (EW II 533f.) Grassm 1234, AiGr II 2, 415 („Schatzkammer“).

**2.1.447.** *vāsiṣṭha-* best, herrlichst (RV +; Superlativ von RV + *vāsu-* ‚gut, herrlich‘, EW II 533f.). – RV + *ν°* ist Name des R̥ṣi des siebenten Maṇḍala; er verschaffte dem Sudās (2.1.570) in der „Zehnkönigsschlacht“ durch seine Indra-Anrufungen den Sieg („der typische Purohita“, GeRV II 237, ad 12a); im Gegensatz zu Jamadagni (2.1.183) stehend; trägt den Namen (oder Beinamen) Tribandhu (2.1.212); seine Rivalität mit Viśvāmitra (2.1.472) steht in Zusammenhang mit der schon iir. Sage von der Bergung des Lichts der untergehenden Sonne (T. Gotō, IndIrIdg 147ff., 155 Anm. 27, 157ff.; s. 2.1.373); im Plur. das *V°*-Geschlecht, auch Tr̥tsu (2.1.208) genannt; usw. (MK II 274ff., GeRV II 179, 210f., III 121, 237, IV 135bf., M. Witzel, ErdosyIA 315 und Anm. 16, 333).

In der Anukr ist *vāsiṣṭha- maitrāvaruṇi-* Di von RV 7, 1–31; *vāsiṣṭha-* Di von RV 7, 32 (ohne Str. 26), 7, 33 (Str. 10–14 von Vāsiṣṭhas Söhnen), 7, 34–100 (und fakultativ 7, 101–102), 7, 103–104 (Aufrecht II 483aff., GeRV II 179), 9, 67, 19–32 (s. Aufrecht II 494a, GeRV III 55a, 2.2.248), 9, 90 (*ν°* *mai°*, Aufrecht II 495a), 9, 97, 1–3 (Aufrecht II 495a, GeRV III 95), 10, 137, 7 (Aufrecht II 504a); s. auch *vāsiṣṭha-* (und *ν°* *kuntāpa-*) in Khila-Anukr, ScheftApokr 186b. – S.u. 2.2.401 zu *vāsiṣṭha-*.

**2.1.448.** *vāsu-rociṣ-* m. Name eines schenkenden Königs, der über die Pārāvata (2.1.303) herrscht (RV [8, 34, 16] +; GeRV II 348 [ad 16b], IV 136a). – „Mit herrlichem Glanz“, zu RV + *vāsu-* ‚gut, herrlich‘ (EW II 533f.), RV + *rociṣ-* ‚Glanz, Licht‘ (EW II 464; Roesler, Licht 123); eine verwandte Namenbildung iir.

\**uasu-rayčas-* setzt sich in iran. Überlieferungen fort (jav. *vohurao-čah-* m. N.pr., u. a. [EW II 534]).

Nach der Anukr sind die „tausend Rṣi *vasurociṣ- āṅgīrasa-*“ Di von RV 8, 34, 16–18 (Aufrecht II 489a; s. GeRV II 348, ad 16b).

**2.1.449.** *vājabandhu-*, RV 8, 68, 19 °*dhavaḥ* VokPl: wohl „Beutegenossen“, zu RV + *vāja-* ‚Wettkampf, Kampfpfeis‘ (EW II 540f., III 566, u. 2.1.450), RV + *bāndhu-* ‚Angehöriger‘ (EW II 208f.). – Die Erwägung eines Eigennamens an dieser Stelle (PW VI 896, Grassm 1252, VVelze 75a) läßt sich nicht absichern.

**2.1.450.** *vājīn-* kraftvoll, mit *vāja-* (2.1.449) versehen; m. Held, Streitroß, Rennpferd (RV +). – In RV 10, 56, 2 *vājīn* liegt kein N.pr. vor.

S. Old, Not II 258, GeRV III 219. Die Tradition hat hier einen verstorbenen Sohn „Vājīn“ des Brhaduktha (2.1.362) angenommen; es ist aber offenkundig von einem Rennpferd die Rede (s. GeRV, a. a. O. und III 221, ad 7cd).

**2.1.451.** *vāmādeva-* m. Name eines Sängers (RV [4, 16, 18] +). – Zu RV + *vāmā-* ‚lieb, edel‘ (EW II 544) und RV + *devā-* ‚Gott‘ (EW I 742f.); VVelze 46b.

Der Anukr gilt *vāmādeva- gautama-* als Di von RV 4, 1–41, 45–58, also „mit ganz wenigen Ausnahmen“ (GeRV I 412, s. auch I 453f.) als „Rṣi des vierten Maṇḍala“ (SiegS 76 = Sieg, KS 169); vgl. noch *vāmādeva- kuntāpa-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b), sowie *vāmādevya-* mit *amhomuc-* (2.2.1), *brhaduktha-* (2.1.362), *mūrdhanvant-* (2.2.340) und in der Khila-Anukr *vāmādevya- nakula-* (n° v°; ScheftApokr 186a, 186b). S. auch 2.2.9.

**2.1.452.** *vāyatā-*, RV 7, 33, 2 °*asya*: Beiname (oder Beiwort) des Pāśadyumna (2.1.308).

Nicht geklärt. Bezug auf \**viyat*° (~ *viyāntā*, 2.1.462) setzt voraus, daß in RV 1, 122, 4 *viyāntā pāntā* (~ 7, 33, 2 *pāntam* ... *vāyatāsyā*) Eigennamen vorlägen, was Old, Not II 31 bezweifelt; vgl. AiGr II 2, 122, 165, mit Lit. – S. o. 2.1.301.

**2.1.453.** *vāyīyā-*, s. *vayīya-*, 2.1.438.

**2.1.454.** *vāṣāgirā-*, RV 1, 100, 17 °*rāḥ* NomPl: ‚Nachkommen des Vṣāgir‘, Rjṣāva (2.1.100), Ambarīṣa (2.1.24), Sahadeva (2.1.558), Bhayamāna (2.1.366), Surādhas (2.1.581). – Der dem Patronymikon zugrundeliegende Name Vṣāgir (GeRV IV 140b; oder \*Varṣāgir, Scarlata 112?) deutet sich wohl als \**vṣ-ā-gír-* oder \**varṣā-gír-* ‚der den Regen (die Regenzeit) willkommen heißt, preist‘

(~ RV + *varṣ-/vṣ-*/AV + *varṣā-*, EW II 522; RV *garī, gír-*, EW I 468f.); Scarlata, a. a. O., mit Lit.

Die Anukr nennt die fünf Vāṣāgira (*ṣrāṣva-*, *ambarīṣa-*, usw.) als Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a); *ambarīṣa-* v° auch Di von RV 9, 98 (s. 2.1.24).

**2.1.455.** *vidātha-* m. ein Appellativum von umstrittener Übersetzung (viell. „[festliche] Zuteilung“ od. dgl.; RV +, EW II 554). – In RV 5, 33, 9 als Name eines Schenkers aufgefaßt; s. GeRV II 33 (ad 9ab: „... Dānastuti des Vidatha Mārutāśva“ [2.1.396]), IV 138a, Grassm 1278 („wo Sāy. Eigennamen annimmt“). – Eine Ableitung von v°, *vidathin-* (Pāṇ), war jedenfalls N.pr.; s. *vaidathinā-*, 2.1.491.

**2.1.456.** *vidharman-* m. Anordner, Erhalter, n. Verteilung, Umfang; u. a. (RV +; ~ RV + *vī, dhar*, EW II 549f., I 778ff.). – In RV 5, 17, 2 *vidharman* VokSg (Old, Not I 320) liegt viell. Verwendung von v° als Name eines Sängers vor (GeRV II 17, ad 2b; IV 138a, Wennerberg I 96 Anm. 2).

**2.1.457.** *vibhāvasu-* Adj. strahlenreich (RV +; *vi-bhā-, vāsu-*, EW II 259, 533f., AiGr II 1, 232, Scarlata 350). – In RV 5, 25, 7 *vibhāvaso* VokSg liegt wohl ebenfalls dieses Agni-Epitheton vor (Old, Not I 324, Renou, EVP XIII 33); anders GeRV II 22 (ad 7b): das „Natürlichste“ sei, v° „als N.pr. des Dichters zu nehmen“ (vgl. ep. + *vibhāvasu-* als Name).

**2.1.458.** *vibhindú-* Adj. zerspaltend, zerbrechend (RV 1, 116, 20; ~ RV + *vī, bhed*, EW II 549f., II 273f.). – In RV 8, 2, 41 (VokSg *vibhindo*) ist v° N.pr. eines Patrons (GeRV II 285 [ad 40], IV 138a); liegt Kurzform aus einem komponierten Namen \**vibhindu-ratha-* (~ RV 1, 116, 20 *vibhindūnā* ... *rāthēna*) vor (EW II 274)? – Anderes u. 2.1.586.

**2.1.459.** *vibhūvasu-*, s. *vaibhūvasā-*, 2.1.494.

**2.1.460.** *vimadā-* m. Name eines Rṣi; eines Schützlings Indras und der Ásvin (RV [GeRV IV 138 (zu korrigieren aus „Vinada“); Gegenstand von Sagen, s. o. 2.1.118, 2.1.319, GeRV I 153 [ad RV 1, 116, 1cd], III 161 [ad RV 10, 24, 4–5]); *vimadāḥ* m. NomPl die V°-Familie (RV 10, 23, 6). – Aus RV + *vī* (EW II 549f.) und RV + *mad* ‚sich erfreuen‘ (EW II 299f.)? Zur Frage, ob RV 10, 21, 1 *vī* ... *māde* aus dem Namen *vimadā-* erwachsen sei bzw. auf ihn anspiele, s. AiGr II 1, 30, Old, Not II 221 (mit Lit.), GeRV



III 156 (ad 1cd), Renou, EVP XIV 86 (zu beachten Gotō 238); C. Watkins, JAOS 122 (2002) 432a. – A. Hintze, IndIrIdg 166 erwägt „Heiler“ als Etymon von *vi-madā-* und damit eine aia. Spur von idg. \**med* ‚heilen‘ in diesem Namen.

Die Anukr nennt *vimada-* als Di von RV 10, 20–26 (der „Lieder des Vimada“, GeRV III 155); ihre Tradition betrachtet ihn als Indra-Sohn (*aindra-*) oder Prajapati-Sohn (*prājāpatya-*); Aufrecht II 498a, GeRV, a. a. O. – Die Zuschreibung dieser Liedergruppe an *vasukṛt-* *vāsukra-* ist „sicher falsch“ (GeRV, a. a. O.).

**2.1.461.** *viyaṁsa-* m. Kobra („Schulterspreizer“, EW I 37 [mit Lit.], II 549). – Die Bezeichnung der von Indra erschlagenen Schlange ist nicht als „Eigenname eines Dämons“ (Grassm 1357, s. GeRV IV 141b) einzuordnen.

**2.1.462.** *viyāntā* (*pāntā*), RV 1, 122, 4: wohl keine Eigennamen (Old, Not II 31, mit Lit.; s. GeRV I 168 [ad 4b]; gegen Ge, Ved-Stud 2, 139 und andere [AiGr II 2, 122, 165]). – Damit entfiele auch ein Name \**viyat*<sup>o</sup> als Grundlage von *vāyatā-*, o. 2.1.453.

**2.1.463.** *viyaśva-* m. Name eines Ṛṣi, eines Schützlings der Aśvin; m. Plur. die V<sup>o</sup>-Familie (RV [GeRV IV 141b]; ep. N.pr.); *viyaśvavāt* nach Art des V<sup>o</sup>, wie V<sup>o</sup> (RV 8, 23, 23; 8, 24, 22; 8, 26, 9; 9, 65, 7); *vaiyaśvá-* m. V<sup>o</sup>-Nachkomme (RV 8, 23, 24; 8, 24, 23; 8, 26, 11). – Zu RV + *vi* ‚auseinander, weg, fort‘ (EW II 549f.) und RV + *śva-* ‚Pferd‘ (EW I 139f.); ein „sprechender Name“, entweder „dessen Pferde auseinander sind“, „d.h. auf weitläufigen Weidegründen verstreut“, oder aber „dessen Pferde weg sind, pferdelos“ (Br + *ν*<sup>o</sup> Adj.)? Der Name könnte sich also auf den Reichtum oder auf die Armut des Trägers beziehen; vgl. Kiehnle 93.

Nach der Anukr ist *viśvamanas-* *vaiyaśva-* Di von RV 8, 23–25 (vgl. Viśvamanas [2.1.469] ~ *vaiyaśvá-*, RV 8, 23, 2 ~ 24; 8, 24, 7 ~ 23), Aufrecht II 488a, GeRV II 328b; derselbe oder *vyaśva-* *āṅgīrasa-* gilt als Di von RV 8, 26 (Aufrecht, a. a. O.; GeRV II 335b).

**2.1.464.** *virūpa-* Adj. verschiedenfarbig, verschiedengestaltig, mannigfach (RV +; ~ RV + *vi* [EW II 549f.], RV + *rūpá-* [EW II 455]). – Daneben *ν*<sup>o</sup> (RV +) als Name eines Dichters der Vorzeit (aus dem Geschlecht der Aṅgīras [2.1.6, 2.1.50]); *virūpavāt* nach Art des V<sup>o</sup>, wie V<sup>o</sup> (RV 1, 45, 3); *vairūpá-* von V<sup>o</sup> abstammend (RV 10, 14, 5 [ein Zweig der Aṅgīras, GeRV IV 133a]).

Möglicherweise Kurzform eines komponierten Namens (~ ep. *virūpāśva-*, kl. *virūpaśaman-* N.pr.).

Nach der Anukr ist *virūpa-* *āṅgīrasa-* Di von RV 8, 43–44 (Aufrecht II 489a, GeRV II 356b) und 8, 75 (Aufrecht II 491a, GeRV II 402a); s. *vairūpa-* als Beiname mehrerer Di in Anukr, u. 2.2.432.

**2.1.465.** *vivāsvant-* (*viv*<sup>o</sup>) Adj. aufleuchtend, morgendlich (RV +). = Name des Vaters von Yama; wie dieser (s. 2.1.409) dem Mittelbereich göttlicher und sterblicher Wesen zugehörig (vgl. GeRV III 150, ad RV 10, 17, 2a); *vaivasvatá-* m. Sohn des V<sup>o</sup> (RV +). – Iir. (jav. *vīuuanṛhant-*, Vater des *yima-*, u. a.; EW II 560).

Nach der Anukr ist *vivasvant-* *āditya-* Di von RV 10, 13 (wenn nicht *havirdhāna-* *āṅgi-*; Aufrecht II 497a, GeRV III 140b). – Vgl. *vaivasvata-* in Anukr als Beiname des Manu (2.1.381) bzw. des Yama (und *ṽati-* von Yamī; 2.1.409).

**2.1.466.** *viśiṣīprá-*, RV 5, 45, 6 *ṽam*: Name eines von Manu besiegt dāmonischen Feindes (Old, Not I 343, GeRV II 50 [ad 6c: „... unbekannte Sage“], Lüders, Varuṇa 329f.). – Nicht klar.

„Wer will wissen, welcher nur halb arisierte Name eines Dasyuhäuptlings ... hier vorliegt“, Old, a. a. O. – Dort auch gegen eine Verbindung mit dem Viṣṇu-Beinamen *śipivīṣṭá-* (doch vgl. EW II 636).

**2.1.467.** *viśpālā-* f. (RV): nicht „Eigenname eines Weibes“ (Grassm 1297), sondern „einer Rennstute in der Aśvinlegende“ (GeRV IV 139b).

S. noch die Lit. in EW II 562, ferner SiegS 128 = Sieg, KS 221. – Da kein Menschenname, interessieren Deutungsvorschläge (EW, a. a. O.; VVelze 121, KuiAryans 93 [Nr. 324]) in unserem Zusammenhang nicht.

**2.1.468.** *viśvaka-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, des Vaters von Viṣṇāpū (2.1.474); neben Kṛṣṇiya (Beiname? S. 2.1.150) genannt (RV 1, 116, 23; 1, 117, 7; 8, 86, 1; 10, 65, 12). – Zu RV + *viśva-* ‚all‘ (EW II 562); vgl. Namen der altiran. NÜ wie (ap.) \**visaka-*, (med.) \**vispaka-* (Hinz, NÜ 264, 266, mit Lit.).

Iir. \**uiśya-ka-* ist Kurzname zu alten Namenkomposita mit \**uiśya-* (~ u. 2.1.469, 2.1.471, 2.1.472, Mh, OnP 286).

Nach der Anukr ist *viśvaka-* *kṛṣṇi-* Di von RV 8, 86 (wenn nicht *kṛṣṇa-* *āṅgīrasa-*; Aufrecht II 491a, GeRV II 410b, o. 2.1.149).

**2.1.469.** *viśvāmanas-* Adj. der allen Verstand besitzt (RV 10, 55, 8; ~ RV + *viśva-*, *mānas-*, EW II 562f., II 307f.). – Als N.pr. in RV 8, 23, 2; 8, 24, 7; Br.

Zum Di-Namen *viśvamanas-* *vaiyaśva-* in der Anukr s. o. 2.1.463.

**2.1.470.** *viśvāvāra-* Adj. mit allen Gütern versehen (RV +; ~ RV + *viśva-*, RV *vāra-*, EW II 562f., II 545f.). – In RV 5, 44, 11 vielleicht Name eines Opferpriesters (GeRV II 49, IV 140a, Renou, EVP V 26; doch s. GeRV II 46 [„schwer zu entscheiden zwischen N.pr. und Beiwort“]).

Die Fem.-Form *viśvāvārā- ātreya-* ist Name der Di von RV 5, 28 (~ Str. 1 *ēti ... viśvāvārā ... ghr̥tāci*); Aufrecht II 478a, GeRV II 24b.

**2.1.471.** *viśvasāman-*, RV 5, 22, 1 °an VokSg: Name eines Sängers. – „Mit allen Sangesweisen verbunden“ (~ RV + *viśva-*, *sāman-*, EW II 562f., 724f.).

Ved. °*sāman-*/°*sāman-* auch in den Namen *br̥hātsāman-* (AV) und *suś°* (u. 2.1.583); Hilka 135, VVelze 52b.

In VS ist *viśvasāman-* eine Art von Personifikation.

Die Anukr schreibt die RV-Hymne 5, 22 dem *viśvasāman- ātreya-* als Di zu (Aufrecht II 477a).

**2.1.472.** *viśvāmītra-* m. Name eines Ṛṣi; Nachkomme des Kuśika (2.1.142), mit Jamadagni (2.1.183) verbunden, Purohita des Sudās (2.1.570), Rivale des Vasiṣṭha (2.1.447; s. Old, Not II 66f., GeRV II 179, 272); m. Plur. das V°-Geschlecht (RV +; GeRV IV 139b). – „Der alle zu Bundesfreunden hat“ (~ RV + *viśva-*, *mitrā-*, EW II 562f., II 354f.; iir. \**uīcya-Hmitra-*, ap. [NÜ] N.pr. \**visāmiṣa-*, EW II 355; zum Akzent s. AiGr II 1, 300).

Nach der Anukr ist *viśvāmītra-* (*gāthina-*) Di von RV 3, 1–12, 24–25, 26 (1–6.8.9), 27–30, 31 (s. 2.2.129), 32, 33 (1–3.5.7.9.11–13), 34–35, 36 (1–9.11), 37–53, 57–62 (Aufrecht II 472af., 473a, 474a, 474af., GeRV I 332, 366a, 409b [~ 2.1.183, 2.2.272]); von RV 9, 67 (13–15; Aufrecht II 494a); von RV 10, 137 (5), 167 (mit Jamadagni [~ 2.1.183]; Aufrecht II 504a, 505a, GeRV III 393b); s. *viśvāmītra-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b) und *vaiśvāmītra-*, u. 2.2.435.

**2.1.473.** *viṣāṇin-*, RV 7, 18, 7 °*inaḥ* NomPl: Name eines Volksstammes. – Wohl „Hörner tragend“, vgl. AV + *viṣāṇā-* f. ‚Horn‘, ep. + *viṣāṇin-* ‚gehört‘ (EW II 564, mit Lit.).

An der Belegstelle „vielleicht Wortspiel“ (GeRV II 195, ad 7b). – Die Nennung zusammen mit anderen Volksnamen, die z. T. für nicht-idg. (?) gehalten wurden (o. 2.1.37), besagt nichts für die Einschätzung von *v°*.

**2.1.474.** *viṣṇāpū-* m. Name des (verlorenen und wiedergeschenkten) Sohnes von Viśvaka (2.1.468; RV I, 116, 23; I, 117, 7; 8, 86, 3; 10, 65, 12; s. GeRV II 410). – Nicht sicher gedeutet.

Zu RV *sna* ‚baden, schwimmen‘ (EW II 769f.) und RV + *pavi°pū-* ‚sich läutern‘ (EW II 105f.), etwa „was wegschwimmt/auftaucht läutern“ (Scarlata 323, 663)? – Nicht-aia. nach VVelze 121, KuiAryans 93 (Nr. 325).

**2.1.475.** *viṣvāc-*, RV I, 117, 16 °*vācaḥ* GenSg: Name eines Dämons, dessen Brut die Aśvin durch Gift töteten. – Von RV + *viṣu-* ‚nach verschiedenen Seiten‘ (EW II 565) nicht zu trennen; Erwägung von \**viṣu-vāc-* ‚verschieden redend, doppelzüngig‘ (~ RV + *vāc-* f. ‚Rede‘, EW II 539f.) bei Scarlata 472.

**2.1.476.** *vītāhavya-* m. Name eines Sängers (RV 6, 15, 2.3); in RV 7, 19, 3 wohl ‚dem die Opfertränke zugewandt sind‘ (~ RV + *vay°*, *havyā-*, EW II 509f., 809, o. 2.1.418), Beiwort des Sudās (2.1.570; s. GeRV II 198, ad 3a).

Der Anukr gilt *vītahavya- āṅgīrasa-* (oder *bharadvāja-*) als Di von RV 6, 15 (Aufrecht II 480a); s. ferner Samh, Br + *vi°* als N.pr. (Hilka 135). – Vgl. *vaitahavya-* („Sohn des Vītahavya“) als Beinamen des *aruna-* in der Anukr (o. 2.1.28, mit Lit.).

**2.1.477.** *vṛka-*, s. *dāsya* *v°*, o. 2.1.227.

RV + *vṛka-* ‚Wolf‘, fem. *vṛkē-* (\**vṛā-*?): s. 2.1.479.

**2.1.478.** *vṛcayā-* f., RV I, 51, 13 °*yām*: Name einer jungen Frau, die dem alten Kaksīvant (2.1.114) von Indra gegeben wurde. – Nicht sicher erklärt.

Aia. Kombinationen (z.B. mit *vṛcāvant-*, 2.1.479) in EW II 572 (mit Lit.). – Nicht-idg. nach VVelze 121, KuiAryans 93 (Nr. 326).

**2.1.479.** *vṛcāvant-* m. Plur. Name eines von Indra bekämpften Geschlechts (RV [6, 27, 5.6.7] +). – Nicht sicher gedeutet; möglicherweise \**vṛcā-* ‚Wölfin‘ (~ ved. *vṛkē-*) enthaltend. Vgl. EW II 572, mit Lit.; o. 2.1.477 (dazu [?] *vṛcayā-*, 2.1.478).

**2.1.480.** *vṛṣagana-*, RV 9, 97, 8 °*nāḥ* NomPl: ein Name von Ṛṣis?

Vgl. Old, Not II 187, GeRV III 95 (ad 8), IV 140b, Renou, EVP IX 106; steht in dieser dunklen Strophe neben *tr̥pāla- manyū-* (s. die o. 2.1.209 erörterte Problematik).

Ob Name (~ Br *vṛṣagana-* Patron.) oder App., *v°* gehört jedenfalls zu RV + *vṛṣan-* (EW II 575f., u. 2.1.482) und RV + *ganā-* (EW I 458f.).

Über *vṛṣagana- vasiṣṭha-* als Di von RV 9, 97, 7–9 nach der Anukr (~ *manyu-* *v°* als Di der Strophen 10–12) s. Aufrecht II 512b, GeRV III 95 (ad 8), o. 2.1.383.

**2.1.481.** *vṛṣanaśvā-* Adj. kräftige Rosse habend (RV 8, 20, 10; ~ RV + *vṛṣan-* [EW II 575f.], *śvā-* [EW I 139f.]); RV + N.pr. (in

1, 51, 13 Name eines Wesens, in dessen Konkubine sich Indra verwandelt, o. 2.1.404, mit Lit.). – Dem Komp. entsprechen auch auf iran. Seite Eigennamen, z.B. mp. *gušnaspa* (EW II 576).

**2.1.482.** *vṛṣan-* Adj. männlich, kräftig, m. zeugungsfähiger Mann, männliches Tier, u.a. (RV +; EW II 575f., Scarlata 527 Anm. 729). – Auch Mannesname, RV 1, 36, 10 (°*ṣā*) und 6, 16, 15 (*pāthiyó* °*ṣā*, s.u.); vgl. *vṛṣa*° in Eigennamen (2.1.480f., 2.1.483). Auch im Iran. stehen Appellativa wie jav. *varəšna-*, *varšni-* neben Eigennamen (jav. *varšna-*, *varšni-*, u.a.); EW II 576.

Zu *pāthiyá-* vor dem Namen *v*° („*Vṛṣan Pāthya*“, GeRV II 110) s. H.-P. Schmidt, IJ 15 (1973) 32 (~ RV + *pāthas-*, EW II 119).

**2.1.483.** *vṛṣaśiprá-* m., RV 7, 99, 4 °*asya*: Name eines Dämons. – Aus *vṛṣa*° (~ 2.1.482) und vielleicht °*śiprá-* ‚Teil des Gesichts‘ od. dgl. (EW II 637; s. 2.1.225).

GeRV II 269: „Dāsa Bullengebiß“; vgl. Krügel 937.

**2.1.484.** *vṛṣṭihāvya-* m., RV 10, 115, 9 °*asya*: Name des Vaters der Upastutas (2.1.89). – „Die Opfertränke regnen lassend“ oder „dessen Opferguß Regen bewirkt“ (AiGr II 12 Nachtr 88, Scarlata 526; ~ RV + *varṣ*, *hāvya-*, EW II 522f., 809).

In der Anukr die patronymische Bildung *vṛṣṭihavya-*; s. o. 2.1.89, mit Lit.

**2.1.485.** *vetasú-* m. Name eines Fürsten (RV 6, 20, 8; 6, 26, 4); m. Plur. das Volk des V° (RV 10, 49, 4). – Einer der Könige der V° ist Tuji (s. 2.1.200 [mit Lit.], dort auch [und bei GeRV II 118f., ad 6, 20, 8] zur Sage). – Nicht sicher gedeutet.

Zum Pflanzennamen RV + *vetasá-* (EW II 579)? – Fremdname nach KuiAryans 93 (Nr. 328).

**2.1.486.** *vená-* m. Späher (RV +; ~ *ven* ‚nachspüren‘, s. EW II 582, 583, mit Lit.); *veniyá-* schauwürdig (RV; EW II 582). – Als Eigennamen RV 10, 93, 14 *vená-* (*pr̥thavāne vené*, 2.1.331), *veniyá-* (in Verbindung mit *Pr̥thī*, 2.1.332; Seebold, Halbvok 260 Anm. 616); RV *vainiyá-* (~ *Pr̥thī*, 2.1.332) „Vena-Nachkomme“.

Nach der Anukr ist *vena-* *bhārgava-* Di von RV 9, 85 und 10, 123 (Aufrecht II 495a, 503a, GeRV III 350b); s. auch *vena-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b) und *pr̥thu-* *vainya-* als Di von RV 10, 148 (~ GeRV III 381, o. 2.1.333).

**2.1.487.** *veniyá-* N.pr., s. *vená-*, 2.1.486.

**2.1.488.** *veśá-* m. Eingesessener, Insasse (RV +; EW II 585, mit Lit., o. 2.1.49, 2.1.233). – Das App. („Eingesessener“) wohl auch in RV 10, 49, 5 (GeRV III 209), nicht „Eigennamen“ (Grassm 1355).

**2.1.489.** *vaikarná-* m. Du., RV 7, 18, 11 °*náyoh*: Name zweier Könige (oder zweier Volksstämme). – Patronym. Ableitung von *vi*° (AV *vikarná-* etwa ‚mit auseinanderstehenden Ohren‘, ep. + *vikarna-* m. N.pr. [Hilka 129, VVelze 57a]).

Vgl. EW II 587 (mit Referat von Weiterem).

**2.1.490.** *vaitaraná-* m., RV 10, 61, 17 °*áh*: Patron. (von *vi*°, das nicht als Nom.pr. belegt ist, AiGr II 2, 132); neben *dvibándhu-* stehend (2.1.256, mit Lit.). Vgl. GeRV III 225, 230.

Das Grundwort zu RV + *tar* (EW I 629ff.) + *vi* (EW II 549f.); s. Grassm 1269.

**2.1.491.** *vaidathiná-* m. Patronymikon des R̥jśvan (RV 4, 16, 13; 5, 29, 11; s. 2.1.98). – Fußt auf einer Ableitung von *vidátha-* (Pān *vidathin-*); s. 2.1.455.

**2.1.492.** *váidadaśvi-* m. ein Patronymikon (RV [5, 61, 10] +; s. SiegS 50, 52, 59 = Sieg, KS 143, 145, 152, GeRV III 69 [ad 10a]). – Von \**vidad-ásva-* (~ RV + *ved*, *ásva-*, EW II 579ff., I 139f.), vgl. ap. \**vidāspa-* m. N.pr. in der NÜ (~ jav. *vidat.gu-* m. N.pr.); Mh, AirN I/93f. (mit Lit.), EW II 581, Scarlata 480.

**2.1.493.** *vainiyá-*, s. *vená-*, 2.1.486.

**2.1.494.** *vaibhūvasá-* m., RV 10, 46, 3 °*áh*: ein Patronymikon. – Dissimiliert aus \**vaibhūvasavá-* ~ RV + *vibhūvasu-* ‚hervorragende Schätze habend‘ (~ RV + *vibhū-* (°*bhū-*), *vāsu-*, EW II 255, 533f.); EW II 588, mit Lit.

**2.1.495.** *vaiyaśvá-*, s. *vīyaśva-*, 2.1.463.

**2.1.496.** *vairūpá-*, s. *vīrūpa-*, 2.1.464.

**2.1.496a.** *vaivasvatá-*, s. 2.1.465.

**2.1.497.** *vaiśantá-*, RV 7, 33, 2 °*ám*: an dieser Stelle ein N.pr., ebenso wie *pāntam*, o. 2.1.301?

Vielleicht auch hier (wie an nachrgved. Stellen) „einen Teich bildend“ (~ AV + *veśantá-* ‚Teich‘, u.a.; EW II 585). – S. ferner KuiAryans 93 (Nr. 331).

**2.1.498.** *vya*°, s. *vīya*°, 2.1.461–463.

**2.1.499.** *śákāpūta-* m., RV 10, 132, 5 °te: wohl Eigenname (ein Purohita?).

S. GeRV III 365 (ad 5a), IV 117b; vgl. Old, Not II 349f. (Beiwort des Mitra, oder N.pr.). Der Name (auch in JB) bzw. das Beiwort gehört zu RV + *śákar-/śaken-* ‚Dung, Mist‘ und RV + *pav-/pūtá-* ‚rein werden‘ (EW II 602, 105 ff.); s. Eich-K, MSS 41 (1982) 28 f.

Nach der Anukr ist *śákāpūta- nārmedha-* Di von RV 10, 132 (s. Str. 5 *śákāpūte*, Str. 7 *nrmédhah*); GeRV III 364 bzw. 364a.

Der Name ist nicht „mundartlich verschliffen“ für \**saka-putra-* ‚Saka-Sohn‘; vgl. Windisch 388.

**2.1.500.** *śāṇḍika-* m. Pl., RV 2, 30, 8 °kānām: Name eines Volkes. Wohl Ableitung von dem Dämonennamen YV + *śāṇḍa-* (EW II 605); ~ *śāṇḍá-*, u. 2.1.515.

Zum Etymon s. die Lit. in EW, a.a.O. (dort nachzutragen KuiAryans 93 [Nr. 334]).

**2.1.501.** *śatáyātu-*, RV 7, 18, 21 °uh: Wohl Name eines Mannes.

Vgl. GeRV II 197, IV 119b; ś° wird neben Parāśara (2.1.291) und Vasiṣṭha (2.1.447) genannt. Old, Not II 22 erwägt ein Epitheton des Parāśara („der mit den hundert Zaubereien [die er vernichtet hat]“, ~ RV + *śatá-, yātu-*, EW II 606, 411). – Als N.pr. erscheint ś° in VāDhSū XXX, 11 (pw VI 200c, G. Bühler, SBE 14 [Oxford 1882] XII, 140, K. Mylius [briefl.]).

**2.1.502.** *śátri-* m., RV 5, 34, 9 °im: Name eines von Agniveśa (2.1.49) abstammenden Schenkers. – Nicht sicher gedeutet.

Mit AV + *śat* ‚zerhauen‘ und (?) RV + *śátru-* ‚Feind‘ zu verbinden (EW II 607; s. auch WrbVIA I 240)? Scheinbar bildungsnah *átri-* (2.1.12), AiGr II 2, 710. – Nicht-idg. nach KuiAryans 93 (Nr. 335).

**2.1.503.** *śántanu-* m. Name eines Königs, der den Devāpi (2.1.248) als Hotar einsetzte (RV [10, 98, 1.3.7] +; SiegS 130ff. = Sieg, KS 223ff., Old, Not II 312, GeRV III 308), ep. *śántanu-* m. N.pr. (AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 4). – Vgl. TS *śántanu-* ‚der Person heilsam‘ (~ RV + *śám, tanú-*, EW II 609f., I 621f., G.-J. Pinault, BSL 96 [2001] 181ff.).

**2.1.504.** *śamīnahūṣī*, s. 2.1.269 (mit Lit.).

**2.1.505.** *śámbara-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons, von \*Kulitara (2.1.152) stammend; seine Überwindung gilt als eine von Indras frühen Großtaten, die sich aus der Familientradition des Sudās (2.1.570) erklärt; Feind des Atithigva (2.1.9) und des Divo-

dāsa (2.1.234), der ihn und Varcin (2.1.442), die beiden „Raubritter“ (GeRV II 144), besiegt; usw. (RV +; Old, Not 15f., 16 Anm. 1, GeRV IV 118a, A. Parpola, Inside the Texts 196); *śāmbará-* auf Ś° bezüglich (RV +). – Ein nichtarischer Fürstenna-me?

Vgl. dazu die reiche Lit. in KEWA III 300; s. EW II 612 (dort und bei Parpola, a.a.O. [sowie IrAnt 37 (2002) 273 ff.] auch Erwägungen zu indoar. Deutungen), KuiAryans 93 (Nr. 338), WitzelSubstrLg 30 (bis).

**2.1.506.** *śayú-* m. Waise, Vaterloser (RV; s. die Lit. in EW II 615). – An einigen RV-Stellen (wie I, 112, 16; 6, 62, 7; 7, 68, 8; 10, 39, 13; 10, 40, 8) Name eines R̥ṣi, eines Schützlings der Ásvin; der Befund (N.pr. ~ App.) ist durch die Neigung zu Wortspielen (s. Old, Not I 111, GeRV I 158 Anm. 1, EW, a.a.O.) getrübt.

**2.1.507.** *śará-* m. ein Rohr, Saccharum sara (RV +; EW II 615f.). – An einigen RV-Stellen auch Name eines Mannes („Rohr“, vgl. RV + *naḍá-* ‚Rohr‘: ŚB *naḍá-* N.pr., RV + *venú-* ‚Rohr‘: Br + *venú-* N.pr.), der \*(A)rcatka (2.1.60) als Vorfahren hat (RV I, 112, 16; I, 116, 22; 8, 70, 13.14; GeRV I 147 [ad 16c], 156 [ad 22], II 396 [ad 13–15]).

Dazu *gósarya-* (2.1.167)? – Vgl. *śaryāta-*, 2.1.509.

**2.1.508.** *śarabhá-* m., RV 8, 100, 6 °bhāya: Name eines R̥ṣi.

Vgl. GeRV II 429, ad 6cd („Sonst unbekannte Sage“); der Name ist mit der Bezeichnung einer Art von Wild, AV + *śarabhá-*, gleichzusetzen (EW II 616). Über jüngere Verwendung von *śarabha*(°)- als Name s. Hilka 119.

**2.1.509.** *śaryāta-* m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV [I, 112, 17] +); *śaryātá-* m. Name eines Soma-Opferers (RV [I, 51, 12; 3, 51, 7] +; AiGr II 2, 128). – Ableitung von RV *śarya-* n. ‚Somastengel‘ (~ *śará-* ‚Rohr‘, vgl. N.pr. *śará-*, o. 2.1.507); EW II 615).

S. VVelze 121 (aber auch 133 Anm. 95); KuiAryans 93 (Nr. 339).

Nach der Anukr ist *śaryāta- mānava-* Di von RV 10, 92; vgl. GeRV III 290bf., o. 2.1.381.

**2.1.510.** *śaviṣṭha-* Adj. stärkst, mächtigst (RV +; EW II 650). – Wohl auch in RV 8, 74, 14.15 kein N.pr. (Grassm 1387), sondern „Mächtigster“ (GeRV II 402).

**2.1.511.** *śásīyas-* Adj. häufiger vorhanden (RV, EW II 625 [~ 2.1.512]). – Auch in RV 5, 61, 6 *strī śásīyasī* etwa ‚manche Frau (zahlreichere)‘, ‚une femme ... en assez-grand-nombre‘ (s. Old, Not I 354, GeRV II 69, Renou, EVP X 38, 95); der Name einer „Königin Śasīyasī“ ist von der Tradition irrtümlich aus dieser Stelle erschlossen worden (Old, a. a. O., GeRV II 68 Anm. 2).

**2.1.512.** *śásvant-* Adj. (Fem. *śásvatī-*) zahlreich, ununterbrochen, all (RV +, EW II 625; ~ *śásīyas-*, o. 2.1.511). – Das Adj. *°ñ-* auch in RV 8, 1, 34 *śásvatī nāñī* (Grassm 1388b)?

Anders GeRV II 281, IV 119 („seine Frau Śasvatī“, von Āsaṅga [2.1.67]); vgl. Aufrecht II 487a, GeRV II 281, ad 34, SiegS 40f. = Sieg, KS 133f.

**2.1.513.** *śācigu-*, RV 8, 17, 12 *śācigo* VokSg: Name eines der Enkel des Irimbiṭhi (~ 2.2.65)?

S. GeRV II 317 (ad 12), IV 117b; zusammen mit Ākhaṇḍala (2.1.48) und Śācipūjana (2.1.514) zu beurteilen. – Grassm 1391 erklärt *ś°* appellativisch; zu dem unklaren Hapax („mit starken Rindern“?) s. AiGr II 1, 54 (§ 22bβ), III 133, 219, vgl. 2.1.514.

**2.1.514.** *śācipūjana-*, RV 8, 17, 12 *śācipūjana* VokSg: ein Enkel des Irimbiṭhi (~ 2.1.513)?

Oder Appellativum? Vgl. die Lit. in 2.1.48, 2.1.513; über *°pūjana-* s. bes. EW II 154 (mit Lit.). – S. auch 2.1.530.

**2.1.515.** *śāṇḍā-* m., RV 6, 63, 9 *°āh*: Name eines Spenders goldgeschmückter Rosse. – Wohl mit Namen wie RV *śāṇḍika-*, YV + *śāṇḍa-* (als Patron.?) zusammenhängend (2.1.500).

Vgl. EW II 605; dort nachzutragen KuiAryans 93 (Nr. 342).

**2.1.516.** *śātavaneyā-*, RV 1, 59, 7 *°yē*: neben *puruñithé* (2.1.316) stehend.

Von der dort erörterten Auffassung des Belegs von *puruñithā-* als Name hängt ab, ob auch *ś°* als N.pr. anzunehmen ist. Jedenfalls ist *ś°* Ableitung (Patron.?) von *\*śata-vani-* (~ RV + *śatā-*, *vanī*), EW II 606, 499, 501; AiGr II 2, 32, 506, Scarlata 469); an der Stelle RV 1, 59, 7 *ś°* liegt zudem wohl ein Wortspiel vor (GeRV I 76, ad 7).

**2.1.517.** *śāmbará-*, s. *śāmbara-*, 2.1.505.

**2.1.518.** *śāryātā-*, s. *śāryāta-*, 2.1.509.

**2.1.519.** *śígru-* m., RV 7, 18, 19 *°ravaḥ* NomPl: Name eines Volkes.

Mit dem Pflanzennamen *śígru-* ‚Moringa pterygosperma‘ (Kauś +) zu verbinden? S. EW II 635, mit Lit.; vgl. ferner KuiAryans 93 (Nr. 348), WitzelAanAN 356.

**2.1.520.** *śīñjāra-* m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV 8, 5, 25; 10, 40, 7). – Nicht sicher erklärt.

Zu der (lautnachahmenden?) Sippe RV + *śīñj* ‚schwirren, klingen, summen‘ (AiGr II 2, 286, EW II 635)? – Fremdname nach KuiAryans 93 (Nr. 349).

**2.1.521.** *śimidā-* f. Name einer Unholdin (AV +); für die rgved. Sprache vorausgesetzt durch RV 7, 50, 4 (~ VS) *ásimidā-* ‚frei von Śimidās‘. – Nicht klar.

Vgl. EW II 637f., mit Lit.; zu beachten KuiAryans 90 (Nr. 27, 28).

**2.1.522.** *śímyú-* m. Name eines Indra-feindlichen Königs (RV 7, 18, 5 [Old, Not II 19]); *śímyu-* m. Plur. Name eines von Indra geschlagenen Volksstammes (RV 1, 100, 18 [ZimmerAiL 118f.]). – Nicht sicher erklärt.

S. KEWA III 340, EW II 638; Seebold, Halbvok 285, KuiAryans 93 (Nr. 353).

**2.1.523.** *śírimbiṭha-* m., RV 10, 155, 1 *°asya*: Name eines R̥ṣi. – Wohl Fremdname.

S. die Lit. in EW II 639 (zu verbinden mit *iltibīsa-* [2.1.74] und *irimbiṭhi-* [2.2.65]?); dazu KuiAryans 93 (Nr. 355), WitzelAanAN 355, 356, 364 Anm. 110, SubstrLg 16, 24.

Für die Anukr ist *śírimbiṭha- bhāradvāja-* Di von RV 10, 155 (GeRV III 385b).

**2.1.524.** *śíṣṭa-* m., RV 8, 53, 4 *°ṛeṣu* LokPl: Name des Clans eines Opferherm.

Vgl. GeRV II 376 (ad 4c), IV 122a; Varianten *śíṣṭ* u. a. (KuiAryans 7, 71). – Unklar (fremd?); s. die Lit. in KEWA III 351, EW II 644; KuiAryans 93 (Nr. 357).

**2.1.525.** *śucantī-* m., RV 1, 112, 7 *°im*: Name eines Schützlings der Ásvin. – Zu RV + *śoc* ‚leuchten, brennen‘ (EW II 655f., Roesler, Licht 49ff.); vgl. AiGr II 2, 211, III 183.

**2.1.526.** *śúnaḥśépa-* m. Name eines Mannes (RV +). – „\*Hundeschwanz“, zu RV + *śván-/śúnaḥ* (EW II 674f.) und RV + *śépa-* (EW II 654; vgl. AitBr + *śuno-lāṅgūla-* m. N.pr.); Auflösung des Namenkompositums in RV 5, 2, 7 *śúnaś cic chépaṁ* (AiGr II 1, 30, 247). S. GeRV II 280, ad 25d, IV 123a.

Für die Anukr ist *śunahśepa- ājigarti-* Di von RV I, 24–30 (Aufrecht II 464a, GeRV I 24 [= I, 24, 12.13 *śunahśépah*], Renou, EVP VII 71, Van Nooten-Holland 14 ff.; s. 2.2.456) und von RV 9, 3.

**2.1.527.** *śunáhotra-* m. Plur. Name der Familie eines Opferers (RV 2, 18, 6; 2, 41, 14.17 <sup>°reṣu</sup>). – Zu RV + *śuná-* n. ‚Gedeihen, Glück‘ (EW II 646) und wohl RV + *hav-* ‚anrufen‘ (EW II 809 ff.; ~ RV 3, 30, 22 *śunām huvema*, I, 117, 18 *śunám ... ahvayat* u.a., Grassm 1404, Renou, EVP XVI 101).

Diese Deutung muß von <sup>°</sup>*hotra-* ‚Anruf‘ ausgehen (Renou, a.a.O.), verschieden von RV + *hotrá-* n. ‚Opferhandlung‘, *hótrā-* f. ‚Opferguß‘ (~ *hav-* ‚gießen, opfern‘; EW II 821 [ad *hótar-* (mit Lit.), *hótrā-*]). – Andere stellen <sup>°</sup>, ohne die ved. Textfigur heranzuziehen, zu *hotrá-* (~ ep. + *suhotra-* N.pr. [auch Anukr, u. 2.2.522], etc.); Hilka 135, VVelze 50b.

Für die Anukr ist *śunahotra- bhāradvāja-* Di von RV 6, 33 und 34 (Aufrecht II 481a, GeRV II 131a, b); s. auch *śaunahotra- (āṅgīrasa- ś°)* bzw. *gr̥tsamada- śaunaka-* (~ Sū *śunaka-* N.pr., Kurzform zu *śunáhotra-*, EW II 646) als Di von RV 2, 1–3 u.a. (Aufrecht II 471a, GeRV I 275, o. 2.1.163).

**2.1.528.** *śundhyú-* Adj. sich putzend, rein, schmuck, <sup>°</sup>*yú-* f. Gansvogel (RV +; ~ RV + *śodh-*, EW II 657). – In RV 10, 39, 7 als Name einer Frau, des „Mädchens“ des Purumitra (2.1.319; s. Kazzazi, „Mann“ und „Frau“ 138, 141).

**2.1.529.** *śúṣṇa-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons, eines Feindes des Kutsa (2.1.136); sein Listenreichtum ist berühmt (RV; vgl. Ge, VedStud II 263, GeRV III 157, IV 125a; s. auch 2.1.39). – Ursprünglich ein Wort für ‚Schlange, Drache‘ (iir. <sup>°</sup>*śuṣṇa-*, EW II 649); als „Zischer, Schnauber“ zu RV + *śvas* ‚schnauben‘ (EW, a.a.O. [mit Lit.], II 677, HintzeZY 165 Anm. 122, WrbVIA I 421).

**2.1.530.** *śr̥ṅgavṛṣ-* m., RV 8, 17, 13 (*śr̥ṅgavṛṣo napāt* ‚o Enkel des Ś°!‘): Name eines Mannes.

Zur Interpretation dieser schwierigen Stelle s. GeRV II 317 (ad 13); vgl. die Probleme der Namen (?) in der 8, 17, 13 vorausgehenden, mit ihr zusammengehörigen Strophe 12, o. 2.1.48, 2.1.513, 2.1.514. – Das Namenkompositum <sup>°</sup> gehört sicher zu RV + *śr̥ṅga-* n. ‚Horn‘ (EW II 653); *vṛṣ-* ist mehrdeutig, s. die Erwägungen bei Scarlata 526.

**2.1.531.** *śóbhe* in RV I, 120, 5 (*ghóṣe ... śóbhe ...*): von einem Teil der Fachliteratur einem N.pr. zugewiesen.

Nach R. Pischel, VedStud II 92 ist *śóbhe* oder *ghóṣe* (2.1.171) Eigenname; dagegen Old, Not I 116. S. Gotō 309 und Anm. 744 (mit Lit.; „3. sg. ...[.]... kann

aber ebensogut wie *ghóṣe* der Lok. Sg. eines Nomens bzw. Eigennamens sein ...“). Die Annahme einer Verbform ist vorzuziehen; s. auch Roesler, Licht 158 Anm. 286.

**2.1.532.** *śaucadrathá-* m., RV 5, 79, 2 <sup>°</sup>*thé*: Beiname des Sunitha (2.1.572).

„Sohn des Śucadratha“ (GeRV II 83); vgl. RV 4, 37, 4 *śucádratha-* ‚mit leuchtenden Wagen‘ (~ RV + *śoc, rátha-*, EW II 655 f., 429 f.; 2.1.353). In Jūs wohl *śucadratha-* m. N.pr. (oder *śuci°*, pw VI 248 b, Hilka 139); s. VVelze 91a, 151 Anm. 477.

**2.1.533.** *śauradeviyá-* m., RV 8, 70, 15 <sup>°</sup>*áh*: Patronymikon eines Opferherm.

Offenbar in einem ironischen Zusammenhang stehend, s. Old, Not II 132 f. (mit Lit.), GeRV II 39b (ad 13–15); <sup>°</sup> = „Sohn des Śūradeva“ (GeRV II 396), vgl. Kathās *śūradeva-* m. Name eines Sohnes des Fürsten Viradeva (~ RV + *śūra-*, *devá-*; EW II 650 f., I 742 f.).

**2.1.534.** *śyāva-* m. Name eines Sohnes der Vadhrimati; von den Áśvin belebt (s. 2.1.431, mit Verweisen; RV). – Zu RV + *śyāvá-* ‚dunkelbraun, schwarzbraun‘ (EW II 661; ~ 2.1.535, 536).

Anfangsbetonung im N.pr. (wie *kṛṣṇa-*: *kṛṣṇá-* u.a., o. 2.1.149, mit Lit.); *śyāvá-* ist (gegen Grassm 1416) in RV 8, 19, 37 nicht Name, sondern Appellativum; es ist in RV 5, 61, 9 Kurzform für *śyāvāśva-* (2.1.536; ~ Str. 5 *śyāvāśvavastuta-*, s. SchmSOW 48).

**2.1.535.** *śyāvaka-* m. Name eines Opferherm, eines Schützlings des Indra (RV 8, 3, 12; 8, 4, 2). – Zu *śyāvá-/śyāva-* (2.1.534); vgl. iran. Σιανακος, Σεαυαγος N.pr. (Zgusta, Personenn 144 f., Hinz NÜ 229).

**2.1.536.** *śyāvāśva-* m. Name eines Ṛṣi (RV +). – „Mit dunkelbraunen Rossen“ (Adj., AV +; zu *śyāvá-* [2.1.534], *āśva-* [EW I 139 f.]).

Kurzform *śyāvá-* in RV 5, 61, 9 (2.1.534).

Nach der Anukr ist *śyāvāśva- ātreya-* Di von RV 5, 52–61, 81–82 und 8, 35–38, 9, 32 (SiegS 50 ff. = Sieg, KS 143 ff., GeRV II 1, 57a und Anm. 1, 348). – Das Patronymikon *śyāvāśvi-* (iir. Alters, jav. *siāuuāspi-*, Mh, AirN I/75) bestimmt *andhigū-*, den Di von RV 9, 101, 1–3 (2.2.13). – Vgl. Swennen 166, 167.

**2.1.537.** *śravāyīya-*: in RV 9, 97, 53 <sup>°</sup>*asya* ein Eigenname?

S. die Überlegungen bei GeRV III 101 (ad 53 b); wahrscheinlich ist auch an dieser Stelle mit *śravāyīya-* ‚rühmenswert‘ (~ *śrav-*, EW II 666 f.; AiGr II 2, 285) auszukommen (Ge, a.a.O.).



**2.1.538.** *śrutákakṣa-* m., RV 8, 92, 25 °aḥ: Name eines Sängers. – „\*Der einen berühmten *kákṣa-* hat“ (vgl. S. W. Jamison, Gs Cowgill 83, 88f., o. 2.1.114).

In der Anukr ist *śrutakakṣa- āṅgīrasa-* Di von RV 8, 92 (s. GeRV II 415 [a], Jamison, a. a. O. 89 [~ JB *śrutakakṣa-/śru*]; 2.2.507).

**2.1.539.** *śrutāratha-* m. Name eines Schenkers (RV 1, 122, 7; 5, 36, 6). – „\*Mit berühmten Streitwagen“ (~ RV + *śrutá-, rátha-*, EW II 666, 429 [s. 2.1.353]).

Vgl. Old, Not I 124, GeRV I 168 (ad 7bc); sicher N.pr., nicht App. (gegen Grassm 1430). – S. RV 8, 22, 5 und 8, 26, 4 *ráthah ... śrutāh*.

**2.1.540.** *śrutárya-* m., RV 1, 112, 9 °am: Name eines Schützlings der Áśvin.

Das Vorderglied jedenfalls zu RV + *śrav* (EW II 666f.), vgl. *śrūt°* ‚lauschend‘ bzw. *śrutá-* ‚berühmt‘ (EW II 666; o. 2.1.539). Eine Deutung mit *śrut-* (s. auch 2.1.541) begegnet allerdings Schwierigkeiten wegen des Akzents (AiGr II 2, 42, Scarlata 558); Umgestaltung von \**śrutárya-* ‚dessen Herr (*aryá-*, EW I 174) berühmt ist“ (Scarlata, a. a. O.)? – Anders VVelze 122 und 162 Anm. 722.

**2.1.541.** *śrutārvan-* m. Name eines Königs, der das Patronymikon *ārṣá-* (2.1.97) trägt und dem Indra den Mṛgaya (2.1.402) unterwarf (RV [8, 74, 4.13; 10, 49, 5] +).

Enthält RV + *árvan-* m. ‚Renner, Ross‘ (EW I 121f.); bezüglich *śrut°* wohl wie *śrutárya-* (2.1.540) zu beurteilen: der Name stünde für \**śrutārvan-* ‚mit berühmten Rossen‘ (s. Old, Not II 136, Scarlata 558), vgl. RV 9, 10, 1 und 9, 66, 10 *árvan-tah ... śravasyāvah*. – Nicht-aia. (?) nach VVelze 122.

**2.1.542.** *śrutavid-* m., RV 5, 44, 12 °vít NomS: Name eines Spen- ders oder Sängers.

S. GeRV II 46, 49; zur Stelle vgl. Old, Not I 342 („kein Anlaß zu Erörterungen“ [~ 2.1.194, 2.1.359; ferner 2.1.380], Renou, EVP IV 69). – „\*Der das Gehörte kennt“ (~ RV + *śrutá-, ved°/vid-*, EW II 666, 579, 580), Scarlata 490.

Nach der Anukr ist *śrutavid- ātreya-* Di von RV 5, 62 (~ GeRV II 46, 70a); s. Old, Liedv 228 = KS 597 (aus Str. 5 *śrutām?*).

**2.1.543.** *śrúṣṭigu-* m., RV 8, 51, 1 °gau: Name eines Dichters.

Erscheint u.a. neben dem Namen des Puṣṭigu (2.1.325), von dessen Form *ś°* möglicherweise beeinflusst ist (Liebert 59 Anm. 1). Etwa „\*Die Kühe folgsam machend“ (~ RV + *śros, gáv-*, EW II 672, I 478ff.), AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 88, Liebert, a. a. O.

Nach der Anukr ist *śrúṣṭigu- kánva-* Di von RV 8, 51; s. auch den Di°-Namen *ś° vālakhilya-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186b.

**2.1.544.** *śréni-* f. Schar, Reihe, Zug (RV +; EW II 670). – Auch in RV 10, 95, 6 *śréniḥ* liegt ‚Schar‘ vor, nicht „Name einer Gespielin der Urvaśī“ (GeRV IV 122a [doch s. III 301, ad 6ab]); vgl. *granthīni-, caranyú-* u.a. (o. 2.1.170 [mit Verweisen], 2.1.173, etc.; HoffmInj 202, D. Maggi, SSL 19 [1979] 67ff.).

**2.1.545.** *śvítna-* Adj. weiß, hell (RV 8, 46, 31 °neṣu; EW II 678). – Die Annahme des Namens einer Familie an dieser Stelle („bei den Śvitna’s“) vertritt GeRV II 366, IV 125b.

Der Volksname ŚB *śvíkna-* mit *-tn-* > *-kn-*, was in *śvítna-* „bei fühlbarem etymologischem Zusammenhang [mit *śvet* (EW II 679)] unterblieb“ (EW II 678), spricht im Falle von *śvítna-* für ‚weiß, hell‘ und gegen einen Namen (s. auch KEWA III 405).

**2.1.546.** *śvaitreyá-* m., RV 1, 33, 14 °yáh, 5, 19, 3 °yáśya: Umstritten.

Nach GeRV I 40 (ad 14b) ist *ś°* in 1, 33, 14 ein Kampfstier („von der Rasse der Śvitrya-Rinder“ [~ Str. 15 *śvitriyaṁ gām*]; vgl. 2.1.222); für den Beleg in 5, 19, 3 erwägt GeRV II 19 (ad 3a) „Ahnherr eines Clans“ neben „Kampfstier“. – Das Patron. (nach Sāy „a man, son of Śvitṛā“, VVelze 156 Anm. 582; s. Grassm 1436, EW II 679) bezieht sich wohl nicht primär auf einen Menschen-Namen.

**2.1.547.** *saṁvāraṇa-* n. umhegter Raum, Gehege (RV +; ~ RV + *sám, var*, EW II 702f., 515f.). – In RV 5, 33, 10 ist *s°* Name eines Rṣi; vgl. RV 8, 51, 1 *sāṁvāraṇau* „bei [Manu,] des Saṁvāraṇa Sohne“ (GeRV II 373 [ad 1a]; s. Old, Not II 118 [mit Lit.], Lüders, Varuṇa 697).

Der Name Sa° (auch nachrgved. N.pr.) Kurzform eines Kompositums mit *sa°* ‚Gehege‘? – S. ferner VVelze 150 Anm. 445.

Für die Anukr ist *saṁvāraṇa- prājāpatya-* Di von RV 5, 33 und 34; s. auch o. 2.1.381 über *sāṁvāraṇa-* als Beinamen von *manu-* als Di von RV 9, 101, 10–12 (~ RV 8, 51, 1 *sāṁvāraṇi-* = Manu, s.o.).

**2.1.548.** *saṁvartá-* m. RV 8, 54, 2 °té: Name eines Opferers. – Zu RV + *sám, vart* (EW II 702f., 518f.).

Das N.pr. (auch nachrgved. Name verschiedener Männer) ist vielleicht eine Kurzform zu *saṁ-vartá-*, etwa „im Streit aneinander geratend“ (~ RV 4, 24, 4 *viśó vavṛtranta yudhmāh* u. dgl.); unentschieden zur Deutung VVelze 110b.

Für die Anukr ist *saṁvarta- āṅgīrasa-* Di von RV 10, 172 (wohl wegen Str. 4 ... *sāṁ vartayati vartanīm* ..., GeRV III 396a).

**2.1.549.** *satyáśravas-* m. Name eines Mannes (RV [5, 79, 1–3; s. *vāyiyá-*, 2.1.438] +). – „Mit wahrhaftem Ruhm“ (~ Br + s°, wahrhafter Ruhm); s. RV + *satyá-*, *śrávas-* (EW II 690f., 667f.).

Auf die semantische (nur im Hinterglied auch etymologische) Vergleichbarkeit von gr. Ἑτεοκλῆς N.pr. wurde früh hingewiesen (z.B. Grassm 1454, MonW 1136c). – Vgl. noch Scarlata 557 (~ RV *sátyaśrutah* VokPl).

Für die Anukr gilt *satyáśravas-* *ātreyā-* als Di von RV 5, 79 (dazu GeRV II 83, ad 1d) und 80. – S. 2.1.572.

**2.1.550.** *sadānuvā-* f. Name einer Hexe (RV [10, 155, 1], AV). – Wohl „mit dem Dämon *dānu-* (2.1.231) verbunden“, Grassm 1461, AiGr II 1, 109, 221.

**2.1.551.** *sadāpṛmā-*, RV 5, 44, 12 °āh: Wohl appellativisch „stets spendend“ (~ RV + *sādā*, *pari*, EW II 694, 90f.; J. Narten, MSS 41 [1982] 140 = KS I 264, Scarlata 490), kein Eigenname.

Nach Sāy ist s° N.pr.; zur Schwierigkeit dieser Strophe s. die Lit. in 2.1.380, 2.1.406. – Für die Anukr gilt *sadāpṛmā-* *ātreyā-* als Di von RV 5, 45 (s. GeRV II 46, 49 [ad 12a und Anm. 1]).

**2.1.552.** *sādhi-*, RV 5, 44, 10 °reḥ: Name eines Ṛṣi?

Vgl. GeRV II 49, IV 117b, EW II 695, Scarlata 30 („Stamm \**sādhi-* ... vielleicht ... im Ṛṣi-Namen *sādhi-* ... faßbar“ [~ RV + *sadhryāñ-* u.a., EW, a.a.O.]). – Die Auffassung als N.pr. (nicht-aia. nach VVelze 122) ist angesichts der Vieldeutigkeit dieser Strophe (s. 2.1.380, 2.1.406) nicht zu sichern.

Nach der Anukr ist *sādhi-* *vairāpa-* (wenn nicht *gharma-* *tāpasa-*, vgl. 2.2.154) Di von RV 10, 114.

**2.1.553.** *sanakā-* Adj. alt, ehemalig (RV +; EW II 695). – In RV 1, 33, 4 °kāḥ Name (einer Gruppe von Nicht-Opferern)?

Vgl. GeRV I 39 (ad 4d), IV 118. Der Name (vgl. ep. + *sanaka-* m. N.pr., Khila-Anukr *sanaka-* [und *sanāka-*] Di-Name [ScheftApokr 186b]; ~ iran. \**hanaka-* N.pr. [Mh, OnP 125, Hinz, NÜ 115]?) in einem Doppelsinn mit „die Greise“ (GeRV I, a.a.O.)? Vielleicht liegt in der RV-Stelle auch nur appellativisch „Greis“ vor.

**2.1.554.** *saptāvadhri-* m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV +). – Zu RV + *saptá*, *vádhi-* (EW II 700, 498f. [~ 2.1.431, 2.1.432]); s. VVelze 89a.

Über den Zusammenhang von s° und Atri (2.1.12) vgl. Old, Not I 335 Anm. 1, GeRV II 82 (ad RV 5, 78), 83 (ad 5), 400 (ad RV 8, 73, 9), III 192 (ad RV 10, 39, 9cd).

Für die Anukr ist *saptāvadhri-* *ātreyā-* Di von RV 5, 78 und (wenn nicht *gopavana-*, 2.2.150) 8, 73 (vgl. Old, a.a.O., GeRV II 82b; Aufrecht II 491a).

**2.1.555.** *saprāthas-* Adj. mit weiter Ausdehnung (RV + sa°, *prāthas-*, EW II 702, 179f.). – In RV 10, 181, 1 erscheinen *prāthas-* und *saprāthas-* als mythische Namen (s. Old, Not II 365, EW II 68); damit hängt zusammen, daß die Anukr *pratha-* *vāsiṣṭha-* als Di von RV 10, 181, 1 und *sapratha-* *bhāradvāja-* als Di von RV 10, 181, 2 benennt (GeRV III 400b).

**2.1.556.** *saranyū-* f. Name der Mutter von Yama (2.1.409) und Yamī (RV 10, 17, 2). – Zum Adj. *saranyū-* ‚eilig‘ (RV 3, 32, 5; 10, 61, 23.24), das in RV 1, 62, 4 (°*yúbhih*) möglicherweise Name einer mit Indra verknüpften Gruppe (wie Daśagva, Navagva [2.1.220, 2.1.267]) ist (s. GeRV I 81 [ad 4a]). – Vgl. EW II 707 (mit Lit.).

**2.1.557.** *savya-* m., RV 10, 49, 5 °yāya: Name eines Mannes, dem Indra den Padgr̥bhi (2.1.288) unterwarf (GeRV III, ad 5d [... Savya-Sage nur hier‘]). – Zu RV + *savyá-* ‚link, linke Hand‘ (EW II 716).

Im N.pr. Tonversetzung (Seebold, Halbvok 284); aus dem Vokativ? – Vgl. Namen wie nhd. *Link* (BachDN I 1, 292).

Für die Anukr ist *savya-* *āṅgīrasa-* Di von RV 1, 51–57 (s. GeRV I 61 und Anm. 2, 3).

**2.1.558.** *sahādeva-* m. Name eines Ṛṣi, eines V(a)r̥ṣāgīr-Nachkommen (~ 2.1.454; RV 10, 100, 17 [ŚB + N.pr.]); *sāhadeviyā-* von s° stammend (RV 4, 15, 7–10 [GeRV I 434, ad 7–10: „... eine Art von Dānastuti auf den Prinzen Somaka (2.1.588) *Sāhadevya-*“]; s. AiGr II 2, 823). – Zu RV + *sahá*, *devá-* (EW II 719, I 742f.).

Nach der Anukr ist *sahadeva-* (zusammen mit vier anderen *vār̥ṣāgīra-*) Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a).

**2.1.559.** *sāhas-*, s. *dāsyave* s°, 2.1.228.

**2.1.560.** *sahásrabāhu-* (°*huva-*?), RV 8, 45, 26 °huve: Name eines Opferherrn?

GeRV II 362 („bei *Sahasrabāhva-*“), IV 117b; nachrgved. erscheint s° als Name verschiedener Wesen. – Oder an der RV-Stelle ‚tausendarmig‘ (so Br +), wobei tausend Arme tätig sind‘ od. dgl. (Grassm 1502, F. Sommer, IF 36 [1916] 177 Anm. 1, AiGr III 139 [°*huva-*]); zu RV + *sahásra-*, *bāhú-*, EW II 719f., 223f.

2.1.561. *sāmvarani-*, s. 2.1.547.

2.1.562. *sāpiyá-* m. Beiname des Namī (2.1.264, RV +; v.l. *sāyiyá-*, Seebold, Halbvok 283). – Nicht klar.

Nicht-aia. nach VVelze 122 (der von *sāy°* ausgeht), KuiAryans 93 (Nr. 371 [*sāp°*]).

2.1.563. *sāman-*, s. *pajrá-* s°, 2.1.286.

2.1.564. *sāyiyá-*, s. *sāp°*, 2.1.562.

2.1.565. *sārñjaya-*, s. *śrñjaya-*, 2.1.585.

2.1.566. *sāvami-*, *sāvarñiyá-* m. Patron. (~ RV 10, 17, 2 *sāvama-*, gleich aussehend, ebenbürtig' [s. GeRV III 150, ad 2b]), auf einen Manu bezogen (s. Old, Not II 261, GeRV III 232, o. 2.1.381; RV [10, 62, 9.11] +). – Zu RV + *sá-varna-* (s.o.), ~ RV + *sa°*, *vāma-*, EW II 702, 517f.

2.1.567. *sāhadeviyá-*, s. *sahádeva-*, 2.1.558.

2.1.568. *sujūmī-* Adj. schön glühend (RV 4, 6, 3; 10, 95, 6; ~ RV + *sú*, *jūmī-*, EW II 734ff., I 597). – Auch an der Stelle in RV 10, 95 liegt wohl dieses Adj. vor, nicht ein Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 122b), s. *granthinī-* usw., o. 2.1.170 (mit Verweisen).

2.1.569. *sutambhará-*: in dem Hymnus RV 5, 44, dessen Erklärung „meist fraglich oder hoffnungslos“ (Old, Not I 340) bleibt, in Str. 13 *°ráh*; ferner herzustellen aus RV 9, 6, 6 *sutám bhārāya* (dagegen Old, Not II 155)?

Die Stelle in 9, 6 wohl als „den ausgepreßten, zur Darbringung ...“ zu fassen (~ RV + *sav/sutá-*, *bhar*, EW II 713f., 246ff.); das Komp. in 5, 44 etwa „ausgepreßten [Soma] davontragend“ (s. Grassm 1532). Oder Name eines Rṣi (GeRV II 49 [ad 13a], IV 125a, Renou, EVP V 27)?

Nach der Anukr ist *sutambhara-* *ātreyā-* Di von RV 5, 11–14 (GeRV II 13b); Old, Liedv 228 = KS 597 deutet diesen Di-Namen fragend als Spielerei mit RV 5, 12, 1 *sú[pū]tām [gīram] bhare*, geht also nicht von dem Namen (?) s° in RV 5, 44, 13 aus.

2.1.570. *sudās-* Adj. reichlich gebend, m. guter Schenker (RV; ~ RV + *sú*, *dā/°dās-*, EW II 734ff., I 713ff., Scarlata 211). – Mehrmals in RV (+) als Name eines Königs aus dem Geschlecht der Trtsu (2.1.208); Enkel des Devavant (2.1.245); einer seiner Namen ist *Paijavana* (2.1.340), s. auch *Vitahavya* (2.1.476); verbunden mit mehreren Großtaten Indras, so der Überwindung des Śambara (2.1.505); in der „Zehnkönigsschlacht“ ist er mit Indras Hilfe

siegreich (s. 2.1.447); sein Purohita ist Viśvāmitra (2.1.472); usw. (s. GeRV I 392, II 179, 194, IV 122b, MyliusLit 34, M. Witzel, Inside the Texts 290 und Anm. 146).

In RV 7, 32, 10 *sudāso rátham* ist offen, ob „reichlich gebend“ oder der König Sudās gemeint ist (allenfalls Anspielung auf den Namen, GeRV II 209, ad 10a).

Für eine Entsprechung von *sudās-* im Aav. s. HumbElfSkj, Gā II 49, 132; anders Ins, Ga 33, 166, Narten, YH 285ff. (mit Lit.) u.a. (EW I 785), die von iir. \**dhā°* ausgehen.

Für die Anukr ist *sudās-* *paijavana-* Di von RV 10, 133 (dazu GeRV II 212, ad RV 7, 33, 4c).

2.1.571. *sudītī-* Adj. schön leuchtend (RV +; ~ RV + *sú*, *dayi/°diti-*, EW II 734ff., I 701, Roesler, Licht 23). – In RV 8, 71, 14 wird *sudītī-* von GeRV II 396b (s. auch Renou, EVP XIII 78), nach dem Opferer Purumīdha stehend, als „eher der Patron, für den gebetet wird“, aufgefaßt; das soll die Angabe der Anukr erklären, *sudītī-* (*āṅgīrasa-*) und (bzw. oder) *purumīdha-* seien Di von RV 8, 71 (~ 2.1.320; Aufrecht II 491a, GeRV, a.a.O.).

2.1.572. *sunīthá-* Adj. schön leitend, gut geleitet (RV; ~ RV + *sú*, *nayī/nīthá-*, EW II 734ff., 17ff. [~ 18], o. 2.1.316). – In RV 5, 79, 2 erscheint s° als Name: Sohn des Śucadratha (2.1.532), vielleicht Ahnherr des Satyaśravas (2.1.549, GeRV II 83 [ad 1d]).

In JüS ist *sunitha-* N.pr. verschiedener Persönlichkeiten.

2.1.573. *supitriya-* Adj., etwa „gut-väterlich“ (RV 10, 115, 6 *VokSg °ya*); zu RV + *sú*, *pitriya-*, EW II 734ff., 131.

Die Auffassung als N.pr. ist ohne Wahrscheinlichkeit; s. GeRV III 340 (ad 6a), VVelze 63b und 143 Anm. 277.

2.1.574. *subāndhu-* Adj. mit guten Verwandten, von guter Sippe (RV +). – An einigen RV-Stellen (10, 59, 8; 10, 60, 7.10; wohl nicht 10, 61, 26, s. GeRV III 231 [ad 26b]) ist s° Name eines Rṣi (~ nachved. Name verschiedener Persönlichkeiten; IAV Śu-ba-an-du, pā.pkt. *subandhu-* m. N.pr.). Vgl. RV *sú*, *bāndhu-*; EW II 209.

Nach der Anukr ist *subandhu-* *gaupāyana-* Di von RV 5, 24, 2 und 10, 57–60 (dazu Aufrecht II 477a, 499af., GeRV III 222; u. 2.2.290).

2.1.575. *subhārā-* f., RV 1, 112, 20 *°ām*: Name einer Frau?

Vgl. GeRV I 147 (ad 20c): Welches der drei Feminina an dieser Stelle (s° oder *riastūbh-* [2.1.102] bzw. *omiyaṁvati-* [2.1.108]) Name oder Adj. ist, bleibt ungewiß;

s. auch Scarlata 639, Schm, HS 114 (2001) 55 Anm. 3. – Auf jeden Fall zu RV + *su-bhāra-*, etwa ‚gut zu pflegen‘ (~ RV + *sú, bhar*, EW II 734ff., 246ff., Schm, a. a. O. 55 ff. [s. *sōbhari-*, u. 2.1.587]).

**2.1.576. *súmakha-***: ein Beiwort des Indra, des Agni, der Marut und anderer Götter (RV); ebenso schwierig zu beurteilen wie *makhá-* (EW II 288 [mit Lit.], o. 2.1.378). – In RV I, 181, 4 liegt möglicherweise ein N.pr. *s°* („eines irdischen Königs oder des Indra?“) vor; GeRV I 261, ad 4c.

**2.1.577. *sumitrá-*** Adj. gute Freundschaft haltend, freundschaftlich gesinnt (RV [I, 91, 12] +). – Mehrmals in RV + Name eines Königs (Plur. seines Clans); zu RV + *sú, mitrá-* (EW II 734ff., 354f.; pā., pkt. *sumitta-* m. N.pr.; vgl. in der altiran. NÜ die Namen ap. \*[h]umiça-, med. \**humiθra-*, Hinz, NÜ 125 [mit Lit.]).

Mehrmals Anspielungen auf die appellativische Bedeutung des Namens (GeRV III 246, ad RV 10, 69, 5c; III 324f., ad RV 10, 105, 11b [Wortspiel mit *dumitrá-*, 2.1.240]). – Sumitra wohl ein zweiter Name (oder Name des Purohita?) von Vadhriyaśva (2.1.432).

Nach der Anukr ist *sumitra-* (oder *durmitra-*) *kautsa-* Di von RV 10, 105, *sumitra- vādhryaśva-* (*bā°*) Di von RV 10, 69 und 70 (s. GeRV III 323a [~ 2.1.240]; III 245 [~ 2.1.432]).

**2.1.578. *sumīḍhā-*** m., RV 6, 63, 9 *°dhé*: Name eines Patrons (ep. *sumīḍha-* m. Name eines Suhotra-Sohnes). – „Mit schönem Kampfpfeis“, zu RV + *sú*, RV *mīḍhā-* (EW II 734ff., 357f.; in der altiran. NÜ \**humižda-* N.pr., Hinz, NÜ 125).

**2.1.579. *sumédha-***, RV 10, 132, 7 *°ah*: neben *nrmédha-* stehend; ein Name oder Adj. („mit gutem Verstand“)? Jedenfalls zu einem Wortspiel mit *m°* verwendet (AiGr II 1, 295, III 285; GeRV III 365, ad 7e; 2.1.280).

**2.1.580. *sumnáāpi-***, RV 10, 95, 6 *°ih*: Adj. ‚in Wohlwollen befreundet‘ (~ RV + *sumná-*, *āpi-*, EW II 736f., I 168). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 123a); s. *granthīni-* usw. (2.1.170, mit Verweisen).

**2.1.581. *surāḍhas-*** Adj. mit schöner Gabe (~ RV + *sú, rādh/rādhas-*, EW II 736f., 448). – In RV I, 100, 17 ist *s°* wohl Name eines R̥ṣi, der zusammen mit anderen V(a)r̥ṣāgir-Nachkommen genannt wird (2.1.454, mit Verweisen).

Damit verbindet sich die Angabe der Anukr, die *surāḍhas-* mit den anderen *var̥ṣāgira-* als Di von RV I, 100 anführt (Aufrecht II 467a, o. 2.1.454); vgl. ferner Br *s°* N.pr.

**2.1.581a. *súvar°***, s. *svār°*, 2.1.595, 596.

**2.1.582. *suśrávas-*** Adj. wohlberühmt, ruhmreich (RV +; ~ RV + *sú, śrávas-*, EW II 734ff., 667f.). – In RV I, 53, 9.10 Name eines Königs, der mit Indras Hilfe in der Zehnkönigsschlacht siegreich war (GeRV I 69, ad 9; M. Witzel, Inside the Texts 264 Anm. 27); auch Br *s°* N.pr. – Vgl. in der ap. NÜ \*(h)uṣavah- N.pr., jav. *hus-rauuah-* (~ *haos°*) N.pr., gr. Εὐκλέης N.pr. (Schm, Di 86, SOW 40 und Anm. 48, Mh, AirN I/49f., EW II 668, 735).

**2.1.583. *suśāman-*** m. Name eines Mannes, eines Patrons des Viśvamanas (2.1.469); mehrmals *varo suśāman-* (RV 8, 23, 28; 8, 24, 28; 8, 26, 2 [vgl. GeRV II 330 und Anm. 3]; 8, 25, 22; auch in 8, 60, 18 [*suśāmāni*, s. GeRV II 382, ad 18a]?). – Zu RV + *sú* ‚gut, recht, schön‘ (EW II 734ff.) und RV + *sāman-* n. ‚Gesang, Sangesweise‘ (EW II 724f., o. 2.1.471; ‚schöner Gesang‘ noch in RV 8, 60, 18 *°mán°*, s. o. [Grassm 1556]?).

Über das dunkle *varo* s. pw VI 24c, Grassm 1220, v. a. Old, Not II 96, GeRV II 333 (ad RV 8, 24, 28–30, 30cd; s. auch I 158 [ad 11a]). – VVelze 121 rechnet „Varosūśāman“ unter die nicht-aia. Namen.

**2.1.584. *sūnór māna-***, s. u. *māna-*, 2.1.390.

**2.1.585. *śñjaya-*** m. Name eines Königs; ein Devavāta-Nachkomme (2.1.246), Vorfahr des Prastoka (2.1.350); Indra gab ihm den Turvaśa (2.1.202) in die Hand (RV [4, 15, 4; 6, 27, 7]; nach R̥gved. Name einer Dynastie bzw. eines Stammes, ep. + N.pr. verschiedener Männer [ZimmerAil 132, GeRV I 434, ad 4]); *sām̐jayá-* von *s°* abstammend (RV 6, 47, 25; Br ‚Vater des Sahadeva‘). – Nicht sicher gedeutet.

Mit der Vogelbezeichnung Kāth + *śñjayá-* zu verbinden (EW II 743)? – An einen Fremdnamen denken KuiAryans 93 (Nr. 380) und WitzelAanAN 357, SubstrLg 9 (~ *śñjayá-* [s. o.] „... which would agree with the totemistic names in Munda“).

**2.1.586. *sfbinda-*** m., RV 8, 32, 2 *°am*: Name eines von Indra erschlagenen dämonischen Feindes. – Vielleicht ein nicht-idg. Stammesname.

Mit Namen wie TS + *kusur(u)binda-*, VS *baindá-* verbunden; dies weist auf eine präfigierende Herkunftssprache hin. – S. die Lit. in KEWA III 499f., EW II 744; daran anzuschließen VVelze 17, 123, KuiAryans 93 (Nr. 381), M. Witzel, Ind-Irdg 565, AanAN 361, SubstrLg 9, 38, 50 (mit Einschluß von Vibhindu [2.1.458]?).

**2.1.587.** *sóbhari-* m. Name eines Sängers (RV, AV; zweimal °ñ-, dazu M. Albino, RAAEC 22 [1998 (1999)] 8), *sóbharayāḥ* m. Plur. das S°-Geschlecht (RV 8, 19, 32; 8, 20, 8), *sobharīyū-* nach den Sobharis verlangend (RV 8, 40, 2). – Ableitung von *subhāra-* (~ N.pr. \**subhāra-*, gr. Εὐφοροῖς; o. 2.1.575), mit mi. Lautung für \**sáubhari-*; Albino, a.a.O. 5ff., Schm, HS 114 (2001) 55ff., mit Lit.

Entbehrliche Annahme nichtindoar. Ursprungs bei VVelze 123, WitzelSubstrLg 40.

Nach der Anukr ist *sobhari- kāṇva-* Di von RV 8, 19–22 und 8, 103; s. auch (*kuśika-*) *saubhara-*, o. 2.1.142.

**2.1.588.** *sómaka-* m. Name eines Prinzen, der als *sāhadeviyá-* (2.1.558) bezeichnet wird (RV [4, 15, 9] +; ZimmerAiL 132). – Ableitung von RV + *sóma-*, dem Namen des vergöttlichten Rauschtranks (AiGr II 2, 516, EW II 748); vgl. iranische Namen wie altiran. (NÜ) \**haṃmaka-*, mp. *hōmag* (Lit. in EW, a.a.O.).

**2.1.589.** *sthūrayūpa-*, in RV 8, 23, 24 *sthūrayūpavát*: „einem festen Pfosten gleich“ (~ RV *sthūrā-*, RV + *yūpa-*, EW II 768f., 415f.), s. GeRV II 330? – Andere sehen in *sthūrayūpa-* einen Namen, vgl. PW VI 1339, Grassm 1605, Renou, EVP XIII 69.

Die appellativische Deutung wird wohl durch den Vergleich von RV 8, 23, 24 *arca ... stomēbhi sthūrayūpavát* mit RV 1, 51, 14 *stómo ... ná yūpah* gestützt (GeRV I 64f., ad 14; II 330, ad 24b).

**2.1.590.** *smádibha-*, RV 10, 49, 4 °am: Name eines Feindes des Kutsa (2.1.136); von Indra dem Kutsa unterworfen. – „Mit Gesinde versehen“ (~ RV *smád°* [AiGr II 1, 287, EW II 779f.], RV + *ibha-* [EW I 194; o. 2.1.73]).

Oben 2.1.73 auch zur Stelle RV 6, 20, 8, wo in *śásvad ibham* „ein *ibha* vorliegt“, das mit Pischel-Geldner (Ved. Stud. I, XVI) als Kurzform des Namens *Smadibha* (?) ... angesehen werden kann“ (Old, Not I 380; s. auch II 252).

**2.1.591.** *syūmarāsmi-* m. Name eines Opferherrn (RV 1, 112, 16; 8, 52, 2). – „Band-bridle“ (VVelze 151 Anm. 470 [ad 90b]; ~ RV *syūman-* ‚Zügel‘, RV + *raśmí-* ‚Zugseil‘; EW II 734, Scarlata 116; EW II 441).

Für die Anukr gilt *syūmarāsmi- bhārgava-* als Di von RV 10, 77–78. – S. Jamison, Hyenas 115 Anm. 121.

**2.1.592.** *svādhainava-*, RV 8, 32, 20 °vānām: Nicht klar. Vielleicht „seine Milch mit sich führend“ (~ RV + *svā-*, *dhenū-*/°*dhainava-*, EW II 787f., I 797); Grassm 1624, AiGr II 2, 114. – Schwerlich Eigenname; s. die Hinweise bei GeRV II 388, ad 20ab.

**2.1.593.** *svanādratha-* m., RV 8, 1, 32 °aḥ: Wohl Name eines von Āsaṅga (2.1.67) stammenden Mannes (GeRV II 32, IV 125a). – „Mit rasselnden Wagen“ (~ RV + *svanī*, *rātha-*, EW II 790f., 429f. [~ 2.1.353], Scarlata 679); nach anderen (PW VI 1427, Grassm 1625) liegt in s° dieses Appellativum, kein Name, vor.

Vgl. RV 2, 4, 6 *vār ná pathā rāthiyeva svānit*; jav. x°*anaṭ.ṭaxra-* ‚mit sausenden Rädern‘. – S. *svanāya-*, 2.1.594.

**2.1.594.** *svanāya-* m., RV 1, 126, 3 °yena: Name eines Königs. – Wohl Hypokoristikum zu einem mit *svana(t)°* komponierten Namen wie 2.1.593 (EW II 790).

In RV 1, 126, 1 ist von *bhāviyā-* die Rede; GeRV I 174 und Anm. 4 sieht in 1, 26 eine Danksagung des Kaksīvant (2.1.114) an den „König Svanaya Bhāvya“ (später [ŠŚrSū] *svanaya- bhāvayavya-*, ~ Anukr *bhāvayavya-*, Di von RV 1, 126, 6, u. 2.2.313); daß diese offenkundige Bildung von RV + *bhavī* (EW II 255ff.) „nun als Eigenname erkannt ist“, stellt auch AiGr II 1, 180 fest (vgl. ferner ZimmerAiL 170 Anm. \*, pw IV 263b, Seebold, Halbvok 283 Anm. 639, EW II 255).

**2.1.595.** *svāmāra- [śūvar°]* (RV +): „mot obscure ...“ (EW II 795 [mit Lit.], nach Renou, EVP VII 43); die sprachgeschichtliche Beurteilung dieses Lexems findet ihre Grenzen im Exegetischen. – In RV 8, 3, 12 und 8, 12, 2 scheint jedoch ein Name (eines Indra-Günstlings) vorzuliegen (GeRV II 287, 307, IV 125b).

**2.1.596.** *svārbhānu- [śūvar°]* m. Name eines Dämons (RV [5, 40, 5.6.8.9] +). – Fällt aus dem Rahmen dieser Untersuchung, da eine Agni-Benennung (Jamison, Hyenas 264ff., T. Oberlies, OLZ 89 [1994] 588ff.; zu Älterem s. KEWA III 567).

**2.1.597.** *hārayāna-* m. N.pr. (RV [8, 25, 22] +). – Patronymikon eines Namens \**hāri-* (= RV + *hāri-* ‚gelblich, falb‘), bereits iir. Bildung, mp. *zariyān°* N.pr. (Schm, Stlr 14 [1985] 103, EW II 805f.).

**2.1.598.** *hīranyastūpa-* m. Name eines Mannes, eines Āngiras-Nachkommen (2.1.50; RV [10, 149, 5] +). – „Der mit goldenem Schopf“ (~ RV + *hīranya-*, *stūpa-*, EW II 816, 760).

Nach der Anukr ist *hiraṇyastūpa- āṅgīrasa-* Di von RV 1, 31–35, 9, 4 und 9, 69 (s. GeRV I 33); vgl. auch Anukr (*arcant-*) *hairaṇyastūpa-*, wozu o. 2.1.30.

**2.1.599.** *hiraṇyahasta-* Adj. goldhändig (RV [1, 35, 10] +; ~ RV + *hiraṇya-*, *hāsta-*, EW II 816, 812). – In RV 1, 116, 13 und 1, 117, 24 Name eines Sohnes der Vadhrimatī (2.1.431; s.d.).

**2.1.600.** *hradēcakṣuṣ-*: in RV 10, 95, 6 °*cakṣur ná* ‚wie ein Seeauge (= Lotos?)‘ (GeRV III 301a und Anm. 3, Hoffm, Inj 202; ~ RV + *hradā-*, *cākṣuṣ-*, EW II 822, 1524). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 53b); s. zu *granthīni-* usw., o. 2.1.170 (mit Verweisen).

**2.2. Anhang:** Die in der Anukramanī genannten Namen von Dichter(inne)n ṛgvedischer Hymnen.

Vgl. zu diesem Anhang o. 1.1, Anm. 5 (Seite 6).

**2.2.1.** *amhomuc-* (*vāmadevya-*, 2.2.396): Di von RV 10, 126 (wenn nicht *kulmalabarhiṣa-*, 2.2.128); vgl. RV + *amho-mūc-* aus der Not erlösend (EW II 382); s. *āmhaḥ* in Str. 1 von RV 10, 126 (GeRV III 356b), *muñcatā* ... *āmhaḥ* in Str. 8 (= RV 4, 12, 6).

**2.2.1a.** *akṛṣṭāḥ*, s. *māsāḥ*, u. 2.2.336.

**2.2.1b.** *akṣa-*, s. *maujavant-*, u. 2.2.346.

**2.2.2.** *agastyā-* (*maitrāvaruṇi-*, 2.2.345), Di mehrerer Hymnen des 1. Maṇḍala: s. 2.1.3 (dort auch zu *agastyāśiṣya-* und – als Di von RV 10, 60, 6 – *agastyasya svasā* [s. 2.2.152]).

**2.2.3.** *agni-*, Di von Teilen der Hymne RV 10, 124 (auch mit *varuṇa-* und *soma-*, Aufrecht II 503a, GeRV III 353a); *agni-* zusammen mit anderen Namen (wie *cākṣuṣa-*, *tāpasa-*, *pāvaka-* [2.2.252] u. a.) Di verschiedener Hymnen (Aufrecht II 506b); *agnayo dhiṣṇyā aiśvarayaḥ* Di von RV 9, 109; s. noch das Folgende und *āgneya-* (2.2.40).

**2.2.4.** *agniyuta-* (°*yūta-*) oder *agniyūpa-* *sthaura-* (2.2.534), Di von RV 10, 116 (Aufrecht II 503a Anm. 1, GeRV III 341a).

**2.2.5.** *aḡhamarṣaṇa-* *mādhucchandasa-* (s. 2.2.325, 330), Di von RV 10, 190.

**2.2.6.** *aṅga-* *aurava-* (2.2.101), Di von RV 10, 138. – Vgl. *āṅgi-* (2.2.41).

**2.2.7.** *ajamīdha-* *sauhotra-* (2.2.522, 532), Di von RV 4, 43–44 (mit *purumīdha-* s°, 2.1.320); s. 2.1.51.

**2.2.7a.** *ajāḥ*, s. 2.2.264.

**2.2.8.** *atri-*, *atrayaḥ*, Di mehrerer Hymnen (s. 2.1.12); vgl. *ātreya-*, 2.2.45.

**2.2.9.** *aditi-*, Di von RV 4, 18 („Indra, A°, and Vāmadeva in conversation“ [Van Nooten-Holland 180], Aufrecht II 475a, GeRV I 440); *aditi-* *dākṣāyaṇi-* (2.2.192; s.d.) Di von RV 10, 72 (wenn nicht *brhaspati-* *āṅgīrasa-* [oder *b° laukya-*], Aufrecht II 500a). – Vgl. *āditya-* (2.2.47; EW I 63, 165).

**2.2.10.** *ananda-*, Khila-Anukr; s. ScheftApokr 186a.

**2.2.11.** *anānata-* *pārucchepi-* (2.2.250), Di von RV 9, 111. – Vgl. RV *ānānata-* ‚ungebeugt‘ (EW II 15); SV N.pr. eines Ṛṣi.

**2.2.12.** *anila-* *vātāyana-* (2.2.393), Di von RV 10, 168 (Lied an Vāta; ~ VS + *ānila-* ‚Wind‘ [EW I 73], GeRV III 393bf.).

**2.2.13.** *andhigu-* *śyāvāśvi-* (2.1.536), Di von RV 9, 101, 1–3 (Aufrecht II 496a, GeRV III 105, ad 1cd und Anm. 2). – Vgl. Br *andhigu-* (‚blinde Kühe habend‘), AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 17 (ad 52, 23), II 2, 374.

**2.2.14.** *apadoṣa-* *suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr; s. ScheftApokr 186a.

**2.2.15.** *apālā-* *ātreyī-* (2.2.45), Di von RV 8, 91: s. 2.1.20. – Vgl. JB a° ā° u. a., GeRV II 414, Jamison, Hyenas 158f., 222, 226.

**2.2.16.** *apunardoṣa-* *suparṇa-*: s. u. 2.2.512.

**2.2.17.** *apratiratha-* *aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 103. – Vgl. *āpratiratha-* Adj. ‚ohne ebenbürtigen Gegner‘ (ŚB +), n. Name einer Hymne (Kāṭh, MS +; AiGr II 2, 52).

**2.2.18.** *apsaras-*, s. u. *śikhāṇḍinī-*, 2.2.452.

**2.2.19.** *abhitapas-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 37.

**2.2.20.** *abhivarta-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 174. – Wahl des Di-Namens „nach dem Schlagwort des Lieds“ (GeRV III 397a), RV 10, 174, 1 *abhivartēna* ... *abhivāvrtē* ... *abhī* ... *vartaya*, 2 *abhivṛtya*, 3 *abhī* ... *avivrtat* ... *abhivartāḥ*.

**2.2.21.** *amahīyu-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 61. – S. *āmahīyava-*, 2.2.50.

**2.2.22.** *ambariṣa-* *vārṣāgīra-* (2.2.398), Di (mit anderen) zweier RV-Hymnen, s. o. 2.1.24; vgl. *āambariṣa-*, 2.2.51.

**2.2.23.** *ayāsyā-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di zweier RV-Hymnen, s. o. 2.1.25.

**2.2.24.** *ariṣṭanemi-* *tārṣya-* (2.2.179), Di von RV 10, 178; s. dazu 2.1.206.



- 2.2.25. *aruṇa- vaitahavya-* (2.2.428), Di von RV 10, 91; s. 2.1.28.  
 2.2.26. *arcanānas- ātreya-*: s.o. 2.1.29.  
 2.2.27. *arcant- hairanyastūpa-* (2.2.543), Di von RV 10, 149; s. 2.1.30.  
 2.2.28. *arbuda- kādraveya-* (2.2.118) *sarpa-* (2.2.490), Di von RV 10, 94; s. 2.1.34 (~ 2.2.54).  
 2.2.29. *avatsāra- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 5, 44 (mit anderen) und von RV 9, 53–60; s. dazu 2.1.38.  
 2.2.30. *avasyu- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 31 und 5, 75. – Der Di-Name ist aus RV 5, 31, 10 *avasyūh* (s. GeRV II 28b, 30a [ad 10b]) und 5, 75, 8 *avasyūm* (GeRV II 80a, 81 [ad 8c: „den schutzsuchenden“ ~ „nach indischer Tradition: den Sänger Avasyu“]) erschlossen.  
 2.2.31. *āsmākhāna-* Khila-Anukr; ScheftApokr 186a („In Bṛhaddevatā ... Śunaśśepa“).  
 2.2.32. *āsvamedha- bhārata-* (2.2.308), einer der Di von RV 5, 27; s. dazu 2.1.43 (mit Lit.).  
 2.2.33. *āsvasūktin- kāṇvāyana-* (2.2.116), Di (neben *goṣūktin- k°*, 2.2.150a) von RV 8, 14 und 15. – Beurteilung von *a°* (und *goṣūktin-*) als „seltsam“ bei Old, Liedv 230 = KS 599.  
 2.2.34. *āsvya-*, s. *vaśa- a°*; → 2.2.379 (~ 2.1.44, 2.1.444).  
 2.2.35. *aṣṭaka- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 10, 104 (s. GeRV III 321b).  
 N.pr. *aṣṭaka-* (Sohn des Viśvāmītra) seit Br; Kurzform zu *aṣṭa°*-Kompp., wie im Altiran. vielleicht *\*aṣṭaka-* (Mh, AirN I/26), zu Namen wie jav. *aṣṭa.aurnuant-*, NÜ *\*aṣṭaspa-* (Mh, a. a. O. I/25).  
 2.2.36. *aṣṭrādamaṣṭra- vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 111.  
 2.2.37. *asita- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 5–24 (oder *devala- k°*, 2.2.204 [s.d.]).  
 2.2.38. *asurāh*, s. *paṇayaḥ*, u. 2.2.241.  
 2.2.39. *āgastya-*, s. *dṛḍhacyuta- ā°*, 2.2.198.  
 2.2.40. *āgneya-*, nach *kumāra-* (2.2.126), *ketu-* (2.2.136), *vatsa-* (2.1.430, 2.2.374) und *śyena-* (2.2.463) erscheinend; vgl. *agni-* (2.2.3).  
 2.2.41. *āṅgi-* („Nachkomme des Aṅga“ [2.2.6], GeRV III 136a), nach *haviṛdhāna-* (2.2.539) stehend.  
 2.2.42. *āṅgīrasa-* Beiname vieler Hymnen-Di; s. 2.1.50, mit Lit. – Vgl. auch *āṅgīrasa-* Plur. (2.1.448), *āṅgīrasī-* (mit *śaśvatī-*, o. 2.1.512).

- 2.2.43. *ājigarti-*, s. *śunaśśepa-*, 2.2.456.  
 2.2.44. *ātman-*, Di von RV 3, 26, 7.  
 2.2.45. *ātreya-* (°yī- f.) Beiname vieler Hymnen-Di, s. 2.1.12 (mit Lit.).  
 2.2.46. *ātharvaṇa-*, Beiname von *br̥haddiva-* (2.2.299), *bhiṣaj-* (2.2.315), vgl. *subheṣaja- ā°* (Khila-Anukr; 2.2.514); s. 2.1.53.  
 2.2.47. *āditya-*, Beiname von *vivasvant-* (s. 2.1.465, 2.2.408); vgl. *aditi-*, 2.2.9.  
 2.2.48. *āptya-*, Beiname von *trita-* (2.2.182), *dvita-* (2.2.215), *bhuvana-* (2.2.316).  
 2.2.49. *āpsava-*, Beiname von *manu-* als Di von RV 9, 106, 7–9 (2.1.381, 2.2.326). – Zur Bildung von Anukr *ā°* s. AiGr II 2, 111 (< ved. *apsū* „in den Wassern“; vgl. RV 9, 106, 3 *apsujīt?*).  
 2.2.50. *āmahīyava-* (~ *amahīyu-*, 2.2.21), Beiname des *urukṣaya-* (2.2.71; s. 2.1.91).  
 2.2.51. *āmbarīṣa-* (~ *amb°*, 2.2.22), Beiname von *sindhudvīpa-* (2.2.506; s.d.).  
 2.2.52. *āmbhr̥m̐-*, Beiname der *vāc-* (2.2.389; s.d.).  
 2.2.53. *āyu- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 52 (ferner Khila-Anukr *ā° vālakhilya-* [2.2.400]); s. 2.1.58, mit Lit.  
 2.2.54. *ārbudi-* („Sohn des Arbuda“, GeRV III 397a; vgl. 2.1.34 ~ 2.2.28), Beiname des *ūrdhva-grāvan-*; s. 2.2.79.  
 2.2.55. *ārbhava-* („Sohn des R̥bhū“, GeRV III 397a), Beiname des Di von RV 10, 176, *sūnu-* (2.2.523; das Namenpaar erschlossen aus 10, 176, 1 *sūnāva r̥bhūnām*).  
 2.2.56. *ārṣiṣeṇa-*, Beiname des *devāpi-* (2.2.208); s. 2.1.63, mit Lit.  
 2.2.57. *āśvina- kṛśa-* (2.1.147) *suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.  
 2.2.58. *āsanga- plāyogi-*, s. 2.1.67 (mit Verweisen und Lit.).  
 2.2.59. *īta- bhārgava-*, s. 2.1.70 (*itānt-*).  
 2.2.60. *idhmavāha- dārdhacyuta-* (2.2.193), Di von RV 9, 26.  
 2.2.61. *indra-* Di mehrerer RV-Hymnen (Aufrecht II 507b; als Di von RV 1, 170, 4 *i°* oder *agastya-* [2.1.3], von RV 4, 26 *i°* oder *vāmadeva-* [2.2.396]); als Di von RV 10, 38 *i° muṣkavant-* (2.2.339), als Di von RV 10, 48–50 *i° vaikunṭha-* (2.2.426); s. ferner 2.2.9, 2.2.62–64, 2.2.93–94.  
 2.2.62. *indrapramati- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 4–6.

**2.2.63.** *indramātaro devajāmayah* (2.2.201), Di von RV 10, 153 (Aufrecht II 507b, GeRV III 384a; konstruiert nach Str. 1 *indram jātām ūpāsate* „sie warten den [neu]geborenen Indra“ ~ „Indra's Mütter oder Ammen“, Ge, a. a. O. [ad I]).

**2.2.64.** *indrānī-*, Di von RV 10, 86, 2–6.9.10.15–18 (dem „Vṛṣākapi-Lied“, worin Str. 11 *indrānīm*, Str. 12 *indrānī*) und von RV 10, 145 (s. GeRV III 378).

**2.2.65.** *irimbiṭhi- kṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 16–18.

Der Di wird als Großvater des Ākhaṇḍala, des Śācigu und des Śācipūjana bezeichnet, s. 2.1.48 und 2.1.513–514; als Fremdnamen hat man *i°* mit *śirimbīṭha-* zusammengestellt, s. 2.1.523 (mit Verweisen und Lit.).

**2.2.66.** *iṣa- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 7–8. – Der Anukr-Name entstammt einer willkürlichen Ausbeutung von RV 5, 7, 1 ... *iṣam* ..., Old, Liedv 227 = KS 596.

**2.2.67.** *ucathya- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 50–52; s. 2.1.84. – Vgl. *aucathya-* (2.2.100).

**2.2.68.** *utkila- kātya-* (2.2.117), Di von RV 3, 15–16.

Nach pw I 220 „v.l. für *atkila*“ (*a°* N. pr. in ĀśvSS).

**2.2.69.** *upamanyu- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 13–15. – S. 2.1.87 (und 2.1.383, 2.2.327).

**2.2.70.** *upastuta- vārṣṭihavya-* (2.2.399), Di von RV 10, 115; s. 2.1.89.

**2.2.71.** *uruṣaya- āmahīyava-* (2.2.50), Di von RV 10, 118; s. 2.1.91.

**2.2.72.** *urucakri- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 6, 69 und 70.

Vgl. RV 5, 67, 4 (u. a.) *uru-cākri-* „Unbeengtheit schaffend“ (EW I 523, mit Lit.).

**2.2.73.** *urvaṣī-* Di mehrerer Strophen von RV 10, 95 (dem Lied von Purūravas und Urvaṣī): s. 2.1.92, mit Lit.

**2.2.74.** *ula- vātāyana-* (2.2.393), Di von RV 10, 186.

Vgl. Br *ula-* „Name eines Lehrers“ (~ AV + *ulā-* „ein Wildtier“, EW I 230)?

**2.2.75.** *uśanas- kāvya-* (2.1.130), Di von RV 8, 84 und 9, 87–89. – S. *uśānā-* (~ RV 9, 87, 3 *uśānā kāviyena*), 2.1.93.

**2.2.76.** *uśij-* („slave woman“, Van Nooten-Holland 68), Mutter des *kakṣivant- dairghatamasa-* (s. 2.2.102).

Vgl. RV + *auśijā-*, 2.1.113.

**2.2.77.** *ūru- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 4.5.

Zu RV + *ūrū-* m. „Schenkel“ (B. Forssman, SktWC 339ff., EW I 241f., mit Lit.)? Vgl. *aurava-* (2.2.101) und ep. + *aurva-* N. pr. (VVelze 60a und 143 Anm. 262; s. Forssman, a. a. O. 343 Anm. 36); dazu 2.1.110?

**2.2.78.** *ūrdhvakṛśana- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 144 (wenn nicht *suparna- tārkṣyaputra-*, 2.2.512). – Der Name *ū°* nach Strophe 2 dieser Hymne, *ūrdhvakṛśanam mādām* (GeRV III 378a).

**2.2.79.** *ūrdhvagrāvan- ārbudi-* (2.2.54), Di von RV 10, 175 (dem Lied an die Preßsteine, *grāvānah*; ~ RV 3, 54, 12 *ūrdhvagrāvan-*, 10, 92, 15 *grāvāna ūrdhvāh*, u. a.).

**2.2.80.** *ūrdhvanābhan- brāhma-* (2.2.304), Di von RV 10, 109 (wenn nicht *juhū-*, 2.2.172).

**2.2.81.** *ūrdhvasadman- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 8.9.

Der Name wird vorausgesetzt von Br *aurdhvasadmana-* (Name eines Sāman); AiGr II 2, 125.

**2.2.82.** *rjīśvan- bhāradvāja-* (2.2.309), Di mehrerer RV-Hymnen, s. 2.1.98.

**2.2.83.** *rjṛāśva- vārṣāgira-* (2.2.398), einer der Di von RV 1, 100, s. 2.1.100.

**2.2.84.** *manṇcaya-*, Di von RV 9, 108, 12–13; s. 2.1.101.

**2.2.85.** *rbhu-*, s. *ārbhava-*, 2.2.55.

**2.2.86.** *rśyaśṛṅga- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 7 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369).

Vgl. Br + *r°* N. pr. (EW I 260).

**2.2.87.** *rṣabha- vairāja-* (2.2.431) oder *śākvara-* (2.2.448), Di von RV 10, 166; *rṣabha- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 3, 13–14 und 9, 71.

Der Name des Di von RV 10, 166 nach Str. 1 *rṣabhām* (GeRV III 392b); Br + *r°* („Stier“) N. pr. verschiedener Männer (Hilka 117).

**2.2.88.** *rṣayah* (*sapta r°*, „sieben Rṣi“), Di von RV 9, 107 (~ RV 10, 137 „Dichter nach Anukr. die sieben Rṣi's mit je einer Strophe“, GeRV III 370b).

**2.2.89.** *ekadyū- naudhasa-* (2.2.240), Di von RV 8, 80; s. 2.1.106.

**2.2.90.** *etaśa- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 6; Khila-Anukr *etaśa-* ~ *aitaśa-*. – S. 2.1.107.

- 2.2.91.** *evayāmarut- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 87. – Das Wort *evayāmarut* (RV 5, 87, 1–9; s. AiGr III 76, Renou, EVP X 96, Scarlata 136, 411, 537) hat „[d]ie indische Tradition ... zum Namen des Dichters gemacht“ (GeRV II 90a, ad 1b).
- 2.2.92.** *aiḍa-*, s. *purūravas-*, u. 2.2.258.
- 2.2.92a.** *aitāsa-*, s. *etaśa-*, 2.2.90.
- 2.2.93.** *aindra-* Beiname mehrerer Di (u.a. 2.2.17, 2.1.460 ~ 2.2.406, 2.2.368); Aufrecht II 508a. – S. 2.2.61.
- 2.2.94.** *aindri-*, Beiname von *jaya-* (2.2.166). – S. 2.2.61.
- 2.2.95.** *airamada-*, Beiname von *devamuni-* (2.2.202; s.d.).
- 2.2.96.** *airāvata-*, Beiname von *jaratkarna-* (2.2.167; s.d.).
- 2.2.97.** *ailūṣa-*, Beiname von *kavaṣa-* (2.2.111; s.d.).
- 2.2.98.** *aiśvarayaḥ*, s. *agnayaḥ* ... *ai°*, 2.2.3 (2.2.218).
- 2.2.99.** *aiśīrathi-*, Beiname von *kuśika-*, 2.2.129.
- 2.2.100.** *aucathya-*, Beiname von *dirghatamas-*, 2.2.195; vgl. 2.2.67.
- 2.2.101.** *aurava-*, Beiname des *aṅga-*, 2.2.6. – S. 2.2.77 (~ 2.1.110?); anders GeRV III 371a („Sohn des Uru“).
- 2.2.101a.** *auśinara-* (~ 2.1.95), Beiname des *śibi-* (2.2.453).
- 2.2.102.** *kakṣivant- dairghatamasa-* (2.2.209), Sohn der *uśij-* (2.2.76), Di von RV I, 116–125; *k° d°* Di von RV 9, 74; *k°* Di von RV I, 126, 1–5. – S. 2.1.114; → *kākṣivata-*, °*tī*, u. 2.2.114, 115.
- 2.2.103.** *kaṇva- ghaura-* (2.2.157), Di von RV I, 36–43 und von 9, 94. S. 2.1.115; vgl. *kāṇva-* (2.2.116).
- 2.2.104.** *kata- vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 3, 17–18. – S. *kātya-*, 2.2.117.
- 2.2.105.** *kadrū-* (2.1.116), s. *kādraveya-*, 2.2.118.
- 2.2.106.** *kapota- nairṛta-* (2.2.238), Di von RV 10, 165 (~ Str. I *kapótah* ... *dūtō nīrṛtyāḥ* [dazu EW II 122 u.]).
- 2.2.107.** *karikrata- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 5.
- 2.2.108.** *karnaśrut- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 22–24.

Komp.-Variante neben RV, AV *śrūtka-* ‚mit lauschenden Ohren‘ (AiGr II 1<sup>2</sup> Nachtr 64, II 2, 42 [mit Lit.], Scarlata 554 Anm. 769, 558).

- 2.2.109.** *kardama-* Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.
- 2.2.110.** *kali- prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 66. – Der Di-Name nach RV 8, 66, 15 *kālayaḥ* (2.1.122).
- 2.2.111.** *kavaṣa- ailūṣa-* (2.2.97; s.u.), Di von RV 10, 30–33 (und 34, wenn nicht *akṣa- maujavant-*, u. 2.2.346).

RV *kavāṣa-*, s. 2.1.123; Br + *ailūṣa-* wird als Fremdname neben VS + *śailūṣa-* m. ‚Tänzer, Sänger‘ erklärt (s. die Lit. in KEWA III 376, EW II 655).

- 2.2.112.** *kavi- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 9, 47–49 und 9, 75–79. – S. 2.1.124 (*kavī-*), 2.2.121 (*kāvya-*).
- 2.2.113.** *kaśyapa- māṛica-* (2.2.334), Di mehrerer Hymnen; s. 2.1.127. – Vgl. *kāśyapa-*, 2.2.123.
- 2.2.114.** *kākṣivata-*, Beiname von *śabara-* (2.2.444) und *sukīrti-* (2.2.508). – Ableitung von *kakṣivant-* (2.1.114); s. 2.2.115.
- 2.2.115.** *kākṣivati-*, Beiname der *ghoṣā-* (2.1.172, 2.2.156). – Fem. zu °*vata-*, 2.2.114.
- 2.2.116.** *kāṇva-*, Beiname vieler Dichter; *kāṇvāyana-* Beiname von *aśvasūkti-* (2.2.33) bzw. *goṣūkti-* (2.2.150a). – Vgl. 2.1.115.
- 2.2.117.** *kātya-*, Beiname des *utkīla-* (2.2.68). – „Sohn des Kata“ (GeRV I 351b; s. 2.2.104 [doch vgl. AiGr II 2, 283: *k°* + *kātyāyana-*, ~ *kāti*? S. auch VVelze 107b]).
- 2.2.118.** *kādraveya- (sarpa-)*, Beiname des *arbuda-* (2.2.28). – „Sohn der Kadrū“, s. 2.1.34, 2.1.116.
- 2.2.119.** *kāmāyanī-*, Beiname der *śraddhā-* (2.2.464; s.d.).
- 2.2.120.** *kārṣṇi-*, Beiname des *viśvaka-* (2.2.410). – „Sohn des Kṛṣṇa“, s. 2.1.150, mit Lit. und Verweisen.
- 2.2.121.** *kāvya-*, Beiname des *uśanas-* (s. 2.1.93, 2.1.130, 2.2.75).
- 2.2.122.** *kāśīrāja-*, Beiname von *pratardana-* (2.2.275) *daivodāsi-* (2.2.210). – „König von Kāśī“ (EW I 345), GeRV III 399b.
- 2.2.123.** *kāśyapa-*, Beiname vieler Di (2.1.127, mit Lit.); *kāśyapī-*, Beiname der *śikhandīni-* (2.2.452). – Vṛddhi-Ableitung von *kaśyapa-* (2.2.113).
- 2.2.124.** *kutsa- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di einiger Hymnen des 1. und des 9. Maṇḍala (2.1.136); s. *kautsa-* (2.2.137).
- 2.2.125.** *kuntāpa-*, Beiwort von *vāmadeva-* (2.2.396) in der Khila-Anukr (2.1.451).

Vgl. ved. *kūntāpa-* (~ Kuntāpa-Hymnen in RV-Khila), EW I 365 (mit Lit.), M. Witzel, Inside the Texts 265, 284, 324.

- 2.2.126.** *kumāra- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5,2 (oder *vṛṣa- jāna-* [2.2.421, s.d.]); *kumāra- āgneya-* (2.2.40), Di von RV 7, 101–102 (oder *vasiṣṭha-* [2.2.380]); *kumāra- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 135. – Der Di-Name nach RV 5, 2, 1.2 und 10, 135, 5 *kumārām*, 10, 135, 3.4 *kumāra* (~ *kumārā-* ‚Knabe‘, EW I 368f.).

**2.2.127.** *kurusuti-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 76–78 (M. Witzel, *Inside the Texts* 265 Anm. 30). – Der Name enthält wohl *kūru-* (2.1.141; s. auch Witzel, a.a.O.); mit \**°suti-* ‚Geburt‘ (EW II 714), trotz lautlicher Probleme (\**°u-šuti-* wäre zu erwarten)? [Sharma, *Sarvā* 69b setzt *°śruti-* an]. Ganz anders Kui, Fs Narten 158 (mundid, mit Präfix \**kēr-*). – Vgl. Mh, HS 115 (2002) 269.

**2.2.128.** *kulmalabarhiṣa-* *śailūṣi-* (2.2.459), Di von RV 10, 126 (wenn nicht *amhomuc-* [2.2.1]). – Vgl. *kulmalabarhiṣ-* N.pr.; s. AV + *kūlmala-* (EW I 376, III 101), RV + *barhiṣ-* (EW II 213 f.).

**2.2.129.** *kuśika-* *aiśīrathi-* (2.2.99), Di von RV 3, 31 (wenn nicht *viśvāmitra-* [2.1.472, 2.2.416], GeRV I 366a); *kuśika-* *saubhara-* (2.2.529), Di von RV 10, 127 (wenn nicht *rātri-* [2.2.360]). – S. 2.1.142; → 2.2.138.

**2.2.130.** *kusīdin-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 81–83.

Vgl. Pur *kusīdin-* m. Name eines Lehrers; ~ ŠB + *kusīdin-* ‚Wucherer‘ (EW I 382, mit Lit.).

**2.2.131.** *kūrma-* *gārtsamada-* (2.2.145), Di von RV 2, 27–29 (wenn nicht *grtsamada-*, 2.2.146).

Wohl = AV + *kūrmā-* ‚Schildkröte‘ (EW I 386); VVelze 98b.

**2.2.132.** *kṛtayaśas-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 10.11.

Einer der vielen Namen mit RV + *yāśas-* ‚Ansehen, Ruhm‘ (EW II 405 f.); Hilka 142, VVelze 76a.

**2.2.133.** *kṛtnu-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 79. – Der Name fußt auf Str. 1 *ayāṁ kṛtnūh ... sōmah* (~ RV *kṛtnū-*, EW I 389).

**2.2.134.** *krśa-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 55; *krśa-* in der Khila-Anukr. s. 2.1.147, mit Lit.

**2.2.135.** *kṛṣṇa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di einiger Hymnen des 8. und 10. Maṇḍala (2.1.149). – Vgl. *kārṣṇi-*, 2.1.150, 2.2.120.

**2.2.136.** *ketu-* *āgneya-* (2.2.40), Di von RV 10, 156. – Entwickelt aus Str. 5 *āgne ketūr viśām asi* (GeRV III 386a).

**2.2.137.** *kautsa-*, Beiname von *durmitra-/sumitra-* (2.2.196 ~ 2.1.240; 2.2.516 ~ 2.1.577). – Ableitung von *kutsa-* (2.2.124 ~ 2.1.136).

**2.2.138.** *kauśika-*, Beiname von *gāthin-* (2.2.144). – Ableitung von *kuśika-* (2.2.129 ~ 2.1.142 [mit Verweisen]; 2.1.153).

**2.2.139.** *gaya-* *ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 9–10; *gaya-* *plāta-* (2.2.288 ~ 2.1.355), Di von RV 10, 63–64. – S. 2.1.160 (mit Verweisen).

**2.2.140.** *garga-* *bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 47.

Zu ved. Namen wie *gārga-*, *gārgya-*, *gārgi-* (EW I 485, mit Lit.).

**2.2.141.** *garbhakartar-*, Beiname von *tvāṣṭar-* (2.2.187), dem Di (wenn nicht *viṣṇu-* *prājāpatya-* [2.2.418]) von RV 10, 184.

„Bildner der Leibesfrucht“ (RV + *gārbha-*, EW I 474 f.), vgl. RV 10, 184, 1 *viṣṇuḥ ... tvāṣṭā ... prajāpatiḥ ... gārbham dadhātu*, 2 (3×) *gārbham*, 3 *gārbham*; s. GeRV III 401 b.

**2.2.142.** *gaviṣṭhira-* *ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 1 (wenn nicht *budha-* *ā°* [2.2.297]); s. RV 5, 1, 12 (u.a.) *gāviṣṭhira-*, o. 2.1.161 (mit Lit. und Verweisen).

**2.2.143.** *gātu-* *ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 32; der Name nach Str. 10 *īndrāya gātūr uśatīva yeme* (~ RV + *gātū-* ‚Gang, Bahn‘, EW I 483 f.; GeRV II 30b, 31b, ad 10b).

**2.2.144.** *gāthin-* *kauśika-* (2.2.138), Di von RV 3, 19–22. – *gāthina-*, Beiname des *viśvāmitra-* (s. 2.1.472).

Vgl. GeRV I 332; s. RV *gāthin-* ‚Sänger‘ (EW I 484), Br + *gāthina-* Patron.

**2.2.145.** *gārtsamada-*, Beiname von *kūrma-* (2.2.131); s. *grtsamada-* (2.2.146 ~ 2.1.163).

**2.2.146.** *grtsamada-* *bhārgava-* (2.2.310) *śaunaka-* (2.2.460), Di von RV 2, 1–3 (vormals *āṅgīrasa-* [2.1.50] *śaunahotra-* [2.2.461]); *grtsamada-* Di von RV 2, 8–26, 27–29 (wenn nicht *kūrma-* *gārtsamada-*, 2.2.131, 2.2.145) und von RV 2, 30–43; ferner von RV 9, 86, 46–48. S. 2.1.163 (mit Lit.). – Dazu das Patron. *gārtsamada-*, 2.2.145.

**2.2.147.** *grhapati-* *sahasah* (2.2.496) *sūnu-* (2.2.523), Beinamen von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, s. Aufrecht II 492 a).

Vgl. RV 8, 102, 1 *tuvaṁ agne ... grhāpatiḥ*.

**2.2.148.** *gotama-* *rāhūgaṇa-* (2.2.362), Di mehrerer Hymnen (s. 2.1.165). – Vgl. *gautama-*, 2.2.151.

**2.2.149.** *godhā-*, Di von RV 10, 134, 6<sup>b</sup>.7 (Aufrecht II 504 a, H. Lüders, ZDMG 96 [1942] 43 Anm. 2 = KS 510 Anm. 2). – Zu RV + *godhā-* f. ‚eine große Echsenart‘ (EW I 498).

**2.2.150.** *gopavana-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 8, 73 (wenn nicht *saptavadhri-* *ā°* [2.1.554]) und von RV 8, 74; vgl. 2.1.166 (~ RV 8, 74, 11 *gopāvanah*).

**2.2.150a.** *goṣūktin-* *kānvāyana-* (2.2.116), Di von RV 8, 14 und 15 (mit *āśvasūktin-* *k°*, 2.2.33).

S. dort zur Beurteilung bei Old, Liedv 230 = KS 599.

**2.2.151.** *gautama-*, Beiname von *nodhas-* (2.1.284, 2.2.239) und von *vāmadeva-* (2.1.451, 2.2.396). – Vgl. *gotama-*, 2.1.165 ~ 2.2.148.

**2.2.152.** *gaupāyana-*, Beiwort der Di *bandhu-*, *viprabandhu-*, *śrutabandhu-* und *subandhu-* (2.2.290, mit Verweisen); „die vier Gaupāyana’s“ (GeRV II 21b, III 221), als deren Mutter in der Anukr zu RV 10, 60, 6 eine Schwester des Agastya (2.2.2) genannt wird (SiegS 129 = Sieg, KS 222).

Ableitung von Sū *gopāyana-* ‚Behüter‘ (~ *go-pāy-ā-*, EW I 499; AiGr II 2, 199). – Nicht *laup°* (s. Aufrecht II 477a, 499a).

**2.2.153.** *gaurivīti-* *śāktya-* (2.2.447) [und *g° suparna-*, 2.2.512], Di mehrerer Hymnen (2.1.169).

**2.2.154.** *gharma-* *tāpasa-* (2.2.178), Di von RV 10, 114 (wenn nicht *sadhri-* *vairūpa-*, 2.1.552); *gharma-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 181, 3. – Entnommen aus RV 10, 114, 1, *gharmā* bzw. 10, 181, 3 *gharmām* (~ RV + *gharmā-* ‚Glut‘, EW I 513).

**2.2.155.** *ghora-* *āṅgīrasa-* (2.1.50), Di von RV 3, 36, 10; s. *ghaura-*, 2.2.157.

Vgl. Br + *ghora-* m. N.pr. (~ iran. Namen wie jav. *gaori-*, EW I 517 [mit Lit.]); wohl zu RV + *ghorā-* ‚schrecklich‘ (VVelze 69a, EW, a.a.O.).

**2.2.156.** *ghoṣā-* *kāṣṣivātī-* (2.2.115), Di von RV 10, 39–40; vgl. RV 10, 40, 5 *ghoṣā ... rājñah ... duhitā*, 2.1.172. – S. 2.2.158.

**2.2.157.** *ghaura-*, Beiname von *kanva-* (2.1.115, 2.2.103) und von *pragātha-* (2.2.270). – Offenbar Ableitung von *ghora-* (2.2.155).

**2.2.158.** *ghauṣeya-*, Beiname von *suhasṭya-* (2.2.521). – „Sohn der Ghoṣā“ (2.2.156), GeRV III 195b.

**2.2.159.** *cakṣuṣ-* *mānava-* (2.1.381), Di von RV 9, 106, 4–6; *cakṣuṣ-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 158. – Der Name aus RV 10, 158, 3 *cákṣuḥ* (3×), 4 *cákṣuḥ* (2×), *cákṣuṣe* (~ RV + *cákṣuṣ-* n. ‚Auge‘, EW I 524); s. 2.2.160, 161.

**2.2.160.** *cakṣuṣin-* *suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a); s. 2.2.159.

**2.2.161.** *cākṣuṣa-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 9, 106, 1–3. 10–14. – Alte Ableitung von ved. *cákṣuṣ-* (2.2.159), AV + *cākṣuṣā-* (EW I 524).

**2.2.162.** *ciklita-* (Khila-Anukr), = RV-Kh + *ciklita-*, o. 2.1.175.

**2.2.163.** *citramahas-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 10, 122. – Nach Str. 1 *vāsuṁ ná citrāmahasam* „Ihn, der wunderbare Herrlichkeit besitzt, wie es einem Vasu ... zukommt“ (GeRV III 349), vgl. RV + *citrā-* (~ 2.1.176–177), *māhas-* (EW II 338).

**2.2.164.** *cyavana-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 10, 19 (wenn nicht *bhrgu-* *vāruṇi-* oder *mathita-* *yāmāyana-*, s. 2.1.376). – Vgl. RV + *cyavana-* ‚erschütternd‘, Br + N.pr. (~ *cyav*, 2.1.181, 182); EW I 552f.

**2.2.165.** *jamadagni-* *bhārgava-* (2.2.310), Di mehrerer Hymnen; nach Belegen von RV + *jamadagni-*, s. die Angaben in 2.1.183. – Vgl. 2.2.170.

**2.2.166.** *jaya-* *aindri-* (2.2.94), Di von RV 10, 180.

Vgl. AV + *jayā-* m. ‚Sieg‘, jünger N.pr. (EW I 573); Hilka 140f., VVelze 74a.

**2.2.167.** *jaratkarna-* *airāvata-* (2.2.96 [s.u.]) *sarpa-* (2.2.490), Di von RV 10, 76.

„... die Schlange Jaratkarna [2.1.184], Sohn des Irāvat“ (GeRV III 256b); vgl. RV + *irāvant-* ‚mit Labetrunk versehen‘ (EW I 195), AV + *airāvata-* m. Name eines Schlangendämons.

**2.2.168.** *jaritar-* *śāringa-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 1.2 (Aufrecht II 504a, SiegS 44ff. = Sieg, KS 137ff.). – Vgl. RV + *jaritār-* m. ‚Lobsänger‘ (EW I 468, Tichy, -tar- 35 und Anm. 22, 143ff.); *jaritā* in RV 10, 142, 1 ist Ursache des Di-Namens (doch an der Belegstelle ‚Lobsänger‘, nicht N.pr. [GeRV III 375 und 375b, ad 1a]).

**2.2.169.** *jāna-*, Beiname von *vṛṣa-* (2.2.421).

**2.2.170.** *jāmadagnya-*, Beiname von *rāma-* (2.2.361).

Sohn des Jamadagni (s. 2.1.183, 2.2.165; = Rāma); GeRV III 332a.

**2.2.171.** *jīva-putra-*, Di-Name in der Khila-Anukr (ScheftApokr 69, 186a).

S. RV + *jīvāputra-* ‚dessen Söhne leben‘ (AiGr II 1, 44, s. auch II 2, 382; EW I 594 f., II 142 f.), jungved. j° N.pr. eines R̥ṣi.

**2.2.172.** *juhū- brahmajāyā-* (2.2.302; s.u.), Di von RV 10, 109 (wenn nicht *ūrdhvanābhan- brāhma-* [2.2.80]).

Nach RV 10, 109, 5 *juhūvam* (~ RV + *juhū-*, s. EW I 596 [mit Lit.]) bzw. Str. 2.6.7 *brahmajāyām*, 3 *brahmajāyā*. – Old, Not II 333, GeRV III 331 b Anm. 3, S. S. Bhawe, Fs Kirfel 24.

**2.2.173.** *jūti- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 1 (Aufrecht II 504 a; u. 2.2.338, 2.2.391, 2.2.403). – Vgl. RV + *jūti-* f. ‚Eile, Eifer‘ (EW I 580).

**2.2.174.** *jētar- mādhuccandasa-* (2.2.330), Di von RV 1, 11. – Nach Str. 2 *jētāram* (~ RV + *jētar-* ‚besiegend, Sieger‘, EW I 573).

**2.2.175.** *jyotiśmant-*, s.u. *bhāradvāja-*, 2.2.309.

**2.2.176.** *tapurmūrdhan- bārhaspatya-* (2.2.294), Di von RV 10, 182; der Name kommt aus Str. 3 dieses Brhaspati-Liedes, *tāpumūrdhā* ‚der Glutäugige‘ (~ RV + *tāpu-*, *mūrdhā-*, EW I 625, II 368). Vgl. GeRV III 400 b, 401 und Anm. 1, Renou, EVP XV 76 f.

**2.2.177.** *tānva- pārtha-* (2.2.251), Di von RV 10, 93; vgl. die Angaben unter 2.1.195.

**2.2.178.** *tāpasa-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 141; Beiname von *gharma-* (als Di von RV 10, 114; doch s. 2.2.154); Beiname von *manyu-* als Di von RV 10, 83–84 (s. die Angaben unter 2.1.383).

Dort zum Bezug von Anukr *tāpasa-* auf *tāpas-* Belege in RV 10, 83 (~ RV + *tāpas-* n. ‚Hitze, Askese‘, Br + *tāpasá-* m. ‚Asket‘, auch N.pr. [VVelze 52 a]; EW I 624 f.).

**2.2.179.** *tārksya-*, Beiname von *aṣṭanemi-* (2.2.24); *tārksya-* *suparna-* (Khila-Anukr), *tārksyaputra-*, Beiname von *suparna-* (2.2.512). – S. RV + *tārksya-* ~ RV *trkṣ-*; o. 2.1.206.

**2.2.180.** *tiraści- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 95 und 96 (wenn nicht *dyutāna- māruti-* [2.2.211]). – S. die Angaben zu RV *tiraści-*, 2.1.197.

**2.2.181.** *trasadasyu- paurukutsya-* (2.2.268), Di (z.T. neben anderen) einiger Hymnen: s. die Angaben o. 2.1.211.

**2.2.182.** *trita- āptya-* (2.2.48), Di von RV 1, 105 (wenn nicht *kutsa-* [2.1.136]); Di von RV 8, 47 und 9, 33–34, 102, sowie von RV 10, 1–7. – Die Di-Namen nach der Benennung des ersten

Soma-Bereiters, RV + *trita-* mit dem Beinamen *āpt(i)yā-* (EW I 680 f.); s. RV 1, 105, 9 *tritāh ... āptiyāh*, 17 *tritāh*, 8, 47, 13.15 *tritē ... āptiyē*, 14 *tritāya ... āptiyāya*, 16 *tritāya*, 9, 102, 2.3 *tritāsya* (s. GeRV I 136, III 131 [ad 10, 8, 7–8]).

**2.2.183.** *triśiras- tvāṣṭra-* (2.2.188), Di von RV 10, 8 und 9 (wenn nicht *sindhudvīpa- āmbarīṣa-* [2.2.506]). – Vgl. RV 10, 8, 8 *triśīrśanam ... tvāṣṭrāsya ... gāh* ‚den Dreiköpfigen ... des Tvaṣṭrosöhnes [Kühe]‘ (GeRV III 131); *triśiras-* ist jüngere Form (Br +; AiGr II 1, 52) für RV + *triśīrśan-* (EW I 676, II 638 f.).

**2.2.184.** *triśoka- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 45. – Vgl. die Angaben s.v. *triśoka-*, 2.1.214.

**2.2.185.** *traivṛṣṇa-*, Beiname von *tryaruna-* (2.2.186). – Vgl. 2.1.215, 216.

**2.2.186.** *tryaruna- traivṛṣṇa-* (2.2.185), Di von RV 5, 27 und 9, 110 (neben anderen, s. 2.1.216). Vgl. RV *tryaruna-*, 2.1.216.

**2.2.187.** *tvāṣṭar- garbhakartar-* (2.2.141), Di von RV 10, 184 (wenn nicht *viṣṇu- prājāpatya-* [2.2.418]).

Vgl. RV + *tvāṣṭar-* der Bildner-Gott, *tvāṣṭra-* von t° herrührend (EW I 685). Der Di-Name nach RV 10, 184, 1 *tvāṣṭā* (2.2.141); s. auch 10, 8, 8 *tvāṣṭra-* ~ Anukr *tvā*°, 2.2.183, 188.

**2.2.188.** *tvāṣṭra-*, Beiname von *triśiras-* (2.2.183). – Vgl. RV + *tvāṣṭra-*; s. 2.2.183, 187.

**2.2.189.** *dakṣāyana-*, s. 2.2.192.

**2.2.190.** *dakṣiṇā- prājāpatyā-* (2.2.286), Di von RV 10, 107 (wenn nicht *divya- āngirasa-* [2.2.194]), dem Lied an die Dakṣiṇā (GeRV III 326); vgl. mehrere Kasus von *dakṣiṇā-* f. ‚Opferlohn‘ (EW I 690, mit Lit.) bzw. *dakṣiṇāvant-* ‚reiche d° gebend‘ in RV 10, 107, 1–8. 11.

**2.2.191.** *damana- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 16.

Vgl. ep. + *damana-* m. N.pr.; dazu EW III 261.

**2.2.192.** *dakṣāyaṇi-*, Beiname von *aditi-* (2.2.9 [s.d.]).

RV + *dakṣa-* ‚tüchtig‘ (EW I 689, Humb. Krat 38 [1993] 42), jünger N.pr. (Hilka 131, VVelze 65 b); VS + *dakṣāyaṇā-* Patron., AiGr II 2, 281, 283, 284, in der Khila-Anukr *dakṣāyana-* (ScheftApokr 109, 186a [fehlerhaft *dakṣ*°]). – S. RV 10, 72, 4 *āditer dakṣah ... dakṣād v āditiḥ*, 5 *āditiḥ ... dakṣa*, 9 *āditiḥ*; dazu GeRV III 251 (ad 4 d).



**2.2.193.** *dārḍhacyuta-*, Beiname von *idhmavāha-* (2.2.60). – S. *dr̥ḍhacyuta-*, u. 2.2.198.

**2.2.194.** *divya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 107 (wenn nicht *dakṣiṇī- prājāpatyā-*, 2.2.190).

Vgl. RV + *div(i)ya-* ‚himmlisch‘ (EW I 726f.), jünger auch N.pr. (VVelze 40a); ~ RV 10, 107, 2 *divī dākṣiṇāvantah*.

**2.2.195.** *dirghatamas- aucathya-* (2.2.100), Di von RV 1, 140–164. – S. 2.1.235 (~ 2.1.109; vgl. *dairghatamasa-*, 2.2.209).

**2.2.196.** *durmitra- kautsa-* (2.2.137): s. 2.1.240 (mit Lit. und Verweisen).

**2.2.197.** *duvasyu- vāndana-* (2.2.395), Di von RV 10, 100; s. *duvasyū-*, o. 2.1.241.

**2.2.198.** *dr̥ḍhacyuta- āgastya-* (~ 2.1.3), Di von RV 9, 25. – S. das Patron. *dārḍhacyuta-* (2.2.193); zu RV + *dr̥ḍhā-*, *cyutā-* (EW I 706f., 552).

**2.2.199.** *deva-*: *devāḥ* ‚die Götter‘, Di der ungeraden Strophen von 10, 51 (sonst *agni- sauṛika-*, 2.2.528) und (?) von RV 10, 53, 1–3, 6–11 (doch s. GeRV III 215); Aufrecht II 499a, GeRV III 212.

**2.2.200.** *devagandharva-*, s. *viśvāvasu-*, 2.2.417.

**2.2.201.** *devajāmayah* („die Schwestern der Götter“, GeRV III 384a), Beiname von *indramātarah* (2.2.63).

**2.2.202.** *devamuni- airam̐mada-* (2.2.95), Di von RV 10, 146.

D° (~ Br *devamuni-* ‚göttlicher Muni‘, EW I 742f., II 362), „Sohn des Iram̐mada“ (GeRV III 379b), ~ jungved. *iram̐-mád-*, *iram̐-madā-* ‚sich an der Labung erfreuend‘ (EW I 195 [mit Lit.], II 299f.).

**2.2.203.** *devarāta-*, s. u. *śunah̐sepa-*, 2.2.456.

**2.2.204.** *devala- kās̐yapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 5–24 (wenn nicht *asita- k°*, 2.2.37 [s. u.]).

Kāth + *devala-* m. N.pr. (~ *devā-*; Hilka 58, 79, 80, VVelze 22, 46a, AiGr II 2, 863, 864); s. ep. + *asita- devala-* N.pr.

**2.2.205.** *devavāta- bhārata-* (2.2.308): s. 2.1.246.

**2.2.205a.** *devaśunī-*, s. *saramā-* (2.2.489).

**2.2.206.** *devaśravas- bhārata-* (2.2.308); *devaśravas- yāmāyana-* (2.2.354): s. 2.1.247.

**2.2.207.** *devātithi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 4.

Br + d° N.pr. (~ RV + *devā-* [EW I 742f.], *ātithi-* [o. 2.1.9, mit Lit. und Verweisen]; s. RV 7, 8, 4 *dāivyo ātithiḥ*). – G.-J. Pinault, SprKultldg 454; zu beachten Old, Liedv 230 = KS 599, Mh, HS 115 (2002) 270.

**2.2.208.** *devāpi- āṛṣṭiṣeṇa-* (2.2.56): s. 2.1.63 (mit Lit. und Verweisen), 2.1.248.

**2.2.209.** *dairghatamasa-*, Beiname von *kakṣivant-* (2.2.102). – Patron. von *dirghatamas-* (2.2.195 [~ 2.1.114, 2.1.235]).

**2.2.210.** *daivodāsi-*, Beiname von *parucchepa-* (2.2.246) und von *pratardana-* (2.2.275; d° *kāśirāja-* [2.2.122]): s. 2.1.234 (~ 2.1.250).

**2.2.211.** *dyutāna- māruti-* (2.2.335), Di von RV 8, 96 (wenn nicht *tiraścī- āṅgīrasa-* [2.2.180]).

Vgl. RV (+) *dyutāna-*, *dyutānā-* Part. Aor. Med. zu *dyot* ‚aufleuchten‘ (AiGr II 2, 273, 277, EW I 753 [mit Lit.], Roesler, Licht 33).

**2.2.212.** *dyumna- viśvacarṣaṇi-* (2.2.412) *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 23. – Aus RV 5, 23, 1 *dyumnāsya ... viśvāḥ ... carṣaṇīḥ*, 4 *viśvacarṣaṇīḥ*.

S. 2.2.213.

**2.2.213.** *dyumnika- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 8, 87 (wenn nicht *kṛṣṇa- āṅgīrasa-* [2.2.135] oder *priyamedha- ā°* [2.2.287]).

Zu RV + *dyumnā-* n. ‚Himmelsherrlichkeit‘ (EW I 752f.; AiGr II 2, 429, 537); vgl. RV *dyumna-* (*pāśa°*, 2.1.308) und Anukr *dyumna-* (2.2.212).

**2.2.214.** *drona- śārṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 3.4 (Aufrecht II 504a, SiegS 44, 45, 46, 48 = Sieg, KS 137, 138, 139, 141, GeRV III 375).

Vgl. RV + *drōna-* n. ‚Kufe‘ (EW I 761, mit Lit.), ep. + N.pr. (Hilka 143, VVelze 94af.).

**2.2.215.** *dvita- āptya-* (2.2.48), Di von RV 9, 103; s. *dvitā-*, o. 2.1.255. – Weiter s. u. *mṛktavāhas-*, u. 2.2.341.

**2.2.216.** *dharuṇa- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 5, 15.

Der Name nach Str. 1 *dharuṇah*, 2 *dharuṇam*, *dharuṇe*, 5 *dharuṇam* (~ RV + *dharuṇa-* ‚tragend, stützend, Träger, Grundlage‘, EW I 778); das Lied enthält noch weitere Formen von *dhar* wie *dhartār-*, *dharāy°*, *dharman-*, GeRV II 15, Lüders, Varuṇa 600f., Renou, EVP XIII 113.

**2.1.217.** *dhānāka-*, Beiname von *luśa-* (2.2.370).

**2.2.218.** *dhiṣṇyāḥ*, s. *agnayo dhiṣṇyā aiśvarayaḥ*, o. 2.2.3 (2.2.98).

**2.2.219.** *dhruva-* āṅgīrasa- (2.2.42), Di von RV 10, 173. – Der Di-Name „nach dem Stichwort des Liedes“ (GeRV III 396b), vgl. Str. 1 *dhruvāḥ*, 2 *dhruvāḥ*, 3 *dhruvām dhruvēna*, 4 *dhruvā* (2×), *dhruvāsah*, *dhruvām*, *dhruvāḥ*, 5 *dhruvām* (4×), 6 *dhruvām dhruvēna* (~ RV + *dhruvā-*, EW I 798f.).

**2.2.220.** *nakula-* vāmādevya- (2.2.396), ~ *ν° n°*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186a, 186b).

**2.2.221.** *nadyah*, Di von RV 3, 33, 4.6.8.10. – „Die Flüsse“ (Zl. 4 *nadīyah*, 6.12 *nadīnām*; ~ RV + *nadī-*, EW II 9).

**2.2.222.** *nabhahprabhedana-* vairūpa- (2.2.432), Di von RV 10, 112. – S. 2.2.443.

**2.2.223.** *nara-* bhāradvāja- (2.2.309), Di von RV 6, 35 und 36.

Ein Zusammenhang mit 6, 35, 2 *nṛbhir nṛn*?

**2.2.224.** *nahuṣa-* mānava- (2.2.331): s. 2.1.269. – Vgl. 2.2.230.

**2.2.225.** *nābhāka-* kāmva- (2.2.116): s. 2.1.262 (mit Lit.).

**2.2.226.** *nābhānediṣṭha-* mānava- (2.2.331): s. 2.1.272.

**2.2.227.** *nārada-* kāmva- (2.2.116), Di von RV 8, 13 und (zusammen mit *parvata-* [s. o. 2.1.295, auch zu pā. *pabbata-/nārada-*]; oder *śikhandīnī-*, u. 2.2.452) von RV 9, 104 (sowie RV 9, 105 *n°* und *parvata-*).

Vgl. den Ṛṣi-Namen AV + *nārada-/nārada-* (EW II 37).

**2.2.228.** *nārāyaṇa-*, Di von RV 10, 90.

„Angeblicher Dichter“, GeRV III 286b; zum Gottesnamen (MS + bzw. RV-Kh) *nārāyaṇa-*, EW II 38 (mit Lit.).

**2.2.229.** *nārmedha-*, Beiname von *śakapūta-* (2.2.439).

Vgl. 2.1.499 (über RV 10, 132, 7 *nṛmédha-* [2.1.280] als Quelle von Anukr [śakapūta-] *nār°*, Di von RV 10, 132).

**2.2.230.** *nāhuṣa-*, Beiname von *yayāti-* (2.2.352).

Zu RV *nāhuṣ(a)-*, Anukr *nahuṣa-* (2.1.269 ~ 2.2.224); RV *nāhuṣa-* (AiGr II 2, 394, 490, EW II 32); ep. *nāhuṣa-* m. als Patron. von Yayāti.

**2.2.231.** *nidhruvi-* kāsīyapa- (2.2.123), Di von RV 9, 63.

Vgl. RV *nīdhruvi-* ‚beständig‘ (Kāth N. pr.); AiGr II 1, 237, II 2, 489, EW I 798.

**2.2.232.** *nīrṛti-*, s. *nairṛta-*, 2.2.238.

**2.2.233.** *nivāvarī-*, s. *sikatā-*, 2.2.504.

**2.2.234.** *nīpātithi-* kāmva- (2.2.116): s. 2.1.278.

**2.2.235.** *nṛmedha-* āṅgīrasa- (2.2.42): s. 2.1.280 (~ 2.2.229).

**2.2.236.** *nejameṣa-* prājāpatya- (2.2.286), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a).

Zu GrSū *n°* Name eines Kindern feindlichen Dämons?

**2.2.237.** *nema-* bhārgava- (2.2.310), Di von RV 8, 100, 1–3.6–12. – Der Di-Name ist aus RV 8, 100, 3 *némaḥ* (~ RV + *néma-*, EW II 56) erschlossen (GeRV II 428 Anm. 2).

**2.2.238.** *nairṛta-*, Beiname von *kapota-* (2.2.106; dort zu RV 10, 165, 1 *nīrṛti-* [~ „Kapota, der Sohn der Nīrṛti“ = Di von RV 10, 165, GeRV III 391b]).

**2.2.239.** *nodhas-* gautama- (2.2.151), s. 2.1.284. – Dazu 2.2.240.

**2.2.240.** *naudhasa-*, Beiname von *ekadyū-* (2.2.89): s. 2.1.106, 2.1.284 (~ *nodhas-*, 2.2.239).

**2.2.241.** *panayo* 'surāḥ (2.2.38): s. 2.1.289.

**2.2.242.** *patāṅga-* prājāpatya- (2.2.286), Di von RV 10, 177, dem „Lied an Pataṅga (Vogel)“ (GeRV III 398), vgl. Str. 1 *patāṅgām*, 2 *patāṅgāḥ* (~ EW II 72f.).

**2.2.243.** *parameṣṭhin-*, Beiwort von *prajāpati-* (2.2.272) als Di von RV 10, 129.

S. AV + *parameṣṭhin-* ‚im Höchsten stehend‘ (EW II 87); ~ RV 10, 129, 7 *paramé víyoman-*. – Zu Anukr *p°* + *prajāpati-* s. J. Gonda, JAOS 105 (1985) 44a Anm. 29.

**2.2.244.** *parākadāsa-* (*parāga°*), Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.

**2.2.245.** *parāśara-* śaktya- (2.2.447): s. 2.1.291.

**2.2.246.** *parucchepa-* daivodāsi- (2.2.210), Di von RV 1, 127–139 (GeRV I 175). – Dazu das Patron. *pārucchepi-* (2.2.250).

TS + *pārucchepa-* m. N. pr. (EW II 95, mit Lit.).

**2.2.247.** *parvata-* kāmva- (2.2.116), Di von RV 8, 12 und 9, 104 (neben *nārada-* [oder *śikhandīnī-*]) sowie 9, 105 (vgl. die Angaben in 2.2.227). – S. *pārvata-*, o. 2.1.295.

**2.2.248.** *pavitra-* āṅgīrasa- (2.2.42), Di von RV 9, 67, 22–32 (oder *vasiṣṭha-* [2.2.380]; s. Aufrecht II 494a), von RV 9, 73 und von 9, 83.

RV + *pavitra-* n. ‚Läuterungsmittel‘ (EW II 106) erscheint mehrmals in RV 9, 67 (z. B. Str. 22 *pavitreṇa*, 23.24 *pavītram*, usw.), RV 9, 73 (Str. 7.9 *pavītre*) und RV

9, 83 (Str. 1.2 *pavītram*); *p°* ist also Stichwort dieser Lieder (GeRV III 66 Anm. 1, 76 Anm. 2). – Anders Old, Liedv 232 = KS 601.

**2.2.249.** *pāyu- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.302.

**2.2.250.** *pārucchepi-*, Beiname von *anānata-* (2.2.11; „Sohn des Parucchepa“ [2.2.246], GeRV III 117b).

**2.2.251.** *pārtha-*, Beiname von *tānva-* (2.2.177).

Zu RV (*tānuva-*) *pārthiyā-* s. 2.1.195, 2.1.332.

**2.2.252.** *pāvaka-*, Beiwort von *agni-* (2.2.3): *agni- pāvaka-* ist Di von RV 10, 140; *agni- pāvaka- bārhaspatya-* (2.2.294) ist einer der Di von RV 8, 102 (Aufrecht II 492a). – Der Beiname kommt aus RV + *pāvakā-* ‚lauter‘ (EW II 106), vgl. RV 8, 102, 11 *pāvakaśociṣam* (von Agni), 10, 140, 1–2 *agne ... pāvakāvarcāḥ*.

**2.2.253.** *punarvatsa- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 7.

Zur Seltsamkeit dieses Namens („Wiederum-Vatsa“; vgl. RV *vatsā-* als [von *Kaṇva* abstammender] Sänger im 8. Maṇḍala, Anukr *vatsa- kāṇva-*, o. 2.1.430) s. Old, Liedv 230 = KS 599.

**2.2.254.** *purukutsa-*, s. 2.2.268.

**2.2.255.** *purumīḍha- āṅgīrasa-* (2.2.42), *purumīḍha- sauhotra-* (2.2.532): s. 2.1.320.

**2.2.256.** *purumedha- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 89–90 (neben *nṛmedha- ā°*, 2.1.280).

Der Name („weisheitsvoll“, RV 9, 97, 52 *purumēdha-* [SV *°dhas-*, AiGr II 1, 95]) ist wohl zu *nṛmedha-* geschaffen worden.

**2.2.257.** *puruhanman- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 70 (~ Str. 2 *puruhanman*, 2.1.322).

**2.2.258.** *purūravas- aiḍa-* (2.2.92), Di mehrerer Strophen von RV 10, 95 (s. 2.1.323).

In RV 10, 95, 18 wird *P°* als *aiḍa* „o Sohn der Idā“ (des göttlichen Labetrunks, EW I 187) angerufen; vgl. ŚB + *aiḍā-*, ep. + *aila-* m. Name des Purūravas.

**2.2.259.** *puṣṭigu- kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.325.

**2.2.260.** *pūtadakṣa- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 94 (wenn nicht *bindu- ā°*, 2.2.296). – Entnommen aus RV 8, 94, 7.10 *pūtadakṣasaḥ* ‚die von lauterem Wollen‘ (~ RV + *pūtā-*, *dakṣa-*, EW II 105, I 689).

**2.2.261.** *pūraṇa- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von 10, 160.

Wohl zu ŚrSū + *pūraṇa-* m. N.pr. (~ *pūraṇa-* ‚completing, filling‘); VVelze 110a.

**2.2.262.** *pūru- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.328.

**2.2.263.** *pr̥thu- vainya-* (2.2.429), Di von RV 10, 148 (GeRV III 381).

Vgl. RV 10, 148, 5 *pr̥thi- veniyā-*; s. 2.1.333 (~ 2.1.331, 2.1.332; 2.2.251).

**2.2.264.** *pr̥śnayo 'jā ṛṣiganāḥ*, Di von RV 9, 86, 21–30.

Zu RV + *pr̥śni-* ‚scheckig‘ (~ RV *pr̥śni°* in 2.1.336).

**2.2.265.** *pr̥śadhra- kāṇva-* (2.2.116); *pr̥śadhra- vālakhilya-* (2.2.400): s. 2.1.337.

**2.2.266.** *paijavana-*, Beiname von *sudās-* (2.2.510).

S. 2.1.340 (~ 2.1.570).

**2.2.267.** *paura- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.342.

**2.2.268.** *paurukutsya-*, Beiname von *trasadasyu-* (2.2.181): s. 2.1.211, 2.1.315.

**2.2.269.** *paulomī-*, Beiname von *śacī-* (2.2.442).

„Tochter des Puloman“ (GeRV III 387f.); ~ Ār + *pauloma-*, ep. *puloma(n)-*, EW II 172?

**2.2.270.** *pragātha- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 1, 1.2 (früher *pragātha- ghaura-* [2.2.157], Aufrecht II 487a), von RV 8, 10 und (angeblich) RV 8, 48 (GeRV II 368b) sowie von RV 8, 62–65 (GeRV II 384a). – S. *prāgātha-* (2.2.285).

Vgl. VS + *pragāthā-* Bezeichnung einer Strophenform (AiGr II 1, 260, 284, EW I 484); s. Old, Liedv 230 = KS 599.

**2.2.271.** *pracetas- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 164. – Der Name nach Str. 4 *prācetāḥ ... āṅgīrasāḥ* (GeRV III 391).

**2.2.272.** *prajāpati-*, Di von RV 9, 101, 13–16; *prajāpati- parameṣṭhin-* (2.2.243), Di von RV 10, 129; *prajāpati- vācya-* (2.2.389), Di von RV 3, 38 (wenn nicht *p° vaiśvāmītra-* [2.2.435] oder *viśvāmītra-* [2.2.416]), von RV 3, 54–56 (wenn nicht *p° vaiśvāmītra-*) und von RV 9, 84; *prajāpati- vaiśvāmītra-* Di von RV 3, 38 (wenn nicht *p° vācya-* oder *viśvāmītra-*, s.o.) und 54–56 (wenn nicht *p° vācya-*, s.o.). – S. *prajāpatya-*, u. 2.2.286.

Zum Gottesnamen RV + *prajā-pati-* („Herr der Nachkommenschaft“ [~ 2.2.273]; jünger in Personennamen, Hilka 85).

**2.2.273.** *prajāvant- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 183; *prajāvant-* Khila-Anukr (ScheftApokr 82, 186a).

RV + *prajāvant-* ‚reich an Nachkommenschaft, *prajā-* (EW I 567, Scarlata 142 ff.); ~ RV 10, 183, 1 *prajām*, *prajāyā*, 2 *prajāyā*, 3 *prajāh*.

**2.2.274.** *pranetar- suparna-* (2.2.512), Beinamen von *yāmuni-* (2.2.355).

**2.2.275.** *pratardana- daivodāsi-* (2.2.210), Di von RV 9, 96; *p° d° kāsīrāja-* (2.2.122), Di von RV 10, 179, 2. – S. zu *prātardani-*, 2.1.351.

**2.2.276.** *pratikṣatra- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 46.

Vgl. Pur u. a. *pratikṣatra-* N.pr. (~ EW II 176 f., I 421; VVelze 72 b; s. Hilka 136 zu [°]kṣatra- in Namen). – Zu *p°* und den weiteren *prati°*-Namen (2.2.277–279) s. das Urteil von Old, Liedv 227 = KS 596; dazu Mh, HS 115 (2002) 270.

Vgl. 2.1.355.

**2.2.277.** *pratiprabha- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 49.

S. 2.2.276.

**2.2.278.** *pratibhānu- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 48.

S. RV + *prāti* (EW II 176 f.), *bhānu-* (EW II 260 f.; zu [°]bhānu- in Namen s. Hilka 126, VVelze 45 a).

Zu beachten 2.2.276.

**2.2.279.** *pratiratha- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 47.

Kl. *pratiratha-* m. N.pr. (auch ‚Gegner im Kampf‘, AiGr II 1, 285; ~ EW II 176 f., 429 f.).

S. 2.2.276.

**2.2.280.** *pratha- vāsiṣṭha-* (2.2.401): s. 2.1.555.

**2.2.281.** *prabhūvasu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 5, 35–36 und 9, 35–36.

Der Name nach RV 9, 35, 6 *prabhūvasoḥ* (~ RV *prabhūvasu-* ‚mit hervorragenden Reichtümern‘ [EW II 255, 533 f.]); zu beachten 2.1.324.

**2.2.282.** *prayasvanta ātreyaḥ* (2.2.45), Di von RV 5, 20.

Der Name nach Str. 3 *prāyasvantah* (~ RV + *prāyas-* n. ‚Gunst, Freude‘, EW II 181).

**2.2.283.** *prayoga- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, s. Aufrecht II 492 a).

S. o. 2.1.356 zu *prayoga-/playoga-/plāyogi-*, mit Lit.

**2.2.284.** *praskanva- kāṇva-* (2.1.115 ~ 2.2.116): s. 2.1.349.

**2.2.285.** *prāgātha-*, Beiname von *kali-* (2.2.110), von *bharga-* (2.2.307) und von *haryata-* (2.2.538). – Patron. zu *pragātha-* (2.2.270).

**2.2.286.** *prājāpatya-* Beiname mehrerer Di (2.2.242, 2.2.273, 2.2.347, 2.2.349, 2.2.406, 2.2.418, 2.2.471, 2.2.540); *prājāpatyā-* Beiname von *dakṣiṇā-* (2.2.190); in der Khila-Anukr *prājāpatya-nejameṣa-* (und *n° p°*, 2.2.236), *prājāpatya- hṛdya-* (2.2.542), s. ferner 2.2.369. – Zu *prajāpati-* (2.2.272).

**2.2.287.** *priyamedha- āṅgīrasa-* (2.2.42), s. 2.1.352 (mit Lit.). – Da- zu das Patron. *priyamedha-*, Beiname von *sindhukṣit-* (2.2.505).

**2.2.288.** *plāta-*, Beiname von *gaya-* (2.2.139): s. 2.1.355.

**2.2.289.** *plāyogi-*, Beiname von *āsaṅga-* (2.1.67 ~ 2.2.58). – Vgl. 2.1.356, 2.2.283.

**2.2.290.** *bandhu- gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 1 und (zusammen mit den drei anderen Gaupāyanas, mit *subandhu-* [2.2.513], mit *śrutab°* [2.2.466] und *viprab°* [2.2.404, s. u.]) von RV 10, 57–59; ferner (zusammen mit diesen dreien und [zu Str. 6] der Mutter der vier G°, einer Schwester des Agastya [s. 2.2.152]) Di von RV 10, 60. – Die Namen der Brüder *bandhu-*, *su-b°*, *śruta-b°* und *vipra-b°* belegen den Usus mehrerer idg. Sprachen, Namen von Verwandten in einem Kompositionsglied gleich zu halten bzw. dieses als Kurzname zu belassen, vgl. im ahd. Hildebrands-Lied *Heribrant* : *Hiltibrant* : *Hadubrant* (~ Simplex nhd. *Brand* N.pr.).

Zu diesem Prinzip in aia. Geschwisternamen s. Hilka 75 f.; vgl. R. Lazzaroni, Fs Mastrelli 225 ff., SchmSOW 11, 75, 148, Mh, HS 115 (2002) 271, Th. Andersson, in : Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 22 (Berlin-New York 2003) 605 a.

**2.2.291.** *babhrū- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 30.

Der Sänger-Name *babhrī-* und *babhrī°* in Str. 14 und 11 dieses Liedes, s. 2.1.357.

**2.2.292.** *baru- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 96 (wenn nicht *sarvahari- aindra-* [2.2.491]).

Br + *banu-* m. N.pr.; nicht klar, s. EW II 210 (mit Lit.).

**2.2.293.** *bādhryaśva-* (*vā°* [2.2.394]), Beiname von *sumitra-* (2.2.516, s.d.).

**2.2.294.** *bārhaspatya-*, Beiname von *agni-* (2.2.3 ~ 2.2.252), *tapurmūrdhan-* (2.2.176), *bharadvāja-* (2.2.306) und *śamya-* (2.2.438). – Ableitung von *brhaspati-* (2.2.301).

**2.2.295.** *bāhuvr̥kta- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.359.

**2.2.296.** *bindu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 94 (wenn nicht *pūṭadakṣa- ā°*, 2.2.260) und von RV 9, 30.

Zu AV + *bindu-* m. ‚Tropfen usw.‘ (EW II 224f.)? Vgl. *bindu-*, *bindu°* in späterer Sprache als Mannesname (~ VVelze 158 Anm. [610]).

**2.2.297.** *budha- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 1 (mit *gaviṣṭhira- ā°*, 2.1.161 ~ 2.2.142); *budha- saumya-* (2.2.530), Di von RV 10, 101.

Zum Namen *b° ātreya-* vgl. RV 5, 1, 1 *ābodhi* (Old, Liedv 227 = KS 596); zu *b° saumya-* (~ Br *saumāyano budhah*, GeRV III 315 Anm. 2) RV 10, 101, 1 *ūd budhyadhvam* (von den „indischen Gelehrten“ daraus „erschlossen“, GeRV, a. a. O.).

**2.2.298.** *brhaduktha- vāmadevya-* (2.2.396): s. 2.1.362.

**2.2.299.** *brhaddīva- ātharvaṇa-* (2.1.53 ~ 2.2.46), Khila-Anukr *brhaddīva-*: s. 2.1.363.

**2.2.300.** *brhanmati- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 39 und 40.

Der Name nach RV 9, 39, 1 *brhanmate* VokSg (GeRV III 32b).

**2.2.301.** *brhaspati- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 71 und 72 (oder *b° laukya-* [2.2.372], *aditi- dākṣāyaṇī-* [2.2.9]).

Der Gottesname RV + *brhaspāti-* (EW II 232f.); RV 10, 71 (Str. 1 *brhaspate*) und 72 (Str. 2 *brāhmaṇas pātiḥ*) sind „Brhaspati-Lieder“ (GeRV III 248). – S. die Ableitung *bārhaspatya-* (2.2.294).

**2.2.302.** *brahmajāyā-*, Beiname von *juhū-*.

S. 2.2.172. – Dort über die RV-Grundlage *brahmajāyā-* (~ *juhū-*), mit Lit.; s. 2.2.304.

**2.2.303.** *brahmātīthi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 5.

Zur Beurteilung dieses *atīthi*-Namens (~ 2.1.9) in der Anukr s. Old, Liedv 230 = KS 599; vgl. Mh, HS 115 (2002) 270.

**2.2.304.** *brāhma-*, Beiname von *ūrdhvanābhan-* (2.2.80) und von *rakṣohan-* (2.2.357); *brāhmya- suparna-* (2.2.512) in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186a).

Vgl. RV + *brāhman-*, AV + *brāhmā-* (EW II 237); ~ 2.2.302–303.

**2.2.305.** *bhayamāna- vārṣāgīra-* (2.2.398): s. 2.1.366.

**2.2.306.** *bharadvāja- bārhaspatya-* (2.2.294): s. 2.1.368. – Vgl. *bhāradvāja-*, 2.2.309.

**2.2.307.** *bharga- prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 60 und 61.

Vgl. Br + *bhārga-* m. ‚Glanz‘ (EW II 252), kl. *bharga-* m. N.pr.

**2.2.308.** *bhārata-*, Beiname von *aśvamedha-*, *devavāta-* und *devaśravas-*: s. die Angaben unter 2.1.367 (~ 2.2.32, 2.2.205, 206).

**2.2.309.** *bhāradvāja-*, Beiname mehrerer Di (2.2.82, 2.2.140, 2.2.223, 2.2.249, 2.2.381, 2.2.451, 2.2.454, 2.2.457, 2.2.488, 2.2.522), *bhāradvājī-* Beiname von *rātri-* (2.2.360); *bhāradvāja- jyotiṣmant- suparna-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b). – Ableitung von *bharadvāja-*, 2.2.306.

**2.2.310.** *bhārgava-*, Beiname mehrerer Di (2.2.59, 2.2.112, 2.2.133, 2.2.146, 2.2.164, 2.2.165, 2.2.237, 2.2.283, 2.2.425, 2.2.464a, 2.2.527, 2.2.535). – Ableitung von *bhṛgu-*, 2.1.376 ~ 2.2.318.

**2.2.311.** *bhārmyaśva-*, Beiname von *mudgala-* (2.2.337; s.d.).

**2.2.312.** *bhālāndana-*, Beiname von *vatsapri-* (2.2.375).

**2.2.313.** *bhāvayavya-*, Di von RV 1, 126, 6.

Vgl. 2.1.594 zu *bhāvīyā-* in RV 1, 126 und zu ŚŚrSū (*svanaya-*) *bhāvayavya-* N.pr. (mit Lit.).

**2.2.314.** *bhikṣu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 117.

Das Lied 10, 117, „Lob der Wohltätigkeit“ (GeRV III 342), wird einem Di namens *bh°* „Bettler“ (Mn +, EW II 262) zugeschrieben (Ge, a. a. O. 342a).

**2.2.315.** *bhiṣaj- ātharvaṇa-* (2.1.53 ~ 2.2.46), Di von RV 10, 97.

Zu den Di-Namen s. GeRV III 306a („In Wahrheit ein Arzt [RV + *bhiṣāj-*, EW II 264f.; ~ Str. 6 *bhiṣák]* aus dem Geschlechte der Atharvan’s“).

**2.2.316.** *bhuvana- āptya-* (2.2.48), Di von RV 10, 157 (wenn nicht *sādhana- bhauvana-*, 2.2.499).

Beide Namen „Rückschlüsse aus dem Liede selbst“ (GeRV III 387a); vgl. Str. 1 *bhūvanā sīṣadhāma* (~ RV + *bhūvana-*, *sādh*, EW II 255, 722). – S. 2.2.321.

**2.2.317.** *bhūtārṇśa- kāśyapa-* (2.2.123): s. 2.1.374.

**2.2.318.** *bhrgu- vāruṇi-* (2.2.397): s. 2.1.376.

Davon *bhārgava-* (2.1.376 ~ 2.2.310).

**2.2.319.** *bhr̥myāśva-*, 2.2.337 (~ 2.2.311).

**2.2.320.** *bhauma-*, Beiname von *atri-* (2.1.12 ~ 2.2.8) als Di mehrerer Hymnen (Aufrecht II 507a).

Vgl. AVP, YV *bhaumā-* (EW II 268, s. vv. *bhūman-* und *bhūmi-*).

**2.2.321.** *bhauvana-*, Beiname von *viśvakarman-* (2.2.411) und *sādhana-* (2.2.499).

Ableitung von *bhuvana-* (RV + *bhūvana-*), 2.2.316.

**2.2.322.** *matsya-*, Di von RV 8, 67 (Plur. *matsyāḥ*, oder „Fischkönig Sāmmada“ [2.2.500]; wenn nicht *mānya- maitrāvaruṇi-* [2.2.333]): s. 2.1.379.

**2.2.323.** *mathita- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 19 (wenn nicht *bhrgu- vāruṇi-* [2.2.318] oder *cyavana- bhārgava-* [2.2.164]).

Vgl. RV + *mathitā-* ‚geraubt‘ (EW II 298) und ‚ausgerieben‘ (EW II 311)?

**2.2.324.** *madhāvī-*, s. u. *medhā-* (2.2.343).

**2.2.325.** *madhucchandas- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 1, 1–10 und von RV 9, 1.

Br + *madhucchandas-* m. Name eines Sohnes von Viśvāmītra (VVelze 51b), in der Anukr als Di der ersten Hymnengruppe, mit ihrer Beziehung zu Viśvāmītra, genannt (GeRV I 1); danach ist für das erste Lied des 9. Maṇḍala der Name des Di der ersten Lieder der Saṁhitā eingesetzt worden (GeRV III 9a Anm. 2). – Vgl. die Ableitung *mādhucchandas-*, 2.2.330.

**2.2.326.** *manu-*, Name mehrerer Di: s. 2.1.381.

**2.2.327.** *manyu-*, Name zweier Di: s. 2.1.383. – Vgl. *upa-m°*, 2.1.87 ~ 2.2.69.

**2.2.328.** *marutaḥ*, Di von RV 1, 165, 3.5.7.9. – RV + *marút-aḥ* m. Plur. die Sturmgötter (EW II 322), mehrmals in dem Lied 1, 165 erscheinend (s. GeRV I 237, Van Nooten-Holland 100).

Dazu *māruṭi-* (2.2.335); vgl. RV + *māruta-* ‚maruthaft‘ (~ 2.1.396).

**2.2.329.** *mātariśvan- kāṇva-*; m° *vālakhilya-*: s. die Angaben unter 2.1.388.

**2.2.330.** *mādhucchandas-*, Beiname von *aghamaṣaṇa-* (2.2.5) und *jetar-* (2.2.174); Ableitung von *madhucchandas-* (2.2.325).

**2.2.331.** *mānava-* Beiname mehrerer Di; *mānava-*, °vī- in der Khila-Anukr (Angaben unter 2.1.381; ebenda zu RV + *mānavá-* °vī-).

**2.2.332.** *māndhātara- yauvanāśva-* (2.2.356): s. 2.1.382.

**2.2.333.** *mānya- maitrāvaruṇi-* (2.2.345): s. 2.1.390 (mit Lit.). – Vgl. 2.1.379, 2.2.322.

**2.2.334.** *mārica-*, Beiname von *kaśyapa-* (2.1.127 ~ 2.2.113).

Vgl. ep. + *mārica-* m. ein Name des Kaśyapa (~ RV + *mārici-* ‚Lichtatom‘, EW II 321).

**2.2.335.** *māruṭi-*, Beiname von *dyutāna-* (2.2.211). – Vgl. 2.2.328 (mit Verweisen).

**2.2.336.** *māśāḥ* in *akṛṣṭā māśā ṛṣiganāḥ*, Di von RV 9, 86, 1–10.

Vgl. AV + *māśa-* m. ‚Bohne‘ (EW II 352); die *akṛṣṭāḥ* *māśāḥ* (‚wild beans‘) sind eine der verschiedenen Ṛsigruppen, denen die Hymne 9, 86 zugeteilt wird (GeRV III 78).

**2.2.337.** *mudgala- bhārmyaśva-* (2.2.311): s. 2.1.400.

Der Beiname *bhā°* (ĀśvŚS, Nir) ist Ableitung von *bhr̥myāśva-* m. N.pr. (Nir; SköldNir 295), ‚mit ungedulden Rossen‘ (EW II 272, I 139f.; Hilka 120, VVelze 90a).

**2.2.338.** *muni-*: sieben *muni-*, Söhne des *vātaraśana-* (2.2.392), sind Di der einzelnen Strophen (wie *jūti-* [2.2.173] usw.) von RV 10, 136 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369).

Vgl. Str. 2 *múnayo vātaraśanāḥ*, 4.5 *múniḥ* (~ RV + *múni-*, EW II 362).

**2.2.339.** *muṣkavant-*, Beiname von *indra-* (2.2.61) als Di von RV 10, 38.

Die Namen nach Str. 5 *indra ... muṣkáyor baddháḥ* (~ RV + *muṣká-* m. ‚Hode‘, EW II 363).

**2.2.340.** *mūrdhanvant- āṅgīrasa-* (2.2.42) oder *vāmadevya-* (2.2.396), Di von RV 10, 88.

Nach Str. 5 *mūrdhán*, 6 *mūrdhá* (~ RV + *mūrdhán-* n. ‚Haupt, Spitze‘, EW II 368); GeRV III 280a und Anm. 1.

**2.2.341.** *mṛktavāhas- dvita-* (2.2.215) *ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 18 (~ Str. 2 [dvitá-] *mṛktāvāhas-*, s. 2.1.255).

**2.2.342.** *mṛḍika- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 25–27 und von RV 10, 150.

Vgl. RV 10, 150, 1.2.3.5 *mṛḍikāya*, 4 *mṛḍikām* (~ RV *mṛḍikā*- n. ‚Gnade‘, EW II 326); s. GeRV III 382b und Anm. 3.

**2.2.343.** *medhā- mānavī-* (2.2.331) *madhāvī-* (2.2.324) in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Wohl zu den Namen mit *médhā*° u. a., s. 2.1.403.

**2.2.344.** *medhātithi-*, *medhya-*, *medhyātithi-* (alle mit *kānva-* [2.2.116]); *medhya- vālakhilya-* (2.2.400): s. die Angaben unter 2.1.403.

**2.2.345.** *maitrāvaruṇi-*, Beiname von *agastya-* (2.1.3 ~ 2.2.2), *mānya-* (2.1.390 ~ 2.2.333) und *vasiṣṭha-* (2.1.447 ~ 2.2.380).

„Von Mitra und Varuṇa [*mītrāvaruṇā*] abstammend“; vgl. RV 7, 33, 11 *utāsi maitrāvaruṇo vasiṣṭha*.

**2.2.346.** *maujavant-* in *akṣa- maujavant-*, Di von RV 10, 34 (wenn nicht *kavaṣa- ailūṣa-* [2.2.111]).

Als Di des „Spieler-Liedes“ 10, 34 gilt also im ersteren Falle die vom Berge Mūjavant- herstammende (*maujavatā-*, Str. 1) „Würfel“-Nuß (*akṣā-*, Str. 2.4.6.7.13; s. EW II 365, I 42).

**2.2.347.** *yakṣmanāśana- prajāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 161.

Vgl. AV *yakṣmanāśana-* ‚Krankheit vertreibend‘, zu RV + *yakṣmā-* (EW II 392), *naś/nāśay*° (EW II 28f.). – S. in RV 10, 161, 1 *“yakṣmā- (ajñāta”, rāja”*).

**2.2.348** *yajata- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 67 und 68.

Aus RV 5, 67, 1 *yajatām*? – Über eine fragliche Auffassung von *yajatā-* als N.pr. in einer anderen Hymne des 5. Maṇḍala s. o. 2.1.406.

**2.2.349.** *yajña- prajāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 130.

Das Lied handelt von der Erschaffung des Opfers (RV + *yajñā-* m., EW II 394); s. Str. 1 *yajñāh*, 6 *yajñé*, *yajñām*.

**2.2.350.** *yajñavatsa- suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

S. 2.2.349, 2.2.374.

**2.2.351.** *yama- vaivasvata-* (2.2.433), *yamī-* bzw. *yamī- vaivasvatī-* (2.2.433), Di von Hymnen(teilen) des 10. Maṇḍala: s. 2.1.409. – Vgl. 2.2.354.

**2.2.352.** *yayāti- nāhuṣa-* (2.2.230): s. 2.1.410.

**2.2.353.** *yaviṣṭha- sahasaḥ* (2.2.496) *sūnu-* (2.2.523), Beinamen von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere [z.B. 2.2.147], Aufrecht II 492a).

Vgl. RV 8, 102, 3.20 *yaviṣṭhiya* (von Agni; ~ RV + *yaviṣṭha-* ‚jüngst‘, EW II 413).

**2.2.354.** *yāmāyana-*, Beiname mehrerer Di (2.2.78, 2.2.126, 2.2.191, 2.2.206, 2.2.323, 2.2.441, 2.2.474). – „Nachkomme des Yama“ (2.1.409 ~ 2.2.351).

**2.2.355.** *yāmuni- pranetar-* (2.2.274) *suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Ableitung vom Flußnamen Yamunā (EW II 401); s. Hilka 124.

**2.2.356.** *yauvanāśva-*, Beiname von *māndhātār-* (2.1.382 ~ 2.2.332).

„Sohn des Yuvanāśva“ (GeRV III 366a); s. ep. + *yuvanāśva-/yauv*° N.pr. (EW II 413 f., I 139 f.; VVelze 89b).

**2.2.357.** *rakṣohan- brāhma-* (2.2.304), Di von RV 10, 162.

Nach Str. 1 *brāhmaṇā* ... *rakṣohā* (~ EW II 423, 800, Scarlata 690 f.).

**2.2.358.** *rahūgaṇa- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.417.

Vgl. 2.2.362.

**2.2.359.** *rātahavya- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.418.

**2.2.360.** *rātri- bhāradvājī-* (2.2.309), Di von RV 10, 127 (wenn nicht *kuśika- saubhara-* [2.1.142 ~ 2.2.129]).

Nach RV + *rātri-* (AV + auch *rātri-*, EW II 447) in diesem Lied an die sternenhelle Nacht; s. Str. 1 *rātri*, 8 *rātri*.

**2.2.361.** *rāma- jāmādagnya-* (2.2.170): s. 2.1.419.

**2.2.362.** *rāhūgaṇa-*, Beiname von *gotama-* (2.1.165 ~ 2.2.148).

Ableitung von *rahū*° (2.2.358); s. ŚB + *rāhūgaṇā-*, 2.1.417.

**2.2.363.** *reṇu- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 9, 70 und 10, 89.

Vgl. Br + *Reṇu*, einer der Söhne des Viśvāmītra (GeRV III 283 b und Anm. 2); pā. *reṇu-* m. Name mehrerer Könige; ferner pkt. *reṇugā-* f. N.pr. – Wohl zu RV + *reṇu-* m. ‚Staub‘, auch ‚Blütenstaub‘ (EW II 459); VVelze 99a.

**2.2.364.** *retāgāṅgya- suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).



**2.2.365.** *rebha-* (*rebhasūnu-*) *kāśyapa-* (2.2.123): s. 2.1.425.

**2.2.366.** *romaśā-*, Di von RV I, 126, 7.

Aus *romaśā* 'behaarte' (EW II 470) in dieser Strophe gewonnen (GeRV I 175 b, ad 6–7).

**2.2.367.** *rauhidaśva-*, Beiname von *vasumanas-* (2.2.385).

Ableitung von RV *rohidaśva-* 'mit rötlichen Rossen' (EW II 471); s. Swennen 166.

**2.2.368.** *laba- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 119.

Nach der Anukr und anderer Tradition zu VS + *labā-* m. 'eine Vogel-Art' (EW II 474); s. GeRV III 344, R. Hauschild, Fs Weller 247 f.

**2.2.369.** *lākṣā- prājāpatyā-* (2.2.286) in der Khila-Anukr (Scheft-Apokr 120, 186 b).

Vgl. AV + *lākṣā-* f. 'Lack' (EW II 477; s. das Patron. *lākṣeya-* [SamskK]).

**2.2.370.** *luśa- dhānāka-* (2.2.217), Di von RV 10, 35 und 36.

Br + *luśa-* m. N.pr. (EW II 479, WrbVIA I 437); vgl. Old, Liedv 232 f. = KS 601 f., GeRV III 185 (und 190 b).

**2.2.371.** *lopāmudrā-*: s. 2.1.428 (mit Lit.).

**2.2.372.** *laukya-*, Beiname von *brhaspati-* (2.2.301).

AV + *laukyā-* 'zur Welt gehörig' (EW II 481).

**2.2.373.** *laupāyana-*, irrig für *gaupāyana-* (s. 2.2.152).

**2.2.374.** *vatsa- āgneya-* (2.2.40), *vatsa- kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.430.

Vgl. noch *vatsa*<sup>o</sup> (2.2.375), <sup>o</sup>*vatsa-* (2.2.253, 2.2.350).

**2.2.375.** *vatsapri- bhālandana-* (2.2.312; s.u.), Di von RV 9, 68 (dazu Aufrecht II 494 a und Anm. 1) und RV 10, 45–46 (sowie [?] 47, GeRV III 200 und Anm. 3).

TS *vatsapri-* m. N.pr. (s. Aufrecht, a.a.O.; ~ *vatsā-* [2.1.430], <sup>o</sup>*pri-* [Scarlata 335 ff.]; VVelze 92 a). – Zur Beurteilung des Di-Namens in der Anukr Old, Liedv 232 f. = KS 601 f.

Der Beiname *bhālandanā-* in TS, Br (~ Pur *bhālandana-* [irrig *bhan*<sup>o</sup>, pw IV 250 a, doch s. VVelze 34, 137 Anm. 135]).

**2.2.376.** *vamra- vaikhānasa-* (2.2.427): s. 2.1.436, 2.1.437.

**2.2.377.** *varuṇa-*: Di von RV 10, 124, 1.5–9 (mit *agni-* [2.2.3] und *soma-* [2.2.526]; GeRV III 353 a). – S. *vāruṇi-*, 2.2.397.

**2.2.378.** *vavri- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 19.

Aus Str. 1 *vavrér vavrīh* (~ *vavri-* m. 'Hülle, Leib', EW II 512; GeRV II 19 b, ad 1 b).

**2.2.379.** *vaśa- aśvya-* (2.2.34), Di von RV 8, 46; s. 2.1.44, 2.1.444 (~ RV 8, 46, 2.1.33 *vāśa- aśviyā-*).

**2.2.380.** *vasiṣtha- maitrāvaruṇi-* (2.2.345) bzw. *vasiṣtha-*: Di mehrerer Hymnen; s. 2.1.447. – Vgl. *vāsiṣtha-*, 2.2.401.

**2.2.381.** *vasu- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 9, 80–82.

Zu RV + *vāsu-* 'gut, Gut' (EW II 533 f.), ep. + *vasu-* m. N.pr. (s. auch 2.1.447, 2.1.448, 2.2.382 ff.). – Nach RV 9, 81, 3 *vāsu*, *vāsavē*?

**2.2.382.** *vasukarma- vāsukra-* (2.2.402), Di von RV 10, 65–66.

Der Name ist „dem RV. unbekannt“ (GeRV III 237); s. RV + *vāsu-* (2.2.381, mit Verweisen), RV + *kāma-* (EW I 314 f.; VVelze 57 a).

**2.2.383.** *vasukṛt- vāsukra-* (2.2.402), Di von RV 10, 20–26 (wohl vielmehr *vimada-* [2.2.406]; strikt gegen die Zuschreibung dieser Liedergruppe an Vasukṛt GeRV III 155, o. 2.1.460).

„Das Gute tuend“ (~ *vasu-* [2.2.381, mit Verweisen] und RV + <sup>o</sup>*kṛt-* [Scarlata 68 ff.]); zu verwandten Namenbildungen s. Mh, OnP 190 (8.961).

**2.2.384.** *vasukra- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 27, RV 10, 28, 3.4.5.7.9.11 und RV 10, 29; *vasukra- vāsiṣtha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 28.29.30; *vasukrapatnī-*, Di von RV 10, 28, 1 (s. GeRV III 164 f., 169).

„Der Name kommt weder im RV. selbst noch sonstwo vor. Er ... ist offenbar eine spätere Fiktion“ (GeRV III 170). – S. *vāsukra-*, 2.2.402.

**2.2.385.** *vasumanas- rauhidaśva-* (2.2.367), Di von RV 10, 179, 3.

Ep. *vasumanas-* m. N.pr. („Den Sinn auf das Gute richtend“? SchmSOW 143); ~ *vasu-* (2.2.381, mit Verweisen), RV + *mānas-* (EW II 307 f.).

**2.2.386.** *vasurociṣ- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.448.

**2.2.387.** *vasuśruta- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 3–6.

„Durch Güter berühmt“ (~ RV + *vāsu-*, *śrutā-*; möglicherweise ein iir. Erbname, ap. <sup>o</sup>*vashjuṣuta-* N.pr. [Hinz, NÜ 250]; vgl. das mit iir.-idg. dichtersprachlicher Tradition verbundene Adj. RV 5, 24, 2 *vāsuśravas-* 'Güter als Ruhm habend' [EW II 534, mit Lit.]).

**2.2.388.** *vasūyava[h] ātreyaḥ* (2.2.45), Di von RV 5, 25 und 26 (Aufrecht II 478a, Van Nooten-Holland 211, 212).

Aus RV 5, 25, 9 *vasūyāvah* ‚Güter begehrende‘ (NomPl zu *vasūyá-* ~ *vásu-* [2.2.381]); Old, Liedv 227 = KS 596, GeRV II 22a.

**2.2.389.** *vāc- āmbhṛmī-* (2.2.52), Di (und Gottheit) von RV 10, 125 (Aufrecht II 503ab, GeRV III 355); *vācya-*, Beiname von *prajāpati-* (s. 2.2.272).

RV + *vāc-* f. ‚Rede‘ (EW II 539f.), VS *vācyá-* zur *vāc-* gehörig, YV (Mantra) *vācyá-* Metronym.; s. ŚB = BrUp *ambhṛmī-* ‚Lehrerin der Vāc‘ (AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 106, ad 192, 20).

**2.2.390.** *vājambhara-*, Beiname von *sapti-* (s. 2.2.487).

**2.2.391.** *vātajūti- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 2.

Einer der sieben von Vātaraśana stammenden *muni-* (2.2.338); vgl. die mit *vātajūti-* etymologisch verwandten Namen seiner Brüder *jūti-* (2.2.173) und *viprajūti-* (2.2.403), sowie *vāta°* aus dem Namen seines Vaters (2.2.392).

**2.2.392.** *vātaraśana-*, Name des Vaters von *śyaśṛṅga-* (2.2.86), *etaśa-* (2.2.90), *karikrata-* (2.2.107), *jūti-* (2.2.173), *vātajūti-* (2.2.391), *viprajūti-* (2.2.403) und *vr̥ṣāṇaka-* (2.2.424), Di der Strophen von RV 10, 136.

Die Auffassung von V° als Vater der sieben Di nach der Tradition (GeRV III 369 und Anm. 1); der Name gibt jedoch die Schilderung der „windgegürteten Munis“ (*mūnayo vātaraśanāḥ*) in RV 10, 136, 2 wieder (Ge, a.a.O. und Anm. 2; s. auch Renou, EVP XVI 170), vgl. ferner RV 10, 136,3 *māuneyena vātān, 5 vātasya ... mūnih*; s. 2.2.338.

Zu RV + *vāta-*, *raśanā-* (EW II 542, 440f.).

**2.2.393.** *vātāyana-*, Beiname von *anila-* (2.2.12) und von *ula-* (2.2.74).

Ableitung vom Namen des Windgottes *vāta-* (EW II 542); die Hymnen des *anila-* (RV 10, 168 [Str. 1.2 *vātasya*]) und des *ula-* (RV 10, 186 [Str. 1 *vātah*, 2.3 *vāta*]) sind dem Windgott gewidmet.

**2.2.394.** *vādhryaśva-* (*bā°*, 2.2.293), Beiname von *sumitra-* (2.1.577 ~ 2.2.516).

Ableitung von *vadhryaśvá-* (2.1.432); vgl. RV + *vādhryaśva-* Bezeichnung des Agni (= aus *v°* entsprossen).

**2.2.395.** *vāndana-*, Beiname von *duvasyu-* (2.2.197).

Ableitung von *vāndana-* (2.1.434).

**2.2.396.** *vāmadeva- gautama-* (2.2.151); *vāmadevya-* Beiname dreier Di in der Anukr; ferner *vāmadeva-* und *vāmadevya-* in der Khila-Anukr; s. die Angaben unter 2.1.451.

**2.2.397.** *vārūni-*, Beiname von *bhṛgu-* (2.1.376) und von *satyadhṛti-* (2.2.475).

Ableitung von *varūna-* (2.2.377); „Sohn des Varuṇa“ (GeRV III 402a zum Satyadhṛti-Lied RV 10, 185 [Str. 1 *vārūṇasya*]).

**2.2.398.** *vārṣāgira-*, Beiname von *ambarīṣa-* (2.2.22), *ṛjraśva-* (2.2.83), *bhayamāna-* (2.2.305), *sahadeva-* (2.2.494) und *surādhas-* (2.2.517); s. 2.1.454.

**2.2.399.** *vārṣṭihavya-*, Beiname von *upastuta-* (2.2.70); s. 2.1.89, 2.1.484.

**2.2.400.** *vālakhilya-*, Beiname mehrerer Di in der Khila-Anukr (2.1.58, 2.1.147, 2.1.325, 2.1.337, 2.1.349, 2.1.388, 2.1.403, 2.1.543).

**2.2.401.** *vāsiṣṭha-*, Beiname mehrerer Di (2.1.383; 2.2.62, 2.2.69, 2.2.108, 2.2.163, 2.2.213, 2.2.280, 2.2.342, 2.2.384, 2.2.422, 2.2.437, 2.2.440). – Ableitung von *vasiṣṭha-* (2.1.447 ~ 2.2.380).

**2.2.402.** *vāsukra-*, Beiname von *vasukarma-* (2.2.382) und von *vasukṛt-* (2.2.383). – Ableitung von *vasukra-* (2.2.384).

**2.2.403.** *viprajūti- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 3.

Vgl. die Namen seiner Brüder, *jūti-* (2.2.173) und *vātajūti-* (2.2.391); als Vorderglied von (*°*)*jūti-* ist hier RV + *vipra-* ‚begeistert, Sänger, Dichter‘ (EW II 558) gewählt worden (~ RV 1, 3, 5 *viprajūtah* ‚durch den Sänger angespornt‘).

**2.2.404.** *viprabandhu- gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 4 und (zusammen mit *bandhu-*, *śrutabandhu-* und *subandhu-*, s. 2.2.290) von RV 10, 57–59 sowie, mit diesen und mit ihrer Mutter, von RV 10, 60 [2.2.290]).

Vor (*°*)*bandhu-* im Namen der Brüder (2.2.290, mit Verweisen) steht hier RV + *vipra-* (~ 2.2.403).

**2.2.405.** *vibhrāj- saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 170.

Der Name ist aus dieser Hymne genommen (Str. 1 *vibhrāt* [s. Scarlata 374], 3 *śūriyah*, 4 *vibhrājan ... sūvar āgachah* ‚funkelnd gingst du [Sūrya] zum Himmelslicht‘ [Roesler, Licht 156]).

**2.2.406.** *vimada-* *aindra-* (2.2.93) oder *prājāpatya-* (2.2.286): s. 2.1.460 (2.2.383).

**2.2.407.** *virūpa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.464.

Vgl. *vairūpa-* (2.2.432).

**2.2.408.** *vivasvant-* *āditya-* (2.2.47): s. 2.1.465.

Vgl. *vaivasvata-* (2.2.433).

**2.2.409.** *vivṛhan-* *kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 10, 163.

Der Name aus dem Refrain aller Strophen dieses Liedes gegen Auszehrung, *vi vrhāmi* 'ich ziehe ab' (EW II 549 ff., 523 f.).

**2.2.410.** *viśvaka-* *kārṣṇi-* (2.2.120): s. 2.1.468.

**2.2.411.** *viśvakarman-* *bhauvana-* (2.2.321), Di von RV 10, 81–82.

Die Lieder besingen den Gott *viśvakarman-*, den Weltschöpfer (EW II 562 f., I 318); vgl. GeRV III 262 f., IV 139 b, Renou, EVP XV 167 ff.

**2.2.412.** *viśvacarṣaṇi-*, Beiname von *dyumna-* (2.2.212).

Dort zu RV *viśva-* ... *carṣaṇi-*, *viśvacarṣaṇi-*.

**2.2.413.** *viśvamanas-* *vaiyaśva-* (2.2.430): s. 2.1.463 (~ 2.1.469).

**2.2.414.** *viśvavārā-* *ātreyi-* (2.2.45): s. 2.1.470.

**2.2.415.** *viśvasāman-* *ātreyi-* (2.2.45): s. 2.1.471.

**2.2.416.** *viśvāmitra-* *gāthina-* (2.2.144); *viśvāmitra-* Khila-Anukr.: s. 2.1.472.

Vgl. *viśvāmitra-* (2.2.435).

**2.2.417.** *viśvāvasu-* *devagandharva-* (2.2.200), Di von RV 10, 139.

Vgl. RV 10, 139, 4 *viśvāvasum* ... *gandharvām*, 5 *viśvāvasuḥ* ... *divyó gandharvāḥ* (~ EW II 533, 534, I 726 f./742 f., 462); GeRV III 372 ab, Lüders, Varuṇa 537 ff.

**2.2.418.** *viṣṇu-* *prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 184 (wenn nicht *tvāṣṭar-* *garbhakartar-*, 2.2.187).

Vgl. RV 10, 184, 1 *viṣṇuḥ* ... *tvāṣṭā* ... *prajāpatih* ... *garbham* ... (~ 2.2.141); RV + Gottesname *viṣṇu-* (EW II 566).

**2.2.419.** *vihavya-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 128.

Vgl. Str. 1 *vihavēsu*, 2 *vihavé* (~ RV + *vi-havá-* 'Anrufung', EW II 549 f., 809 ff.); GeRV III 358 a.

**2.2.420.** *vītahavya-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 6, 15 (oder *bharadvāja-* [s. 2.1.368]): s. 2.1.476.

Vgl. *vītahavya-* (2.2.428).

**2.2.421.** *vṛṣa-* *jāna-* (2.2.169), Di von RV 5, 2 (oder *kumāra-ātreyi-* [2.2.126], oder beide zusammen [Aufrecht II 477 a, SiegS 64 ff. = Sieg, KS 157 ff.]).

Der Name Br + *vṛṣa-* scheint nicht sicher eingeordnet (VVelze 110 b).

**2.2.422.** *vṛṣagana-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401): s. 2.1.480.

**2.2.423.** *vṛṣākapi-* *aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 86, 7.13.23.

RV 10, 86 ist das „Vṛṣākapi-Lied“, in dem Indra, die Indrāṇī, der „Mann-Affe“ *vṛṣākapi-* (EW II 575 [mit Lit.], I 300 f.) und dessen Frau abwechselnd zu Wort kommen; Old, Not II 289 ff. (mit Lit.), GeRV III 273 ff.

**2.2.424.** *vṛṣānaka-* *vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 4.

Zu RV + *vṛṣan-* (o. 2.1.482, ~ 2.1.480–481, 483); wohl ausgehend von Kasus mit *vṛṣān°* (AiGr III 267), deren Thematisierung und Erweiterung durch *-ka-* (Typus kl. *rājānaka-* ~ ved. *rājan-*, AiGr II 2, 278).

**2.2.425.** *vena-* *bhārgava-* (2.2.310) und *vena-* in der Khila-Anukr.: s. 2.1.486.

Vgl. *vainya-* (2.2.429).

**2.2.426.** *vaikunṭha-*, Beiname von *indra-* (2.2.61).

Vgl. den Indra-Namen *vaikunṭhā-* (ŚB +; s. EW III 102). – Die Geschichte von der Asurī Vikunṭhā ist „spätere Zudichtung“ (GeRV III 206).

**2.2.427.** *vaikhānasa-*, Beiname von *vamra-* (2.2.376): s. 2.1.436. – *śatam vaikhānasāḥ* NomPl, Di von RV 9, 66.

Vgl. TS + *vaikhānasā-* (AiGr II 2, 110).

**2.2.428.** *vaitahavya-* *aruṇa-* (2.2.25): s. 2.1.28, 2.1.476, 2.2.420.

**2.2.429.** *vainya-*, Beiname von *prthu-* (2.2.263).

S. dort zu RV *veniyā-* (~ 2.1.486); vgl. *vena-* (2.2.425).

**2.2.430.** *vaiyaśva-*, Beiname von *viśvamanas-* (2.2.413).

Vgl. RV *vaiyaśvā-*: o. 2.1.463. – S. *vyaśva-*, 2.2.436.

**2.2.431.** *vairāja-*, einer der Beinamen des Di von RV 10, 166, *ṛṣabha-* (2.2.87).

Nach RV 10, 166, 1 *ṛṣabhām* ... *virājam*.

**2.2.432.** *vairūpa-*, Beiname von *aṣṭrādamaṣṭra-* (2.2.36), *nabhahprabhedana-* (2.2.222), *śataprabhedana-* (2.2.443) und *sadhri-* (2.1.552).

Ableitung von *virūpa-* (2.1.464 ~ 2.2.407).

**2.2.433.** *vaivasvata-*, Beiname von *manu-* (2.1.381) und von *yama-* (sowie *vaivasvatī-* von *yamī-*, 2.1.409). – S. RV + *vaivasvatā-*: *vi-vāsvant-*, o. 2.1.465.

**2.2.434.** *vaiśvānara-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 79–80 (s. GeRV III 260); vgl. 2.2.487, 2.2.528.

Vgl. RV + *vaiśvānarā-* (v. a. von Agni) ~ *viśvānara-* (EW II 563).

**2.2.435.** *vaiśvāmītra-*, Beiname mehrerer Di (2.2.35, 2.2.87, 2.2.104, 2.2.261, 2.2.272, 2.2.325, 2.2.363). – Ableitung von *viśvāmītra-* (2.1.472 ~ 2.2.416).

**2.2.436.** *vyāśva- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 26 (wenn nicht *viśvamānas- vaiyāśva-*).

Dazu 2.1.463 (vgl. RV 8, 26, 9 *viyāśvavāt*).

**2.2.437.** *vyāghrapad- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 16.17.18.

Gramm. *vyāghra-pad-* ‚mit Tigerfüßen‘ (EW II 593, 77f.), ep. + *vyāghrapāda-* m. N.pr. (Hilka 118; zu *vyāghra-*-Namen s. ferner VVelze 96a).

**2.2.438.** *śamīyu- bārhaspatya-* (2.2.294), Di von RV 6, 44, 45, 46 und 48 (Aufrecht II 481a, 482a, GeRV II 137a, 147a).

RV + *śamīyū-* ‚heiltätig, segenswirksam‘ (EW II 610), TS + Name eines Bṛhaspati-Sohnes.

**2.2.439.** *śakapūta- nārmedha-* (2.2.229): s. 2.1.499.

**2.2.440.** *śakti- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 7, 32, 26<sup>a</sup>, RV 9, 97, 19.20.21 und RV 9, 108, 3.14.15.16.

Vgl. RV + *śakti-* ‚Kraft‘ u. a. (EW II 600, 603), ep. + *śakti-* N.pr. (Hilka 137; s. VVelze 110b). – Vgl. *śaktya-*, 2.2.447.

**2.2.441.** *śaṅkha- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 15.

AV + *śaṅkhā-* m. ‚Muschel‘ (EW II 604), auch N.pr. (vgl. VVelze 85a, EW II 613 [s. v. *śambu-*]).

**2.2.442.** *śacī- paulomī-* (2.2.269), Di von RV 10, 159.

Sū + *śacī-* f. ‚Gattin des Indra‘ (nach RV + *śacī-pāti-* ‚Herr der Kraft‘ [= Indra] ~ *śacī-* f. ‚Kraft‘, EW II 601); s. GeRV III 387f.

**2.2.443.** *śataprabhedana- vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 113.

Vgl. das verwandte Kompositum *nabhah-pr°* (*vairūpa-*; ~ ep. *prabhedana-* ‚tearing asunder‘) im Namen des Di der vorangehenden Hymne 10, 112: 2.2.222.

**2.2.444.** *śabara- kākṣivata-* (2.2.114), Di von RV 10, 169.

Zum Volksnamen der *śabara-* (Br +), EW II 612? [S. Hilka 124]. – Oder -r-Form zu RV + *śabāla-* ‚scheckig‘ (EW II 609), vielfach auf Kühe bezogen (~ RV 10, 169 ‚Segen über die Kühe‘ [GeRV III 394])? Vgl. VVelze 108b, 157 Anm. 597.

**2.2.445.** *śaśakarna- kāṇva-* (2.1.115 ~ 2.2.116), Di von RV 8, 9.

Dagegen GeRV II 304b („Dichter ... [i]n Wahrheit Vatsa“ [~ 2.1.430]). – Der Name wäre „\*Hasen-Ohr“ (EW II 624f., I 314f.; vgl. VVelze 57b, 97a).

**2.2.446.** *śaśvatī- āṅgīrasī-* (2.2.42), Di von RV 8, 1, 34: s. 2.1.512 (mit Lit.).

**2.2.447.** *śāktya-*, Beiname von *gaurivīti-* (2.2.153) und von *parāśara-* (2.2.245).

„Sohn des Śakti“ (GeRV III 252, s. auch I 86); vgl. *śakti-* (2.2.440), Br + *śāktya-* Patron. von Gaurivīti.

**2.2.448.** *śākhara-*, einer der Beinamen von *ṛṣabha-* (2.2.87).

AV + *śākhara-* ‚gewaltig‘ (EW II 601).

**2.2.449.** *śārngā-*, Beiname von *jaritar-* (2.2.168), *drona-* (2.2.214), *śārisṛkva-* (2.2.501) und *stambamitra-* (2.2.533).

„Die Śārngas“ (SiegS 44 = Sieg, KS 137), „alle vier“ (Aufrecht II 504a, zu RV 10, 142); s. Old, Not II 354, GeRV III 375. – Zu RV + *śrngā-* ‚Horn‘ (o. 2.1.530); vgl. AiGr I<sup>2</sup> Nachtr 150, EW II 653.

**2.2.450.** *śāryāta- mānava-* (2.1.381): s. 2.1.509.

**2.2.451.** *śāsa- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 10, 152 (Aufrecht II 505a; irrig II 512b).

Der Name nach Str. 1 *śāsāh* ‚Gebieter‘ (GeRV III 383b; EW II 632).

**2.2.452.** *śikhandīni- apsaras- kāśyapī-* (2.2.123), im Du. (°nyau °sau °pyau) Namen der Di von RV 9, 104 (wenn nicht *parvata- kāṇva-* [2.2.247] oder *nārada- k°* [2.2.227]).

Vgl. ep. + *śikhandīni*- f. N.pr. (~ AV + *śikhandīn*- ‚einen Haarbusch tragend‘, EW II 634); Hilka 128, VVelze 58 b. – Die Kāśyapa-Töchter Ś° werden wegen Mißverständens von Str. 5 *devāpsarāḥ* (EW II 198) dem Lied 9, 104 als *apsarasau* zugeordnet (Old, Liedv 232 = KS 601).

**2.2.453.** *śibi- auśinara-* (2.2.101 a), Di von RV 10, 179, 1.

Ep. + *śibi-* (*śivi-*) m. Name eines Königs, m. Plur. Name eines Volkes (dazu ZimmerAil 130, 431, GeRV II 195 b, ad RV 7, 18, 7 b [mit Lit.], Lüders, PhilInd 648 f.); pā. *sivi-*, *sivī°* in Königs- und Volksnamen (Malalasekera II 1152 ff.).

**2.2.454.** *śirimbīṭha- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.523.

**2.2.455.** *śīśu- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 112.

RV + *śīśu-* m. ‚Kind, Tierjunges‘ (EW II 641), ep. + N.pr. (Hilka 123, VVelze 78 b).

**2.2.456.** *śunahśepa- ājīgati-* (2.2.43): s. 2.1.526.

Vgl. auch 2.2.31. – Zu ś° als Di von RV 1, 24–30 s. GeRV I 24 („Śunahśepa kommt ... ursprünglich weder als Sprecher der Lieder ... noch als Dichter in Betracht“), Aufrecht II 464 a (Ś°, „der von Viśvāmitra an Kindes Stelle angenommen den Namen Devarāta erhielt“ [~ AitBr, ep. +]).

**2.2.457.** *śunahotra- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.527.

Vgl. *śaunahotra-*, 2.2.461.

**2.2.458.** *śairīṣi-*, Beiname von *suvedas-* (2.2.519).

„Sohn des Śirīṣa“ (GeRV III 380 a); zum Pflanzennamen Br + *śirīṣa-* (EW II 640). – Vgl. ep. *śirīṣin-* m. Name eines Viśvāmitra-Sohnes; VVelze 102 a.

**2.2.459.** *śailūṣi-*, Beiname von *kulmalabarhiṣa-* (2.2.128).

„Sohn des Śīlūṣa“ (GeRV III 356 b); vgl. VS + *śailūṣā-* m. ‚Tänzer, Sänger‘ (EW II 655).

**2.2.460.** *śaunaka-*, Beiname von *grtsamada-* (2.2.146).

Zur Erklärung (~ Sū *śunaka-* N.pr.) s. 2.1.527, mit Lit.

**2.2.461.** *śaunahotra-*, Beiname von *āngirasa-* (2.2.42).

Ableitung von *śunahotra-* (2.2.457); s. u. *grtsamada-* (2.2.146), vgl. 2.1.527.

**2.2.462.** *śyāvāśva- ātreya-* (2.1.12); *śyāvāśvi-*, Beiname von *andhīgu-* (2.2.13): s. 2.1.536.

**2.2.463.** *śyena- āgneya-* (2.2.40), Di von RV 10, 188.

RV + *śyena-* m. ‚Raubvogel‘ (EW II 662), jünger auch N.pr.; Hilka 119, VVelze 98 a (~ iran. \**šjaīna-* als N.pr., jav. *saēna-* u. a. [EW, a. a. O., mit Lit.]).

**2.2.464.** *śraddhā- kāmāyanī-* (2.2.119; s. u.), Di von RV 10, 151.

Di nach Anukr „Śraddhā aus dem Geschlechte des Kāma“ (~ RV + *kāma-* m. ‚Wunsch, Begehren‘ [EW I 338 f.]; ep. *kāmā-* f. N.pr., *kāma°* in Namen [Hilka 83], VVelze 38 b). „Śraddhā selbst wird in dem Liede verherrlicht“ (GeRV III 383; RV + *śraddhā-* f. ‚Vertrauen‘ [EW II 663]; Kasus von ś° in allen Strophen von RV 10, 151).

**2.2.464 a.** *śrī- bhārgavī-* (2.2.310), Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

RV + *śrī-* f. ‚Schönheit, Glanz‘ (EW II 669 f.), jünger auch *śrī-*, *śrī°*, *śrī-* N.pr. (Hilka 148, VVelze 55 a); s. *śrī-*, u. 2.2.520.

**2.2.465.** *śrutakakṣa- āngirasa-* (2.2.42): s. 2.1.538.

**2.2.466.** *śrutabandhu- gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 3 und, zusammen mit den drei anderen Gaupāyanas (mit *bandhu-* [2.2.290], *viprabandhu-* [2.2.404] und *subandhu-* [2.2.513]), Di von RV 10, 57–59 (und 60 [s. die Angaben unter 2.2.290]).

Zum Vorderglied dieses (*°*)*bandhu*-Namens, RV + *śrutā-* ‚berühmt‘, s. 2.1.540 bzw. 2.1.538–539, 541–542.

**2.2.467.** *śrutavid- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.542.

**2.2.468.** *śruṣṭigu- kāṇva-* (2.2.116); *śruṣṭigu- vālakhilya-* (2.2.400): s. 2.1.543.

**2.2.469.** *śleṣa-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Vgl. ep. + *śleṣa-* ‚Haften, Kleben, Vereinigung‘; Fachausdruck in der Grammatik und Rhetorik (~ *śleṣ*, EW II 670 f.). – Nach Adhyāya 2, 8 *māyī śleṣo mā vadhiḥ*.

**2.2.470.** *samvanana- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 191.

Vgl. RV + *samvānana-* n. ‚Vereinigung, Versöhnung‘ (EW II 702 f., 501, Wrb-VIA I 317; AiGr II 2, 180, Jamison, -āya- 89, 90 Anm. 29). Der Di-Name in der Anukr ist wohl durch das „Zauberwort“ des Liedes 10, 191 (GeRV III 404), *sām* (Str. 1 *sām-sam*, 2 *sām* [4X], 3 *samānāḥ* ... *sāmitiḥ samānī samānām* usw.) bewirkt.

**2.2.471.** *samvarana- prājāpatya-* (2.2.286): s. 2.1.547.

Vgl. *sāmvarana-*, 2.2.497.

**2.2.472.** *samvarta- āngirasa-* (2.2.42): s. 2.1.548.

**2.2.473.** *samsravant-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b). – Nach Adhyāya 2,9 *sām sravantu*.

**2.2.474.** *samkusuka-* *yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 18.

Zu *samkusuka-* (Sū +) neben AV + *sámkasuka-* ‚zerspaltend‘ (∼ RV + *kas* [EW I 332 f., WrbVIA I 339 f.]; AiGr II 1, 220, II 2, 483)?

**2.2.475.** *satyadhrti-* *vāruṇi-* (2.2.397), Di von RV 10, 185.

SB + *satyádhrti-* ‚das Wahre festhaltend‘ (EW II 690 f., I 779), ep. + N.pr. (Hilka 132, VVdze 62b, Liebert 130).

**2.2.476.** *satyaśravas-* *ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.549.

**2.2.477.** *sadāpṛṇa-* *ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.551.

**2.2.478.** *sadhri-* *vairūpa-* (2.2.432): s. 2.1.552.

**2.2.479.** *sadhvaṁsa-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 8 (doch s. GeRV II 302a [„In Wahrheit nennt sich als solcher Vatsa“, 2.1.430]).

Zu RV + *dhva(ṁ)s* ‚zerstieben‘ (EW I 799 f.)?

**2.2.480.** *sanaka-*, *sanāka-* (Khila-Anukr): s. 2.1.553.

**2.2.481.** *sanandana-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

S. ep. + *sanandana-* m. N.pr. (EW II 702, 10); vgl. Hilka 134 (∼ *nanda-* usw. N.pr.), VVdze 65a.

**2.2.482.** *sanāka-*, s. *sanaka-* (2.2.480 ∼ 2.1.553).

**2.2.483.** *sanātana-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Vgl. AV + *sanātāna-* ‚beständig, ewig‘ (EW II 695), TS + Name eines Rṣi.

**2.2.484.** *sapta ṛṣayah:* s. 2.2.88.

**2.2.485.** *saptagu-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 47.

Erschlossen aus Str. 6 *saptágum* ‚den, der sieben Kühe hat‘ (EW II 700, I 478; AiGr II 1, 100, GeRV III 205, ad 6a).

**2.2.486.** *saptavadhri-* *ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.554.

**2.2.487.** *sapti-* *vājambhara-* (2.2.390), Di von RV 10, 79–80.

Nach der Anukr ist *s° v°* oder *agni-* *saucāka-* (s. 2.2.528) bzw. *agni-* *vaiśvānara-* (2.2.434) Di dieser Lieder. „In Wahrheit ist der Dichter unbekannt“ (GeRV III 260). – Der Name *s° v°* ist nach RV 10, 80, 1 *sáptim vājambharām* ‚[Agni schenkt] das preisgewinnende Gespann‘ geschaffen (∼ EW II 700 f., 540 f., 247; AiGr II 1, 276).

**2.2.488.** *sapratha-* *bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.555.

**2.2.489.** *saramā-* *devaśunī-* (2.2.205a; s. u.), Di von RV 10, 108, 2.4.6.8.10.11.

Vgl. in dieser Ballade über „Saramā und die Paṇi’s“ (GeRV III 328; s. 2.1.289) Str. 1 *sarāmā*, 3.5.7.9 *sarame* (∼ RV + *sarāmā-* [EW II 707], „die göttliche Hündin“ [ep. *devaśunī-*; EW I 742 f., II 674]).

**2.2.490.** *sarpa-* („Schlange“, EW II 710), zweiter Beiname von *arbuda-* (2.2.28) und *jaratkarna-* (2.2.167).

**2.2.491.** *sarvahari-* *aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 96 (wenn nicht *baru-* *āṅgīrasa-* [2.2.292]).

Die Hymne 10, 96 ist voller Wortspielereien mit *hāri-* (EW II 805 f.) und verwandten Wörtern (GeRV III 303); *sarva-hari-* (∼ RV + *sārva-* ‚ganz‘, EW II 711) ist offenbar Spitzname des Di (GeRV, a. a. O., Anm. 1).

**2.2.492.** *savya-* *āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.557.

**2.2.493.** *sasa-* *ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 21.

Nach Str. 4 *sasāsya yōnim* (∼ RV *sasā-*, EW II 717); GeRV II 20b.

**2.2.494.** *sahadeva-* *vārṣāgīra-* (2.2.398): s. 2.1.558.

**2.2.495.** *sahasamjñā-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

**2.2.496.** *sahasah sūnu-* (2.2.523), Beiname von *agni-* (2.2.3) *grhapatī-* (2.2.147) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, Aufrecht II 492a, Van Nooten-Holland 417; s. 2.2.353).

Vgl. *sahasah sūnū-* (∼ *sū° sá°*) als Epitheton des Agni (EW II 718, 741; GondaObserv I ff.). – S. 2.1.228.

**2.2.497.** *sāmvarana-*, Beiname von *manu-* (2.1.381): s. 2.1.547.

Ableitung von *samvarana-* (2.2.471).

**2.2.498.** *sāmkhya-*, Beiname von *atri-* (2.1.12) als Di von RV 10, 143.

„Sohn des Sāmkhya“ (GeRV III 376); s. Br + *sāmkhya-* f. ‚Aufzählung‘, ∼ AV + *sam khyā* ‚zählen‘ (EW I 456).

**2.2.499.** *sādhana-* *bhauvana-* (2.2.321), Di von RV 10, 157 (wenn nicht *bhuvana-* *āptya-* [2.2.316]).

Vgl. RV 10, 157, 1 (*bhūvanā*) *śiśadhāma* (∼ RV + *sādh*, *sādhana-* ‚fördernd‘; EW II 722, o. 2.2.316).

**2.2.500. sammada-**, Beiname von *matsya-* (2.2.322).

Dazu („Fischkönig Sāmmada“) s. 2.1.379 (mit Lit.); ŚB + *sāmmadā-* m. Patron. eines Matsya (~ Br *sammada-* m. „Name eines Rṣi“ [Pur „Name eines mythischen Fisches“]; EW II 702, 299 f.).

**2.2.501. sārīrka- śāringa-** (2.2.449), Di von RV 10, 142, 5.6.

Ep. + *sārīrka-* (~ *sarj*<sup>1</sup> [EW II 709] ?); zur Lesung s. SiegS 44 ff., 48 Anm. 3 = Sieg, KS 137 ff., 141 Anm. 3.

**2.2.502. sārparājñī-**, Di von RV 10, 189.

Ableitung von TS + *sarparājñī-* f. „Schlangenkönigin“ (Sā *sārparājñā-* „zur sa° gehörig“; EW II 710, 445; AiGr II 2, 369, 421). – S. GeRV III 403.

**2.2.503. sāvitṛī-**, Beiname von *sūryā-* (2.2.524).

Das Hochzeitslied RV 10, 85 wird „des Savitr Tochter“ (GeRV III 267 b) in der Anukr zugeschrieben; vgl. Str. 9 *sūryām ... savitādadāt*, 13.24.36 *savitā* (~ RV + *savitār-*, EW II 715), Br + *sāvitṛī-*.

**2.2.504. sikatā- nivāvarī-** (2.2.233) *ṛṣigaṇāḥ*, Di von RV 9, 86, 11–20 (Aufrecht II 495 a).

Ep. *sikatā-* f. Plur. ein Rṣi-Geschlecht (*ṛṣigana-*); ~ AV + *sikatā-* f. „Sand, Grieb“ (EW II 728) ?

**2.2.505. sindhuksit- praiyamedha-** (2.2.287), Di von RV 10, 75.

Vgl. RV + *sindhu-* „Fluß, Indus“, ep. + *sindhu-* m. das Indusgebiet (EW II 729 f.); Kasus von *sindhu-* finden sich mehrmals im Flüsse-Lied RV 10, 75. – Der Di *sindhuksit-* „eigentlich ein Bewohner von Sindh“ (GeRV III 255 Anm. 5), s. RV + *\*ksit-* „wohnend“ (Scarlata 93 ff.); Br *sindhuksit-* m. N. pr. (Hilka 124).

**2.2.506. sindhudvīpa- āmbarīṣa-** (2.2.51), Di von RV 10, 9 (wenn nicht *triśiras- tvāṣṭra-* [2.2.183]).

Ep. + *sindhudvīpa-* m. N. pr. (SiegS 133 und Anm. 3 = Sieg, KS 226 und Anm. 3, Hilka 124, VVelze 106 a); EW II 729 f., I 769.

**2.2.507. sukakṣa- āngirasa-** (2.2.42), Di von RV 8, 92 (wenn nicht *śrutakakṣa- āngirasa-* [2.1.538], Aufrecht II 492 a) und von RV 8, 93.

„Mit gutem *kakṣa-*“ (~ RV 8, 92, 25 *śrutā-kakṣa-*, 2.1.538); S. W. Jamison, Gs Cowgill 83 und Anm. 19.

**2.2.508. sukīrti- kākṣivata-** (2.2.114), Di von RV 10, 131.

Vgl. RV + *sukīrti-* „mit gutem Ruhm“ (~ EW II 734 ff., I 367).

**2.2.509. sutambhara- ātreya-** (2.1.12): s. 2.1.569.**2.2.510. sudās- paijavana-** (2.2.266): s. 2.1.570.**2.2.511. sudīti- āngirasa-** (2.2.42): s. 2.1.571.**2.2.512. supama- kāṇva-** (2.2.116), Di von RV 8, 59; s° *tārksyaputra-* (2.2.179), Di von RV 10, 144 (wenn nicht *ūrdhva-kṛṣana- yāmāyana-* [2.2.78]); mehrmals s° als Beiname von Di in der Khila-Anukr (2.2.14, 2.2.16, 2.2.57, 2.2.153 [~ 2.1.169], 2.2.160, 2.2.179, 2.2.274, 2.2.304, 2.2.309, 2.2.350, 2.2.355, 2.2.364).

RV 10, 144, 4 *supamāḥ* ist offenbar Ursache der Nennung von *supama-* als Di von RV 10, 144; wahrscheinlich liegt an dieser Stelle „schön geflügelt, Vogel“ (EW II 97) vor, allenfalls der Name eines großen Raubvogels (GeRV III 378, IV 123 a, Lüders, Varuṇa 536).

Zu *supama- kāṇva-* s. noch ScheftApokr 186 a.

**2.2.513. subandhu- gaupāyana-**: s. 2.1.574, 2.2.290.**2.2.514. subheṣaja- ātharvaṇa-** (2.2.46; ~ ā° s°), Khila-Anukr (ScheftApokr 186 a, 186 b); s. 2.1.53.

Vgl. 2.2.315 (*bhiṣaj- ātharvaṇa-*); s. AV + *sūbheṣaja-* n. „gutes Heilmittel“ (EW II 734 ff., 264).

**2.2.515. suma-** Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Zu frühkl. *suma-* n. „Blume“, u. a. (EW III 516) ?

**2.2.516. sumitra- kautsa-** (2.2.137); *sumitra- vādhryaśva-* (bā°; 2.2.293 ~ 2.2.394): s. 2.1.577.**2.2.517. surādhas- vārṣāgira-** (2.2.398): s. 2.1.581.**2.2.518. suvāc-** Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Ep. *suvāc-* m. N. pr. (~ RV + *suvāc-* „mit schöner Rede“ [EW II 734 ff., 539 f., Scarlata 472]); VVelze 69 a.

**2.2.519. suvedas- śairīṣi-** (2.2.458), Di von RV 10, 147.

Zu RV + *sú* (EW II 734 ff.) und *vēdas*<sup>1</sup> oder *vēdas*<sup>2</sup> (EW II 581) ?

**2.2.520. suśrī-** Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Vgl. RV + *sú* (EW II 734 ff.) und *śrī-* (~ 2.2.464 a); RV *suśrī-* „mit schönem Glanz“ (Scarlata 553).

**2.2.521. suhastya- ghaṇṣeya-** (2.2.158), Di von RV 10, 41.

Aus RV 10, 41, 3 *suhāstiyam* „den schönhändigen“; GeRV III 195 b (auch über Zuschreibung eines Sohnes Suhastya an die Ghōṣā). – EW II 734 ff., 812; AiGr II 1, 107.



**2.2.522.** *suhotra- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 31–32.

Ep. + *suhotra-* m. N.pr.; s. 2.1.527 (mit Lit.). – Vgl. *sauhotra-*, 2.2.532.

**2.2.523.** *sūnu- ārbhava-* (2.2.55), Di von RV 10, 176.

Aus RV 10, 176, 1 *sūnāva r̥bhūṇām* (2.2.55). – S. ferner *sahasāḥ sūnu-* als Beiname (2.2.147, 2.2.353); vgl. 2.2.496. – RV + *sūnu-* m. ‚Sohn‘ (EW II 741).

**2.2.524.** *sūryā- sāvitrī-* (2.2.503), Di von RV 10, 85.

S.d. über RV 10, 85, 9 *sūryām* (~ RV + *sūr(i)ṣyā-*, EW II 742). – Vgl. *saurya-*, 2.2.531.

**2.2.525.** *sobhari- kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.587.

Vgl. *saubhara-*, 2.2.529.

**2.2.526.** *soma-*, Di von Teilen der Hymne 10, 124 (mit *agni-* und *varuṇa-*, s. 2.2.3 [mit Lit.], 2.2.377).

Zu RV + *sóma-*; s. 2.1.588 (mit Lit. und Verweisen), 2.2.527, 2.2.530.

**2.2.527.** *somāhuti- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 2, 4–7.

Vgl. Br + *somāhuti-* f. ‚Opferspende an Soma‘ (~ RV + *sóma-* [s. die Verweise unter 2.2.526], *āhuti-* [EW II 809]).

**2.2.528.** *saucika-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 51, 2.4.6.8, von RV 10, 52, RV 10, 53, 4.5 sowie von RV 10, 79 und RV 10, 80 (wenn nicht *agni- vaiśvānara-* [2.2.434] oder *sapti-vājambhara-* [2.2.487]).

Vgl. GeRV III 211 ff. (212: „Weshalb dieser Agni in der späteren Tradition Saucika heißt, wird nicht erklärt“; der Name zu RV *sūc-* f. ‚Nadel‘ bzw. RV *sūcika-* m. ‚Stechmücke‘ [EW II 739] ?), GeRV III 260 (Wahl zwischen Agni Saucika und 2.2.434, 2.2.487. „In Wahrheit ist der Dichter unbekannt“). – S. auch 2.2.199.

**2.2.529.** *saubhara-*, Beiname von *kuśika-* (2.1.142 ~ 2.2.129). – Ableitung von *sobhari-* (2.2.525).

**2.2.530.** *saumya-*, Beiname von *budha-* (2.2.297).

Ableitung von Soma (2.2.526, mit Verweisen); zur Motivation des Namens *budha-* s° s. 2.2.297.

**2.2.531.** *saurya-*, Beiname von *abhitapas-* (2.2.19), *gharma-* (2.2.154), *caṣṣu-* (2.2.159) und *vibhrāj-* (2.2.405).

Ableitung von RV + *sūr(i)ya-* m. ‚Sonnengott‘ (EW II 742, o. 2.2.524); vgl. 2.2.405 zu RV 10, 170, 3 *sūrya-* und Anukr *saurya-* (im Namen des Di von RV 10, 170).

**2.2.532.** *sauhotra-*, Beiname von *ajamīdha-* (2.2.7) und *purumīdha-* (2.2.255): s. 2.1.51, 2.1.320.

Ableitung von *suhotra-* (2.2.522).

**2.2.533.** *stambamitra- śārṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 7.8.

Ep. + *stambamitra-* m. N.pr. (SiegS 44f., 48 = Sieg, KS 137f., 141; später *stambha°*, dazu AiGr I 118); vgl. AV + *stambā-* m. ‚Büschel‘, kl. auch N.pr. (EW II 753) und RV + *mitrā-* (s. 2.1.398).

**2.2.534.** *sthaura-*, Beiname von *agniyuta-* (°*yūpa-*; 2.2.4).

GeRV III 341a: „des Sthūra Sohn“ (RV *sthūrā-* ‚groß, stark‘, *sthūra°*, o. 2.1.589; jav. \**stūra-* in Namen, EW II 768).

**2.2.535.** *syūmaraśmi- bhārgava-* (2.2.310): s. 2.1.591.

**2.2.536.** *svastyātreyā- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 50–51.

Vgl. RV 5, 50, 5 *svastāye*, 5, 51, 11 *svastī*, 12.13 *svastāye* ... *svastī*, 14.15 *svastī* (~ RV + *śuvasti-* ‚Heil, Segen‘, EW II 796f.). – Ep. + *svastyātreyā-* m. N.pr.; vgl. VVelze 77b, s. auch Hilka 133 (*svasti*-Namen).

**2.2.537.** *harimanta- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 72.

Der Name ist wohl inspiriert von RV 9, 72, 1 *hārim*, 5 *hāriḥ* (~ RV + *hāri-* ‚falb‘, EW II 805f.; s. auch 2.1.597).

**2.2.538.** *haryata- prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 72.

Der Name aus RV 8, 72, 18 *haryatāsyā* (~ RV + *haryatā-* ‚begehrtest, erwünscht‘, EW II 804).

**2.2.539.** *havirdhāna- āṅgi-* (2.2.41), Di von RV 10, 11–12 und von RV 10, 13 (wenn nicht *vivasvant- āditya-* [2.1.465]).

Nach GeRV III 140 ist RV 10, 13 laut Anukr „an die beiden Havirdhāna, d. h. die Wagen, auf denen die Somapflanzen zum Opferplatz gefahren wurden, gerichtet“ (~ AV + *havirdhāna-* [EW II 809, I 784; MyliusRit 141, AltindOpfer 587]; s. auch Aufrecht II 497a, b und Anm. 1, Old, IF 31 (1912/13) 126 = KS 813, Not II 210, Lüders, Varuṇa 607.

**2.2.540.** *hiranyagarbha- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 121.

Vgl. RV 10, 121, 1 *hiranyagarbhāḥ* ‚Goldkeim‘ (~ EW II 816, I 474f.), 10 (später angefügt) *prājāpate*; GeRV III 347 (und 347b, ad 1a), Thi, Ged 69, 70 Anm. 1, 2, Mylius, ÄIDP 54.

**2.2.541.** *hiranyastūpa- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.598.

Dazu *hairanyastūpa-*, 2.2.543.

**2.2.542.** *hr̥dya-*, Beiname von *prājāpatya-* (Khila-Anukr [Scheft-Apokr 186a]; 2.2.286).

Vgl. RV + *hr̥d(i)ya-* ‚herzlich geliebt‘ (EW II 818).

**2.2.543.** *hairanyastūpa-*, Beiname von *arcant-* (2.2.27) als Di von RV 10, 149.

Ableitung von *hiranyastūpa-* (2.2.541); s. 2.1.30 zu RV 10, 149, § *hiranyastūpa-* ~ Anukr *hair°*.

### 3.-4. Auswertung

**3.1.** Die folgenden Kapitel versuchen einen möglichst vollständigen Überblick über die Resultate aus der Materialliste von 2.1.1 bis 2.1.600 (fallweise auch von 2.2) zu geben.

**3.1.1.** Den Anfang bilden die Fälle, in denen – wie längst vermutet – der Fachliteratur scheinbare Eigennamen entnommen werden mußten, die aller Wahrscheinlichkeit keine Personennamen (im weitläufigen Sinn von 1) sind; anschließend werden die Beispiele genannt, bei denen die Bestimmung als Eigennamen nicht auszuschließen, aber doch wenig glaubhaft ist (3.1.2). – Die Grenzen zwischen diesen beiden Gruppen sind natürlich fließend.

**3.1.1.1.** Kein Name liegt – gegen ernstzunehmende Autoren – offenbar in diesen Fällen vor: 2.1.4; 2.1.10; 2.1.16; 2.1.25; 2.1.26; 2.1.30; 2.1.36; 2.1.39; 2.1.46; 2.1.54; 2.1.64; 2.1.75; 2.1.86; 2.1.90; 2.1.104; 2.1.108; 2.1.121; 2.1.133; 2.1.135; 2.1.143; 2.1.145; 2.1.154; 2.1.155; 2.1.157; 2.1.170; 2.1.173; 2.1.180; 2.1.187; 2.1.190; 2.1.191; 2.1.221; 2.1.241; 2.1.244; 2.1.253; 2.1.334; 2.1.335; 2.1.385; 2.1.392; 2.1.397; 2.1.404; 2.1.414; 2.1.416; 2.1.435; 2.1.445; 2.1.446; 2.1.449; 2.1.450; 2.1.461; 2.1.462; 2.1.488; 2.1.510; 2.1.511; 2.1.544; 2.1.551; 2.1.552; 2.1.568; 2.1.569; 2.1.573; 2.1.580; 2.1.592; 2.1.600.

**3.1.1.2.** Eine Unterabteilung von 3.1.1.1 bilden die Fälle, in denen Namen, aber offenkundig keine Menschen-Namen, vorliegen: 2.1.222 (Name eines Kampfstiers); 2.1.467 (eine Rennstute); 2.1.546 (s. d.).

**3.1.2.** In die Gruppe der ohne höhere Wahrscheinlichkeit zu den Personennamen gezählten Bildungen (manches aus 3.1.1 könnte auch hier seinen Platz finden) gehört eine größere Zahl von Eintragungen: 2.1.28; 2.1.47; 2.1.48; 2.1.56; 2.1.61; 2.1.73; 2.1.76; 2.1.85; 2.1.87; 2.1.91; 2.1.96; 2.1.102; 2.1.103; 2.1.107; 2.1.112; 2.1.116; 2.1.117; 2.1.126; 2.1.131; 2.1.134; 2.1.144; 2.1.168; 2.1.171; 2.1.189; 2.1.212; 2.1.223; 2.1.226 (betr. *dāsoni-*); 2.1.237;

2.1.240 (Wortspiel?); 2.1.256; 2.1.257; 2.1.263; 2.1.282; 2.1.283; 2.1.292; 2.1.297; 2.1.301; 2.1.309; 2.1.313; 2.1.316; 2.1.324; 2.1.348; 2.1.351 (betr. *praty-*); 2.1.354; 2.1.380; 2.1.382; 2.1.387; 2.1.388; 2.1.395; 2.1.399; 2.1.406; 2.1.418; 2.1.422; 2.1.433; 2.1.436; 2.1.437; 2.1.439; 2.1.455; 2.1.456; 2.1.457; 2.1.470; 2.1.480; 2.1.497; 2.1.499; 2.1.501; 2.1.512; 2.1.513; 2.1.514; 2.1.531; 2.1.537; 2.1.545; 2.1.553; 2.1.560; 2.1.571; 2.1.575; 2.1.576; 2.1.579; 2.1.589; 2.1.593.

3.1.2.1. Die Agni-Benennung *svārbhānu-* fällt „aus dem Rahmen dieser Untersuchung“ (2.1.596).

3.2. Diesen für die Zuweisung zu den Personennamen entfallenden oder zum mindesten fraglichen Bildungen (3.1.1–2) schließt sich eine Auflistung der sicheren Namen an. Zwischen Gebilden, die nur als Namen erscheinen und von denen ein Teil aus vorausgesetzten aia. Appellativa stammt (3.2.1), während ein anderer Teil kein sicheres Etymon hat (3.2.2), und Namen, die neben sicheren oder wahrscheinlichen Appellativen stehen (3.2.3), wird unterschieden. Besonders ist auf „Namen aus (\*)Namen“ hinzuweisen (3.2.4). – In der Folge werden Namen angeblich nichtaltindoarischen Ursprungs angeführt (3.2.5–3.2.7).

3.2.1. Als Namen (appellativischer Herkunft) gelten 2.1.1; 2.1.3 (? – S. auch 3.2.6); 2.1.12 (s.d.); 2.1.27 (?); 2.1.32; 2.1.42 (s.d.); 2.1.43; 2.1.63 (s. auch 3.2.4); 2.1.65; 2.1.72; 2.1.83; 2.1.87; 2.1.92; 2.1.93; 2.1.98; 2.1.99; 2.1.100; 2.1.101; 2.1.114; 2.1.119; 2.1.120; 2.1.136; 2.1.137; 2.1.148; 2.1.161; 2.1.163; 2.1.165; 2.1.166; 2.1.169; 2.1.172; 2.1.181; 2.1.182; 2.1.205; 2.1.207; 2.1.211; 2.1.213; 2.1.214; 2.1.216; 2.1.217; 2.1.220; 2.1.224; 2.1.247; 2.1.248; 2.1.255 (s.d.); 2.1.262; 2.1.267; 2.1.268; 2.1.269; 2.1.278; 2.1.280; 2.1.284; 2.1.287; 2.1.288; 2.1.289 (s.d.); 2.1.308; 2.1.317; 2.1.318; 2.1.319; 2.1.320; 2.1.321; 2.1.322; 2.1.323; 2.1.325; 2.1.327; 2.1.330; 2.1.331; 2.1.332; 2.1.333; 2.1.336 (s.d.); 2.1.337; 2.1.338; 2.1.339; 2.1.342 (s.d.); 2.1.350; 2.1.352; 2.1.353; 2.1.359; 2.1.362; 2.1.364; 2.1.365; 2.1.366; 2.1.367; 2.1.368; 2.1.374; 2.1.376; 2.1.380; 2.1.390; 2.1.396; 2.1.398; 2.1.402; 2.1.403; 2.1.415; 2.1.424; 2.1.428; 2.1.431; 2.1.432; 2.1.440; 2.1.442; 2.1.448; 2.1.451; 2.1.463 („sprechender Name“); 2.1.468; 2.1.469; 2.1.471; 2.1.472;

2.1.473; 2.1.475; 2.1.484; 2.1.489; 2.1.508; 2.1.509; 2.1.515; 2.1.516 (s.d.); 2.1.525; 2.1.526; 2.1.527; 2.1.529; 2.1.530; 2.1.534; 2.1.535; 2.1.536; 2.1.538; 2.1.539; 2.1.540; 2.1.541; 2.1.542; 2.1.543; 2.1.548; 2.1.549; 2.1.550; 2.1.554; 2.1.557; 2.1.558; 2.1.578; 2.1.583; 2.1.588; 2.1.590; 2.1.591; 2.1.594 (s.d.; auch über *bhāviyā-*); 2.1.598.

3.2.2. Namen ohne sichere Deutung – die individualbezogene Einstellung zur Gültigkeit von Etyma ließe manchen Austausch zwischen 3.2.1 und 3.2.2 zu – sind unter folgenden Lemmata zu finden: 2.1.70; 2.1.106; 2.1.122; 2.1.123; 2.1.142; 2.1.146; 2.1.167; 2.1.175; 2.1.185; 2.1.186; 2.1.193; 2.1.206; 2.1.225; 2.1.233; 2.1.234; 2.1.254; 2.1.264; 2.1.265; 2.1.274; 2.1.294; 2.1.328; 2.1.339; 2.1.350; 2.1.358; 2.1.360; 2.1.369; 2.1.373; 2.1.389; 2.1.400; 2.1.405; 2.1.410; 2.1.412; 2.1.413; 2.1.417; 2.1.420; 2.1.421; 2.1.429; 2.1.438; 2.1.453; 2.1.466; 2.1.474; 2.1.478; 2.1.479; 2.1.483; 2.1.485; 2.1.500; 2.1.502; 2.1.519; 2.1.520; 2.1.521; 2.1.548; 2.1.562.

3.2.3. Bedeutend ist die Anzahl rgvedischer Namen, neben denen ein gleichlautendes Appellativum (ebenfalls RV, oder in späteren aia. Texten) zu stehen scheint. Nicht immer ist sich die hier referierte Forschung darüber einig, ob von Fall zu Fall nicht nur ein Eigenname – oder nur ein Appellativum – vorliegt.

Zu konsultieren sind die Eintragungen 2.1.14; 2.1.15; 2.1.22; 2.1.31; 2.1.33; 2.1.40; 2.1.45; 2.1.57; 2.1.58; 2.1.76; 2.1.77; 2.1.81 (mit Verweisen); 2.1.88; 2.1.89; 2.1.97; 2.1.124; 2.1.127; 2.1.138; 2.1.147; 2.1.149 (~ 2.1.150); 2.1.160; 2.1.177; 2.1.195; 2.1.212; 2.1.218; 2.1.231; 2.1.238; 2.1.239; 2.1.245; 2.1.246; 2.1.252; 2.1.258; 2.1.261; 2.1.266; 2.1.279; 2.1.281; 2.1.285; 2.1.286; 2.1.290; 2.1.291; 2.1.295; 2.1.302; 2.1.303; 2.1.313; 2.1.329; 2.1.346; 2.1.357; 2.1.363; 2.1.373; 2.1.377; 2.1.378; 2.1.379; 2.1.381; 2.1.382; 2.1.383; 2.1.388; 2.1.407; 2.1.409; 2.1.419; 2.1.425; 2.1.430; 2.1.434 („sprechender Name“); 2.1.443; 2.1.444; 2.1.447; 2.1.458; 2.1.464; 2.1.465; 2.1.469; 2.1.476; 2.1.481; 2.1.482; 2.1.486; 2.1.503; 2.1.506; 2.1.507; 2.1.528; 2.1.532; 2.1.534; 2.1.536; 2.1.547; 2.1.555; 2.1.556; 2.1.557; 2.1.570; 2.1.572; 2.1.574; 2.1.577; 2.1.581; 2.1.582; 2.1.593; 2.1.595; 2.1.599. – Zu beachten 3.3.3.

3.2.4. „Namen aus (\*)Namen“ bezieht sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich, auf patronymische (~ metronymische) Ableitungen aus belegten oder in der Konstruktion vorausgesetzten Namen. – Vgl. 2.1.44; 2.1.49; 2.1.50; 2.1.51; 2.1.60; 2.1.63; 2.1.65; 2.1.68; 2.1.109; 2.1.110 (?); 2.1.111; 2.1.113; 2.1.129; 2.1.151; 2.1.152; 2.1.164; 2.1.174; 2.1.186; 2.1.188; 2.1.215; 2.1.232; 2.1.272; 2.1.304; 2.1.306; 2.1.351; 2.1.356; 2.1.426; 2.1.427; 2.1.454; 2.1.489; 2.1.490; 2.1.491; 2.1.492; 2.1.494; 2.1.532; 2.1.533; 2.1.566; 2.1.587; 2.1.597.

3.2.5. Rgved. Namen mit volkssprachlicher Lautung bilden eine kleine, aber wichtige Gruppe. Die R̥ṣi-Namen *kánva-* und *práskanva-* sind durch Karl Hoffmann als Widerspiegelungen von hochaltindoarischem \**kṛnva-* und \**pra-s-kṛnva-* evident im Rahmen archaischer indoarischer Morphologie erklärt worden (s. 2.1.115, 2.1.349); daß die Zusammengehörigkeit der beiden Gebilde gleichwohl als ein typischer Zug des nichtindoarischen Anteils an der vedischen Onomastik angesehen wurde (3.2.6), führt auf ein bis heute kontrovers gebliebenes Gebiet hin.

Weitere Fälle sind 2.1.131, 2.1.287, 2.1.310, 2.1.347 (?) und 2.1.587; s. auch 2.2.127. – Die Beispiele, in denen die Namen in der *r/l*-Frage von sonstigem Sprachgut abweichen, mögen ebenfalls teilweise in den Bereich der „Präkritismen“ gehören (3.3.1). – Vgl. die Lit. bei O. v. Hinüber, Das ältere Mittelindisch im Überblick<sup>2</sup> (Wien 2001) 39f.

3.2.6. Das Referat der Lemmata, in denen rgved. Namen in Teilen der Fachliteratur als „not to be explained from Sanskrit“ (VVelze 111 ff.), als „in all likelihood non-Aryan“ (KuiAryans 43), seltener eindeutig als „Munda“, „mundid“ u. dgl. (s. 2.1.37; 2.1.274; 2.1.285; 2.1.347; 2.1.585) oder als dravidisch (s. 2.1.3; 2.1.312; 2.1.408) erklärt wurden, muß eine gewisse Auswahl treffen. Die Zahl der Fälle ist zu groß, in denen meine Darstellung zwar auf diese Literatur verweisen mußte, ihr aber nicht folgen konnte. Auf eine Konkurrenz zu 3.2.5 hat T. Oberlies in seiner Beurteilung des bedeutendsten Vertreters der Annahme von Fremdgut im Vedischen, F. B. J. Kuiper, hingewiesen: bei ihm paare sich eine „große Bereitschaft, Fremdwörter im R̥gveda zu entdecken, ... mit einer ebenso großen Abneigung ... zuzugestehen, daß dieser Text volkssprachliche Wörter enthält“ (Oberlies-

Religion I 154 Anm. 41). – In dieser Einschränkung verweise ich auf die folgenden Lemmata: 2.1.7; 2.1.24; 2.1.48; 2.1.69; 2.1.92 (?); 2.1.112; 2.1.115 (s.o. 3.2.5); 2.1.118; 2.1.119; 2.1.120; 2.1.123; 2.1.129; 2.1.140; 2.1.152; 2.1.158; 2.1.159; 2.1.185; 2.1.186; 2.1.188; 2.1.192–195 (?); 2.1.199–203 (??); 2.1.206; 2.1.208; 2.1.242; 2.1.243; 2.1.258 (? – s.d.); 2.1.264; 2.1.265; 2.1.287; 2.1.289; 2.1.294; 2.1.310; 2.1.311; 2.1.312; 2.1.314; 2.1.315; 2.1.318; 2.1.328; 2.1.332 (?); 2.1.338; 2.1.349 (s.o. 3.2.5); 2.1.358; 2.1.360; 2.1.369; 2.1.386; 2.1.391; 2.1.405; 2.1.410; 2.1.412 (?); 2.1.413 (?); 2.1.421; 2.1.428 (?); 2.1.474; 2.1.520; 2.1.524; 2.1.562. – 2.2.127.

Zu beachten auch Day 86 (mit Lit.).

3.2.6.1. Eine gewisse Wahrscheinlichkeit für die Deutung als Fremdname besteht bei 2.1.34; 2.1.74; 2.1.132; 2.1.162; 2.1.178; 2.1.179; 2.1.505; 2.1.523; 2.1.586; 2.2.65.

3.2.7. Als Lehn-Namen aus iranischen Sprachen wurden gedeutet: 2.1.35; 2.1.125 (s.d.); 2.1.129; 2.1.198; 2.1.296; 2.1.304 (??); 2.1.361.

3.2.8. Ehe auf Namen eingegangen wird, deren diachrone Aussagen zeitlich vor das RV-Textkorpus zu führen scheinen (IAV, Iir., Idg. 3.4.1–3.4.3), wird auf Lemmata verwiesen, in denen rgvedische Namen Äußerungen zu generellen linguistischen Fragen tätigen.

3.2.8.1. Kurzformen zu Komposita wurden, mit mehr oder weniger großer Glaubhaftigkeit, in den folgenden Namen angenommen: 2.1.32; 2.1.67; 2.1.147; 2.1.172; 2.1.176; 2.1.239; 2.1.242; 2.1.258; 2.1.261; 2.1.270 (s.d.); 2.1.304 (zu [\*]pr̥thu-); 2.1.311; 2.1.366; 2.1.444; 2.1.458; 2.1.464; 2.1.536 (zu *śyāvā-* in RV 5, 61, 9); 2.1.547; 2.1.548. – Zu beachten Kurznamenbildungen mit Hilfe hypokoristischer Suffixe, vgl. 2.1.314; 2.1.468; 2.1.594.

3.2.8.2. Bemerkenswerte Fälle betreffen Namenkomposita, die in ihre Glieder aufgelöst sind (wie RV *járatāḥ kárnam* ~ Anukr *jarat-karna-*, 2.1.184). Zu ihnen vgl. Renou, EVP XIV 86; ein vergleichbares Phänomen findet sich bei den ältesten griechischen Dichtern, s. E. Risch, Eumusia (Festgabe für Ernst Howald, Erlenchbach 1947) 72 ff. = KS 294 ff.

Neben 2.1.184 vgl. 2.1.209; 2.1.227; 2.1.228; 2.1.286; 2.1.293; 2.1.460; 2.1.526; 2.1.569.

Zu beachten ist das Phänomen von „Umkehr-Komposita“ (~ SchmSOW 8), s. 2.1.359.

3.2.8.3. Die komponierten Namen von Verwandten stimmen mitunter in einem der Kompositionsglieder überein; vgl. 2.1.215 ~ 2.1.216; 2.2.290; 2.2.391.

Zu diesem Usus in verwandten Sprachen s. bes. 2.2.290, mit Lit.

3.2.8.4. Formale Umbildung eines Namens nach einem neben ihm stehenden zeigt 2.1.260. – S. auch 2.1.182 (~ Kontamination).

3.2.8.5. Daß ein Name ein im aia. Korpus nicht belegtes Appellativum bewahren soll, wird unter 2.1.527 erörtert (~ \**hotra-* ‚Anruf‘); die Spur einer sonst im Aia. nicht bezeugten idg. Wurzel (\**med*) ist in 2.1.460 gesucht worden.

3.3.1. Mitteilungen zu Lautlichem finden sich in 2.1.321 (Laryngal > Ø); wichtig sind die Aussagen zu *l* < *r* bzw. *r* < *l*; sie berühren sich mit der Problematik volkssprachlicher Lautung (3.2.5). Vgl. 2.1.20; 2.1.140; 2.1.311; 2.1.355; 2.1.356.

3.3.2. Daß eine sonst im Aia. getilgte Palatalisierung in einem N.pr. bewahrt ist, bringt 2.1.183 in Erinnerung.

3.3.3. Eine Abweichung der Eigennamen-Formen von ansonsten gleichlautenden Appellativa (~ 3.2.3) durch die Akzent-Stelle zeigen 2.1.89; 2.1.149; 2.1.174; 2.1.176; 2.1.534; 2.1.557.

3.3.4. Im Bereich der Wortbildung sind die Aussagen der Namen zum Calandschen Suffixsystem wichtig: 2.1.199 (~ 2.1.200); 2.1.218; 2.1.287; 2.1.310; 2.1.332. – Weiteres zu Suffixalem s.u. 2.1.24; 2.1.29 (suffixales \*-*[H]nas*? Aber in 2.1.99 und 2.1.310 vielmehr \**ⁿHnas-* ‚Nase‘). S. auch 3.2.8.1 (~ hypokoristische Suffixe).

3.4. An Belege bzw. Konstrukte, die zeitlich vor den Zustand des RV-Korpus hinführen, ist abschließend zu erinnern.

3.4.1. Mit dem frühindoarischen Sprachgut der altorientalischen Nebenüberlieferung wurden 2.1.72; 2.1.278 (?); 2.1.352; 2.1.398 und 2.1.574 verbunden.

3.4.2. Über Namen bereits indoiranischen Ursprungs diskutieren die Eintragungen 2.1.28; 2.1.93; 2.1.100; 2.1.103; 2.1.147;

2.1.148; 2.1.149; 2.1.160; 2.1.165; 2.1.176; 2.1.199; 2.1.203; 2.1.238; 2.1.293 (s.d.); 2.1.302; 2.1.394; 2.1.448 (s.d.); 2.1.465; 2.1.468; 2.1.472; 2.1.481; 2.1.482; 2.1.492; 2.1.536; 2.1.577; 2.1.578; 2.1.582; 2.1.588; 2.1.597. – 2.2.387; 2.2.463.

3.4.3. Die Verwendung des idg. Kompositums \**h₂n̥m̥énes-* als Name bereits in grundsprachlicher Zeit wird durch eine iranisch-griechische Gleichung erwiesen. Nach K. F. Geldner könnte dieser ererbte Name auch in RV 10, 92, 14 *n̥m̥ánas-* nachweisbar sein (2.1.279). – Vgl. ferner den bereits idg. Namen \**h₁sukléyes-* in 2.1.582 sowie die Fortsetzer von idg. \**h₁subʰóro-* in 2.1.587 (~ 2.1.575?); zu beiden „echten indogermanischen Namengleichungen“ s. Schm, HS 114 (2001) 56.

4. Der Rückblick in 3.1ff. erbringt eine Mahnung zu verschärfter Vorsicht in der Annahme von Eigennamen, die eher Appellativa sein mögen (3.1.1); auch der übertriebenen Annahme von nicht-indoarischen Namen wird entgegengetreten (3.2.6). Die Frage nach solchem Fremdgut bleibt legitim (3.2.6.1). – Daneben bringt die Material-Liste hinreichend Fälle von guten, verwertbaren Gleichungen (3.2.1–3.2.5), denen Aussagen von allgemeiner Relevanz entnommen werden können (3.2.8.1ff., 3.3.1ff.) und die gelegentlich in die Vorgeschichte der RV-Onomastik weisen (3.4.1–3.4.3). Mit all dem hofft die vorliegende Untersuchung einen Baustein für ein künftiges altindoarisches Personennamenbuch (dazu Schm, BNF 17 [1982] 181ff. = SchmSOW 87ff., Swennen 137) zu bieten – und vielleicht auch für ein neues etymologisches Wörterbuch dieser Sprache, das einmal auf dem „Stern der Ungeborenen“ entstehen mag.

## 5. Abkürzungsverzeichnis

5.1. Die Abkürzungen folgen den Verzeichnissen in EW I (1992) XVI–LXIV, II (1996) IX–XXXI, III (2001) XX–XXXV – mit der Ausnahme von EW für dortiges EWAia (s. o. 1, u. 5.2).

5.2. Für diese Publikation sind folgende Abkürzungen hinzugekommen:

AanAN .....	s. WitzelAanAN
ÄIDP .....	s. Mylius
AltindOpfer .....	s. Mylius
Anukr .....	Anukramaṇī.
Argos .....	s. RAAEC
Aufrecht II .....	T. Aufrecht, Die Hymnen des R̥gveda. Zweiter Teil. Dritte Auflage, Wiesbaden 1955.
BechertÜberl .....	H. Bechert (ed.), Die Sprache der ältesten buddhistischen Überlieferung. AbhAkWiss-Göttingen 3. Folge, 117, Göttingen 1980.
Burckhardt 1965	Jacob Burckhardt, Briefe. Ausgewählt und herausgegeben von Max Burckhardt. Bremen 1965.
Day .....	J. V. Day, The Proto-Indo-European Homeland and Biological Anthropology. Thesis Offered for the Doctor of Philosophy Degree Univ. of Belfast 23 April 1999.
Di .....	Dichter (Sg. oder Plur.), Dichter(in)(nen)
EW .....	M. Mayrhofer, Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen, I–III. Heidelberg 1992, 1996, 2001 (~ EWAia; s. 5.1).
Fs Narten .....	Anusantatyai. Festschrift für Johanna Narten zum 70. Geburtstag [MSS Beiheft 19, N.F.]. Dettelbach 2000.
GondaObserv .....	J. Gonda, Some observations on the relations between „gods“ and „powers“ in the Veda a

	propos of the phrase <i>sunūh sāhasah</i> . Den Haag 1957.
GRM (N.F.) .....	Germanisch-romanische Monatsschrift (Neue Folge). Heidelberg.
Hilka .....	A. Hilka, Beiträge zur Kenntnis der indischen Namengebung[.] Die altindischen Personennamen. Breslau 1910 [Indische Forschungen ed. A. Hillebrandt 3. Heft].
HoubenISS .....	J. E. M. Houben (ed.), Ideology and Status of Sanskrit. Leiden – New York – Köln 1996.
Inside the Texts ...	M. Witzel (ed.), Inside the Texts[.] Beyond the Texts. New Approaches to the Study of the Vedas. Proceedings of the International Vedic Workshop Harvard University, June 1989. Cambridge (Mass.) 1997.
Khila-Anukr .....	Khila-Anukramaṇī.
Krügel .....	S. Krügel, „... bändigte den dreiköpfigen, sechsäugigen Dāsa ...“ – Das Fremde in der altvedischen Literatur. AsS 54 (2000) 907–944.
MacdonellVed-Myth .....	A. A. Macdonell, Vedic Mythology (GInd-APh III, 1). Straßburg 1897.
Metron(ym). .....	Metronymikon
Minerva .....	Minerva. Revista de Filología Clásica. Valladolid.
Mylius, ÄIDP .....	K. Mylius, Älteste indische Dichtung und Prosa. Leipzig 2002.
Mylius, Altind-Opfer .....	K. Mylius, Das altindische Opfer. Ausgewählte Aufsätze und Rezensionen. Wichtrach 2000.
Mylius, ĀśvŚS .....	K. Mylius, Āśvalāyana-Śrautasūtra. Erstmals vollständig übersetzt, erläutert und mit Indices versehen. Wichtrach 1994.
OberliesReligion ..	T. Oberlies, Die Religion des R̥gveda. Teil I, II (= Publications of the De Nobili Research Library XXVI, XXVII). Wien 1998, 1999.

- Old, Liedv ..... H. Oldenberg, Ueber die Liedverfasser des R̥gveda. ZDMG 42 (1888) 199–247 = KS 568–616.
- Old, Rel ..... H. Oldenberg, Die Religion des Veda. 2. Auflage, Stuttgart-Berlin 1917 (Nachdruck Darmstadt 1970).
- Patron(ym). ..... Patronymikon
- RAAEC ..... Argos. Revista de la Asociación Argentina de Estudios Clásicos. Buenos Aires.
- SaṁskK ..... Saṁskāraustubha.
- Sāy ..... Sāyaṇa.
- SBE ..... Sacred Books of the East. Oxford.
- Scarlata ..... S. Scarlata, Die Wurzelkomposita im R̥g-Veda. Wiesbaden 1999.
- SchmSOW ..... R. Schmitt, Selected Onomastic Writings. New York 2000.
- Schm, Xen ..... R. Schmitt, Die iranischen und Iranier-Namen in den Schriften Xenophons. (Iranica Graeca Vetustiora. II). SbÖAW 692, Wien 2002.
- Schröder 1952 ..... F. R. Schröder, Jacob Burckhardt. Humanismus und Maß. GRM N. F. 2 (1952) 241–261.
- Sharma, Sarvā° ..... U. C. Sharma (ed.), R̥gveda-Sarvānukramaṇī of Kātyāyana. Aligarh 1977.
- SiegS ..... E. Sieg, Die Sagenstoffe des R̥gveda und die indische Itihāsatradition. I. Stuttgart 1902 (Nachdruck Darmstadt 1969 – auch in Sieg, KS 91–243).
- SprKultldg ..... Sprache und Kultur der Indogermanen. Akten der X. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Innsbruck 1998.
- Str. .... Strophe.
- SubstrLg ..... s. WitzelSubstrLg.
- Swennen ..... Ph. Swennen, Notes d'onomastique indo-iranienne ancienne. In : Iran[,] questions et connaissances, Actes du IV<sup>e</sup> Congrès Européen des Études Irlandaises Paris, 6–10 septembre

- 1999, Vol. I: La période ancienne (Studia Iranica. Cahier 25), Paris 2002, 163–174.
- Van Nooten-Holland ..... B. A. Van Nooten – G. B. Holland, Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes. Cambridge (Mass.) und London 1994.
- Windisch ..... E. Windisch, Geschichte der Sanskrit-Philologie und indischen Altertumskunde (GInd-APh I, 1 B). Straßburg 1917.
- WitzelAanAN ..... M. Witzel, Aryan and non-Aryan Names in Vedic India. Date for the linguistic situation, c. 1900–500 B. C. – In: J. Bronkhorst – M. M. Deshpande (edd.), Aryan and Non-Aryan in South Asia (Cambridge [Mass.] 1999) 337–404.
- WitzelSubstrLg .... M. Witzel, Substrate Languages in Old Indo-Aryan (R̥gvedic, Middle and Late Vedic). Electronic Journal of Vedic Studies 5–1 (1999) 1–67.
- Zl. .... Zeile.



## 6. Namen- und Wort-Register

## 6.1. Indogermanisch

\*b<sup>h</sup>eyg 2.1.373  
 \*g<sup>h</sup>ejh<sub>3</sub> 2.1.160  
 \*g<sup>h</sup>éme- 2.1.183  
 \*h<sub>1</sub>sub<sup>h</sup>óro- 3.4.3  
 \*h<sub>1</sub>sukléyes- 3.4.3  
 \*h<sub>2</sub>nrménés- 2.1.279; 3.4.3  
 \*h<sub>2</sub>oiu- 2.1.58  
 \*h<sub>2</sub>uksén- 2.1.81  
 \*med 2.1.460; 3.2.8.5  
 \*pñk<sup>h</sup>tHó- 2.1.285  
 \*senh<sub>2</sub> (~ \*sénh<sub>2</sub>-/\*sñh<sub>2</sub>-) 2.1.168

## 6.2. Indoiranisch

\*ad<sup>h</sup>riṅu- 2.1.15  
 \*cušna- 2.1.529  
 \*dāsju-, \*dasjū- 2.1.229  
 \*(H)jama- 2.1.409

## 6.3.2. Altindoiranisch

Reihung der Nāgarī; eine Auswahl von Formen, die nicht durch Verweise oder aus der zitierten Fachliteratur hervorgehen. – Zweifelsfälle sind aufgenommen.

agniveša- 2.1.49  
 apārā- 2.1.20  
 āntakadrūh- 2.1.19  
 ūmāvābhi-, ūmāvābhi- 2.1.111  
 ūrvā- 2.1.110  
 kārma-, karmā-, \*karma- 2.1.184;  
 2.1.489; 2.2.108; 2.2.382  
 kulungā- 2.1.140  
 kṛva- 2.1.115  
 kṣatrā- 2.1.244; 2.1.380  
 girikṣit- 2.1.164  
 grdā- 2.1.429

\*mājaya- 2.1.394  
 \*maju-, \*māju- 2.1.394  
 \*māns \*d<sup>h</sup>aH 2.1.382  
 \*yasurayčas- 2.1.448  
 \*yicya-, \*yicyaka- 2.1.468  
 \*yicyaHmitra- 2.1.472

## 6.3.1. Frühindoiranisch

bi-ir-ja-ma-aš-da 2.1.352  
 \*-(H)nas- suffixal? – \*Hnas- ‚Nase‘:  
 3.3.4  
 \*indraūta- IAV (?) 2.1.72  
 \*mitraatH<sup>h</sup>i- 2.1.398  
 \*nīpa- (?) 2.1.278  
 \*prijačya- 2.1.353  
 \*prijamazd<sup>h</sup>a- 2.1.352  
 šu-ba-an-du 2.1.574

veśantā- 2.1.497  
 śākhā- 2.1.283  
 śikhā-, śikha- 2.1.440  
 śīprā- 2.1.225  
 śunolāngūla- 2.1.526  
 śailūśā- 2.2.111; 2.2.459  
 śrāvāna- 2.1.141  
 śrāvas- 2.1.88; 2.1.333  
 san<sup>i</sup> (\*sanH) 2.1.321  
 \*hotra- ‚Anruf‘ 2.1.527; 3.2.8.5

## 6.3.3. Mittellindoiranisch

Reihung der Nāgarī.

ajjuna- pā., pkt. 2.1.31  
 aruna- pā., pkt. 2.1.28  
 ikkhāga- pkt. 2.1.69  
 okkāka- pā. 2.1.69  
 kassapa- pā. 2.1.127  
 kassava- pkt. 2.1.127  
 kāśava- pkt. 2.1.127

gandhāra- pā., pkt. 2.1.159  
 gotama- pā. 2.1.165  
 dasaratha- pā. 2.1.223  
 dasaraha- pkt. 2.1.223  
 namuci- pā. 2.1.265  
 nārada- pā. 2.1.295; 2.2.227  
 pabbata- pā. 2.1.295; 2.2.227  
 bhagu- pā. 2.1.376  
 bharata- pā. 2.1.367  
 bhara(d)ha- pkt. 2.1.367  
 bhigu- pkt. 2.1.376  
 maccha- pkt. 2.1.379  
 macchā pā. 2.1.379  
 mandhātā pā. 2.1.382  
 yama- pā. 2.1.409  
 yamataggi- pā. 2.1.183  
 rāma- pā., pkt. 2.1.420  
 reṇu- pā. 2.2.363  
 reṇugā- pkt. 2.2.363  
 sivi-, sivi<sup>o</sup> pā. 2.2.453  
 subandhu- pā., pkt. 2.1.574  
 sumitta- pā., pkt. 2.1.577

## 6.4. Iranisch

Reihung des lateinischen Alphabets (auch bei Formen in griechischer Schrift); a, ā werden bei der Reihung nicht eingerechnet; bei sonstiger Formgleichheit folgen Formen mit merkmalttragenden Zeichen (wie ā, ḡ) auf solche mit merkmallosen (wie a).

\*afnu- altiran. 2.1.21  
 āiiu- av. 2.1.58; 2.1.235  
 \*antaka- altiran. 2.1.19  
 \*ama<sup>o</sup> iran. 2.1.32  
 arənaī, ēaēša- jav. 2.1.101  
 arənāum jav. 2.1.33  
 \*aruna- altiran. 2.1.28  
 ašāuuuṛṇhu- jav. 2.1.103  
 ašta.auruuant- jav. 2.2.35  
 \*aštaka- altiran. 2.2.35  
 \*aštāspa- altiran. 2.2.35  
 āθrauuu- jav. 2.1.14  
 auruna- aav. 2.1.28  
 \*bagasrayah- altiran. 2.1.247  
 \*brzaja- iran. 2.1.361

bərazi, ēaxra- jav. 2.1.364  
 bərazəm jav. 2.1.362  
 \*ēca-, \*ēcina- ap. 2.1.176  
 ēiθra- aav., jav. 2.1.176  
 \*ēiθra-, \*ēiθrina- med. 2.1.176  
 daēuuuuant- jav. 2.1.245  
 darəga- aav. 2.1.235  
 \*dargaçavah- ap. 2.1.238  
 dašiiu- aav. 2.1.229  
 fraša- av., ap., fraša<sup>o</sup> av., \*fraša<sup>o</sup> NÜ  
 2.1.329  
 gaiia- av. 2.1.160 (bis)  
 ga<sup>o</sup>dāra- ap. 2.1.159  
 gaori- jav. 2.2.155  
 gaotəma- jav. 2.1.165

\**gaṭtama-* altiran. 2.1.165  
*guṣṇasp* mp. 2.1.481  
 \**hanaka-* iran. 2.1.553  
 \**haṇmaka-* altiran. 2.1.588  
*hōmag* mp. 2.1.588  
 \*(h)uṣavah- ap. 2.1.582  
 \*(h)umiṣa- ap. 2.1.577  
 \**humiθra-* med. 2.1.577  
 \**humižda-* altiran. 2.1.578  
*husrauuah-* jav. 2.1.582  
*jamaiti* aav. 2.1.183  
*karṣnaz-* jav. 2.1.149  
*kastiapa-* jav. 2.1.127  
*kasu-* aav., *kasu*<sup>o</sup> jav. 2.1.125  
*kauui-* jav. 2.1.93; 2.1.124  
*kəṛəsa*<sup>o</sup> jav. 2.1.147  
*kəṛəsāni-* jav. 2.1.148  
 \**kṛṣṇa-* altiran. 2.1.149  
*māiiauu-* jav. 2.1.394  
*māiui-* jav. 2.1.394  
*manuṣ*<sup>o</sup> jav. 2.1.381  
*marətan-* jav. 2.1.160  
*məzdra-* jav. 2.1.280  
*məndā*<sup>o</sup> aav. 2.1.382  
*nabā*<sup>o</sup> jav. 2.1.262  
*nabānazdišta-* jav. 2.1.272  
*nar-* (*narəm*) jav. 2.1.280  
*narəmanah-* jav. 2.1.279  
*pāiti-* av. 2.1.302  
 \**pāijuka-* iran. 2.1.302  
 \**pakthu-* ‚Afghane‘ (?) 2.1.285  
 Πάροι iran. 2.1.289  
*pārsa-* ap. 2.1.296  
*parṣatgauu-* jav. 2.1.336  
*pazdu-* jav. 2.1.338  
*pouruṣaspa-* jav. 2.1.293  
*pəṛəsu*<sup>o</sup> jav. 2.1.296  
*pəṛəθu-* av. 2.1.333  
 \**ṛiāmahu-* altiran. 2.1.103  
*ṛəzrāspa-* jav. 2.1.100  
*saēna-* jav. 2.2.463  
 Σευαγος iran. 2.1.535  
 \**śajina-* iran. 2.2.463  
 Σιαυακος iran. 2.1.535  
*šiiiauuāi* avv. 2.1.182

*siiauuāspi-* jav. 2.1.536  
*srauuah-* aav. 2.1.88; 2.1.333  
 \**stūra-* jav. 2.2.534  
*tauruuaēiti-* jav. 2.1.203  
*təmah-* (\**manhō*) aav. 2.1.235  
*Tugrān* iran. geogr. Name 2.1.199  
 \**u*<sup>o</sup> ap., → \**(h)u*<sup>o</sup>  
 \**uanu-* altiran. 2.1.433  
 \**upama-* iran. 2.1.88  
*upəma-* jav. 2.1.88  
*usan-* jav. 2.1.93  
 \**uuanu-* jav. 2.1.433  
*uxšan-* (j)av. 2.1.81 (bis)  
*vāčim* jav. 2.1.362  
 \**va(h)uṣuta-* ap. 2.2.387  
*varāčah-* aav. 2.1.442  
*vārəngan-* jav. 2.1.90  
*var(ə)šna-*, *varšni-* jav. 2.1.482  
*vāša-* jav. 2.1.364  
 \**vātavaṣaka-* iran. 2.1.49  
 \**vidāspa-* ap. 2.1.492  
*vīdatgu-* jav. 2.1.492  
 \**visaka-* ap. 2.1.468  
 \**visāmiṣa-* ap. 2.1.472  
 \**vispaka-* med. 2.1.468  
*vīuuatṛhant-* jav. 2.1.465  
*vohuraočah-* jav. 2.1.448  
*x<sup>o</sup>anat,čaxra-* jav. 2.1.593  
*yima-* aav. 2.1.409; 2.1.465  
*zaraθuštra-* av. 2.1.184  
*zariyān*<sup>o</sup> mp. 2.1.597  
*zaurura-* jav. 2.1.185

#### 6.5. Griechisch; bei griechischen Autoren überliefert

ἄκρος 2.1.264  
 Ἀνδρομένης 2.1.279  
 ἄργος 2.1.98  
 ἄργυρος 2.1.31  
 Αὐτοβοισάκης Xenophon 2.1.49  
 βῶναι 2.1.160  
 Γανδάριοι Herodot 2.1.159  
 Ἑτεοκλῆς 2.1.549  
 Εὐκλῆς 2.1.582

Εὐφορος 2.1.587  
 κλέφος 2.1.88; 2.1.333  
 κύνες ἄργοι, Κύναργος 2.1.98  
 Πάροι, s. Register 6.4  
 πλατύς 2.1.333  
 σεύομαι 2.1.182  
 Σύμενος 2.1.182

#### 6.6. Sonstige indogermanische Sprachen

*aciēs* lat. 2.1.264  
*balbūtire* lat. 2.1.358  
*Brand* nhd. 2.2.290  
*Hadubrant* ahd. 2.2.290  
*Henibrant* ahd. 2.2.290  
*Hiltibrant* ahd. 2.2.290  
*kirsna-* apreuß. 2.1.149  
*Link* nhd. 2.1.557  
*Mannus* altgerman. 2.1.381

*naidyti* lit. 2.1.284  
*Nippas* heth. (~ hurr.) 2.1.278  
 \**pengwáz* german. 2.1.191  
*ḫewaR* urnord. 2.1.191  
*ufemest* altengl. 2.1.88  
*Waldram* ahd. 2.1.215  
*Waltbert* ahd. 2.1.215

#### 6.7. Nichtindogermanische Sprachen

*ab-nu-ás-ba* elam. 2.1.21 (~ \**afnu-*,  
 Register 6.4)  
*akatti* ta. 2.1.3  
 \**Akatti(-)* drav. 2.1.3  
 \**kēr-* Proto-Munda-Präfix 2.2.127  
*Nippas* hurr. (~ heth., Register 6.6)  
 2.1.278  
 \**pēr-* (\**pēr[ē]-*) Proto-Munda-Präfix  
 2.1.115; 2.1.315